



Zi-Praxis-Panel

Jahresbericht 2016

Wirtschaftliche Situation und Rahmenbedingungen
in der vertragsärztlichen Versorgung der Jahre 2012 bis 2015

Impressum

■ Herausgeber

Zentralinstitut für die kassenärztliche
Versorgung in Deutschland
Salzufer 8
10587 Berlin
Tel. (030) 4005 2450
E-Mail: zi@zi.de

■ Vorstand

Dr. med. Andreas Gassen (Vorsitzender)
Dr. med. Frank Bergmann
Dr. med. Peter Heinz
Dr. med. Stephan Hofmeister
Dr. rer. soc. Thomas Kriedel
Dr. med. Wolfgang Krombholz
MUDr./ČS Peter Noack

■ Geschäftsführer

Dr. rer. pol. Dominik Graf von Stillfried

■ Projektteam

Markus Leibner (Leitung)
Dr. rer. pol. Nadine Behncke
Wolfgang Bogumil
Julia Folle
Stefan Gensler
Martin Kohler
Adelheid Lang
Julian Lange
Mirko Meschenmoser
Viet Huong Pham
Dr. rer. pol. Hanna Zwiener

■ Treuhandstelle

Till Eicken (Tropper Data Service AG)
Stephanie Liebermann (Tropper Data Service AG)

■ Hinweise

7. Jahrgang • Berlin • 20. September 2018
ISSN 2193-9586
Schutzgebühr für Einzelbestellungen: 5 Euro

Das Zentralinstitut dankt den Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirats des Zi-Praxis-Panel sowie den Mitgliedern des Fachbeirats des Zi-Praxis-Panel für die wertvolle inhaltliche Unterstützung bei der Erstellung des Jahresberichts.

Die Urheberrechte an allen Inhalten dieser Publikation liegen beim Zentralinstitut. Der Nachdruck von Textteilen, Tabellen, Abbildungen und Diagrammen ist nur nach schriftlicher Genehmigung des Zentralinstituts zulässig. Bei Interesse richten Sie bitte eine E-Mail an zi@zi.de.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	4
Abbildungsverzeichnis	5
Tabellenverzeichnis	6
Vorwort	8
Zusammenfassung	10
Kapitel 1 Einleitung	18
Kapitel 2 Wirtschaftliche Situation in der vertragsärztlichen Versorgung	21
Kapitel 3 Rahmenbedingungen für die vertragsärztliche Versorgung	30
Kapitel 4 Wirtschaftliche Situation in den Fachgebieten	41
Kapitel 5 Zi-Praxis-Panel 2016 – Publikationen und Informationsangebote	65
Kapitel 6 Zi-Praxis-Panel 2016 – Material und Methode	70
Kapitel 7 Tabellarische Darstellungen	85
Literatur	136

Abkürzungsverzeichnis

AK	Anschaffungskosten
BA	Bewertungsausschuss
BAG	Berufsausübungsgemeinschaft
BÄK	Bundesärztekammer
BAR	Bundesarztregister
BBSR	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
BG	Berufsgenossenschaft, Berufsgenossenschaften
UV	Unfallversicherung, Unfallversicherungen
BSNR	Betriebsstättennummer
EBM	Einheitlicher Bewertungsmaßstab
EDV	elektronische Datenverarbeitung
Eges	Praxiseinnahmen gesamt
EP	Einzelpraxis, Einzelpraxen
EW	Erhebungswelle
GKV	Gesetzliche Krankenversicherung
GOP	Gebührenordnungsposition
GP	Gemeinschaftspraxis, Gemeinschaftspraxen
Hg	Herausgeber
HNO	Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde
IGeL	Individuelle Gesundheitsleistungen
InBA	Institut des Bewertungsausschusses
JÜ	Jahresüberschuss
KBV	Kassenärztliche Bundesvereinigung
Kfz	Kraftfahrzeug
KH	Krankenhaus
KJPP	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
KV, KVen	Kassenärztliche Vereinigung, Kassenärztliche Vereinigungen
LANR	lebenslange Arztnummer
MW	Mittelwert (arithmetisches Mittel)
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum, Medizinische Versorgungszentren
n	absolute Häufigkeit im Zi-Praxis-Panel
N	absolute Häufigkeit in der Grundgesamtheit
Nk.	Nebenkosten
PVS	Praxisverwaltungssoftware
QM	Qualitätsmanagement
SD	Standardabweichung, standard deviation
SolZ	Solidaritätszuschlag
T€	Tausend Euro
Tsd.	Tausend
Zi	Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland
ZiPP	Zi-Praxis-Panel

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Durchschnittliche jährliche Veränderungsrate für Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss je Inhaber in ausgewählten Fachgebieten im Zeitraum 2012 bis 2015.....	23
Abbildung 2	Verteilung der ärztlichen Tätigkeiten (Wochenarbeitsstunden) von Inhabern und angestellten Ärzten im Jahr 2015	31
Abbildung 3	Persönliche Bewertung der Situation als Vertragsarzt insgesamt differenziert nach Fachgebiet.....	38
Abbildung 4	Persönliche Bewertung der Situation der Praxis hinsichtlich.....	39
Abbildung 5	Datenschutzkonzept im Zi-Praxis-Panel – Schematische Darstellung.....	81

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss in Tausend Euro je Inhaber in den Jahren 2012 bis 2015.....	11
Tabelle 2	Aufwendungen nach Art in Tausend Euro je Inhaber in den Jahren 2012 bis 2015.....	12
Tabelle 3	Einnahmen nach Art in Tausend Euro je Inhaber in den Jahren 2012 bis 2015	13
Tabelle 4	Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss in Tausend Euro je Inhaber in Einzel- und Gemeinschaftspraxen in den Jahren 2012 bis 2015	24
Tabelle 5	Beispielrechnung – Jahresüberschuss und Nettoeinkommen je Inhaber im Jahr 2015 (Mittelwert und Median)	26
Tabelle 6	Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss in Tausend Euro je Inhaber in Einzel- und Gemeinschaftspraxen nach Versorgungsbereich für das Jahr 2015	26
Tabelle 7	Jahresüberschuss je Inhaber, je Inhaberarbeitsstunde und durchschnittliche Jahresarbeitszeit je Inhaber im Jahr 2015.....	27
Tabelle 8	Wirtschaftslage in Praxen nach Tätigkeitsschwerpunkten im Jahr 2015	28
Tabelle 9	Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss je Inhaberstunde und Jahresarbeitszeit der Inhaber in Praxen mit operativem und konservativem Schwerpunkt im Jahr 2015	29
Tabelle 10	Wochenarbeitsstunden der Inhaber je Inhaber differenziert nach Regionstyp, Fachbereich und Organisationsform im Jahr 2015	33
Tabelle 11	Patientenzahlen nach Fachgebiet und Patientengruppen im 4. Quartal 2015	34
Tabelle 12	Investitionen in Tausend Euro je Praxis nach Fachbereich in den Jahren 2012 bis 2015.....	36
Tabelle 13	Investitionen in Tausend Euro je Praxis, je Inhaber und je Arzt differenziert nach Fachbereich und Organisationsform in den Jahren 2012 bis 2015	37
Tabelle 14	Übersicht zur Nutzung des Softwaremoduls (DATEV, ADDISON, HMD) durch die Steuerberater der ZiPP-Teilnehmer	72
Tabelle 15	Teilnehmerzahl, gewichtete Teilnehmerzahl und Grundgesamtheit nach Regionstyp und KV-Bereich im Jahr 2015.....	73
Tabelle 16	Fallauswahl nach Fachgebiet in der Querschnitts- und Längsschnittsbetrachtung.....	74
Tabelle 17	Teilnehmer in der Erhebungswelle 2016 nach Erstteilnahme nach Regionstyp, Organisationsform und Fachgebiet	76
Tabelle 18	Kennzahlenvergleich für das Zi-Praxis-Panel mit dem Honorarbericht der KBV im 4. Quartal 2015 – Abweichungen in Prozent	78
Tabelle 19	Einteilung der Abrechnungsfachgebiete nach Anzahl der KV-Honorarklassen und Regionstypen für das Gewichtungsschema der Fachgebiete	79
Tabelle 20	Fachgebiete, Fachbereiche und ausgeschlossene Fachgebiete	90
Tabelle 21	Praxiseinnahmen je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet im Jahr 2015	91
Tabelle 22	Praxisaufwendungen nach fünf Aufwandsarten und Jahresüberschuss je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet im Jahr 2015.....	92
Tabelle 23	Praxiseinnahmen in Tausend Euro je Inhaber – Mittelwert und Quartile nach Fachgebiet im Jahr 2015	93
Tabelle 24	Praxisaufwendungen in Tausend Euro je Inhaber – Mittelwert und Quartile nach Fachgebiet im Jahr 2015.....	94
Tabelle 25	Jahresüberschuss in Tausend Euro je Inhaber – Mittelwert und Quartile nach Fachgebiet im Jahr 2015	95
Tabelle 26	Praxiseinnahmen je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2015	96
Tabelle 27	Praxisaufwendungen (Teil I) je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2015.....	98

Tabelle 28	Praxisaufwendungen (Teil II) und Jahresüberschuss je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2015	100
Tabelle 29	Praxiseinnahmen je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2014	102
Tabelle 30	Praxisaufwendungen (Teil I) je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2014.....	104
Tabelle 31	Praxisaufwendungen (Teil II) und Jahresüberschuss je Praxis und je Praxisinhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2014	106
Tabelle 32	Praxiseinnahmen je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2013	108
Tabelle 33	Praxisaufwendungen (Teil I) je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2013.....	110
Tabelle 34	Praxisaufwendungen (Teil II) und Jahresüberschuss je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2013	112
Tabelle 35	Praxiseinnahmen je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2012	114
Tabelle 36	Praxisaufwendungen (Teil I) je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2012.....	116
Tabelle 37	Praxisaufwendungen (Teil II) und Jahresüberschuss je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2012	118
Tabelle 38	Wochenarbeitsstunden der Inhaber je Inhaber nach Tätigkeiten und Fachgebieten im Jahr 2015	120
Tabelle 39	Ärztliche Tätigkeiten (Wochenarbeitsstunden) der Inhaber und angestellten Ärzte in Stunden je Arzt nach Tätigkeiten und Fachgebieten im Jahr 2015.....	121
Tabelle 40	Abwesenheitstage der Inhaber aufgrund von Urlaub und Krankheit nach Fachgebiet im Jahr 2015	122
Tabelle 41	Verteilung der Praxen nach KV-Honorarklassen 2015 in der Grundgesamtheit und den ZiPP-Analysefällen	123
Tabelle 42	Verteilung der Praxen nach KV-Honorarklassen 2015 in den Abrechnungsfachgebieten Psychiatrie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.....	125
Tabelle 43	Kennzahlen zur Leistungsstruktur, zum Leistungsumfang und zum Honorarumsatz – Zi-Praxis-Panel im Vergleich zum Honorarbericht der KBV im 1. Quartal 2015.....	126
Tabelle 44	Kennzahlen zur Leistungsstruktur, zum Leistungsumfang und zum Honorarumsatz – Zi-Praxis-Panel im Vergleich zum Honorarbericht der KBV im 2. Quartal 2015.....	128
Tabelle 45	Kennzahlen zur Leistungsstruktur, zum Leistungsumfang und zum Honorarumsatz – Zi-Praxis-Panel im Vergleich zum Honorarbericht der KBV im 3. Quartal 2015.....	130
Tabelle 46	Kennzahlen zur Leistungsstruktur, zum Leistungsumfang und zum Honorarumsatz – Zi-Praxis-Panel im Vergleich zum Honorarbericht der KBV im 4. Quartal 2015.....	132
Tabelle 47	Honorarklassenbildung und -besetzung für die Abrechnungsfachgebiete im Gewichtsungsverfahren	134
Tabelle 48	Relative Standardfehler der Einnahmen, Aufwendungen und des Jahresüberschusses je Praxis in den Jahren 2015, 2014, 2013 und 2012	135

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

durch den Gesetzgeber sind der Bewertungsausschuss und die Gesamtvertragspartner aufgefordert, insbesondere die Entwicklung der Investitions- und Betriebskosten in Arztpraxen bei der jährlichen Anpassung der vertragsärztlichen Vergütung zu berücksichtigen. Bei der Weiterentwicklung des Orientierungswerts und der Vereinbarung der regionalen Punktwerte sind die Entwicklung der wirtschaftlichen Situation in den Praxen von Vertragsärzten und Vertragspsychotherapeuten im Bundesgebiet und das Kostenniveau in einzelnen Regionen wichtige Prüfsteine. Mit dem Zi-Praxis-Panel legen Ärzte und Psychotherapeuten eine repräsentative, in ihrer Breite und Tiefe einzigartige Datenbasis vor, die eine längsschnittliche Darstellung der Kosten, Umsätze und Überschüsse in den Praxen ermöglicht.

Dieser siebte Jahresbericht beschreibt die wirtschaftliche Entwicklung in den Praxen für die Berichtsjahre 2012 bis 2015. Sichtbar sind noch immer die Auswirkungen des GKV-Finanzierungsgesetzes (GKV-FinG), das die Honorarentwicklung in 2011 und 2012 vorübergehend budgetiert hatte. So zeigt sich für die Jahre 2012 und 2013 eine schwache Einnahmenentwicklung bei deutlich steigenden Betriebskosten. In 2013 konnte die Entwicklung der Überschüsse die Geldentwertung nicht kompensieren: Im Vergleich zum Vorjahr mussten die Vertragsärzte real rückläufige Überschüsse hinnehmen. Im Jahr 2013 konnten erstmals die noch aus dem GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz (GKV-WSG) von 2007 stammenden gesetzlichen Kriterien zur Weiterentwicklung der Gesamtvergütungen auf Bundes- und Landesebene Berücksichtigung finden. Im Jahr 2014 zeigte sich eine Verbesserung der GKV-Einnahmen. Der nominale Überschuss stieg um 7,6 % auf etwa 157.500 Euro. Real, also nach Berücksichtigung der Geldentwertung, verblieb ein Anstieg des Überschusses um 6,7 %. Auch in 2015 gab es noch moderate reale Zuwächse; die durchschnittlichen Überschüsse stiegen entsprechend real um 1,8 %.

Die in einer Untersuchung des Zi aus dem Jahr 2015 (Zi-Paper 5/2015) dargestellten Potenziale für die regionale Honorarentwicklung konnten nicht ausgeschöpft werden. Trotz geringfügiger Nachbesserungen der Rechtsgrundlagen blieb die noch aus den Zeiten der Budgetierung vor dem GKV-WSG stammende Auszahlungsquote weitgehend konstant. Mit anderen Worten: Eine politische Bereitschaft zur Investition in eine ambulante Versorgung ist nicht erkennbar, obwohl die Vertragsärzte aufgrund des zunehmenden Anteils chronisch Kranker, des technischen Fortschritts und der hierdurch medizinisch möglichen Ambulantisierung der Versorgung wachsende Versorgungsaufgaben wahrnehmen müssen.

Nach wie vor führt die Vergütungssituation in der gesetzlichen Krankenversicherung folglich zu einer anhaltenden Investitionsschwäche in Vertragsarztpraxen: Allein für Medizingeräte, IT-Vernetzung und EDV sehen Vertragsärzte in 2017 einen offenen Investitionsbedarf von 15.000 Euro je Praxis. Zu diesem Ergebnis kommt eine Umfrage des Zi im Rahmen des ZiPP und in Kooperation mit der Universität Bayreuth, an der bundesweit knapp 900 Ärzte aus 26 Fachgebieten teilnahmen.

Die Daten der hier berichteten ZiPP-Erhebung haben auch für die aktuelle Debatte über die im Terminservice- und Versorgungsgesetz (TSVG) beabsichtigte Erweiterung der Mindestsprechstundenzeiten Bedeutung. Im Juni 2018 hat das Zi ein Forschungspapier zu den Öffnungs- und Betriebszeiten der Praxen veröffentlicht (Zi-Paper 13/2018). Dabei zeigen die ZiPP-Zahlen, dass die durchschnittlichen wöchentlichen Öffnungszeiten und Betriebszeiten empirisch bereits weit über den diskutierten Mindestzeiten liegen. Die Arbeitszeiten der Inhaber lagen 2015 gemäß dem Forschungspapier bei durchschnittlich 51,5 Stunden pro Woche. Um fünf Stunden mehr Zeit für die Patienten zu schaffen, wäre es daher sinnvoller, die Ärzte und Psychotherapeuten von bürokratischen Aufgaben zu entlasten: Denn insgesamt etwa 14 Stunden pro Woche betrug der durchschnittliche

Umfang von Arbeiten, die nicht im Kontakt mit den Patienten erfolgen.

Die Datengrundlage für diesen Bericht konnte nur dank der Beteiligung von über 6.500 Ärzten und Psychotherapeuten geschaffen werden. Mit der Veröffentlichung ist daher unser herzlicher Dank an alle Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten verbunden, die den Fragebogen in ihrer Freizeit ausgefüllt und teils Rechnungen ihrer Steuerberater aus eigener Tasche beglichen haben. Ebenso danken wir den Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirats und des Fachbeirats, die unsere Arbeit mit zahlreichen Ratschlägen unterstützt haben.

Mit dem Zi-Praxis-Panel behalten wir neue Entwicklungen in der vertragsärztlichen Versorgung auch weiterhin im Blick, wobei in der aktuellen Berichtsperiode ein besonderes Augenmerk auf die Investitionslage sowie die Öffnungs- und Betriebszeiten der Praxen gelegt wurde. In den nächsten Monaten werden wir uns mit der Personalsituation in den Praxen beschäftigen und überprüfen, inwieweit ein Fachkräftemangel in den Praxen besteht. Hierzu berichten wir dann in einem nächsten Jahresbericht.

Ich wünsche anregende Lektüre,

Ihr



Dr. med. Andreas Gassen
Vorstandsvorsitzender der Kassenärztlichen
Bundesvereinigung (KBV) und des Zi.

Zusammenfassung

Seit dem Jahr 2010 erhebt das Zi im Rahmen des Zi-Praxis-Panel (ZiPP) jährlich Daten zur Wirtschaftssituation (Kosten, Einnahmen und Jahresüberschuss) in den Praxen von Vertragsärzten und Vertragspsychotherapeuten. Diese Daten beruhen auf Angaben, die in der überwiegenden Zahl der Fälle von den Steuerberatern der Teilnehmer testiert sind. Zudem beleuchtet das ZiPP die Rahmenbedingungen in den Praxen, wie zum Beispiel die Patientenzahl, die Arbeitszeiten und die Personalausstattung. Die Ergebnisse der Befragungen werden in Jahresberichten veröffentlicht.

Das Zi wird getragen durch die Kassenärztlichen Vereinigungen und durch die Kassenärztliche Bundesvereinigung. Mit dem ZiPP schaffen KVen und KBV somit Transparenz über die wirtschaftliche Lage der Praxen der vertragsärztlichen Versorgung. Zudem sind die erhobenen Daten Grundlage für wissenschaftliche Analysen des Zi und des wissenschaftlichen Beirats des Zi-Praxis-Panel sowie für Analysen des Instituts des Bewertungsausschusses (InBA) im Rahmen der Weiterentwicklung des Einheitlichen Gebührenmaßstabs (EBM) im Auftrag des Bewertungsausschusses.

Der vorliegende Jahresbericht beruht auf der Erhebung des Jahres 2016 und berichtet zu den Jahren 2012 bis 2015.

Die Ergebnisse in Kürze

Die wirtschaftliche Lage in den Praxen hat sich zwischen den Jahren 2012 und 2015 merklich verbessert. Auch unter Berücksichtigung der Verbraucherpreise war inflationsbereinigt eine Zunahme der Jahresüberschüsse zu verzeichnen. Das hohe Wachstum der Betriebskosten wurde durch eine Steigerung der Einnahmen überkompensiert.

1. Die Jahresüberschüsse je Praxisinhaber (Gesamteinnahmen minus Gesamtaufwendungen) stiegen unter Berücksichtigung der Inflationsrate zwischen den Jahren 2012 bis 2015 real spürbar an (+8,3 %). Die reale Verbesserung der Überschusssituation erfolgte ganz überwiegend in 2014 gegenüber dem Vorjahr (+6,7 %). Im Jahr 2015 stiegen die Jahresüberschüsse real nur noch um 1,8 % gegenüber dem Vorjahr. Sie lagen damit durchschnittlich bei 160.800 Euro je Praxisinhaber (vgl. Tabelle 1). In diesem arithmetischen Mittelwert kommt jedoch nicht zum Ausdruck, dass die wirtschaftliche Lage nach Art und Umfang der Praxistätigkeit sehr unterschiedlich ausfiel. So hatten laut den in Tabelle 25 (Seite 95) berichteten Verteilungswerten im Jahr 2015 25 % der Praxisinhaber einen Jahresüberschuss von weniger als 89.800 Euro. 50 % der Praxisinhaber hatten einen Jahresüberschuss von weniger als 142.100 Euro. 75 % der Praxisinhaber hatten einen Jahresüberschuss von weniger als 202.800 Euro.

Gesamt	2012	2013	2014	2015	2015 zu 2012	durchschn. je Jahr
Gesamteinnahmen	283,5	288,4	304,9	312,3		
		4,9	16,4	7,4	28,8	9,6
		1,7%	5,7%	2,4%	10,2%	3,3%
Gesamtaufwendungen	139,0	142,2	147,4	151,5		
		3,2	5,2	4,1	12,5	4,2
		2,3%	3,7%	2,8%	9,0%	2,9%
Jahresüberschuss	144,5	146,3	157,5	160,8		
		1,8	11,2	3,4	16,3	5,4
nominal		1,2%	7,6%	2,1%	11,3%	3,6%
Verbraucherpreisindex	100,0	101,5	102,4	102,7	2,7	0,9
real		-0,3%	6,7%	1,8%	8,3%	2,7%

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Angaben in Tausend Euro sowie Veränderung zum Vorjahr in Tausend Euro und in Prozent. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016, Statistisches Bundesamt (2017), eigene Berechnungen.

Gesamt	2012	2013	2014	2015	2015 zu 2012	durchschn. je Jahr
Gesamtaufwendungen	139,0	142,2	147,4	151,5		
		3,2	5,2	4,1	12,5	4,2
		2,3%	3,7%	2,8%	9,0%	2,9%
Personal	66,5	70,2	74,4	78,6		
		3,6	4,3	4,1	12,0	4,0
		5,5%	6,1%	5,5%	18,1%	5,7%
Material und Labor	8,9	8,9	9,1	9,2		
		0,0	0,2	0,1	0,3	0,1
		-0,4%	2,5%	0,9%	3,0%	1,0%
Miete einschl. Nk. für Praxisräume	16,8	17,3	17,6	17,7		
		0,6	0,3	0,1	1,0	0,3
		3,4%	1,5%	0,8%	5,7%	1,9%
Versicherungen, Beiträge und Gebühren	7,0	7,0	7,3	7,4		
		0,0	0,3	0,1	0,4	0,1
		0,6%	4,5%	0,8%	5,9%	1,9%
Abschreibungen	11,0	10,3	10,0	9,4		
		-0,7	-0,3	-0,6	-1,6	-0,5
		-6,1%	-3,1%	-5,9%	-14,4%	-5,1%
Leasing und Mieten von Geräten	2,3	2,3	2,3	2,2		
		0,0	-0,1	-0,1	-0,1	0,0
		2,2%	-3,1%	-3,6%	-4,6%	-1,6%
Fremdkapitalzinsen	3,2	2,8	2,5	2,1		
		-0,4	-0,3	-0,4	-1,2	-0,4
		-13,8%	-11,8%	-16,4%	-36,4%	-14,0%
Wartung und Instandhaltung	3,7	3,9	4,3	4,4		
		0,2	0,4	0,1	0,7	0,2
		4,1%	11,0%	3,4%	19,5%	6,1%
Nutzung externer Infrastruktur	0,9	0,9	1,0	1,0		
		0,0	0,0	0,0	0,1	0,0
		4,3%	5,2%	0,2%	9,9%	3,2%

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Angaben in Tausend Euro sowie Veränderung zum Vorjahr in Tausend Euro und in Prozent. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte. Die Berechnung der Veränderungsdaten erfolgte auf Basis der ungerundeten Angaben in den Tabellen 26 bis 37. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

- Die Gesamtaufwendungen (Betriebskosten) nahmen zwischen den Jahren 2012 und 2015 um 9,0 % je Praxisinhaber zu (vgl. Tabelle 1, Seite 11). Der Kostenanstieg überschritt sichtbar die Entwicklung der Verbraucherpreise, die im gleichen Zeitraum im Bundesdurchschnitt um 2,7 % zunahm (Statistisches Bundesamt, 2017).
- Der Anstieg der Überschüsse in den Jahren 2014 und 2015 spiegelt sich noch nicht in einer Steigerung der durchschnittlichen Investitionen der Niedergelassenen wieder. Über den Berichtszeitraum 2012 bis 2015 nahmen die mittleren Praxisinvestitionen tendenziell leicht

ab (vgl. Tabelle 12). Knapp 50 % der Praxen im Zi-Praxis-Panel wendeten im Jahr 2015 weniger als 2.100 Euro für Investitionen auf. In den meisten Fachbereichen lag das Niveau der durchschnittlichen Investitionstätigkeit des Jahres 2015 unter jenem des Jahres 2012. Zu berücksichtigen ist hierbei, dass die Auswertungen zu den Investitionen auf einer Längsschnittauswahl von 3.586 Praxen beruhen, welche in den Jahren 2012 bis 2015 durchgehend Angaben zur Höhe der Investitionen getätigt haben. Nicht in die Auswertungen zu den Investitionen einbezogen sind somit nach Jahresbeginn 2012 neu gegründete Praxen sowie Praxen, die vor Jah-

Tabelle 3 Einnahmen nach Art in Tausend Euro je Inhaber in den Jahren 2012 bis 2015

Gesamt	2012	2013	2014	2015	2015 zu 2012	durchschn. je Jahr
Gesamteinnahmen	283,5	288,4	304,9	312,3		
		4,9	16,4	7,4	28,8	9,6
		1,7%	5,7%	2,4%	10,2%	3,3%
GKV	208,4	213,4	227,7	233,8		
- Anteil an Gesamteinnahmen	73,5%	74,0%	74,7%	74,9%		
- Veränderung zum Vorjahr in Tsd. €		4,9	14,3	6,1	25,4	8,5
- Veränderung zum Vorjahr in %		2,4%	6,7%	2,7%	12,2%	3,9%
Privat	59,4	60,3	61,5	62,2		
- Anteil an Gesamteinnahmen	21,0%	20,9%	20,2%	19,9%		
- Veränderung zum Vorjahr in Tsd. €		0,9	1,2	0,7	2,8	0,9
- Veränderung zum Vorjahr in %		1,5%	1,9%	1,2%	4,7%	1,5%
BG/Unfall	2,2	2,4	2,4	2,5		
- Anteil an Gesamteinnahmen	0,8%	0,8%	0,8%	0,8%		
- Veränderung zum Vorjahr in Tsd. €		0,2	0,0	0,1	0,3	0,1
- Veränderung zum Vorjahr in %		10,4%	1,2%	2,3%	14,4%	4,6%
Sonstige	13,5	12,4	13,3	13,8		
- Anteil an Gesamteinnahmen	4,8%	4,3%	4,4%	4,4%		
- Veränderung zum Vorjahr in Tsd. €		-1,1	0,9	0,5	0,3	0,1
- Veränderung zum Vorjahr in %		-8,4%	7,5%	3,9%	2,3%	0,8%

davon aus ...

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Angaben in Tausend Euro sowie Veränderung zum Vorjahr in Tausend Euro und in Prozent. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte. Die Berechnung der Veränderungsdaten erfolgte auf Basis der ungerundeten Angaben in den Tabellen 26 bis 37.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

resende 2015 geschlossen wurden. Grundsätzlich gilt zudem, dass die Investitionsvolumina in den einzelnen Fachbereichen heterogener verteilt sind als andere wirtschaftliche Kennzahlen. Zugleich zeigt sich die Beobachtung stagnierender Investitionen auch in der Entwicklung der einzelnen Aufwendungskategorien: Die Abschreibungen sanken im Jahr 2015 um 5,9 % relativ zum Vorjahr. Über den gesamten Beobachtungszeitraum verringerten sich die Abschreibungen sogar um 14,4 %. (vgl. Tabelle 2, Seite 12). Auch Aufwendungen für Leasing und Mieten für Geräte waren im Jahr 2015 erneut rückläufig: -3,6 % relativ zum Vorjahr bzw. -4,6 % über den gesamten Zeitraum 2012 bis 2015. Gleichzeitig sind die Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung im Jahr 2015 erneut gestiegen: +3,4 % relativ zum Vorjahr bzw. +19,5 % über den gesamten Beobachtungszeitraum.

4. Die Aufwendungen für Personal verzeichneten im Beobachtungszeitraum mit einer Zunahme um durchschnittlich 12.000 Euro bzw. 18,1 % je Praxisinhaber den stärksten absoluten Anstieg aller Ausgabenkategorien (vgl. Tabelle 2,

Seite 12). Damit kann die Kostenmehrbelastung der Vertragsärzte und Vertragspsychotherapeuten zu großen Teilen auf den Faktor Personalaufwand zurückgeführt werden, der kostendämpfende Entwicklungen überkompensierte.

5. Die Gesamteinnahmen je Praxisinhaber stiegen von 2012 bis 2015 im Mittel um 28.800 Euro (+10,2 %) an (vgl. Tabelle 3). Überdurchschnittlich stark war die Zunahme der Einnahmen aus kassenärztlicher Tätigkeit (+12,2 %). Die Zuwachsraten bei den Privateinnahmen lag jedoch nur bei 4,7 %. Der Anstieg der Gesamteinnahmen je Praxisinhaber verteilt sich ungleichmäßig auf die Jahre 2012 bis 2015: Im Jahr 2014 lag die Zunahme gegenüber dem Vorjahr bei 5,7 %. Zum Teil kann dieses hohe Wachstum auf nachträgliche Honorarzahllungen seitens der KVen an die Vertragsärzte für das Jahr 2013 zurückgeführt werden. Im Jahr 2015 nahmen die Gesamteinnahmen je Inhaber im Vergleich zum Vorjahr nur noch um 2,4 % zu.

6. Die Bedeutung der GKV-Einnahmen für die wirtschaftliche Lage hat über den Zeitraum von 2012 bis 2015 weiter zugenommen. So stieg der Anteil der GKV-Einnahmen an den Gesamteinnahmen von 73,5 % im Jahr 2012 auf 74,9 % im Jahr 2015 (vgl. Tabelle 3, Seite 13). Hierbei werden als GKV-Einnahmen sowohl über KVen abgerechnete kollektivvertragliche Leistungen als auch selektivvertragliche Leistungen abgebildet.
7. Die wirtschaftliche Entwicklung im Zeitraum 2012 bis 2015 verlief in den einzelnen Fachgebieten unterschiedlich, sowohl hinsichtlich der Einnahmen und Aufwendungen, als auch hinsichtlich des Jahresüberschusses (vgl. Abbildung 1, Seite 23). Besonders stark stiegen die Aufwendungen je Praxisinhaber im Fachgebiet Augenheilkunde mit einem mittleren jährlichen Zuwachs von 5,4 %. Die größte durchschnittliche Steigerungsrate der Einnahmen (+4,8 %) wurde ebenfalls im Fachgebiet Augenheilkunde erzielt, was einer durchschnittlichen jährlichen Steigerungsrate des Jahresüberschusses von 4,2 % entspricht. Die Fachgebiete Gynäkologie und Psychiatrie verzeichneten mit jeweils +5,1 % die höchsten durchschnittlichen jährlichen Steigerungsraten des Jahresüberschusses. Im Fachgebiet Psychosomatische Medizin und Psychotherapie hingegen verringerte sich der Jahresüberschuss um durchschnittlich 1,6 % pro Jahr.
8. In Gemeinschaftspraxen lagen die Jahresüberschüsse je Praxisinhaber im Jahr 2015 mit 185.500 Euro etwa 26 % über denen der Einzelpraxen (147.400 Euro) (vgl. Tabelle 4, Seite 24). Das Einnahmenwachstum war in Gemeinschaftspraxen mit 10,4 % etwas höher als in Einzelpraxen (+10,0 %). Zugleich nahmen die Ausgaben von Gemeinschaftspraxen im gleichen Zeitraum mit 12,4 % deutlich stärker zu als in Einzelpraxen (+6,3 %). Die Jahresüberschüsse stiegen damit zwischen den Jahren 2012 und 2015 in Einzelpraxen (+13,4 %) stärker als in Gemeinschaftspraxen (+8,3 %) an.
9. Bezogen auf die mittlere Jahresarbeitszeit von 2.260 Stunden je Inhaber ergibt der mittlere Jahresüberschuss von 161.000 Euro einen Überschuss von etwa 71 Euro je Inhaberstunde (vgl. Tabelle 7, Seite 27) im Jahr 2015. In der hausärztlichen Versorgung wurde ein Überschuss von etwa 70,50 Euro je Inhaberstunde erreicht. Am höchsten lag der Überschuss je Inhaberstunde in den technisierten fachärztlichen Fächern, angeführt von den fachärztlichen Internisten mit etwa 91 Euro je Inhaberstunde. In der psychotherapeutischen Versorgung wurde ein Überschuss von etwa 38 Euro je Inhaberstunde erreicht.
10. Die Wirtschaftslage unterscheidet sich auch nach der Leistungsstruktur der Praxen. Markant sind die Unterschiede zwischen Ärzten mit konservativer Tätigkeit und Ärzten, die operative Leistungen erbringen (vgl. Tabelle 8, Seite 28). In den betreffenden Fachgebieten überwogen – bis auf eine Ausnahme (Orthopädie: mittlerer Operateur) – die höheren Einnahmen bei operativer Tätigkeit die höheren Aufwendungen, sodass im Jahr 2015 in operativ tätigen Praxen im Vergleich zu konservativ tätigen Praxen durchschnittlich etwa 14.000 bis 190.000 Euro höhere Jahresüberschüsse je Praxisinhaber erzielt wurden. Dieses Bild ändert sich nicht wesentlich bei Berücksichtigung der in manchen Fachgebieten höheren zeitlichen Arbeitsleistung der operativ tätigen Praxisinhaber (vgl. Tabelle 9, Seite 29). In den meisten Fachgebieten wurde bei konservativer Tätigkeit ein deutlich geringerer Überschuss je Inhabearbeitsstunde erzielt.
11. Die hier dargestellten Gesamteinnahmen je Praxisinhaber sind nicht mit dem Einkommen der Ärzte und Psychotherapeuten zu verwechseln. Das „Netto-Einkommen“ der Ärzte und Psychotherapeuten ergibt sich nach Abzug von Steuern, Beiträgen zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie zu Versorgungswerken und ggf. weitere Vorsorgeaufwendungen. Eine Beispielrechnung (vgl. Tabelle 5, Seite 26) verdeutlicht, wie hoch im Jahr 2015 das verfügbare Nettoeinkommen eines Praxisinhabers ausfällt, der mit 160.824 Euro genau den durchschnittlichen Jahresüberschuss bzw. einen Überschuss in Höhe des Medians (142.138 Euro) erzielt. Werden vom Jahresüberschuss die Beiträge zur ärztlichen Altersvorsorge, zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie die

Einkommenssteuer abgezogen, verbleibt ein Nettoeinkommen in Höhe von 80.308 Euro bzw. 70.057 Euro im Jahr 2015. Dies entspricht einem monatlich verfügbaren Einkommen in Höhe von 6.692 Euro bzw. 5.838 Euro. Unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Arbeitszeiten der niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten im Jahr 2015 ergibt sich daraus ein Netto-Stundensatz von 36 Euro bzw. 31 Euro.

12. Der Jahresüberschuss aus GKV-Tätigkeit ist aus den Rohdaten nicht einfach abzulesen. Hier ist zu berücksichtigen, dass der GKV-Bereich erheblich durch privatärztliche Tätigkeit quersubventioniert wird. Für die Kalkulation des Einheitlichen Bewertungsmaßstabs (EBM) gilt der Grundsatz, dass ein Inhaber bei vollzeitiger GKV-Tätigkeit einen Überschuss erzielen können sollte, der mindestens einem Oberarztgehalt entspricht. Hierfür wurde zuletzt im Jahr 2007 ein Referenzwert von 105.572 Euro vereinbart. Um den tatsächlich erzielten Jahresüberschuss mit diesem Referenzwert zu vergleichen, müssen die Nicht-GKV-Einnahmen auf GKV-Niveau umgerechnet und der resultierende Überschuss auf eine Normarbeitszeit von 51 Wochenstunden standardisiert werden. Für das Jahr 2015 läge der rechnerische GKV-Überschuss je Praxisinhaber im Schnitt über alle Vertragsärzte bei etwa 130.400 Euro. Dieser Referenzwert liegt deutlich unter jenem Einkommen, welches für eine Oberarztstätigkeit im Krankenhaus im Jahr 2015 erzielt werden konnte.
13. Die niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten arbeiteten im Jahr 2015 im Durchschnitt 49 Wochenstunden (vgl. Tabelle 38, Seite 120). Betrachtet man nur die durchschnittliche Wochenarbeitszeit der Ärzte (ohne psychotherapeutische und psychosomatische Versorgung), so ergibt sich ein Wert von 50 Wochenstunden. Besonders in internistischen Fachgebieten (Kardiologie, ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten, sonstige internistische Fachgebiete) sowie im Fachgebiet Radiologie waren Ärzte überdurchschnittlich lange im Einsatz für ihre Patienten. Im Schnitt arbeiteten Inhaber von Einzelpraxen (50 Wochen-
- stunden) mehr als Inhaber von Gemeinschaftspraxen (48 Wochenstunden), Praxisinhaber in ländlichen Regionen (51 Wochenstunden) mehr als jene in Städten (48 Wochenstunden) (vgl. Tabelle 10, Seite 33). Angestellte Ärzte arbeiten in der Regel deutlich weniger als selbständige Ärzte: Die meisten Angestellten hatten Arbeitsverträge entweder über 10, über 20 oder über 40 Wochenstunden (vgl. Abbildung 2, Seite 31).
14. In allen Fachbereichen wird der überwiegende Anteil der Wochenarbeitszeit für ärztliche Tätigkeiten aufwendet (etwa 43 Wochenstunden). Davon entfallen 80 % auf den direkten Patientenkontakt (etwa 34 Wochenstunden) und 18 % auf Tätigkeiten ohne Patienten (etwa 7 Wochenstunden). Zusätzlich zu den ärztlichen Tätigkeiten komplettieren Notfalldienste (1 Woche), Zeiten für Fortbildungen (2,4 Wochenstunden), sowie die Aufgaben des Praxismanagements (etwa 4 Wochenstunden), deren zeitliche Verteilung sich fachgebietspezifisch unterscheidet, die durchschnittliche Arbeitswoche eines Arztes (vgl. Tabelle 10, Seite 33).
15. Im Jahr 2015 wurden durchschnittlich 37 Abwesenheitstage für Praxisinhaber verzeichnet. Nach Angaben der teilnehmenden Ärzte und Psychotherapeuten sind davon etwa 32 Abwesenheitstage durch Urlaub, etwa zwei Tage durch Krankheit und drei Tage durch sonstige Anlässe begründet (vgl. Tabelle 40, Seite 122).
16. Erwartungsgemäß wurde auch im Jahr 2015 mit einem Anteil von 87,6 % der überwiegende Teil der Behandlungen durch die gesetzliche Krankenversicherung getragen (vgl. Tabelle 11, Seite 34). Auf Behandlungen zu Lasten privater Krankenversicherungen und für Selbstzahler (inklusive IGe-Leistungen) entfielen 10,6 %. Im Durchschnitt über alle Fachgebiete wurden für 1,2 % der Patienten die Behandlungskosten durch die BG/Unfallversicherung getragen. Im Fachgebiet Chirurgie betrug der entsprechende Anteil 11,5 %. Insgesamt wurden etwa 1 % der Patienten im Auftrag des Krankenhauses bzw. konsiliarisch behandelt.

17. Im Jahr 2015 bewerteten die Niedergelassenen ihre Situation als Vertragsarzt bzw. Vertragspsychotherapeut überwiegend als gut bis sehr gut. Die Einschätzungen variieren jedoch sowohl zwischen den einzelnen Fachgebieten (vgl. Abbildung 3, Seite 38) als auch hinsichtlich der erfragten Zufriedenheitsaspekte. Als besonders positiv wurden die Qualifikation des nicht-ärztlichen Personals und die Erreichbarkeit der Praxis eingeschätzt (vgl. Abbildung 4, Seite 39). Die in Tabelle 38 (Seite 120) dokumentierten hohen Wochenarbeitszeiten spiegeln sich auch in der Bewertung der ärztlichen Arbeitszeit und der ärztlichen Arbeitsintensität wider. Diese wurden nur von etwa der Hälfte der Befragten als gut oder sehr gut bewertet. Die Zusammenarbeit mit Krankenkassen, Reha-Trägern und Privaten Krankenversicherungen wurde überwiegend negativ beurteilt.
18. An der ZiPP-Erhebung 2016 nahmen 5.357 Praxen teil. Dies entspricht einem Anteil von etwa 5 % der Grundgesamtheit (99.847 Praxen). Die externe Validität der Befragungsergebnisse kann im Vergleich zu den KV-Abrechnungsdaten beschrieben werden. Anhand der KV-Abrechnungsdaten zeigt sich in zahlreichen großen Fachgebieten eine gute Repräsentation der gesamten Ärzteschaft gemessen an den Behandlungsfällen je Arzt, dem Honorarumsatz je Arzt und dem Honorarumsatz je Behandlungsfall. Allerdings zeigen die Vergleiche bei einigen wenigen Abrechnungsgruppen deutliche Unterschiede auf (vgl. Tabelle 18, Seite 78).
19. Im Juni 2017 hat das Zi in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Produktionswirtschaft und Industriebetriebslehre der Universität Bayreuth eine bundesweite online-basierte Sonderbefragung zur Investitionslage und zum Investitionsverhalten in Vertragsarztpraxen durchgeführt und zentrale Ergebnisse der Befragung im August 2017 in Form einer Fachinformation veröffentlicht (Ehrhardt/Leibner/Schlüchtermann, 2018). Für die etwa 900 Teilnehmer der Befragung zeigt sich, dass Investitionen in den Bereichen Medizingeräte, EDV und IT-Vernetzung am intensivsten verfolgt wurden. Bei der Investitionsentscheidung, welche im Bereich der Investitionen in Medizingeräte tiefer beleuchtet wurde, erwiesen sich die Teilnehmer größtenteils als Alleinentscheider. Etwa 37 % der Befragten konnten in den letzten drei Jahren nicht alle Investitionsvorhaben realisieren. Nur in etwa 56 % der Praxen erscheinen alle Investitionsvorhaben in den nächsten drei Jahren realisierbar. Neben der Anhäufung von Investitionen und der unsicheren Praxisnachfolge, sehen auch etwa 60 % der teilnehmenden Ärzte die unsichere Honorarentwicklung als Investitionshemmnis. Der offene Investitionsbedarf variiert zugleich stark zwischen den Praxen und kann durch verschiedenste Gründe getrieben sein. Insgesamt zeigt sich ein durchschnittlicher offener Investitionsbedarf von etwa 25.500 Euro (Median: 10.000 Euro) für Medizingeräte und ein durchschnittlicher offener Investitionsbedarf von etwa 7.700 Euro (Median: 5.000 Euro) für EDV und IT-Vernetzung.
20. Ausgehend von den Angaben der Erhebungsteilnehmer zur persönlichen Einschätzung der Wirtschaftslage in den Praxen hat das Zi in Zusammenarbeit mit Herrn Prof. Andreas Nastansky von der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin einen Wirtschaftsklimaindex entwickelt und im April 2018 mit dem Zi-Paper Nr. 12 erstmals veröffentlicht (Nastansky/Leibner, 2018). Für die ZiPP-Erhebungen 2014, 2015 und 2016 konnte eine Verbesserung des Wirtschaftsklimas bei Vertragsärzten beobachtet werden. Für 2016 lag der Wert bei +14,3; während der Klimaindex in 2015 +11,4 und in 2014 +3,4 Punkte betrug. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf eine günstigere Lagebeurteilung zurückzuführen. Die Lage wurde im Jahr 2016 mit +35,3, im Jahr 2015 mit +29,0 und im Jahr 2014 mit +18,6 bewertet. Die Erwartungen für die nächsten zwölf Monate blieben über die drei Befragungen hinweg leicht negativ, auch wenn sich die Erwartungen leicht verbessert haben (2014: -11,7; 2015: -6,3; 2016: -6,7).
21. Das im Juni 2018 erschienene Zi-Paper Nr. 13 beleuchtet verschiedene Aspekte des zeitlichen Umfangs der in den am Zi-Praxis-Panel teilnehmenden Praxen erbrachten Versorgungsleistung (Leibner et al., 2018). Damit

beschreibt das Papier den Kontext, in dem die aktuell geführte politische Debatte über eine mögliche Veränderung der Regelungen zu den Mindestsprechstundenzeiten von Vertragsärzten und Vertragspsychotherapeuten stattfindet. Für etwa 3.800 Einzelpraxen betragen die wöchentlichen Öffnungszeiten im Jahr 2015 durchschnittlich 33,5 Stunden, die Betriebszeiten lagen bei 38,8 Stunden. Da die Versorgung nicht alleine innerhalb der Praxen erbracht wird, fielen zusätzliche 5 Wochenstunden an Leistungszeit, z.B. durch Hausbesuche, außerhalb der Praxisräume an. 10,3 % der Praxen waren im Jahr 2015 weniger als 25 Stunden pro Woche geöffnet, die Betriebszeiten (d.h. mindestens ein Arzt in der Praxis anwesend) lagen in 8,1 % der Praxen unter 25 Stunden pro Woche. Die Arbeitszeiten der Inhaber lagen im Kontext der Auswertungen für das Zi-Paper Nr. 13 im Jahr 2015 bei durchschnittlich 51,5 Stunden pro Woche, wovon etwa 36 Stunden auf ärztliche Tätigkeiten im direkten Kontakt mit Patienten entfielen. Insgesamt etwa 14 Stunden pro Woche betrug der durchschnittliche Umfang von Arbeiten, die nicht im Kontakt mit den Patienten erfolgen (ärztliche Tätigkeiten ohne Patientenkontakt (z.B. Falldokumentation), Zeiten für Praxismanagement und Fortbildungen). Für die Versorgung von Patienten hatten Ärzte und Psychotherapeuten im Jahresdurchschnitt 26,6 Minuten je Patient zur Verfügung (nur ärztliche Tätigkeiten, ohne Praxismanagement und Fortbildungen).

Zum Aufbau dieses Berichts

Einen Überblick über die Ergebnisse zur wirtschaftlichen Lage und Entwicklung in den Praxen geben die Ausführungen in Kapitel 2. Mit den ärztlichen Arbeitszeiten, der Zahl behandelter Patienten nach Versichertengruppen und der Investitionstätigkeit in den Praxen werden in Kapitel 3 zentrale Rahmenbedingungen der vertragsärztlichen Tätigkeit beschrieben. Eine Zusammenstellung der wichtigsten Ergebnisse für die einzelnen Fachgebiete findet sich in Kapitel 4.

Einen kurzen Überblick über die Publikationen und Informationsangebote, welche das Zi in den vergangenen 12 Monaten auf Grundlage der Daten der

ZiPP-Erhebungswelle 2016 erstellt hat, gibt Kapitel 5. Erläuterungen zur Methodik bei der Erhebung und Auswertung der Daten sind in Kapitel 6 zusammengefasst. Es beinhaltet u. a. einen Vergleich zentraler Kennzahlen der ZiPP-Stichprobe mit der Grundgesamtheit auf Basis des Honorarberichts der Kassenärztlichen Bundesvereinigung sowie Erläuterungen zum Gewichtungsverfahren (nach Fachgebieten, KV-Honorarklassen und Regionstypen). Detaillierte Informationen zu den Finanzkennzahlen, differenziert nach Fachgebiet und Organisationsform, und ergänzende Auswertungsergebnisse werden im tabellarischen Anhang (Kapitel 7) bereitgestellt.

Kapitel 1

Einleitung

Seit dem Jahr 2010 erhebt das Zi jährlich im Rahmen des Zi-Praxis-Panel umfangreiche Daten zur Wirtschaftssituation in den Praxen von Vertragsärzten und Vertragspsychotherapeuten. Ziel des Zi-Praxis-Panel ist es dabei, die Wirtschaftslage in den Praxen der Niedergelassenen transparent zu beschreiben. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Darstellung der Entwicklung der Investitions- und Betriebskosten über die Zeit hinweg – für die ambulante vertragsärztliche Versorgung insgesamt, aber auch differenziert nach Fachgebieten.

Mit der Teilnahme von Ärzten und Psychotherapeuten aus 5.357 Praxen stellt die Erhebungswelle 2016 eine breite Basis für Analysen zur wirtschaftlichen Lage und zu den Rahmenbedingungen in der ambulanten Versorgung bereit. Für 5.209 der teilnehmenden Praxen können zusätzlich zu den Merkmalen der Praxis auch die erhobenen Informationen zu den in den Praxen tätigen Praxisinhabern und angestellten Ärzten ausgewertet werden. In der Summe stehen in der Querschnittsauswahl für das Jahr 2015 Angaben von 7.334 Ärzten (6.540 Praxisinhaber und 794 angestellte Ärzte) zur Verfügung (vgl. Tabelle 16, Seite 74). Die im vorliegenden Bericht enthaltenen Analysen stützen sich je nach untersuchter Fragestellung auf eine unterschiedliche Zahl an Praxen. Eine Ursache hierfür ist, dass einzelne Fragen des ZiPP-Fragebogens nicht oder nicht konsistent von allen Teilnehmern beantwortet wurden. Zudem bezieht sich der Fragebogen in Teilen auf den Zeitraum von 2012 bis 2015, sodass Ärzte und Psychotherapeuten in neu gegründeten Praxen nicht zum gesamten Berichtszeitraum Angaben machen konnten. Die jeweils einbezogene Analysemenge wird an entsprechender Stelle im Jahresbericht angegeben. Einen Überblick über den Umfang der im Jahresbericht verwendeten grundlegenden Fallauswahlen im Querschnitt bzw. im Längsschnitt gibt Tabelle 16 (Seite 74).

Das Zi-Praxis-Panel eignet sich besonders für die Analyse der Kostenentwicklung, da in jeder Erhebungswelle Angaben zur wirtschaftlichen Lage für vier aufeinanderfolgende Berichtsjahre erfragt werden. So wird die Darstellung der Kostenentwicklung über mehrere Jahre hinweg möglich.

Die Wirtschaftsdaten im Zi-Praxis-Panel beruhen auf der steuerlichen Jahresüberschussrechnung. Eine hohe Datenqualität im Hinblick auf die Kostenentwicklung ist dadurch gewährleistet, dass die Daten zu Aufwendungen und Einnahmen in der Regel durch den Steuerberater der Teilnehmer bereitgestellt und testiert werden. In der Erhebung 2016 betrug der Anteil der durch den Steuerberater testierten Einsendungen etwa 96 % (vgl. Tabelle 14, Seite 72).

Neben diesen wirtschaftlichen Kennzahlen werden im Zi-Praxis-Panel auch Daten zu Umfang und Aufteilung der ärztlichen Arbeitszeit, zur Patientenstruktur und zur Praxisstruktur (Organisationsform, Personalausstattung etc.) erhoben. Durch die Möglichkeit, die Erhebungsdaten um Informationen aus Abrechnungsdaten der Kassenärztlichen Vereinigungen zu ergänzen, stellt das Zi-Praxis-Panel eine einzigartige Datenbasis dar. Das Zi-Praxis-Panel ermöglicht die Analyse der Wirtschaftslage unter Berücksichtigung zentraler Aspekte der für Vertragsärzte und Vertragspsychotherapeuten relevanten Rahmenbedingungen. Die Anreicherung des Zi-Praxis-Panel mit den praxisspezifischen Abrechnungsdaten erlaubt die differenzierte Gliederung nach Fachgebieten und Leistungsschwerpunkten der teilnehmenden Praxen und die Hochrechnung der Ergebnisse auf die Gesamtheit aller Vertragsärzte und Vertragspsychotherapeuten in Deutschland.

Der vorliegende Bericht enthält Angaben über durchschnittliche Praxisumsätze (Einnahmen), Betriebskosten (Aufwendungen) und Jahresüberschüsse der Praxen für die Jahre 2012 bis 2015. Durch den Umfang der vorliegenden Datenbasis kann die Wirtschaftslage in 25 Fachgebieten differenziert dargestellt werden (siehe Tabelle 20, Seite 90 für einen Überblick über die im Zi-Praxis-Panel vertretenen Fachgebiete). Zudem werden die Ergebnisse auf Fachgebietsebene getrennt nach der Organisationsform der Praxis (Einzelpraxis, Gemeinschaftspraxis) ausgewiesen. Der ZiPP-Jahresbericht schafft damit Transparenz über den aktuellen Stand und die Entwicklung der Wirtschaftslage in der vertragsärztlichen Versorgung.

Einen fachgebietsübergreifenden Überblick der wirtschaftlichen Entwicklung in den an der vertragsärztlichen Versorgung teilnehmenden Praxen gibt Kapitel 2. Die Rahmenbedingungen für die in der vertragsärztlichen Versorgung tätigen Ärzte und Psychotherapeuten werden in Kapitel 3 beschrieben. Dies umfasst Auswertungen zu den Wochenarbeitszeiten, zur durchschnittlichen Patientenstruktur nach Versichertenstatus und zur Entwicklung der Investitionstätigkeit im Zeitraum von 2012 bis 2015. Darüber hinaus wird die von den ZiPP-Teilnehmern abgegebene subjektive Bewertung der Situation als Vertragsarzt bzw. Vertragspsychotherapeut nach Fachgebieten und Teilaspekten der ärztlichen Tätigkeit beschrieben. Kapitel 4 enthält zusammenfassende Übersichten zur wirtschaftlichen Situation in den jeweiligen Fachgebieten.

Kapitel 5 gibt einen kurzen Überblick über die Publikationen und Informationsangebote, welche das Zi auf Basis der Daten der ZiPP-Erhebungswelle 2016 in den vergangenen 12 Monaten erstellt hat. In Kapitel 6 finden sich Erläuterungen zur Stichprobenziehung, zu den Erhebungsinhalten und -instrumenten, zur Validierung der Rohdaten sowie zur Methodik der Datenauswertung. Dabei werden die Praxen aus dem ZiPP im Hinblick auf zentrale Kennzahlen mit der Grundgesamtheit verglichen. Als Basis für den Vergleich dienen die von der KBV in den Honorarberichten veröffentlichten Ergebnisse.

Detaillierte Informationen zu den Finanzkennzahlen, differenziert nach Fachgebiet und Organisationsform, und ergänzende Auswertungsergebnisse werden im tabellarischen Anhang (Kapitel 7) bereitgestellt. Kapitel 7 enthält zudem Erläuterungen zu den Auswertungs- und Darstellungsregeln, zur inhaltlichen Definition der Finanzkennzahlen sowie zur Definition der verwendeten statistischen Kenngrößen.

Kapitel 2

Wirtschaftliche Situation in der vertragsärztlichen Versorgung

Das Zi-Praxis-Panel beschreibt mit der Erhebung 2016 die wirtschaftliche Situation der niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten in der vertragsärztlichen Versorgung in den Jahren 2012 bis 2015. Die Analysen für diesen Zeitraum basieren auf einer Längsschnittauswahl von 4.313 Praxen, die für jedes der vier Berichtsjahre Angaben zu Praxiseinnahmen und Praxisaufwendungen gemacht haben (vgl. Tabelle 16, Seite 74). Nicht einbezogen sind Praxen, die nach Jahresbeginn 2012 gegründet oder vor Jahresende 2015 geschlossen wurden, sowie Praxen, die in einem oder mehreren Berichtsjahren nur einen Teil des Jahres an der vertragsärztlichen Versorgung teilgenommen haben. Durch das Ausscheiden eines Praxisinhabers oder die Aufnahme eines neuen Praxisinhabers im Beobachtungszeitraum von 2012 bis 2015 kann zudem ein Wechsel der Organisationsform stattfinden. Praxen, die im Zeitraum von 2012 bis 2015 einen Organisationsformwechsel durchlaufen haben, werden ebenfalls nicht in die Längsschnittauswahl einbezogen.

Aufgrund der Zielsetzung, verlässliche Aussagen über die Entwicklung der Wirtschaftslage in möglichst allen Fachgebieten mit vertretbarem Aufwand machen zu können, wurde in den Fachgebieten Allgemeinmedizin und Psychotherapie eine geschichtete Stichprobe gezogen. In allen anderen Fachgebieten wurde in der Erhebungswelle 2016 die jeweilige Grundgesamtheit der Praxen zur Teilnahme am ZiPP eingeladen. Um auf Basis dieser Daten Aussagen über die Entwicklung der vertragsärztlichen Versorgung in Deutschland insgesamt treffen zu können, werden die Angaben aus der Erhebung mithilfe bundesweiter Abrechnungsdaten nach Fachgebietszugehörigkeit, KV-Honorarklassen¹ und Regionstypen gewichtet (vgl. Kapitel 6).

Im Tabellenteil ab Seite 85 (Kapitel 7) können sämtliche Ergebnisse im Detail nachvollzogen werden. Die Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschüsse werden sowohl je Praxis als auch je Praxisinhaber ausgewiesen. Dadurch sind die Angaben für Einzel- und Gemeinschaftspraxen vergleichbar. Das Kapitel 7 enthält zudem Erläuterungen

zu den Auswertungs- und Darstellungsregeln, zur inhaltlichen Definition der Finanzkennzahlen (insbesondere zu den Einnahmen- und Aufwendungskategorien) sowie zur Definition der verwendeten statistischen Kenngrößen.

Entwicklung und Höhe der Betriebskosten

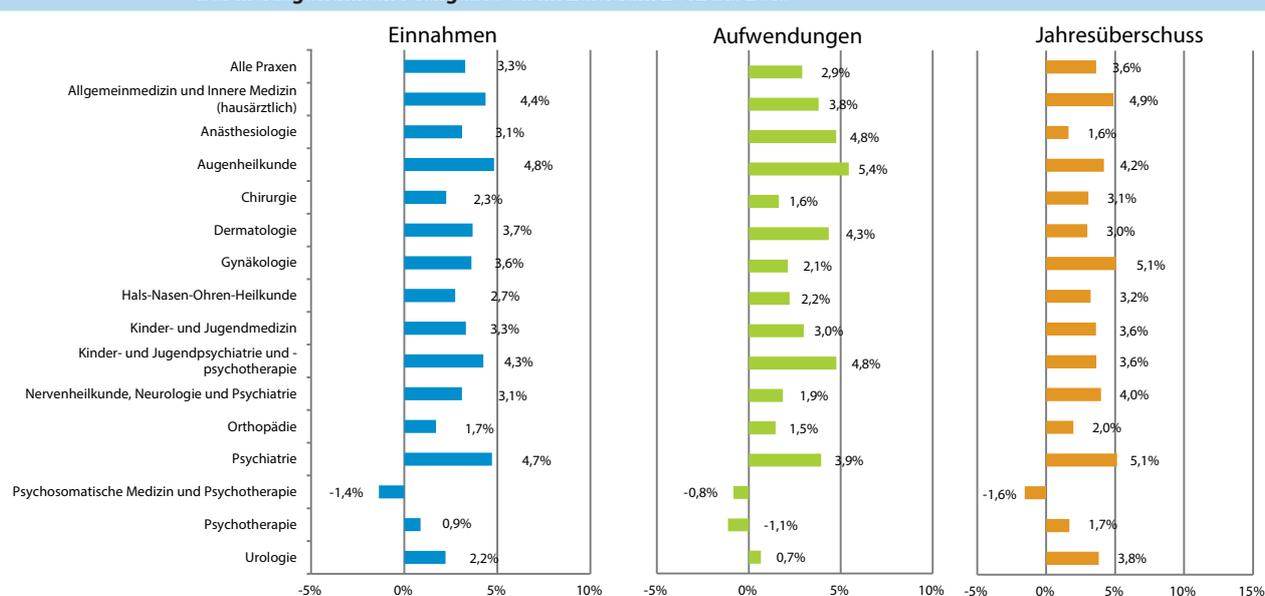
Die Betriebskosten der Praxen (Aufwendungen) umfassen Aufwendungen für Personal, Material und Labor, Miete und Nebenkosten der Praxisräume, Beiträge für Versicherungen und Gebühren, Kosten für Kraftfahrzeughaltung, Abschreibungen, Ausgaben für Leasing und Miete von Geräten, Kosten für Wartung und Instandhaltung, Fremdkapitalzinsen, Aufwendungen für Fortbildungen sowie für die Nutzung externer Infrastruktur und sonstige betriebliche Aufwendungen.

Im Jahr 2015 betragen die durchschnittlichen Betriebskosten je Praxisinhaber 151.500 Euro (vgl. Tabelle 2, Seite 12). Insgesamt stiegen die Betriebskosten von 2012 bis 2015 damit um 12.500 Euro. Dies entspricht einer Zunahme um 9,0 %. Im gleichen Zeitraum stieg der Verbraucherpreisindex in Deutschland um 2,7 % (vgl. Tabelle 1, Seite 11). Die durchschnittliche jährliche Kostensteigerung lag im Beobachtungszeitraum 2012 bis 2015 bei 0,9 %. Für die Jahre 2013, 2014 und 2015 war ein Anstieg der Praxisaufwendungen um 2,3 %, 3,7 % bzw. 2,8 % relativ zum Vorjahr zu verzeichnen.

Die Entwicklung der einzelnen Aufwandsarten (vgl. Tabelle 2, Seite 12) verlief dabei sehr unterschiedlich. So stiegen die Aufwendungen für Personal von 2012 bis 2015 mit 18,1 % sowie die Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung mit 19,5 % weit überdurchschnittlich an. Die Abschreibungen (-14,4 %) und insbesondere die Aufwendungen für Fremdkapitalzinsen (-36,4 %) entwickelten sich hingegen rückläufig. Im niedrigeren Zinsaufwand spiegelt sich vermutlich u.a. das allgemein niedrige Zinsniveau der letzten Jahre wider.

Die Höhe der Abschreibungen kann als verzögerter Indikator für die Investitionstätigkeit in den Praxen interpretiert werden. Investieren Praxen in neue Geräte oder Praxisausstattung, werden

¹ Die KV-Honorare ergeben sich aus den in einer Praxis über die Kassenärztliche Vereinigung abgerechneten Leistungen (ohne Selektivverträge und Privateinnahmen).

Abbildung 1 Durchschnittliche jährliche Veränderungsrate für Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss je Inhaber in ausgewählten Fachgebieten im Zeitraum 2012 bis 2015

Hinweis: Die dargestellte Veränderungsrate entspricht dem geometrischen Mittel der Veränderungsrate von 2013 zu 2012, 2014 zu 2013 und 2015 zu 2014 für die am stärksten im ZiPP vertretenen Fachgebiete. Grundlage der Berechnungen sind Tabellen 26 bis 37. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

die Anschaffungskosten hierfür über mehrere Jahre abgeschrieben. Steigende Aufwendungen für Abschreibungen werden in der Regel durch höhere Investitionen in den Vorjahren verursacht. Ein Rückgang der Abschreibungen deutet entsprechend auf eine Zurückhaltung bei der Investitionstätigkeit in den vergangenen Jahren hin. Die im Zi-Praxis-Panel erfassten Abschreibungen beinhalten keine Abschreibungen auf Kfz. Änderungen in der Höhe der Abschreibungen sind folglich direkt auf den Praxisbetrieb zurückzuführen.

Von 2012 bis 2015 besonders stark gestiegen sind die Praxisaufwendungen für Personal mit einer absoluten Zunahme um 12.000 Euro (vgl. Tabelle 2, Seite 12). Die Personalkosten lagen im Jahr 2015 bei 78.600 Euro je Praxisinhaber. Die Personalkosten als größter Kostenblock machten damit im Jahr 2015 51,9 % der Gesamtaufwendungen in den Praxen der Niedergelassenen aus. Im Jahr 2012 lag dieser Anteilswert noch bei 47,9 %, wie sich aus Tabelle 2 (Seite 12) ergibt. Damit kann die Kostenmehrbelastung der Ärzte und Vertragspsychotherapeuten zu großen Teilen auf den Faktor Personalaufwand zurückgeführt werden, der kostendämpfende Entwicklungen überkompensierte.

In der aktuellen Erhebungswelle zeigen sich in Gemeinschaftspraxen höhere Kostensteigerungen als in Einzelpraxen. Von 2012 bis 2015 war in

Gemeinschaftspraxen eine Zunahme der Aufwendungen um 12,4 % zu verzeichnen. In Einzelpraxen stiegen die durchschnittlichen Aufwendungen mit 6,3 % über den gleichen Zeitraum schwächer an (vgl. Tabelle 4, Seite 24).

Die Kostenentwicklung verlief dabei nicht homogen über die Fachgebiete hinweg. Abbildung 1 zeigt die durchschnittlichen jährlichen Veränderungsrate der Praxiskosten im Zeitraum 2012 bis 2015 in den am stärksten im ZiPP vertretenen Fachgebieten. Fachgebietsübergreifend lag die durchschnittliche jährliche Kostensteigerung bei 2,9 %. Im größten Fachgebiet, der Allgemeinmedizin, stiegen die Kosten mit 3,8 % pro Jahr überdurchschnittlich stark an. Die höchsten durchschnittlichen Steigerungsraten waren in den Fachgebieten Augenheilkunde (+5,4 % pro Jahr), Anästhesiologie (+4,8 % pro Jahr), Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (+4,8 % pro Jahr) sowie Dermatologie (+4,3 % pro Jahr) zu verzeichnen. Im Fachgebiet Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie im Fachgebiet Psychotherapie waren die Praxisaufwendungen im Berichtszeitraum sogar rückläufig (-0,8 % bzw. -1,1 % pro Jahr).

Entwicklung und Höhe des Praxisumsatzes

Der Praxisumsatz (Gesamteinnahmen) umfasst die Vergütung der Behandlung von gesetzlich und privat versicherten Patienten sowie für berufsgenossenschaftliche Behandlungsfälle, aber auch Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL) und Einnahmen aus Leistungen für Krankenhäuser (z. B. Radiologie) oder aus gutachterlicher Tätigkeit. Darüber hinaus enthalten die Gesamteinnahmen in geringerem Umfang auch Einnahmen aus nicht-ärztlicher Tätigkeit, die durch Überlassung von Personal, Geräten oder Räumen an Dritte entstehen.

Im Jahr 2015 erzielten Ärzte und Psychotherapeuten einen durchschnittlichen Praxisumsatz je Inhaber in Höhe von 312.300 Euro (vgl. Tabelle 3, Seite 13). Verglichen mit dem Jahr 2012 bedeutet dies einen Anstieg um 28.800 Euro je Inhaber bzw.

um 10,2 %. Überdurchschnittlich war die Zunahme der Einnahmen aus kassenärztlicher Tätigkeit. Hier war ein Anstieg der Einnahmen um 12,2 % relativ zu 2012 zu verzeichnen. Gegenüber dem jeweiligen Vorjahr lag das jährliche Wachstum in 2013 bei 1,7 %, in 2014 bei 5,7 % und im Jahr 2015 bei 2,4 %. Bei den Privateinnahmen lag die Zuwachsrate gegenüber 2012 mit 4,7 % merklich unter jener der vertragsärztlichen Versorgung. Deutlich positiver zeigt sich die Entwicklung der Einnahmen im Bereich BG/Unfall, die relativ zum Jahr 2012 um 14,4 % zunahm. Allerdings hatte diese Einkommenskategorie mit einem Anteil von etwa 1 % an den Gesamteinnahmen nur eine untergeordnete Bedeutung für den durchschnittlichen Praxisumsatz.

Tabelle 4 Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss in Tausend Euro je Inhaber in Einzel- und Gemeinschaftspraxen in den Jahren 2012 bis 2015							
Einzelpraxen		2012	2013	2014	2015	2015 zu 2012	durchschn. je Jahr
Gesamteinnahmen		251,3	256,4	270,6	276,4		
			5,2	14,1	5,8	25,1	8,4
			2,0%	5,5%	2,1%	10,0%	3,2%
darunter aus ...	GKV-Praxis	187,7	192,5	205,7	210,6		
			4,8	13,2	4,9	22,9	7,6
			2,5%	6,8%	2,4%	12,2%	3,9%
Gesamtaufwendungen		121,3	122,7	126,7	128,9		
			1,4	4,1	2,2	7,7	2,6
			1,1%	3,3%	1,7%	6,3%	2,1%
Jahresüberschuss		130,0	133,8	143,8	147,4		
			3,8	10,1	3,6	17,4	5,8
			2,9%	7,5%	2,5%	13,4%	4,3%
Gemeinschaftspraxen		2012	2013	2014	2015	2015 zu 2012	durchschn. je Jahr
Gesamteinnahmen		342,8	347,3	367,9	378,3		
			4,5	20,6	10,5	35,6	11,9
			1,3%	5,9%	2,8%	10,4%	3,3%
darunter aus ...	GKV-Praxis	246,6	251,8	268,2	276,5		
			5,2	16,4	8,3	29,9	10,0
			2,1%	6,5%	3,1%	12,1%	3,9%
Gesamtaufwendungen		171,6	178,0	185,4	192,9		
			6,5	7,3	7,5	21,3	7,1
			3,8%	4,1%	4,0%	12,4%	4,0%
Jahresüberschuss		171,2	169,2	182,5	185,5		
			-1,9	13,3	3,0	14,3	4,8
			-1,1%	7,8%	1,6%	8,3%	2,7%

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Angaben in Tausend Euro sowie Veränderung zum Vorjahr in Tausend Euro und in Prozent. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

Die Bedeutung der GKV-Einnahmen für die wirtschaftliche Lage hat zugenommen. So stieg der Anteil der GKV-Einnahmen an den Gesamteinnahmen von 73,5 % im Jahr 2012 auf 74,9 % im Jahr 2015. Hierbei werden als GKV-Einnahmen sowohl über KVen abgerechnete kollektivvertragliche Leistungen als auch selektivvertragliche Leistungen abgebildet.

Über die Fachgebiete hinweg sind bei der Einnahmenentwicklung deutliche Unterschiede zu erkennen (vgl. Abbildung 1, Seite 23). Fachgebietsübergreifend lag die durchschnittliche jährliche Einnahmensteigerung im Berichtszeitraum 2012 bis 2015 bei 3,3 %. Deutlich überdurchschnittlich entwickelten sich die Einnahmen im größten Fachgebiet, der Allgemeinmedizin (4,4 %), sowie in den Fachgebieten Augenheilkunde (+4,8 %), Psychiatrie (+4,7 %) sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie (+4,3 %). Einen durchschnittlichen Rückgang der Einnahmen verzeichnete das Fachgebiet Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (-1,4 %).

Die hier dargestellten Gesamteinnahmen je Praxisinhaber sind nicht mit dem Einkommen der Ärzte und Psychotherapeuten zu verwechseln. Das „Brutto-Einkommen“ der Ärzte und Psychotherapeuten – vor Abzug von Steuern, Beiträgen zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie zu Versorgungswerken etc. – entspricht den Gesamteinnahmen abzüglich der Betriebskosten der Praxis (für Personal, Miete etc.). Die Entwicklung dieses sogenannten Jahresüberschusses wird im Folgenden näher betrachtet.

Entwicklung und Höhe des Jahresüberschusses

Der Jahresüberschuss bestimmt sich aus dem Praxisumsatz (Einnahmen) abzüglich der Betriebskosten (Aufwendungen). Im Mittel über alle Fachgebiete hinweg lag der durchschnittliche Jahresüberschuss im Jahr 2015 bei 160.800 Euro je Praxisinhaber (vgl. Tabelle 1, Seite 11). Gegenüber dem Jahr 2012 (144.500 Euro) entspricht dies einem Anstieg um 11,3 %. Die nominale jährliche Steigerung der Jahresüberschüsse verlief dabei nicht homogen über den Gesamtzeitraum hinweg. Während die Wachstumsrate im Jahr 2013 nur bei 1,2 % lag, war sie im Jahr 2014 mit 7,6 % deutlich höher.

Im Jahr 2015 lag die Wachstumsrate mit 2,1 % wieder deutlich niedriger. Die Praxiseinnahmen nahmen relativ zum Jahr 2012 mit 10,2 % stärker zu als die Betriebskosten der Praxen (+9,0 %).

Real, d. h. bereinigt um den Anstieg des Verbraucherpreisindex im gleichen Zeitraum, lag die jährliche Veränderungsrate des Praxisüberschusses je Inhaber bei -0,3 % im Jahr 2013, bei +6,7 % in 2014 und bei 1,8 % im Jahr 2015 (vgl. Tabelle 1, Seite 11). Damit kam es im Gesamtzeitraum preisbereinigt zu einem weniger starken Anstieg der Jahresüberschüsse bei Vertragsärzten und Vertragspsychotherapeuten (+8,3 %) als dies die Steigerungsrate basierend auf nominalen Werten (+11,3 %) zunächst vermuten lässt. Gleichwohl hat sich die wirtschaftliche Lage in den Praxen zwischen den Jahren 2012 und 2015, insbesondere angesichts der starken Steigerung in 2014, merklich verbessert.

Das „Netto-Einkommen“ der Ärzte und Psychotherapeuten ergibt sich aus dem Jahresüberschuss abzüglich der Einkommensteuer und abzüglich der Beiträge zur ärztlichen Altersvorsorge, zur Kranken- und Pflegeversicherung und ggf. nach Abzug weiterer Vorsorgeaufwendungen. Die Beispielrechnung in Tabelle 5 (Seite 26) verdeutlicht, wie hoch das verfügbare Nettoeinkommen eines Praxisinhabers ausfällt, der im Jahr 2015 mit 160.824 Euro genau den durchschnittlichen Jahresüberschuss erzielt. Zudem wird ein zweites Szenario betrachtet, in welchem ein Praxisinhaber einen Jahresüberschuss in Höhe des Medians von 142.138 Euro erzielt. Werden vom Jahresüberschuss die für das Jahr 2015 geltenden Beiträge zur ärztlichen Altersvorsorge, zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie die Einkommenssteuer abgezogen, verbleibt ein Nettoeinkommen von 80.308 Euro bzw. 70.057 Euro im Jahr 2015. Dies entspricht einem monatlich verfügbaren Einkommen in Höhe von 6.692 Euro (Median: 5.838 Euro). Bei Arbeitszeiten, die dem Durchschnitt der niedergelassenen Ärzte und Psychotherapeuten entsprechen (etwa 49 Wochenstunden), ergibt sich daraus in der Beispielrechnung ein Netto-Stundensatz von 36 Euro bzw. 31 Euro (vgl. Tabelle 5, Seite 26).

Tabelle 5 Beispielrechnung – Jahresüberschuss und Nettoeinkommen je Inhaber im Jahr 2015 (Mittelwert und Median)		
	Mittelwert	Median
Jahresüberschuss	€ 160.824	€ 142.138
- Ärztliche Altersvorsorge*	€ 20.140	€ 19.899
- Kranken- und Pflegeversicherung**	€ 8.925	€ 8.925
- Einkommensteuer***	€ 51.451	€ 43.257
Verfügbares Nettoeinkommen im Jahr	€ 80.308	€ 70.057
Monatlich verfügbares Nettoeinkommen	€ 6.692	€ 5.838
Nettostundensatz****	€ 36	€ 31

Hinweis:
 * Allgemeine Versorgungsabgabe eines voll zahlenden Mitglieds; 14% bzw. Höchstbeitrag 20.140 Euro/Jahr; vgl. Ärzteversorgung Niedersachsen (2015), Seite 3.
 ** Beiträge zu Kranken- und Pflegeversicherung als freiwillig gesetzlich Versicherter (kinderlos).
 *** Steuerklasse 1; abzugsfähige Vorsorgeaufwendungen 80% der Versorgungswerkbeiträge plus Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge (inkl. SolZ).
 **** Bei 46 Arbeitswochen pro Jahr und einer Wochenarbeitszeit von 49 Stunden (siehe Tabelle 10).
 Quelle: Eigene Berechnung basierend auf Zi-Praxis-Panel 2016.

Tabelle 6 (Seite 26) zeigt einen Vergleich der Wirtschaftslage zwischen Einzel- und Gemeinschaftspraxen differenziert nach Versorgungsbereichen. Dabei fällt auf, dass im Jahr 2015 im hausärztlichen Versorgungsbereich sowohl Einnahmen als auch Aufwendungen und Jahresüberschuss je Inhaber in Einzelpraxen deutlich höher waren als in Gemeinschaftspraxen. Ein ähnliches Bild zeigt sich zumindest bei Einnahmen und Jahresüberschuss auch im psychotherapeutischen und psychosomatischen Versorgungsbereich, wobei die Anzahl der ausgewerteten Gemeinschaftspraxen in diesem Versorgungsbereich vergleichsweise niedrig ist.

Im fachärztlichen Versorgungsbereich stellt sich die Situation umgekehrt dar. Hier lagen im Jahr 2015 Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss je Inhaber in Gemeinschaftspraxen deutlich über den Durchschnittswerten in Einzelpraxen.

Für die beobachteten Unterschiede sind mehrere Ursachen denkbar. So ist es beispielsweise möglich, dass die Motivation zur Gründung einer Gemeinschaftspraxis im hausärztlichen Bereich eher darin besteht, die Arbeitsbelastung zu reduzieren. In der geräteintensiveren fachärztlichen Versorgung könnte die Motivation in der Höhe der erforderlichen Investitionen liegen. Durch die Beteiligung an einer Gemeinschaftspraxis wird das Risiko der Investitionen durch mehrere Inhaber getragen. Zudem kann eine bessere Auslastung der Geräte erreicht werden.

Höchste Arbeitszeit und Überschuss je Stunde in geräteintensiven Fachbereichen

Wie in Tabelle 7 (Seite 27) dargestellt, lag der durchschnittliche Jahresüberschuss je Praxisinhaber im hausärztlichen Fachbereich mit 163.800 Euro im Jahr 2015 leicht über dem Durchschnittswert aller Niedergelassenen (161.000 Euro).² Allerdings waren die durchschnittlichen Jahresarbeitszeiten im hausärztlichen Bereich länger als im Mittel über alle Fachgebiete. Entspräche ihre Jahresarbeitszeit dem Durchschnitt aller Praxen, läge

Tabelle 6 Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss in Tausend Euro je Inhaber in Einzel- und Gemeinschaftspraxen nach Versorgungsbereich für das Jahr 2015						
	Hausärztliche Versorgung		Fachärztliche Versorgung		Psychotherapeutische und psychosomatische Versorgung	
	EP	GP	EP	GP	EP	GP
Gesamteinnahmen	321,5	287,1	374,7	487,1	103,5	85,3
darunter aus GKV-Praxis	267,7	240,3	258,2	319,3	81,5	61,1
Gesamtaufwendungen	153,1	128,7	188,4	271,9	28,5	31,0
davon für ..						
Personal	86,7	79,3	93,2	133,4	4,2	6,4
Material und Labor	5,9	5,0	11,5	26,7	0,2	0,1
Miete für Praxisräume	17,3	12,6	24,0	28,0	7,1	10,9
Abschreibungen	7,3	6,0	12,6	20,6	2,3	1,7
Sonstige	35,9	25,7	47,1	63,2	14,7	11,8
Jahresüberschuss	168,4	158,4	186,3	215,3	74,9	54,3
Praxen	903	309	1.967	459	622	10

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. EP=Einzelpraxen; GP=Gemeinschaftspraxen; zur Definition der Versorgungsbereiche siehe Tabelle 20; ohne übergreifend tätige Praxen. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
 Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

2 Abweichend von den Ergebnissen in Tabellen 1 bis 6, basieren die Ergebnisse in Tabelle 7 auf einer reduzierten Fallauswahl von 4.072 Praxen, für welche zusätzlich zu den Finanzangaben im Längsschnitt auch die Jahresarbeitszeiten der Inhaber im Jahr 2015 auswertbar sind.

Tabelle 7 Jahresüberschuss je Inhaber, je Inhaberarbeitsstunde und durchschnittliche Jahresarbeitszeit je Inhaber im Jahr 2015					
Fachbereich	Praxen	Jahresüberschuss			Stunden je Inhaber je Jahr
		je Inhaber in Tsd. Euro	je Stunde in Euro	Vergleichswert in Tsd. Euro	
Gesamt	4.072	161,0	71,2	161,0	2.260
Hausärztlicher Bereich	1.156	163,8	70,5	159,4	2.323
Fachärztlicher Bereich I	1.274	187,0	83,7	189,2	2.233
Fachärztlicher Bereich II	502	222,1	89,9	203,3	2.469
Internistischer Bereich	178	229,9	90,6	204,8	2.538
Neurologisch-psychiatrischer Bereich	337	169,3	72,3	163,5	2.341
Psychotherapeutischer und psychosomatischer Bereich	587	74,1	37,6	84,9	1.973
Übergreifend tätige Praxen	38	315,4	129,1	291,8	2.444

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Der Vergleichswert ist das Produkt aus dem durchschnittlichen Überschuss je Stunde eines Fachbereichs mit der durchschnittlichen Jahresarbeitsstundenzahl je Inhaber Gesamt. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

der Überschuss – unter der Annahme eines konstanten Jahresüberschusses je Stunde in Höhe von etwa 71 Euro – bei 159.400 Euro, und damit etwa 1.600 Euro unter dem Gesamtdurchschnitt (vgl. Tabelle 7).

Im Fachärztlichen Bereich II und im Internistischen Bereich wurden im Jahr 2015 überdurchschnittlich hohe Jahresüberschüsse je Praxisinhaber erzielt. In diesen Fachbereichen waren jedoch auch die höchsten Jahresarbeitszeiten der Praxisinhaber zu beobachten. Der Jahresüberschuss je Inhaberarbeitsstunde lag in diesen Fachbereichen bei etwa 90 bzw. 91 Euro (vgl. Tabelle 7). Eine mögliche Ursache der hohen Arbeitszeiten in diesen Fachbereichen kann darin gesehen werden, dass in sehr kapitalintensiven Fachgebieten, wie zum Beispiel der Radiologie (vertreten im Fachärztlichen Bereich II), eine hohe Geräteauslastung für einen wirtschaftlichen Praxisbetrieb besonders wichtig ist.

Schlechtere Wirtschaftslage in Praxen mit konservativem Schwerpunkt

Als Datenbasis für die Identifikation der Praxen, in denen operativ tätige Ärzte praktizieren, dienen die KV-Abrechnungsdaten des Jahres 2015. Hierbei erfolgt eine Klassifikation der operativen Praxen in

drei Kategorien (kleiner, mittlerer und großer Operateur) – analog zur Definition der KV Bayerns.³ Die Zuordnung zu den Kategorien erfolgt auf Basis der 5. Stelle der Gebührenordnungsposition des EBM der Kapitel 31.2 (ambulante Operationen) und 36.2 (belegärztliche Operationen) und unter Beachtung von regionalen GOPs bezüglich der Katarakt-Operationen bei Augenärzten. Nicht berücksichtigt sind im Rahmen von Selektivverträgen erbrachte Leistungen. Sowohl Praxen mit operativem als auch Praxen mit konservativem Schwerpunkt sind in den Fachgebieten Augenheilkunde, Dermatologie, Gynäkologie, Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Orthopädie und Urologie im ZiPP in ausreichender Zahl vertreten. Zudem beleuchtet dieser Abschnitt auch die Wirtschaftslage in den Praxen des Fachgebiets Chirurgie.

Die Wirtschaftslage in den oben genannten Fachgebieten wird in Tabelle 8 (Seite 28) getrennt für Praxen mit und ohne operative Leistungserbringung dargestellt. In nahezu allen betrachteten Fachgebieten zeigt sich, dass bei operativer Tätigkeit deutlich höhere Einnahmen je Inhaber erzielt wurden (etwa 14.000 bis 669.000 Euro mehr) als in konservativ tätigen Praxen. Eine Ausnahme bildet die Kategorie Orthopädie, mittlerer Operateur. Die

3 Entsprechend der Definition der KV Bayerns werden Praxen den vier Kategorien wie folgt zugeordnet: Der Kategorie „konservativ“ werden alle Praxen zugeordnet, für die keine Leistungen aus den Kapiteln 31.2 bzw. 36.2 abgerechnet wurden und Praxen von Augenärzten, die keine Katarakt-Operationen durchgeführt haben. Der Kategorie „kleiner Operateur“ werden alle Praxen zugeordnet, für die Leistungen aus den Kapiteln 31.2 bzw. 36.2 abgerechnet wurden, deren 5. Stelle dem Wert 0, 1 oder 2 bzw. keinem Wert von 3 bis 7 entspricht und Praxen von Augenärzten, die keine Katarakt-Operationen durchgeführt haben. Der Kategorie „mittlerer Operateur“ werden alle Praxen zugeordnet, für die Leistungen aus den Kapiteln 31.2 bzw. 36.2 abgerechnet wurden, deren 5. Stelle dem Wert 3 oder 4 bzw. keinem Wert von 5 bis 7 entspricht und Praxen von Augenärzten, die keine Katarakt-Operationen durchgeführt haben. Der Kategorie „großer Operateur“ werden alle Praxen zugeordnet, die Leistungen aus den Kapiteln 31.2 bzw. 36.2 abgerechnet haben, deren 5. Stelle dem Wert 5, 6 oder 7 entspricht und Praxen von Augenärzten, die Katarakt-Operationen durchgeführt haben.

Tabelle 8 Wirtschaftslage in Praxen nach Tätigkeitsschwerpunkten im Jahr 2015				
Fachgebiet und Art der Tätigkeit	Praxen	Einnahmen	Aufwendungen	Jahresüberschuss
		in Tsd. Euro je Inhaber		
Augenheilkunde	167	485,5	248,7	236,8
konservativ	70	282,8	124,2	158,6
kleiner Operateur	75	401,9	178,0	223,8
mittlerer Operateur	.	.	.	.
großer Operateur	.	951,4	602,7	348,7
Chirurgie	164	420,6	235,8	184,9
konservativ	.	.	.	.
kleiner Operateur	.	313,8	172,1	141,6
mittlerer Operateur	41	373,9	194,4	179,5
großer Operateur	100	457,8	261,9	195,9
Dermatologie	180	455,8	234,8	221,0
konservativ	.	243,2	127,3	115,9
kleiner Operateur	97	386,6	196,0	190,6
mittlerer Operateur	61	564,4	297,5	266,9
großer Operateur	.	.	.	.
Gynäkologie	634	320,7	154,5	166,3
konservativ	502	301,4	145,4	156,0
kleiner Operateur	87	354,0	169,9	184,1
mittlerer Operateur	35	399,2	193,9	205,3
großer Operateur	10	421,1	195,6	225,5
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	268	333,9	160,4	173,5
konservativ	142	264,1	128,3	135,8
kleiner Operateur	33	338,8	162,6	176,2
mittlerer Operateur	33	323,8	154,5	169,3
großer Operateur	60	420,7	200,7	220,0
Orthopädie	212	432,9	227,7	205,3
konservativ	151	381,6	196,7	184,9
kleiner Operateur	6	444,4	222,4	222,1
mittlerer Operateur	14	377,0	218,4	158,6
großer Operateur	41	558,0	299,0	259,0
Urologie	124	378,5	185,2	193,4
konservativ	48	345,4	174,7	170,6
kleiner Operateur	33	359,3	175,1	184,2
mittlerer Operateur	36	425,9	196,7	229,2
großer Operateur	7	397,4	210,2	187,2

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Für einige Teilnehmer waren keine Abrechnungsdaten verfügbar. Diese Praxen konnten nicht eindeutig den Gruppen der operativ oder konservativ tätigen Praxen zugeordnet werden. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

betreffenden Praxisinhaber erzielten im Durchschnitt um etwa 4.500 Euro niedrigere Einnahmen je Inhaber als die Inhaber von konservativ tätigen orthopädischen Praxen. Zugleich fielen bei operativer Tätigkeit in den meisten Fachgebieten auch deutlich höhere Aufwendungen je Inhaber an. Ähnlich hohe Aufwendungen zeigen sich nur im Fachgebiet Urologie im Vergleich zwischen konservativ tätigen Praxen und Praxen der Kategorie kleiner Operateur. In den betreffenden Fachgebieten

überwogen – bis auf eine Ausnahme (Orthopädie: mittlerer Operateur) – die höheren Einnahmen bei operativer Tätigkeit die höheren Aufwendungen. So wurden in operativ tätigen Praxen im Vergleich zu konservativ tätigen Praxen je nach Fachgebiet durchschnittlich etwa 14.000 bis etwa 190.000 Euro höhere Überschüsse je Inhaber erzielt. Diese Differenz ist nicht durch einen höheren Arbeitszeitumfang zu erklären. Wie Tabelle 9 (Seite 29) zeigt, wurde in den meisten Fachgebieten bei konserva-

Tabelle 9 Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss je Inhaberstunde und Jahresarbeitszeit der Inhaber in Praxen mit operativem und konservativem Schwerpunkt im Jahr 2015						
Fachgebiet und Art der Tätigkeit	Praxen	Einnahmen	Aufwendungen	Jahresüberschuss	Jahresarbeitszeit in Stunden	
					je Inhaberstunde in Euro		je Praxis	je Inhaber
Augenheilkunde	159	233	120	113	2.581	2.085
konservativ	64	139	61	78	2.121	2.040
kleiner Operateur	73	185	83	102	2.736	2.159
mittlerer Operateur	.	.	.	.	.	.
großer Operateur	.	474	300	174	3.232	1.985
Chirurgie	154	171	96	75	3.284	2.492
konservativ	.	.	.	.	.	.
kleiner Operateur	.	132	72	60	2.484	2.382
mittlerer Operateur	39	150	79	71	2.765	2.516
großer Operateur	95	185	106	78	3.722	2.505
Dermatologie	168	189	97	92	3.006	2.401
konservativ	.	95	50	45	2.561	2.561
kleiner Operateur	88	165	83	82	2.731	2.352
mittlerer Operateur	60	225	119	106	3.416	2.430
großer Operateur	.	.	.	.	.	.
Gynäkologie	601	149	72	77	2.673	2.172
konservativ	476	143	69	74	2.441	2.129
kleiner Operateur	82	159	76	83	3.292	2.218
mittlerer Operateur	33	173	84	89	3.424	2.332
großer Operateur	10	167	77	89	4.925	2.529
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	255	147	72	76	4.509	2.516
konservativ	136	110	54	55	2.956	2.269
kleiner Operateur	33	144	68	76	3.637	2.266
mittlerer Operateur	30	178	95	83	2.561	2.281
großer Operateur	56	161	77	84	6.776	2.715
Orthopädie	203	170	88	82	3.190	2.466
konservativ	145	158	81	77	2.843	2.406
kleiner Operateur	.	.	.	.	.	.
mittlerer Operateur	.	150	87	63	2.974	2.500
großer Operateur	39	201	104	98	4.550	2.631
Urologie	122	157	77	80	3.336	2.432
konservativ	48	147	74	73	2.609	2.349
kleiner Operateur	32	153	75	79	3.269	2.355
mittlerer Operateur	35	167	77	90	3.749	2.575
großer Operateur	7	161	85	76	6.463	2.473

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Für einige Teilnehmer waren keine Abrechnungsdaten verfügbar. Diese Praxen konnten nicht eindeutig den Gruppen der operativ oder konservativ tätigen Praxen zugeordnet werden. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

tiver Tätigkeit ein deutlich geringerer Überschuss je Inhaberarbeitsstunde erzielt. Praxen, die als „großer Operateur“ klassifiziert wurden, erzielten gegenüber den übrigen operierenden Gruppen in den Fachgebieten Augenheilkunde, Chirurgie, Dermatologie und Orthopädie deutlich höhere Überschüsse je Inhaberstunde.

Kapitel 3

Rahmenbedingungen für die vertragsärztliche Versorgung

Neben der Entwicklung der Praxiseinnahmen und -aufwendungen spielen Rahmenbedingungen wie die ärztlichen Arbeitszeiten und die technisch-apparative Ausstattung eine zentrale Rolle für die Qualität und Attraktivität der vertragsärztlichen Versorgung. Im Folgenden wird deshalb der zeitliche Umfang der ärztlichen Arbeitszeit dargestellt. Als weitere Rahmenbedingungen werden die Abwesenheitszeiten der Praxisinhaber, die Patientenstruktur und die Investitionstätigkeit in den Praxen beschrieben. Darüber hinaus werden subjektive Einschätzungen der Niedergelassenen zur Gesamtsituation in der Praxis sowie zu Teilaspekten des Praxisbetriebs vorgestellt.

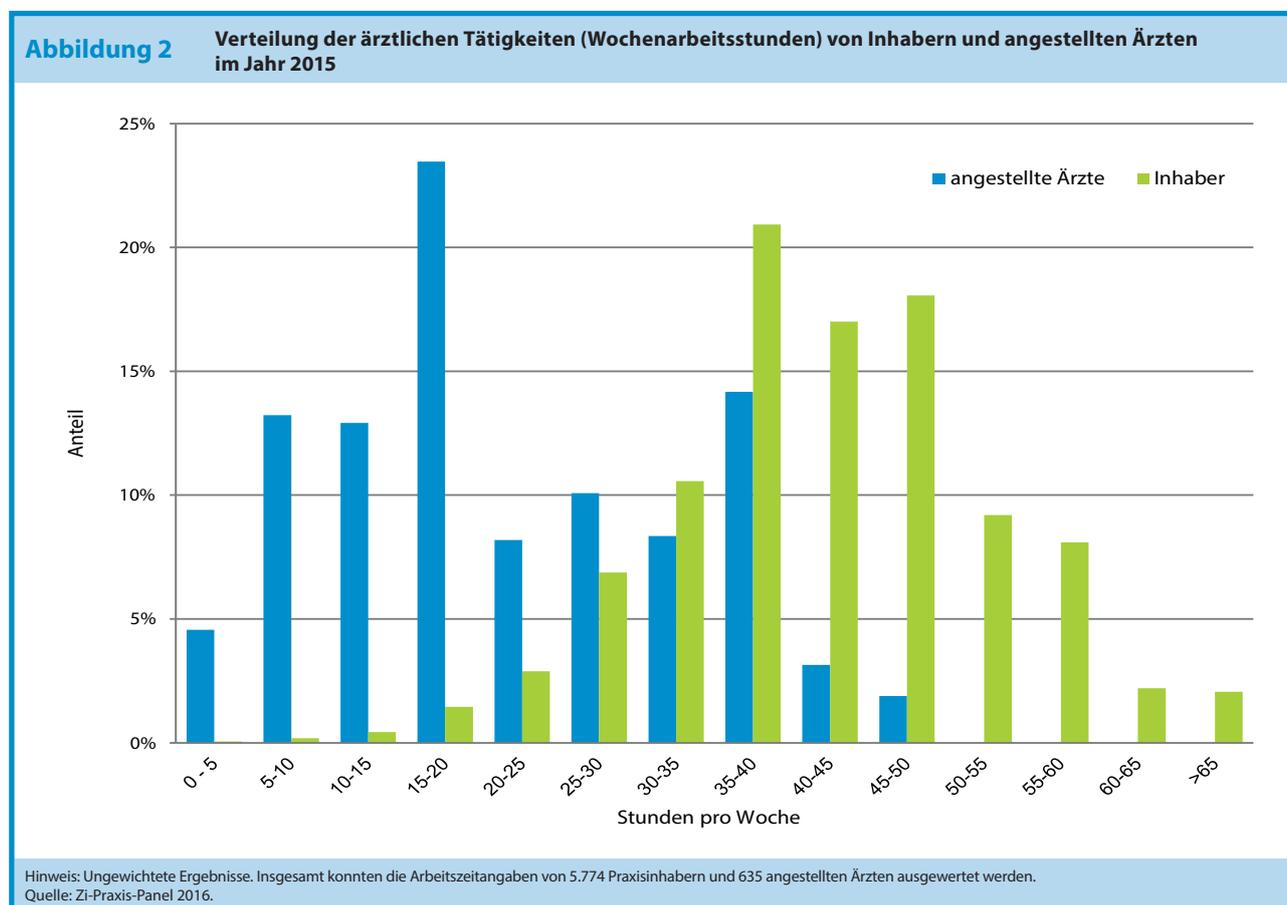
Wöchentliche Arbeitszeiten von über 50 Stunden weit verbreitet

In einer durchschnittlichen Arbeitswoche im Jahr 2015 arbeiteten niedergelassene Vertragsärzte und Vertragspsychotherapeuten nach eigenen Angaben im Zi-Praxis-Panel etwa 49 Stunden pro Woche (vgl. Tabelle 38, Seite 120). Betrachtet man nur die durchschnittliche Wochenarbeitszeit der Ärzte (ohne psychotherapeutische und psychosomatische Versorgung), so ergibt sich für das Jahr

2015 sogar ein Wert von 50 Wochenstunden. Zum Vergleich: Gemäß der Arbeitskräfteerhebung der Europäischen Union, die in Deutschland in den Mikrozensus integriert ist, betrug die gewöhnliche Wochenarbeitszeit der Selbstständigen in Deutschland im Jahr 2015 durchschnittlich 42,3 Stunden (Statistisches Bundesamt, 2016, Seite 66). Im Vergleich hierzu waren die Ärzte und Psychotherapeuten für ihre Patienten im Jahr 2015 etwa sieben Stunden pro Woche länger im Arbeitseinsatz.

Niedergelassene Ärzte sind als Freiberufler am ehesten mit der Gruppe der Selbstständigen oder Erwerbstätigen mit Führungsposition zu vergleichen. Zieht man diese Referenz heran, so decken sich die Ergebnisse aus dem Zi-Praxis-Panel mit den Befunden des Statistischen Bundesamtes, das für diesen Personenkreis überlange Arbeitszeiten feststellt (Günther et al., 2015, Seite 24–25 sowie Crößmann et al., 2017, Seite 25).

Dem ZiPP ist zu entnehmen, dass vor allem internistische Fachgebiete (Kardiologie, Praxen ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten, sonstige internistische Fachgebiete) sowie das Fachgebiet



Radiologie im Jahr 2015 von besonders hohen Wochenarbeitszeiten betroffen waren. Hinsichtlich der subjektiven Bewertung der Arbeitsbelastung gaben etwa 50 % der befragten Ärzte und Psychotherapeuten an, mit ihrer Arbeitszeit zufrieden zu sein. Etwa 41 % bewerteten ihre Arbeitszeit hingegen als weniger gut, etwa 9 % schätzten den Zeitumfang ihrer Tätigkeit als schlecht ein (vgl. Abbildung 4, Seite 39).

Im Vergleich zu den Praxisinhabern ergeben sich für angestellte Ärzte in der vertragsärztlichen Versorgung deutlich geringere Arbeitszeiten. Im Zi-Praxis-Panel lag die durchschnittliche Wochenarbeitszeit der angestellten Ärzte im Jahr 2015 bei etwa 23 Stunden und damit bei etwa der Hälfte der wöchentlichen Arbeitszeit für ärztliche Tätigkeiten der Praxisinhaber. Wie Abbildung 2 (Seite 31) zeigt, sind besonders viele angestellte Ärzte teilzeitbeschäftigt. Am häufigsten (23 %) wurden Arbeitszeiten der angestellten Ärzte zwischen 15 und 20 Stunden pro Woche genannt. Zu beobachten ist außerdem, dass etwa ein Drittel der angestellten Ärzte weniger als 15 Stunden pro Woche arbeitet. Ursache hierfür könnte sein, dass die Inhaber aus Kosten- oder Bedarfsgründen häufig Teilzeitstellen anbieten. Denkbar ist auch, dass die Nachfrage nach Teilzeitbeschäftigung in der ambulanten Versorgung vor allem bei jüngeren Ärzten in der Familiengründungsphase groß ist.

Tabelle 39 (Seite 121) stellt die ärztlichen Tätigkeiten (Wochenarbeitsstunden) der Inhaber und angestellten Ärzte je Arzt nach Fachgebieten dar. Im Vergleich zur oben beschriebenen Tabelle 38 (Seite 120), welche die Arbeitszeiten der angestellten Ärzte nicht berücksichtigt, schlägt sich in den in Tabelle 39 berichteten Wochenarbeitszeiten die häufige Teilzeitarbeit der angestellten Ärzte nieder. So liegt das Niveau der Wochenarbeitsstunden für ärztliche Tätigkeiten der Inhaber und angestellten Ärzte je Arzt in allen Fachgebieten niedriger als jenes der Inhaber je Inhaber. Das Ausmaß der Differenz variiert über die Fachgebiete hinweg. Zugleich gilt für die meisten Fachgebiete, dass sich die Verteilung der Wochenarbeitsstunden für ärztliche Tätigkeiten auf die verschiedenen Tätigkeitsarten (mit Patienten, ohne Patienten, Notfälle) zwischen den beiden Tabellen nur leicht unterscheidet.

Direkter Patientenkontakt Hauptbestandteil der ärztlichen Arbeit

Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber für ärztliche Tätigkeiten betrug im Jahr 2015 etwa 43 Wochenstunden (vgl. Tabelle 10, Seite 33). Davon entfielen etwa 34 Stunden (80 %) auf den direkten Patientenkontakt (Beratung, Untersuchung und Behandlung). Allein dieser Teil der ärztlichen Arbeitszeit liegt bereits nahe am Durchschnitt der gewöhnlichen Wochenarbeitszeit aller Erwerbstätigen (ohne Nebentätigkeit) in Deutschland, der im Jahr 2015 gemäß den Angaben des Statistischen Bundesamtes 35,2 Stunden betrug (Statistisches Bundesamt, 2016, Seite 66). Bei den am Zi-Praxis-Panel teilnehmenden Ärzten und Psychotherapeuten fielen wöchentlich überdies etwa sieben Stunden (18 %) für ärztliche Tätigkeiten ohne die Anwesenheit von Patienten (Dokumentation, Gutachtenerstellung, Fallkonferenzen etc.) an und etwa eine weitere Arbeitsstunde (2 %) für Notfalldienste (ohne Bereitschaftsdienste). Zusätzlich zu den ärztlichen Tätigkeiten arbeiteten Niedergelassene im Mittel weitere etwa vier Stunden wöchentlich für das Praxismanagement. Das Praxismanagement beinhaltet z. B. die Führung von Mitarbeitern, QM-Arbeit, die Sichtung von Fachinformationen oder den Erfahrungsaustausch mit Kollegen. Ein weiterer Bestandteil der im ZiPP erfassten Wochenarbeitszeit sind Zeiten für Fortbildungen. Hierfür wendeten die Praxisinhaber im Jahr 2015 durchschnittlich etwa zwei Stunden ihrer Wochenarbeitszeit auf.

In allen Fachbereichen war im Jahr 2015 der direkte Patientenkontakt Hauptbestandteil der ärztlichen Arbeit. Gleichzeitig deckt der Fachgebietsvergleich eine differenzierte Relevanz der Arbeit ohne Patientenkontakt auf. In den Praxen der Fachgebiete Psychotherapie sowie Psychosomatische Medizin und Psychiatrie, sowie in den Praxen der Fachgebiete Neurologie, Radiologie und in einigen Fachgebieten der inneren Medizin war der Arbeitsaufwand ohne Patientenkontakt im Mittel mit Anteilen von bis zu 26 % überdurchschnittlich hoch (vgl. Tabelle 38, Seite 120). Im Gegensatz hierzu stehen Fachgebiete wie die Augenheilkunde oder die Kinder- und Jugendmedizin, deren durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit ohne Patienten nur 12 %

Tabelle 10 Wochenarbeitsstunden der Inhaber je Inhaber differenziert nach Regionstyp, Fachbereich und Organisationsform im Jahr 2015

Regionstyp, Fachbereich, Organisationsform	Praxen	Wo- chen- arbeits- zeit in Std.	Praxis- ma- nage- ment in Std.	Fortbil- dungen in Std.	Ärztli- che Tätig- keiten in Std.	davon für...					
						Arbeit mit Patienten		Arbeit ohne Patienten		Notfalleinsätze	
						abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Gesamt	4.647	49	4,1	2,4	42,5	34,2	80%	7,5	18%	0,9	2%
Regionstyp											
Stadt	1.705	48	4,2	2,4	41,4	32,9	79%	7,9	19%	0,6	1%
Umland	2.005	49	4,1	2,4	42,6	34,6	81%	7,2	17%	0,9	2%
Land	937	51	3,7	2,4	45,0	36,4	81%	7,2	16%	1,4	3%
Fachbereich											
Hausärztlicher Bereich	1.291	50	3,8	2,4	44,1	35,8	81%	7,0	16%	1,3	3%
Fachärztlicher Bereich I	1.454	48	3,9	2,4	41,5	34,9	84%	5,7	14%	0,9	2%
Fachärztlicher Bereich II	594	53	4,3	2,3	46,6	37,6	81%	8,2	18%	0,8	2%
Internistischer Bereich	214	55	3,8	2,4	48,6	38,5	79%	9,2	19%	0,8	2%
Neurologisch- psychiatrischer Bereich	424	51	3,8	2,4	44,4	36,0	81%	8,0	18%	0,5	1%
Psychotherapeutischer und psychosomatischer Bereich	628	44	4,9	2,6	36,4	27,1	75%	9,1	25%	0,1	0%
Übergreifend tätige Praxen	42	51	4,0	2,5	44,7	36,6	82%	7,2	16%	0,9	2%
Organisationsform											
Einzelpraxis	3.747	50	4,3	2,5	42,9	34,0	79%	8,0	19%	0,8	2%
Gemeinschaftspraxis	900	48	3,8	2,3	41,9	34,5	82%	6,4	15%	1,0	2%

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

bzw. 13 % der gesamten Wochenarbeitszeit für ärztliche Tätigkeiten einnahm. Diese Unterschiede zwischen den Fachgebieten sind unter anderem durch die unterschiedliche Art der Diagnostik zu erklären. Auch hinsichtlich des zeitlichen Anteils von Notfalldiensten bestanden fachgebietsbezogene Unterschiede. Während in den Fachgebieten Psychotherapie und Radiologie der Anteil von Notfalldiensten an der ärztlichen Arbeit im Mittel nahezu bei null lag, wiesen die Fachgebiete Anästhesiologie und Neurochirurgie im Mittel mit 5 % den höchsten Anteil an Notfalldienstzeiten auf.

Abweichungen zwischen den Fachgebieten zeigen sich auch beim Zeitbedarf für das Praxismanagement. Der psychotherapeutische und psychosomatische Bereich war im Jahr 2015 durch einen besonders hohen Zeitbedarf für das Praxismanagement gekennzeichnet (vgl. Tabelle 10). Mit etwa fünf Stunden pro Woche wendeten Praxisinhaber aus diesem Fachbereich neben den Fachgebieten Radiologie, Anästhesiologie und Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie die meiste Zeit für das Praxismanagement auf (vgl. Tabelle 38,

Seite 120).

In Einzelpraxen arbeiteten die Inhaber im Jahr 2015 im Schnitt zwei Stunden mehr pro Woche als in Gemeinschaftspraxen (örtlich tätige BAGen) (vgl. Tabelle 10). Dabei ergeben sich die größten Unterschiede (1,6 Stunden) im wöchentlichen Zeitaufwand für ärztliche Tätigkeiten ohne direkten Patientenbezug. Der Zeitaufwand für das Praxismanagement lag in Einzelpraxen etwa eine halbe Stunde je Inhaber über dem in Gemeinschaftspraxen. In den örtlich tätigen BAGen lässt sich die Organisation der Praxis auf die Inhaber verteilen. Dies könnte zu einem geringeren Aufwand für den Einzelnen führen. Zudem zeigt sich, dass der Anteil an ärztlichen Tätigkeiten, die ohne Patientenkontakt erfolgen, in den Einzelpraxen im Mittel höher ist als in Gemeinschaftspraxen (19 % versus 15 %, vgl. Tabelle 10).

Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit von Ärzten und Psychotherapeuten unterscheidet sich auch regional. Während im Jahr 2015 die durchschnittliche Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in

Städten bei etwa 48 Stunden lag, arbeiteten Praxisinhaber im Umlandbereich durchschnittlich etwa 49 Stunden pro Woche (vgl. Tabelle 10, Seite 33). Im ländlichen Bereich lag die durchschnittliche Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber bei 51 Stunden. Diese Differenzen sind im Wesentlichen auf den unterschiedlichen Zeitumfang der Arbeit mit direktem Patientenkontakt zurückzuführen. Während in städtischen Praxen durchschnittlich etwa 33 Stunden pro Woche auf die Arbeit der Praxisinhaber mit Patienten entfielen, waren die Werte für Umland und Land mit etwa 35 Stunden bzw. 36 Stunden pro Woche entsprechend höher. Mit 1,4 Stunden pro Woche verbrachten Praxisinhaber im ländlichen Raum zudem überdurchschnittlich viel

Zeit mit Notfalleinsätzen.

Abwesenheitstage von Ärzten

Tabelle 40 (Seite 122) dokumentiert die Abwesenheitstage der Praxisinhaber. Insgesamt waren Ärzte und Psychotherapeuten durchschnittlich an 37 Tagen des Jahres 2015 aufgrund von Urlaub, Krankheit oder sonstigen Gründen nicht in der Praxis anwesend. Im Schnitt nahmen sie etwa 32 Urlaubstage. Einzelne Fachgebiete liegen deutlich unter jener Zahl, wie die Anästhesiologie (etwa 27 Urlaubstage) und die Neurochirurgie (23 Urlaubstage).

Tabelle 11 Patientenzahlen nach Fachgebiet und Patientengruppen im 4. Quartal 2015

Fachgebiet	Praxen	Patientenzahl			Patientenanteile			
		MW je Praxis	MW je Arzt	MW je Inhaber	GKV	Privat	BG/Unfall	Krankenhaus
Gesamt	5.010	1.257	888	1.001	87,6%	10,6%	1,2%	0,6%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	941	1.447	972	1.101	89,7%	9,3%	0,9%	0,1%
Anästhesiologie	84	576	335	388	83,5%	12,2%	1,5%	2,8%
Augenheilkunde	197	2.569	1.816	2.060	82,3%	15,9%	1,5%	0,4%
Chirurgie	197	1.523	1.022	1.138	79,3%	8,6%	11,5%	0,6%
Dermatologie	213	2.629	1.807	2.134	82,9%	15,5%	1,2%	0,4%
Gynäkologie	724	1.581	1.108	1.255	87,4%	12,3%	0,1%	0,2%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	307	2.133	1.413	1.576	88,0%	10,1%	0,6%	1,3%
Innere Medizin - Gastroenterologie	39	1.334	888	1.024	88,2%	11,6%	0,0%	0,2%
Innere Medizin - Kardiologie	33	1.538	1.171	1.236	91,4%	8,4%	0,1%	0,1%
Innere Medizin - Pneumologie	59	2.069	1.434	1.549	88,8%	9,6%	1,4%	0,3%
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	39	1.637	936	1.122	90,2%	9,4%	0,2%	0,3%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	53	1.553	705	951	90,1%	8,4%	0,1%	1,3%
Kinder- und Jugendmedizin	430	1.724	1.130	1.313	88,0%	9,9%	1,7%	0,4%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	124	415	268	323	90,7%	9,3%	0,0%	0,0%
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	179	1.464	948	1.040	92,3%	5,9%	0,6%	1,2%
Neurochirurgie	14	900	668	798	91,8%	5,9%	0,8%	1,5%
Neurologie	41	1.232	1.013	1.072	91,4%	6,2%	0,5%	1,9%
Orthopädie	257	2.057	1.392	1.504	85,9%	11,7%	1,6%	0,8%
Physikalische und rehabilitative Medizin	38	829	715	761	85,9%	13,8%	0,2%	0,1%
Psychiatrie	113	569	506	533	93,8%	5,8%	0,3%	0,1%
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	336	63	62	62	84,3%	14,4%	0,2%	1,1%
Psychotherapie	365	63	59	62	88,8%	10,1%	0,4%	0,7%
Radiologie	27	5.519	1.344	2.231	81,7%	12,3%	1,8%	4,2%
Urologie	150	1.870	1.283	1.348	84,2%	14,9%	0,2%	0,7%
Übergreifend tätige Praxen	50	2.814	1.010	1.503	84,9%	8,0%	2,5%	4,7%

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. MW bezeichnet das arithmetische Mittel. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

Mit durchschnittlich 2,2 krankheitsbedingten Abwesenheitstagen lag der Krankenstand der Niedergelassenen im Jahr 2015 weit unter dem Niveau des durchschnittlichen Krankenstandes deutscher Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Letzterer lag im Jahr 2015 bei etwa 10 Tagen je Arbeitnehmer, wobei dieser Durchschnittswert, anders als jener im ZiPP, nur auf Krankmeldungen von mehr als drei Tagen Abwesenheitsdauer basiert (Crößmann et al., 2017, Seite 20). Eine mögliche Ursache für den beobachteten Unterschied ist in der Selbstständigkeit der Niedergelassenen zu sehen. Während Arbeitnehmer im Krankheitsfall einen Anspruch auf Lohnfortzahlung in voller Höhe durch den Arbeitgeber haben, besteht eine vergleichbare Absicherung für die Niedergelassenen nicht. Zudem fühlen sich Ärzte oft in der Pflicht und Verantwortung, auch bei eigenen Einschränkungen eine kontinuierliche Versorgung ihrer Patienten sicherzustellen.

GKV-Patienten stehen im Mittelpunkt der Praxistätigkeit

Im vierten Quartal 2015 behandelten die Niedergelassenen durchschnittlich 1.257 Patienten pro Praxis. Die größte Patientengruppe ist mit durchschnittlich etwa 1.101 Personen (87,6 %) jene, die zu Lasten der Gesetzlichen Krankenversicherung behandelt wurde (vgl. Tabelle 11, Seite 34). Den zweitgrößten Anteil mit 10,6 % machten Behandlungen von Patienten zu Lasten privater Krankenversicherungen (einschließlich Beihilferechtigter) und Selbstzahler inklusive IGe-Leistungen aus. Absolut entspricht dies einer Zahl von durchschnittlich 134 Privatpatienten pro Praxis im vierten Quartal 2015. Für einen Anteil von 1,2 % wurden die Behandlungskosten durch die BG/Unfallversicherung getragen. Weitere 0,6 % der Gesamtpatientenzahl im Schlussquartal 2015 gingen auf Krankenhauspatienten zurück, die im Auftrag eines Krankenhauses bzw. konsiliarisch untersucht wurden.

In allen Fachgebieten wurde im Jahr 2015 die weit überwiegende Zahl der Patienten im Rahmen der Gesetzlichen Krankenversicherung behandelt. Gleichzeitig ist aber im Fachgebietsvergleich eine Spannweite von etwa 15 Prozentpunkten beim GKV-Anteil zu beobachten. Während in einigen

Fachgebieten der inneren Medizin (Kardiologie, ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkte, sonstige Fachgebiete) sowie in der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, der Psychiatrie sowie im Fachgebiet Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie die Leistungen im Mittel für mehr als 90 % der Patienten über die Gesetzliche Krankenversicherung abgerechnet wurden, liegt dieser Anteil in Praxen der Chirurgie durchschnittlich unter 80 %. Grund hierfür ist u. a., dass in den Praxen der Chirurgie ein hoher Anteil an BG-Patienten (11,5 %) behandelt wurde.

Neben der Chirurgie haben BG/Unfallpatienten in keinem anderen Fachgebiet eine vergleichbare Relevanz. Ihr Anteil lag im Jahr 2015 in den meisten Fachgebieten bei unter zwei Prozent. Einen vergleichsweise hohen Anteil von Krankenhauspatienten wiesen neben der Anästhesiologie (2,8 %) insbesondere die Radiologie (4,2 %) und die übergreifend tätigen Praxen (4,7 %) auf. Der fachgebietsspezifische Anteil der Behandlungen zu Lasten von privaten Krankenversicherungen und von Selbstzahlern lag in einer Spanne von 5,8 % bis 15,9 %. Die detaillierte Verteilung der Behandlungen aufgegliedert nach Fachgebieten und Kostenträgern im vierten Quartal 2015 zeigt Tabelle 11 (Seite 34).

Jahresüberschuss aus reiner GKV-Tätigkeit (Standardisierung)

Verbunden mit den Betrachtungen zur Patientenstruktur der Praxen ist auch die Frage, inwieweit der Praxisbetrieb bei ausschließlicher GKV-Tätigkeit, d.h. einem GKV-Patientenanteil von 100 %, wirtschaftlich wäre. Die Kalkulation des Einheitlichen Bewertungsmaßstabs (EBM) ist so angelegt, dass die Tätigkeit als Vertragsarzt auch dann ausreichende Einnahmen zum wirtschaftlichen Betrieb einer Praxis ermöglichen soll, wenn hierfür ausschließlich GKV-Einnahmen zur Verfügung stehen. Für die Bewertung der Leistungen im EBM geht der Bewertungsausschuss davon aus, dass Praxen mit einer Jahresarbeitszeit von 2.335,80 Stunden (ca. 51 Wochenarbeitsstunden) nach Abzug der Betriebskosten einen Jahresüberschuss je Inhaber von 105.572 Euro erzielen.

Anhand der Daten des Zi-Praxis-Panel kann über-

Tabelle 12 Investitionen in Tausend Euro je Praxis nach Fachbereich in den Jahren 2012 bis 2015

Fachbereich	Praxen	Investitionen in Tsd. Euro							
		Mittelwert				Median			
		2012	2013	2014	2015	2012	2013	2014	2015
Gesamt	3.586	14,8 (58,3)	13,5 (68,6)	13,2 (48,7)	11,3 (53,4)	2,9	3,0	3,3	2,1
Hausärztlicher Bereich	1.017	11,4 (25,4)	10,8 (20,0)	12,4 (31,9)	8,6 (20,4)	3,5	4,0	4,4	2,9
Fachärztlicher Bereich I	1.155	18,7 (36,7)	19,8 (101,2)	16,0 (36,0)	16,6 (39,7)	5,1	5,3	6,2	4,0
Fachärztlicher Bereich II	448	44,5 (166,6)	33,7 (137,3)	37,0 (137,0)	27,7 (120,7)	8,4	6,8	7,8	6,0
Internistischer Bereich	163	41,4 (113,7)	42,1 (167,7)	24,2 (47,9)	40,9 (171,1)	9,5	9,2	8,2	7,6
Neurologisch-psychiatrischer Bereich	296	11,1 (36,4)	8,4 (20,0)	8,8 (17,0)	8,3 (19,6)	2,8	2,2	2,7	1,8
Psychotherapeutischer und psychosomatischer Bereich	474	3,7 (8,6)	3,3 (8,1)	2,3 (8,3)	2,1 (7,2)	0,9	0,8	0,7	0,5
Übergreifend tätige Praxen	33	26,6 (33,5)	14,5 (16,8)	44,1 (69,1)	21,3 (23,4)	7,3	5,6	13,6	9,7

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Standardabweichungen in Klammern. Für die Analysen zur Investitionstätigkeit werden die Angaben von 3.586 Praxen ausgewertet, die in den Jahren 2012 bis 2015 durchgängig Angaben zur Höhe der Investitionen getätigt haben. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

prüft werden, inwieweit die der Leistungskalkulation im EBM zugrunde liegenden Annahmen den tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen. Hierbei zeigt sich, dass in den teilnehmenden Praxen ohne angestellte Ärzte im Jahr 2015 durchschnittlich 2.284 Stunden je Inhaber gearbeitet wurde. Zudem erzielen viele Praxen neben den GKV-Einnahmen weitere Einnahmen aus ärztlicher Tätigkeit – aus privater Praxis, aus der Behandlung von Unfallpatienten im Rahmen berufsgenossenschaftlicher Absicherung, aus Leistungen für Krankenhäuser oder aus gutachterlicher Tätigkeit. Um den ausgewiesenen Jahresüberschuss mit dem Referenzwert vergleichen zu können, müssen Einnahmen aus Nicht-GKV-Tätigkeit in vergleichbare GKV-Einnahmen umgerechnet werden und der resultierende Überschuss auf eine Normarbeitszeit von 51 Wochenstunden standardisiert werden. Eine Beschreibung zur Methodik der Standardisierung findet sich in Kapitel 6 (Seite 81 f.).

Für die 3.785 Kalkulationspraxen resultiert ein durchschnittlicher standardisierter Jahresüberschuss je Inhaber von lediglich 130.367 Euro im Jahr 2015. Dieser liegt mit einer Differenz von 24.795 Euro über dem vom Erweiterten Bewertungsausschuss am 11./12. Oktober 2007 beschlossenen

Kalkulationsansatz in Höhe von 105.572 Euro. Der Referenzwert wurde seitdem nicht durch Beschluss weiterentwickelt und berücksichtigt nicht die Tarifanpassungen in diesem Zeitraum. Als Folge liegt der Referenzwert weit unter jenem Einkommen, welches für eine Oberarztstätigkeit im Krankenhaus im Jahr 2015 erzielt werden konnte.

Investitionen weiterhin niedrig

Der reale Anstieg des durchschnittlichen Jahresüberschusses in den Jahren 2014 und 2015 spiegelt sich noch nicht in einer Steigerung der durchschnittlichen Investitionen der Niedergelassenen wider. Über den Berichtszeitraum 2012 bis 2015 hinweg nahmen die durchschnittlichen Praxisinvestitionen tendenziell leicht ab. So wurden im Jahr 2012 im Durchschnitt über alle Fachbereiche etwa 14.800 Euro je Praxis investiert. Im Jahr 2015 lagen die durchschnittlichen Investitionen je Praxis bei etwa 11.300 Euro (vgl. Tabelle 12). Knapp 50 % der ZiPP-Praxen wendeten im Jahr 2015 weniger als 2.100 Euro für Investitionen auf. In den meisten Fachbereichen lag das Niveau der durchschnittlichen Investitionstätigkeit des Jahres 2015 damit unter jenem des Jahres 2012 - mit Ausnahme der übergreifend tätigen Praxen.

Tabelle 13 Investitionen in Tausend Euro je Praxis, je Inhaber und je Arzt differenziert nach Fachbereich und Organisationsform in den Jahren 2012 bis 2015

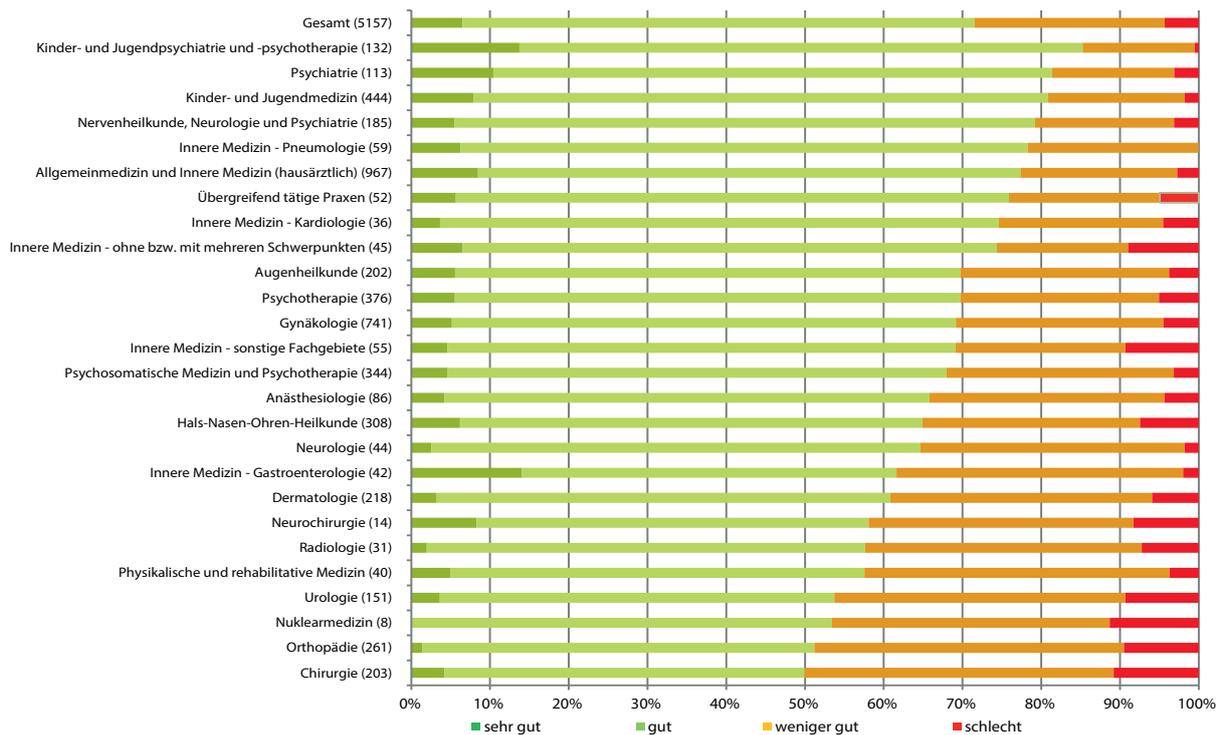
Fachbereich und Organisationsform	Praxen	Investitionen in Tsd. Euro											
		je Praxis				je Inhaber				je Arzt			
		2012	2013	2014	2015	2012	2013	2014	2015	2012	2013	2014	2015
Gesamt	3.586	14,8	13,5	13,2	11,3	11,8	10,8	10,5	9,0	10,8	9,8	9,4	8,1
-Einzelpraxis	2.865	12,0	8,5	9,1	8,3	12,0	8,5	9,1	8,3	11,1	7,8	8,3	7,6
-Gemeinschaftspraxis	721	26,1	34,1	29,8	23,5	11,4	14,8	13,0	10,2	10,4	13,4	11,3	9,0
Hausärztlicher Bereich	1.017	11,4	10,8	12,4	8,6	8,6	8,2	9,4	6,5	8,0	7,5	8,4	5,8
-Einzelpraxis	735	11,3	9,2	9,9	6,9	11,3	9,2	9,9	6,9	10,3	8,2	8,9	6,1
-Gemeinschaftspraxis	282	11,7	15,1	19,0	12,9	5,4	6,9	8,7	6,0	5,0	6,5	7,9	5,3
Fachärztlicher Bereich I	1.155	18,7	19,8	16,0	16,6	14,4	15,2	12,3	12,7	12,9	13,4	10,7	11,1
-Einzelpraxis	939	16,4	12,3	12,8	13,3	16,4	12,3	12,8	13,3	14,8	11,1	11,4	11,8
-Gemeinschaftspraxis	216	27,4	47,3	27,8	28,8	11,4	19,7	11,6	11,9	10,0	16,8	9,6	10,2
Fachärztlicher Bereich II	448	44,5	33,7	37,0	27,7	30,5	23,2	25,4	19,0	26,4	19,8	21,6	16,2
-Einzelpraxis	322	36,1	15,2	16,2	12,4	36,1	15,2	16,2	12,4	31,9	13,2	14,1	11,0
-Gemeinschaftspraxis	126	65,1	79,2	88,2	65,5	25,1	30,8	34,1	25,2	21,4	25,8	28,4	20,7
Internistischer Bereich	163	41,4	42,1	24,2	40,9	31,7	31,7	18,3	30,9	28,7	29,3	16,6	28,0
-Einzelpraxis	134	24,0	15,4	17,7	42,4	24,0	15,4	17,7	42,4	21,1	13,6	15,5	36,9
-Gemeinschaftspraxis	29	99,1	130,7	46,0	36,1	42,6	54,1	19,1	15,1	40,6	53,5	18,3	14,4
Neurologisch-psychiatrischer Bereich	296	11,1	8,4	8,8	8,3	9,0	6,8	7,1	6,8	8,4	6,3	6,5	6,1
-Einzelpraxis	252	9,7	7,2	7,1	7,5	9,7	7,2	7,1	7,5	9,1	6,8	6,7	7,0
-Gemeinschaftspraxis	44	18,4	14,7	17,6	12,8	7,5	6,0	6,9	5,2	6,8	5,3	6,0	4,4
Psychotherapeutischer und psychosomatischer Bereich	474	3,7	3,3	2,3	2,1	3,7	3,3	2,3	2,1	3,6	3,2	2,3	2,0
-Einzelpraxis	467	3,5	3,3	2,3	2,1	3,5	3,3	2,3	2,1	3,4	3,2	2,3	2,0
-Gemeinschaftspraxis	7	20,7	2,6	2,0	2,4	10,4	1,3	1,0	1,2	10,4	1,3	1,0	1,2
Übergreifend tätige Praxen	33	26,6	14,5	44,1	21,3	13,4	7,4	23,1	11,2	11,0	5,5	15,8	7,7
-Einzelpraxis	16	13,6	9,8	76,9	12,2	13,6	9,8	76,9	12,2	7,6	4,7	31,9	5,2
-Gemeinschaftspraxis	17	35,6	17,6	21,5	27,5	13,3	6,7	8,5	10,9	12,4	6,0	7,1	9,0

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Für die Analysen zur Investitionstätigkeit werden die Angaben von 3.586 Praxen ausgewertet, die in den Jahren 2012 bis 2015 durchgängig Angaben zur Höhe der Investitionen getätigt haben. Diese Tabelle weist den Mittelwert (gewichtetes arithmetisches Mittel) der Investitionen je Praxis, je Inhaber und je Arzt aus. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

Zu berücksichtigen ist hierbei, dass die Auswertungen zu den Investitionen auf einer Längsschnittauswahl von 3.586 Praxen beruhen, welche in den Jahren 2012 bis 2015 durchgehend Angaben zur Höhe der Investitionen getätigt haben. Nicht in die Auswertungen zu den Investitionen einbezogen sind somit nach Jahresbeginn 2012 neu gegründete Praxen sowie Praxen, die vor Jahresende 2015 geschlossen wurden.

Zwischen den Fachbereichen zeigen sich große Unterschiede im mittleren Investitionsvolumen der Praxen (vgl. Tabelle 13, Seite 37). Besonders hoch waren die durchschnittlichen Investitionen je Praxis im Fachärztlichen Bereich II (Chirurgie, Nuklearmedizin, Orthopädie, Radiologie, Urologie) und im Internistischen Bereich. Das deutlich

höhere Investitionsvolumen in diesen Bereichen zeigt sich auch, wenn die Investitionen je Praxisinhaber oder je Arzt betrachtet werden. Die Entwicklung der Investitionstätigkeit in den Jahren 2012 bis 2015 nach diesen Bezugsgrößen wird in Tabelle 13 zusammengefasst. Betrachtet man die Investitionstätigkeit differenziert nach Organisationsformen, so zeigt sich kein einheitliches Bild. Praxen des Fachärztlichen Bereichs II und des Internistischen Bereichs weisen, mit Ausnahme des Jahres 2012, eine deutlich stärkere Investitionstätigkeit je Inhaber in Gemeinschaftspraxen auf. Ein gegenteiliges Bild zeigt sich zum Beispiel bei Betrachtung der durchschnittlichen Investitionen je Inhaber im Hausärztlichen Fachbereich. In einigen Fachbereichen ist der Zusammenhang zwischen Organisationsform und Investitionstätigkeit unklar. Er variiert

Abbildung 3 Persönliche Bewertung der Situation als Vertragsarzt insgesamt differenziert nach Fachgebiet

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Insgesamt konnten die Angaben von 5.157 Praxen ausgewertet werden (Anzahl der Praxen je Fachgebiet in Klammern). Fachgebiete sortiert nach Anteilen sehr gut und gut.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

je nachdem ob man die Investitionen je Praxis, je Inhaber oder je Arzt betrachtet.

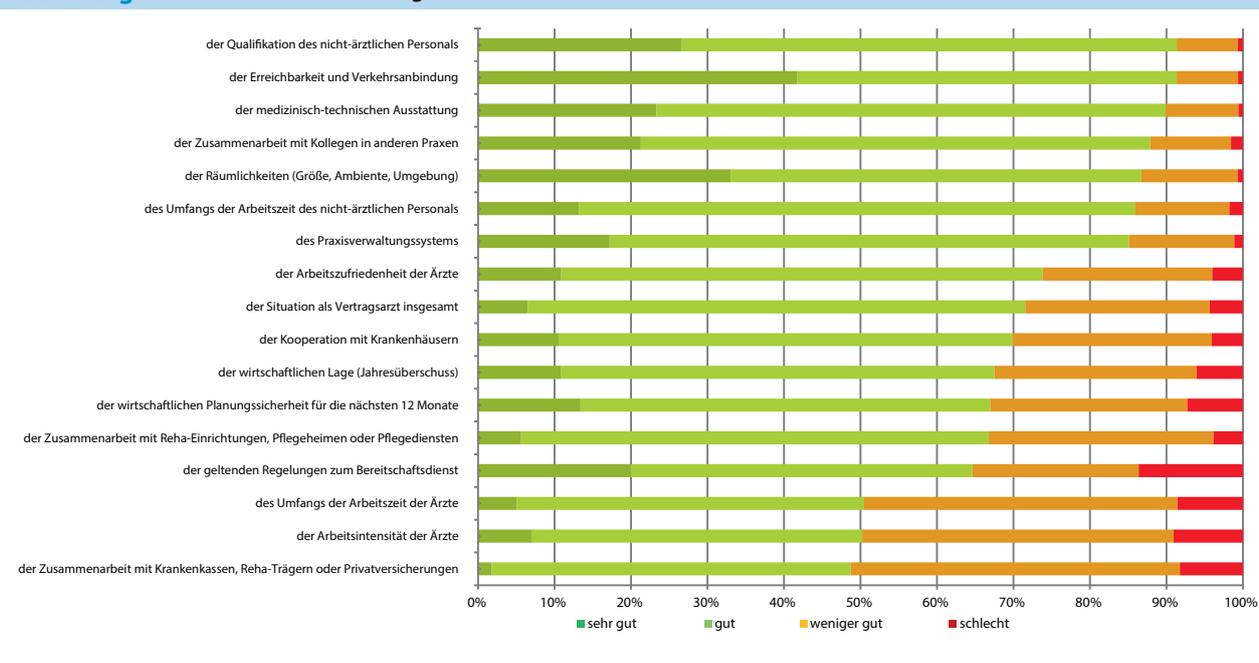
Das in einer Praxis realisierte Investitionsvolumen variiert stärker über die Jahre als andere Kennzahlen. In Tabelle 12 (Seite 36) wird dies in den Werten der Standardabweichungen und der Mediane deutlich. So sind in einigen Jahren, in denen z. B. Geräte ersetzt oder neu angeschafft werden, sehr hohe Investitionen zu beobachten. In anderen Jahren werden hingegen nur geringe oder keine Investitionen beobachtet. Die ausgewiesenen Ergebnisse zur Investitionstätigkeit sind deshalb weniger präzise als die Mehrheit der anderen im Jahresbericht ausgewiesenen Kennzahlen, was sich in der vergleichsweise hohen Zahl von Graumarkierungen in den Tabellen 12 und 13 (Seiten 36 und 37) widerspiegelt. Daher werden die Ergebnisse zur Investitionstätigkeit nur aggregiert auf Ebene der Fachbereiche dargestellt.

Persönliche Bewertung der vertragsärztlichen Tätigkeit

In den vorangegangenen Abschnitten wurden die wirtschaftliche Entwicklung und zentrale Rahmenbedingungen in den Praxen der niedergelassenen

senen Ärzte und Psychotherapeuten beschrieben. Darüber hinaus werden im Zi-Praxis-Panel auch subjektive Einschätzungen der Niedergelassenen zur Gesamtsituation in der Praxis sowie zu Teilaspekten des Praxisbetriebs erhoben. Diese Indikatoren spiegeln die Stimmungslage unter den Niedergelassenen wider. Sie können darüber hinaus auch Hinweise auf Probleme in bestimmten Bereichen der ambulanten Versorgung liefern und Aufschluss über die Relevanz einzelner Aspekte für die Gesamtbewertung der niedergelassenen Tätigkeit durch Ärzte und Psychotherapeuten geben.

Im Jahr 2016 bewerteten etwa 72 % der Teilnehmer des Zi-Praxis-Panel ihre Situation als Vertragsarzt bzw. Vertragspsychotherapeut als gut bis sehr gut (vgl. Abbildung 3). Dies stellt eine leichte Verbesserung im Vergleich zur vorhergehenden Erhebung dar. Zugleich variiert die Bewertung der Situation als Vertragsarzt bzw. Vertragspsychotherapeut zwischen den einzelnen Fachgebieten. Eine besonders positive Einschätzung gaben die Teilnehmer des Fachgebiets Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie ab. Etwa 85 % von ihnen beschrieben ihre Situation als Vertragsarzt bzw. Vertragspsychotherapeut als gut oder sehr gut. Im

Abbildung 4 Persönliche Bewertung der Situation der Praxis hinsichtlich...

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Angaben auf Gesamtebene für 5.157 Praxen. Aspekte sortiert nach Anteilen sehr gut und gut.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

Gegensatz dazu kamen nur etwa 50 % der befragten Chirurgen zu einer positiven Einschätzung.

Abbildung 4 (Seite 39) zeigt detailliert die Einschätzungen der Befragten zur personellen, technischen und räumlichen Ausstattung, zum erzielten Jahresüberschuss sowie zu den Arbeitszeiten im Jahr 2016. Besonders zufrieden zeigten sich die Ärzte und Psychotherapeuten mit der Qualifikation des nicht-ärztlichen Personals und der Erreichbarkeit ihrer Praxen. Über 90 % der Befragten bewerteten diese Aspekte als gut bis sehr gut. Die medizinisch-technische Ausstattung der Praxis, die Räumlichkeiten, das Praxisverwaltungssystem und der Umfang der Arbeitszeit des nicht-ärztlichen Personals sowie die Zusammenarbeit mit Kollegen in anderen Praxen wurden von über 80 % der Befragten positiv bewertet. Deutlich schlechter beurteilten die befragten Praxisinhaber die Situation ihrer Praxis hinsichtlich des Umfangs der ärztlichen Arbeitszeit, der ärztlichen Arbeitsintensität, und der Zusammenarbeit mit Krankenkassen, Reha-Trägern oder Privatversicherungen. Nur etwa 49 % bis 50 % der Befragten bewerteten diese Aspekte als gut bis sehr gut.

Weitere Analysen zum Wirtschaftsklima und den Zukunftsaussichten in den Praxen von Vertragsärzten und Vertragspsychotherapeuten enthält

das Zi-Paper Nr. 12 (Nastansky/Leibner, 2018). Auf Grundlage der Daten aus den ZiPP-Erhebungswellen 2014, 2015 und 2016 beschreibt das Papier die Entwicklung des im Jahr 2018 neu eingeführten ZiPP-Klimaindex. Eine kurze Beschreibung der Kerninhalte des Zi-Papers Nr. 12 findet sich in Kapitel 5 (Seite 67 f.) des vorliegenden Jahresberichts.

Kapitel 4

Wirtschaftliche Situation in den Fachgebieten

Im Folgenden werden zentrale Ergebnisse aus dem Zi-Praxis-Panel für die einzelnen Fachgebiete jeweils auf einer Überblickseite zusammengefasst. Die in den sogenannten Dashboards dargestellten Ergebnisse können detailliert und für alle Fachgebiete auch den vorangegangenen Kapiteln bzw. dem Tabellenteil in Kapitel 7 entnommen werden. Im Detail finden sich die Ergebnisse und Hintergrundinformationen zu Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss je Praxisinhaber in Tabelle 26 bis Tabelle 37 (Seiten 96 bis 118), zur Patientenstruktur in Tabelle 11 (Seite 34) und zur wöchentlichen Arbeitszeit der Praxisinhaber in Tabelle 38 (Seite 120). Der Vergleich der teilneh-

menden Praxen der Fachgebiete mit der Grundgesamtheit hinsichtlich der Verteilung nach KV-Honorarklassen beruht auf Tabelle 41 (Seite 123) und Tabelle 42 (Seite 125). Die Ergebnisse zur persönlichen Bewertung der Situation als Vertragsarzt bzw. Vertragspsychotherapeut lassen sich auch in Abbildung 3 (Seite 38) finden.

Bei der Interpretation der Dashboards ist zu beachten, dass es rundungsbedingt vorkommen kann, dass sich die in den Diagrammen ausgewiesenen Einzelwerte nicht genau zu 100 % bzw. zur ausgewiesenen Summe aufaddieren.

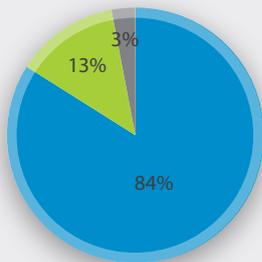
Eckdaten zur Wirtschaftslage – Verzeichnis nach Fachgebieten

Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	43
Anästhesiologie	44
Augenheilkunde.....	45
Chirurgie	46
Dermatologie.....	47
Gynäkologie	48
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde.....	49
Innere Medizin - Gastroenterologie	50
Innere Medizin - Kardiologie.....	51
Innere Medizin - Pneumologie	52
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	53
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	54
Kinder- und Jugendmedizin.....	55
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	56
Neurologie.....	57
Orthopädie	58
Physikalische und rehabilitative Medizin	59
Psychiatrie	60
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	61
Psychotherapie.....	62
Radiologie	63
Urologie	64

Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)

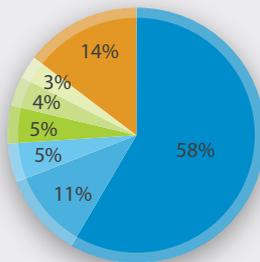
		Wirtschaftliche Entwicklung				2015 zu 2012	2015		
		2012	2013	2014	2015		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	267,5	275,3	294,0	304,2	13,7%	219,6	281,0	365,2
	Gesamt	283,5	288,4	304,9	312,3	10,2%	168,6	273,4	379,6
Aufwendungen	Fachgebiet	125,8	129,4	135,4	140,7	11,8%	95,2	126,5	168,0
	Gesamt	139,0	142,2	147,4	151,5	9,0%	68,0	122,6	182,1
Jahresüberschuss	Fachgebiet	141,7	145,9	158,6	163,4	15,3%	113,8	151,5	200,9
	Gesamt	144,5	146,3	157,5	160,8	11,3%	89,8	142,1	202,8

Einnahmenstruktur



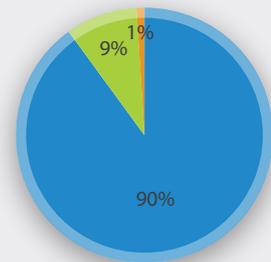
- GKV-Praxis
- Privat-Praxis
- BG/Unfallversicherung
- Sonstige

Kostenstruktur



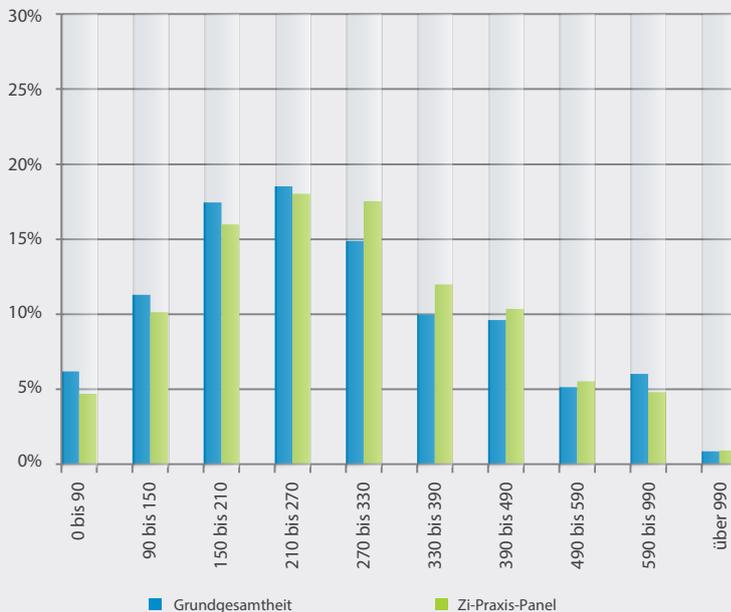
- Personal
- Miete einschl. Nk. für Praxisräume
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Abschreibungen
- Material und Labor
- Kfz
- Sonstige

Patientenstruktur

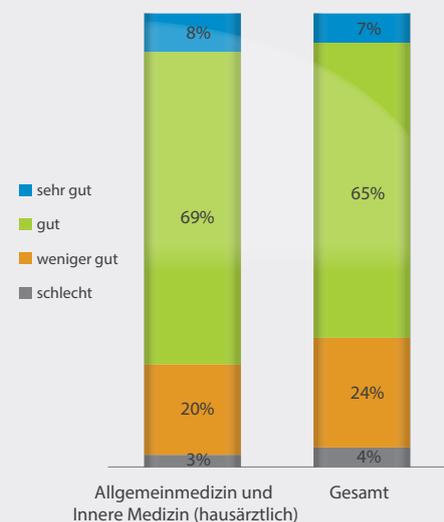


- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

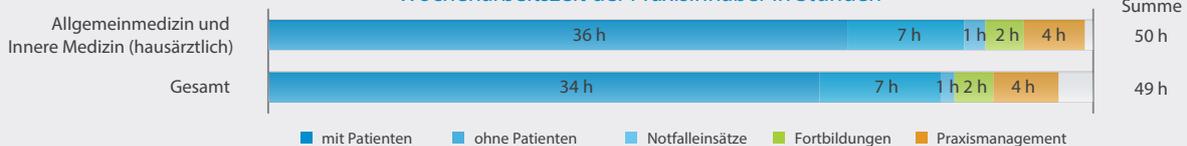
Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

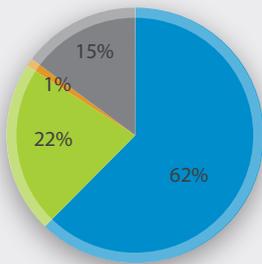


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2015. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

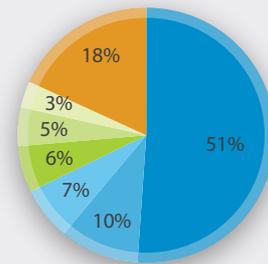
Anästhesiologie

		Wirtschaftliche Entwicklung				2015 zu 2012	2015		
		2012	2013	2014	2015		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	289,7	299,6	316,1	317,6	9,6%	199,3	269,5	348,9
	Gesamt	283,5	288,4	304,9	312,3	10,2%	168,6	273,4	379,6
Aufwendungen	Fachgebiet	135,3	142,2	154,8	155,6	14,9%	70,6	116,6	159,1
	Gesamt	139,0	142,2	147,4	151,5	9,0%	68,0	122,6	182,1
Jahresüberschuss	Fachgebiet	154,4	157,4	161,4	162,0	5,0%	106,5	143,0	202,6
	Gesamt	144,5	146,3	157,5	160,8	11,3%	89,8	142,1	202,8

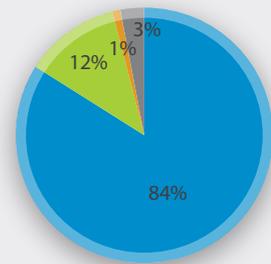
Einnahmenstruktur



Kostenstruktur



Patientenstruktur

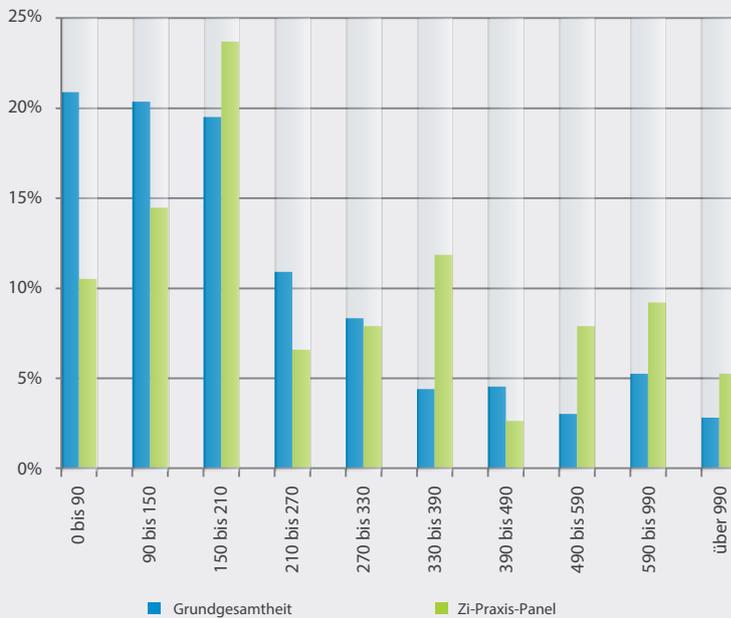


- GKV-Praxis
- Privat-Praxis
- BG/Unfallversicherung
- Sonstige

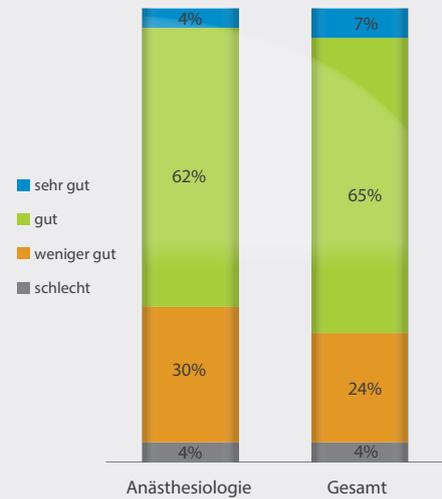
- Personal
- Miete einschl. Nk. für Praxisräume
- Material und Labor
- Abschreibungen

- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Kfz
- Sonstige
- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

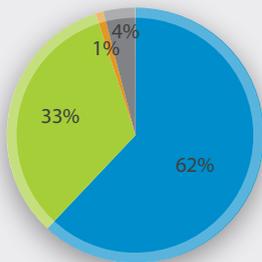


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2015. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

Augenheilkunde

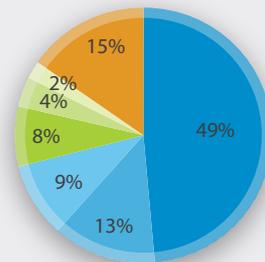
		Wirtschaftliche Entwicklung				2015 zu 2012	2015		
		2012	2013	2014	2015		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	421,3	442,9	481,2	485,3	15,2%	269,6	362,4	518,5
	Gesamt	283,5	288,4	304,9	312,3	10,2%	168,6	273,4	379,6
Aufwendungen	Fachgebiet	212,1	230,0	247,9	248,7	17,2%	118,9	157,6	277,3
	Gesamt	139,0	142,2	147,4	151,5	9,0%	68,0	122,6	182,1
Jahresüberschuss	Fachgebiet	209,2	213,0	233,3	236,6	13,1%	144,0	186,7	290,6
	Gesamt	144,5	146,3	157,5	160,8	11,3%	89,8	142,1	202,8

Einnahmenstruktur



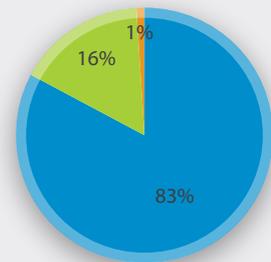
- GKV-Praxis
- Privat-Praxis
- BG/Unfallversicherung
- Sonstige

Kostenstruktur



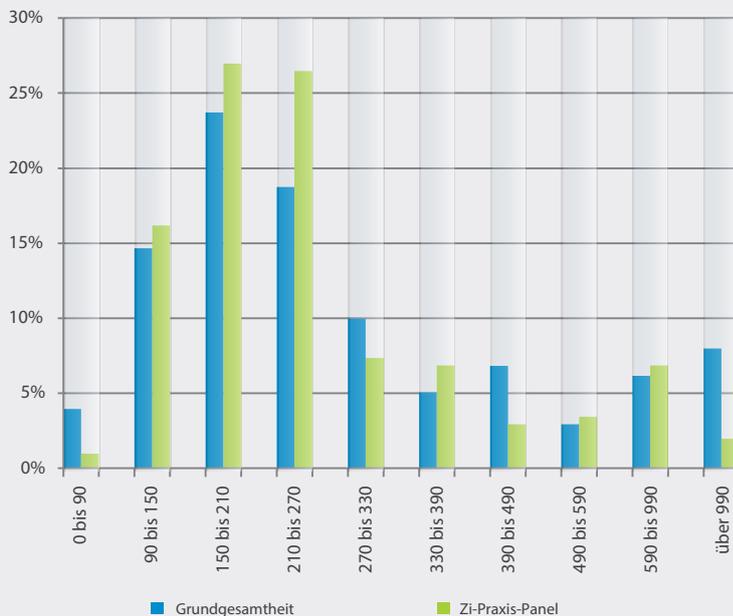
- Personal
- Material und Labor
- Miete einschl. Nk. für Praxisräume
- Abschreibungen

Patientenstruktur

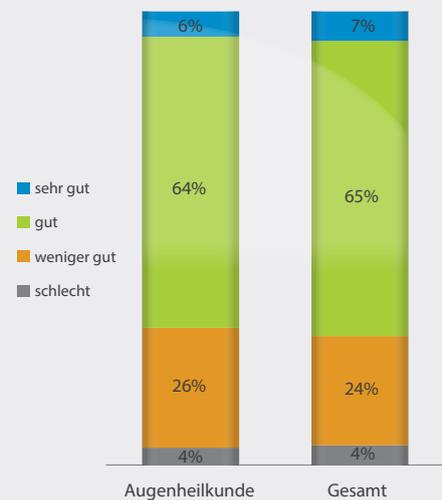


- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

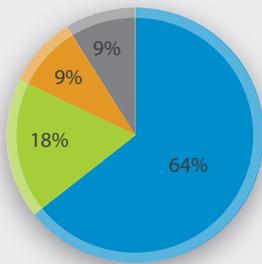


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2015. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

Chirurgie

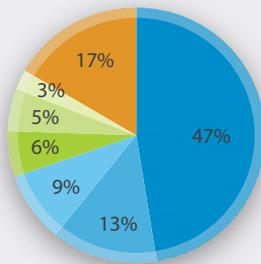
		Wirtschaftliche Entwicklung				2015 zu 2012	2015		
		2012	2013	2014	2015		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	392,6	396,8	417,5	419,8	6,9%	289,7	357,7	487,8
	Gesamt	283,5	288,4	304,9	312,3	10,2%	168,6	273,4	379,6
Aufwendungen	Fachgebiet	223,9	228,1	236,9	235,0	5,0%	161,0	203,3	261,0
	Gesamt	139,0	142,2	147,4	151,5	9,0%	68,0	122,6	182,1
Jahresüberschuss	Fachgebiet	168,8	168,7	180,5	184,8	9,5%	112,6	157,8	211,9
	Gesamt	144,5	146,3	157,5	160,8	11,3%	89,8	142,1	202,8

Einnahmenstruktur



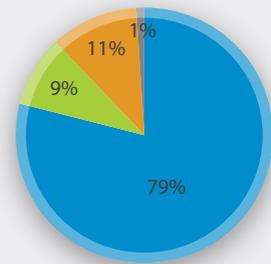
- GKV-Praxis
- Privat-Praxis
- BG/Unfallversicherung
- Sonstige

Kostenstruktur



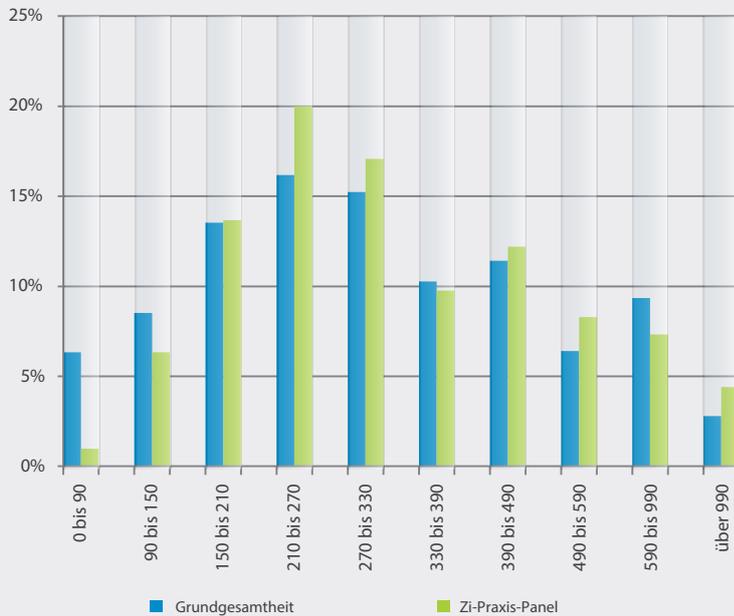
- Personal
- Miete einschl. Nk. für Praxisräume
- Material und Labor
- Abschreibungen
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Wartung und Instandhaltung
- Sonstige

Patientenstruktur

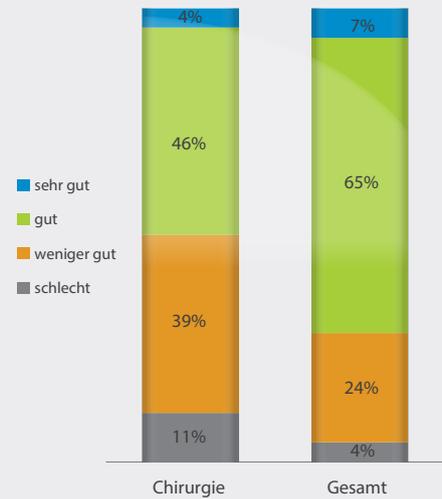


- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

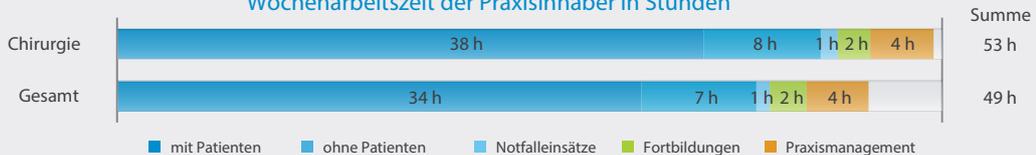
Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

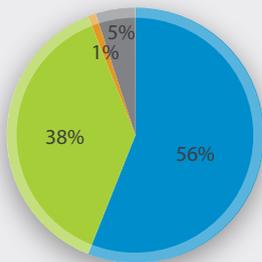


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2015. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

Dermatologie

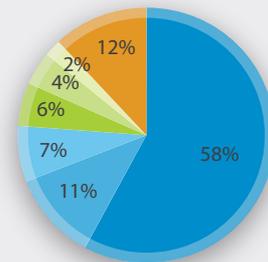
		Wirtschaftliche Entwicklung				2015 zu 2012	2015		
		2012	2013	2014	2015		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	409,1	417,0	449,4	455,9	11,4%	267,9	378,6	566,2
	Gesamt	283,5	288,4	304,9	312,3	10,2%	168,6	273,4	379,6
Aufwendungen	Fachgebiet	206,6	214,8	224,9	234,7	13,6%	137,2	190,7	263,2
	Gesamt	139,0	142,2	147,4	151,5	9,0%	68,0	122,6	182,1
Jahresüberschuss	Fachgebiet	202,5	202,1	224,5	221,2	9,2%	124,5	189,9	291,4
	Gesamt	144,5	146,3	157,5	160,8	11,3%	89,8	142,1	202,8

Einnahmenstruktur



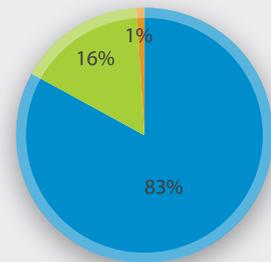
- GKV-Praxis
- Privat-Praxis
- BG/Unfallversicherung
- Sonstige

Kostenstruktur



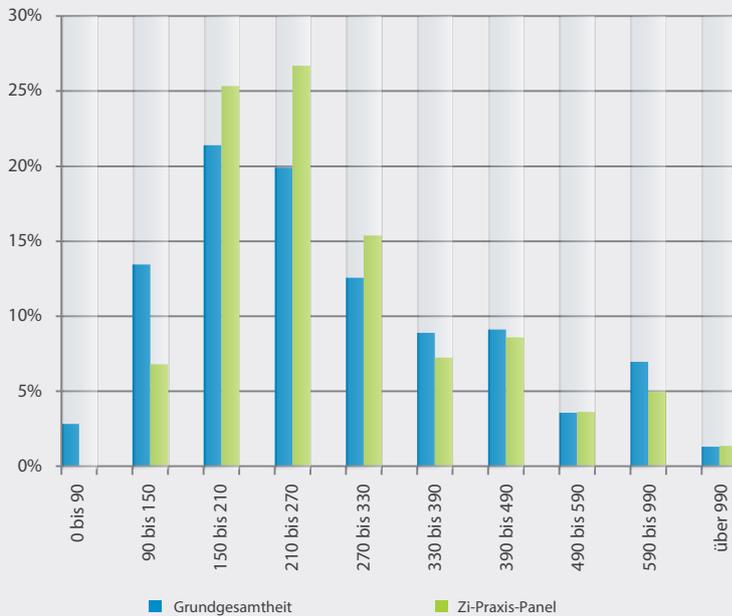
- Personal
- Miet- und Labor
- Material und Labor
- Abschreibungen

Patientenstruktur

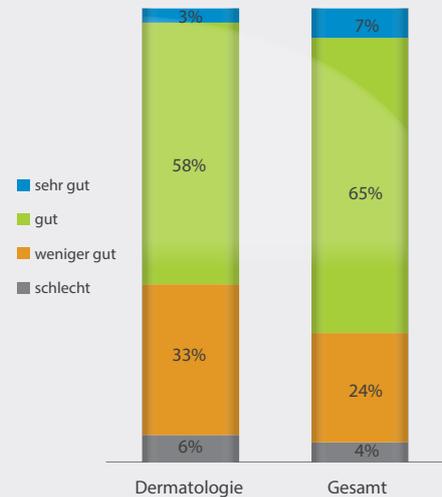


- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

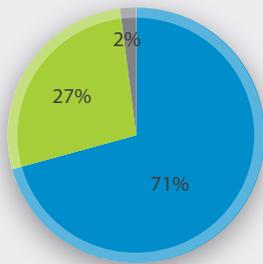


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2015. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

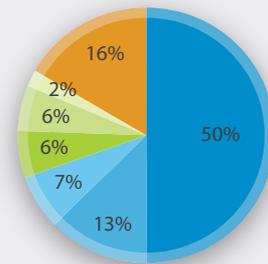
Gynäkologie

		Wirtschaftliche Entwicklung				2015 zu 2012	2015		
		2012	2013	2014	2015		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	288,9	292,9	317,1	321,2	11,2%	229,6	299,7	378,5
	Gesamt	283,5	288,4	304,9	312,3	10,2%	168,6	273,4	379,6
Aufwendungen	Fachgebiet	145,4	146,0	150,9	154,9	6,5%	105,5	136,2	178,7
	Gesamt	139,0	142,2	147,4	151,5	9,0%	68,0	122,6	182,1
Jahresüberschuss	Fachgebiet	143,4	146,9	166,2	166,4	16,0%	108,2	155,2	210,5
	Gesamt	144,5	146,3	157,5	160,8	11,3%	89,8	142,1	202,8

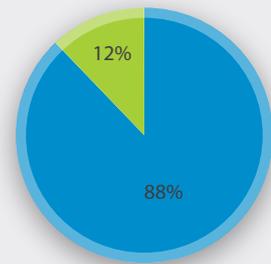
Einnahmenstruktur



Kostenstruktur



Patientenstruktur



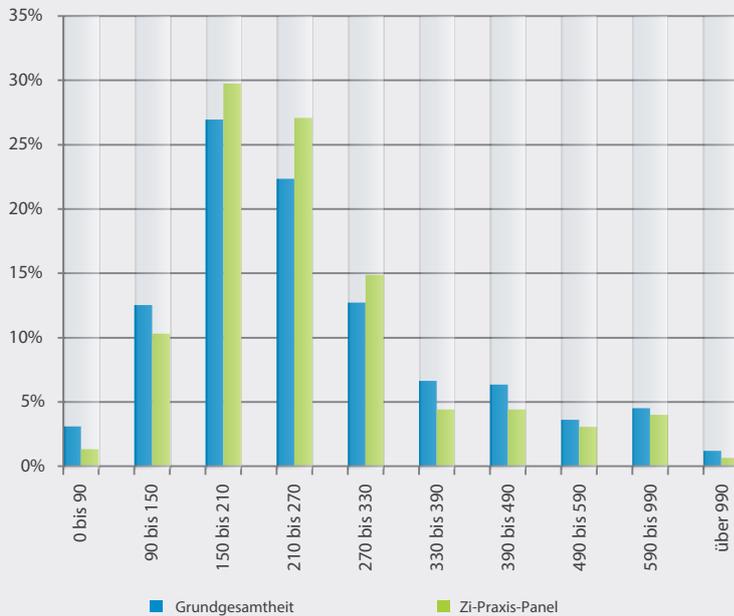
- GKV-Praxis
- Privat-Praxis
- BG/Unfallversicherung
- Sonstige

- Personal
- Miete einschl. Nk. für Praxisräume
- Abschreibungen
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren

- Material und Labor
- Kfz
- Sonstige

- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

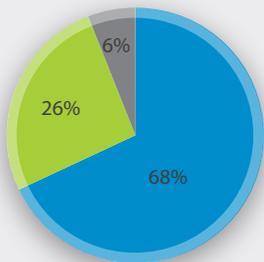


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2015. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde

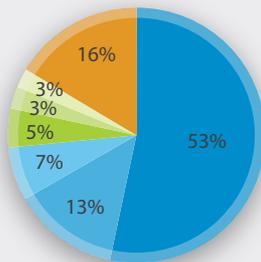
		Wirtschaftliche Entwicklung				2015 zu 2012	2015		
		2012	2013	2014	2015		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	307,9	316,3	330,8	333,9	8,4%	249,6	310,7	381,6
	Gesamt	283,5	288,4	304,9	312,3	10,2%	168,6	273,4	379,6
Aufwendungen	Fachgebiet	150,2	154,1	158,8	160,4	6,8%	112,9	140,9	186,9
	Gesamt	139,0	142,2	147,4	151,5	9,0%	68,0	122,6	182,1
Jahresüberschuss	Fachgebiet	157,7	162,2	172,0	173,5	10,0%	113,7	155,4	217,3
	Gesamt	144,5	146,3	157,5	160,8	11,3%	89,8	142,1	202,8

Einnahmenstruktur



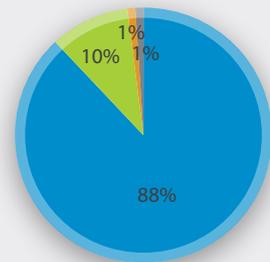
- GKV-Praxis
- Privat-Praxis
- BG/Unfallversicherung
- Sonstige

Kostenstruktur



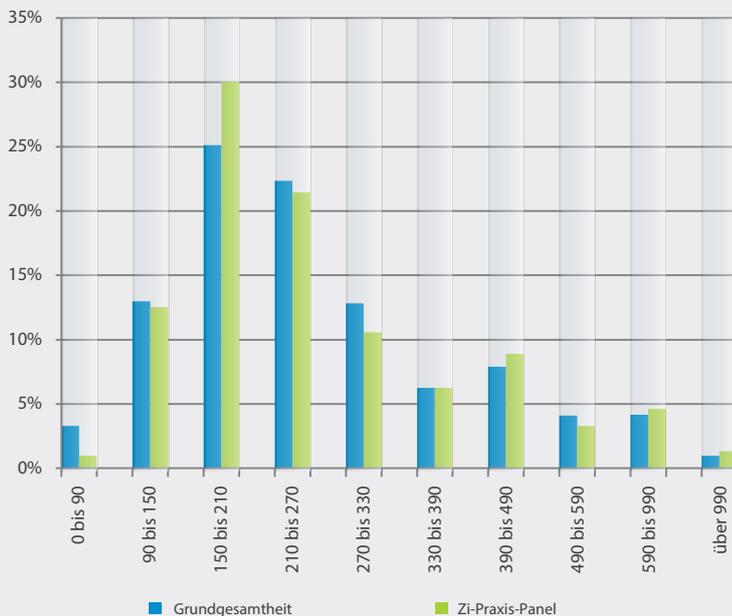
- Personal
- Miete einschl. Nk. für Praxisräume
- Abschreibungen
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Wartung und Instandhaltung
- Material und Labor
- Sonstige

Patientenstruktur

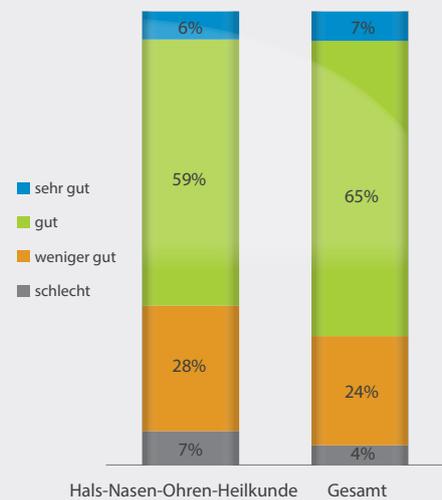


- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

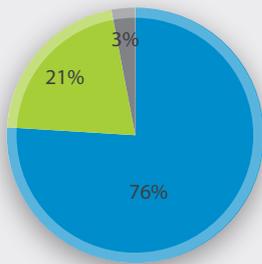


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2015. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

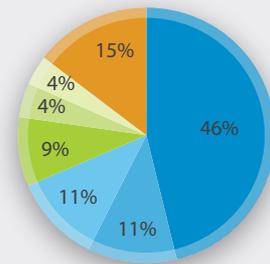
Innere Medizin - Gastroenterologie

		Wirtschaftliche Entwicklung				2015 zu 2012	2015		
		2012	2013	2014	2015		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	450,3	465,5	496,0	518,8	15,2%	434,5	490,5	588,8
	Gesamt	283,5	288,4	304,9	312,3	10,2%	168,6	273,4	379,6
Aufwendungen	Fachgebiet	245,5	258,0	268,4	284,0	15,7%	219,2	302,9	343,3
	Gesamt	139,0	142,2	147,4	151,5	9,0%	68,0	122,6	182,1
Jahresüberschuss	Fachgebiet	204,8	207,5	227,6	234,7	14,6%	157,3	228,0	281,5
	Gesamt	144,5	146,3	157,5	160,8	11,3%	89,8	142,1	202,8

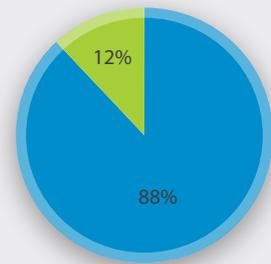
Einnahmenstruktur



Kostenstruktur



Patientenstruktur



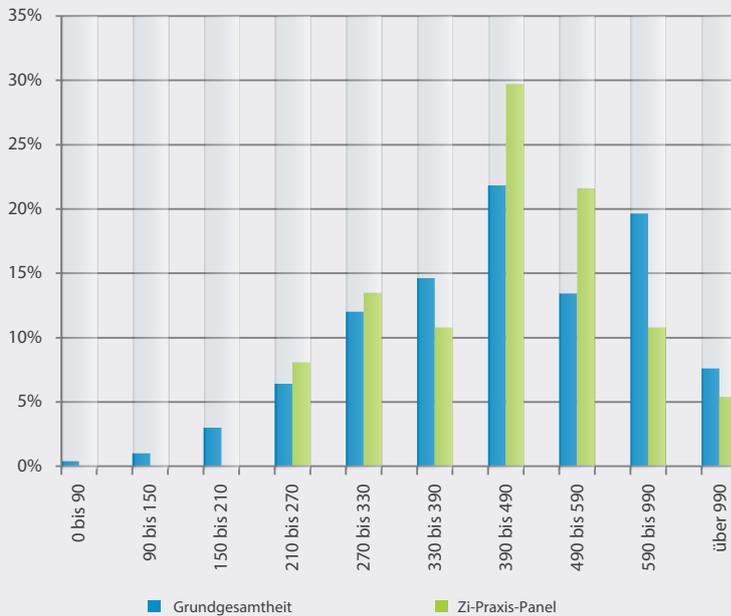
- GKV-Praxis
- Privat-Praxis
- BG/Unfallversicherung
- Sonstige

- Personal
- Miete einschl. Nk. für Praxisräume
- Material und Labor
- Abschreibungen

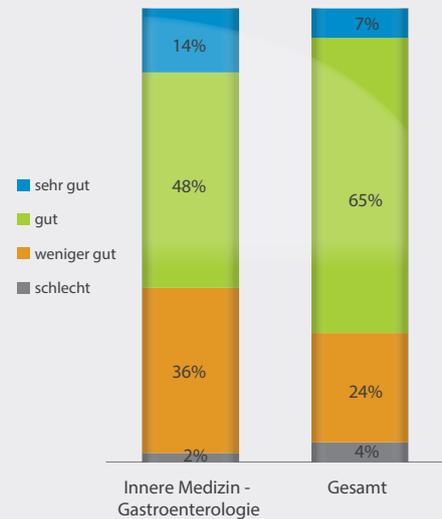
- Wartung und Instandhaltung
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Sonstige

- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

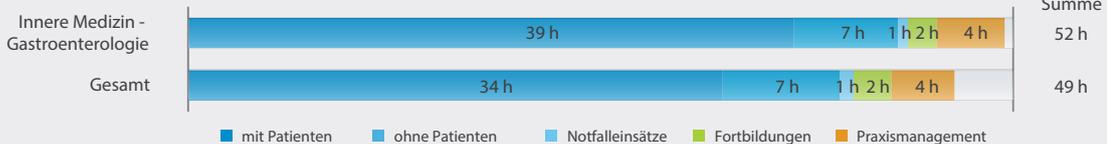
Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

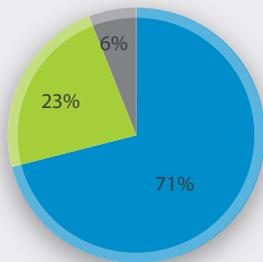


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2015. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

Innere Medizin - Kardiologie

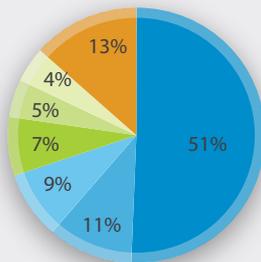
		Wirtschaftliche Entwicklung				2015 zu 2012	2015		
		2012	2013	2014	2015		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	428,0	406,5	410,3	415,8	-2,9%	334,8	407,9	456,3
	Gesamt	283,5	288,4	304,9	312,3	10,2%	168,6	273,4	379,6
Aufwendungen	Fachgebiet	207,7	196,9	202,2	201,0	-3,2%	132,5	188,4	280,0
	Gesamt	139,0	142,2	147,4	151,5	9,0%	68,0	122,6	182,1
Jahresüberschuss	Fachgebiet	220,3	209,6	208,1	214,8	-2,5%	141,9	210,9	271,4
	Gesamt	144,5	146,3	157,5	160,8	11,3%	89,8	142,1	202,8

Einnahmenstruktur



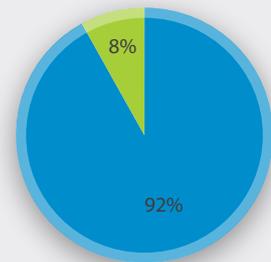
- GKV-Praxis
- Privat-Praxis
- BG/Unfallversicherung
- Sonstige

Kostenstruktur



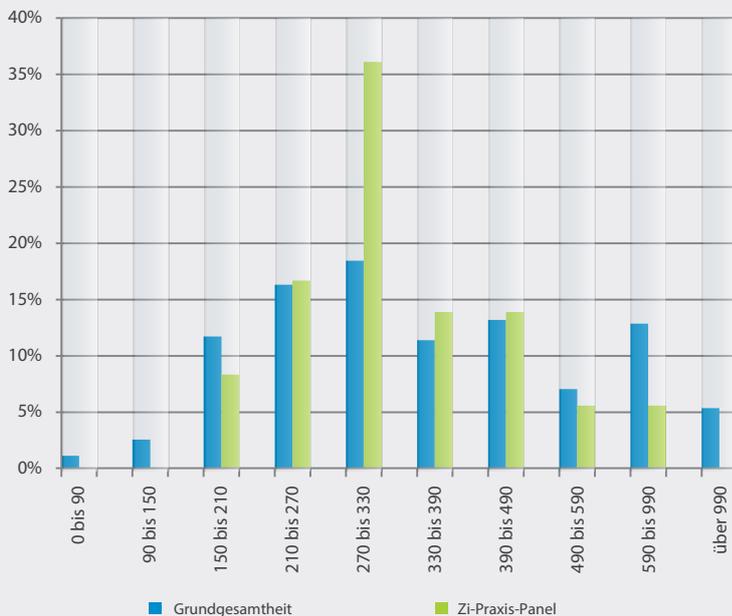
- Personal
- Miete einschl. Nk. für Praxisräume
- Material und Labor
- Abschreibungen
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Wartung und Instandhaltung
- Sonstige

Patientenstruktur

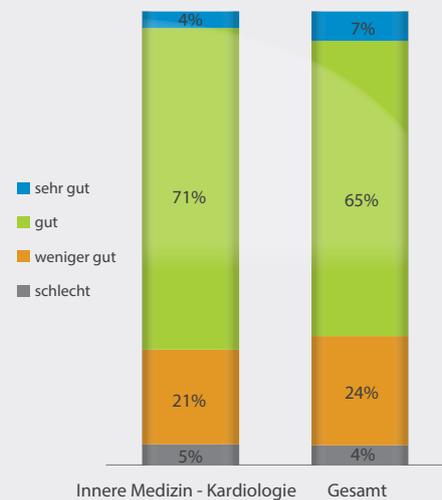


- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

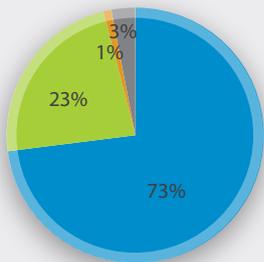


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2015. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

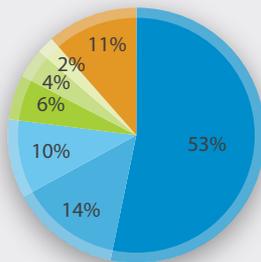
Innere Medizin - Pneumologie

		Wirtschaftliche Entwicklung				2015 zu 2012	2015		
		2012	2013	2014	2015		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	486,8	493,8	496,8	520,1	6,9%	319,6	456,4	643,2
	Gesamt	283,5	288,4	304,9	312,3	10,2%	168,6	273,4	379,6
Aufwendungen	Fachgebiet	260,7	269,7	281,1	305,7	17,3%	173,9	260,3	441,8
	Gesamt	139,0	142,2	147,4	151,5	9,0%	68,0	122,6	182,1
Jahresüberschuss	Fachgebiet	226,1	224,0	215,7	214,5	-5,1%	145,8	172,3	235,6
	Gesamt	144,5	146,3	157,5	160,8	11,3%	89,8	142,1	202,8

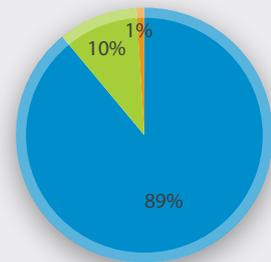
Einnahmenstruktur



Kostenstruktur



Patientenstruktur



- GKV-Praxis
- Privat-Praxis
- BG/Unfallversicherung
- Sonstige

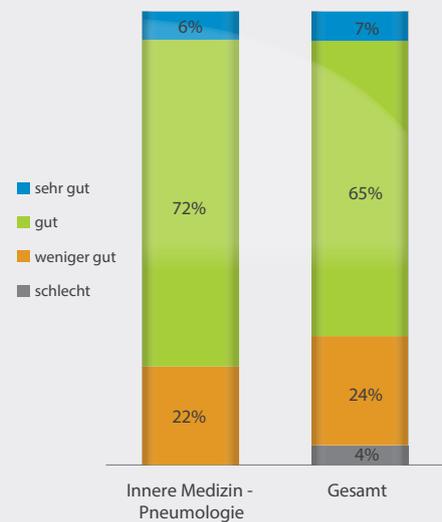
- Personal
- Material und Labor
- Miet- und Nebenkosten
- Abschreibungen

- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Wartung und Instandhaltung
- Sonstige
- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

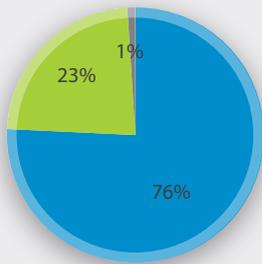


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2015. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten

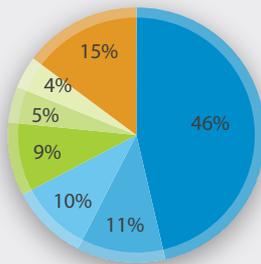
		Wirtschaftliche Entwicklung				2015 zu 2012	2015		
		2012	2013	2014	2015		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	463,4	451,5	473,9	486,4	5,0%	337,2	406,5	587,7
	Gesamt	283,5	288,4	304,9	312,3	10,2%	168,6	273,4	379,6
Aufwendungen	Fachgebiet	215,8	218,3	227,1	232,6	7,8%	163,5	176,9	315,1
	Gesamt	139,0	142,2	147,4	151,5	9,0%	68,0	122,6	182,1
Jahresüberschuss	Fachgebiet	247,6	233,2	246,8	253,8	2,5%	167,2	220,3	293,5
	Gesamt	144,5	146,3	157,5	160,8	11,3%	89,8	142,1	202,8

Einnahmenstruktur



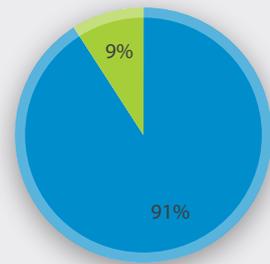
- GKV-Praxis
- Privat-Praxis
- BG/Unfallversicherung
- Sonstige

Kostenstruktur



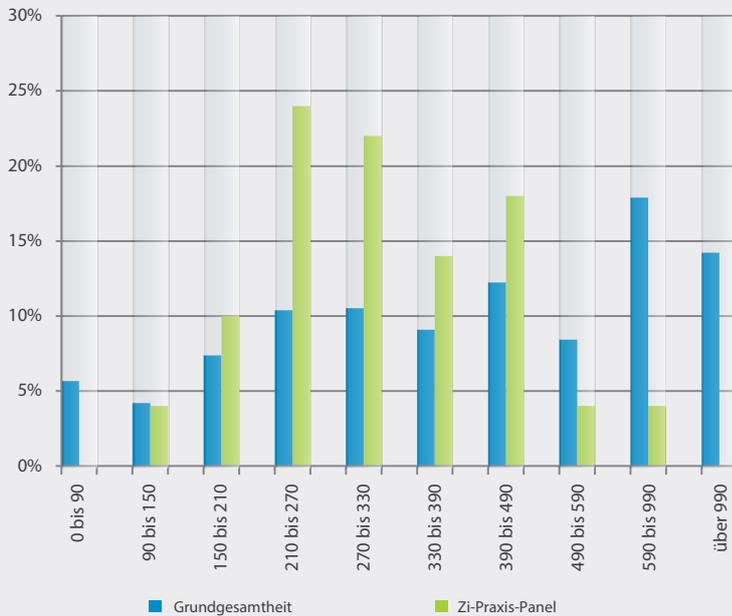
- Personal
- Abschreibungen
- Miete einschl. Nk. für Praxisräume
- Material und Labor
- Wartung und Instandhaltung
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Sonstige

Patientenstruktur

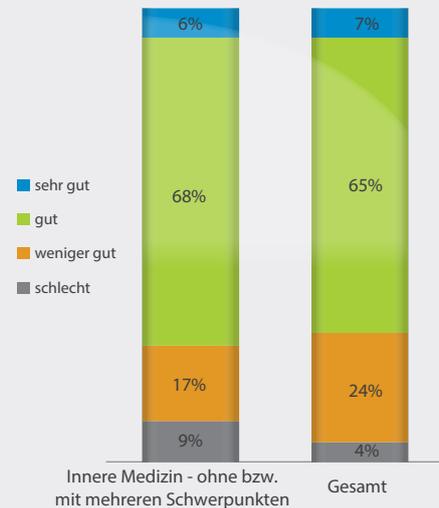


- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

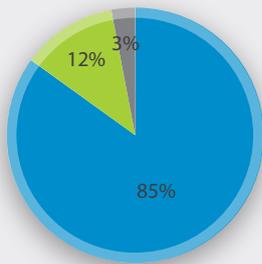


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2015. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

Innere Medizin - sonstige Fachgebiete

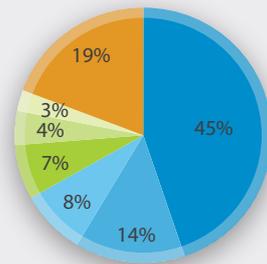
		Wirtschaftliche Entwicklung				2015 zu 2012	2015		
		2012	2013	2014	2015		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	849,0	794,9	783,1	796,8	-6,2%	374,2	1.040,6	1.100,6
	Gesamt	283,5	288,4	304,9	312,3	10,2%	168,6	273,4	379,6
Aufwendungen	Fachgebiet	582,3	532,4	505,3	548,6	-5,8%	187,4	704,1	842,0
	Gesamt	139,0	142,2	147,4	151,5	9,0%	68,0	122,6	182,1
Jahresüberschuss	Fachgebiet	266,7	262,5	277,8	248,2	-6,9%	175,9	258,5	314,7
	Gesamt	144,5	146,3	157,5	160,8	11,3%	89,8	142,1	202,8

Einnahmenstruktur



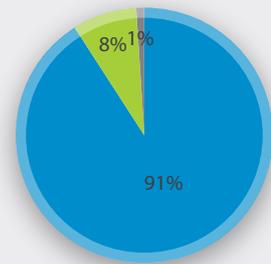
- GKV-Praxis
- Privat-Praxis
- BG/Unfallversicherung
- Sonstige

Kostenstruktur



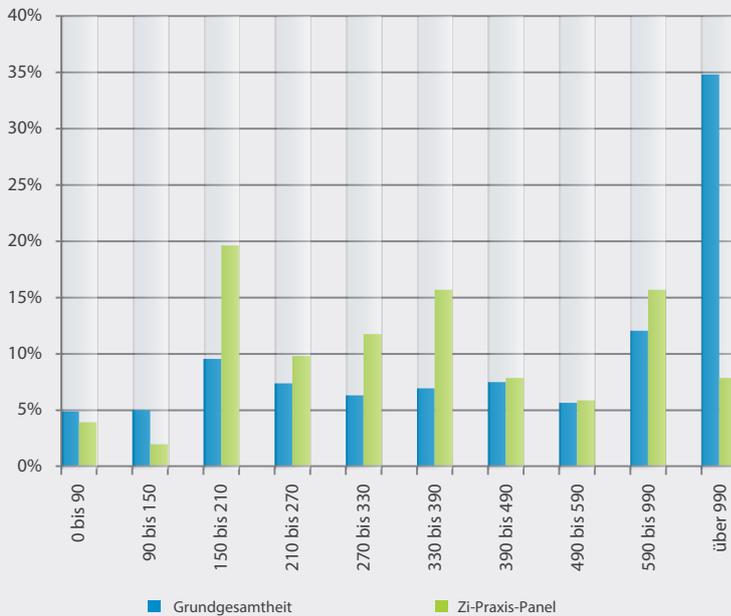
- Personal
- Material und Labor
- Miete einschl. Nk. für Praxisräume
- Abschreibungen
- Wartung und Instandhaltung
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Sonstige

Patientenstruktur

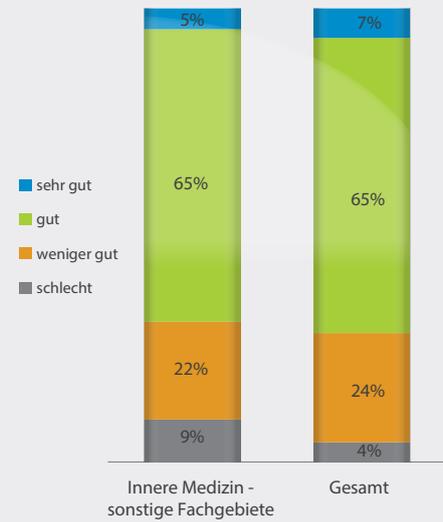


- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

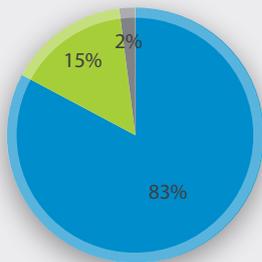


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2015. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

Kinder- und Jugendmedizin

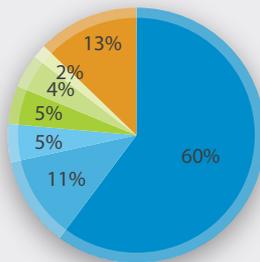
		Wirtschaftliche Entwicklung				2015 zu 2012	2015		
		2012	2013	2014	2015		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	296,3	305,4	317,2	326,7	10,3%	253,9	312,3	384,7
	Gesamt	283,5	288,4	304,9	312,3	10,2%	168,6	273,4	379,6
Aufwendungen	Fachgebiet	144,1	149,2	154,2	157,4	9,2%	109,5	140,7	189,1
	Gesamt	139,0	142,2	147,4	151,5	9,0%	68,0	122,6	182,1
Jahresüberschuss	Fachgebiet	152,2	156,2	163,0	169,2	11,2%	124,3	164,9	213,1
	Gesamt	144,5	146,3	157,5	160,8	11,3%	89,8	142,1	202,8

Einnahmenstruktur



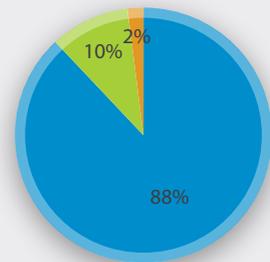
- GKV-Praxis
- Privat-Praxis
- BG/Unfallversicherung
- Sonstige

Kostenstruktur



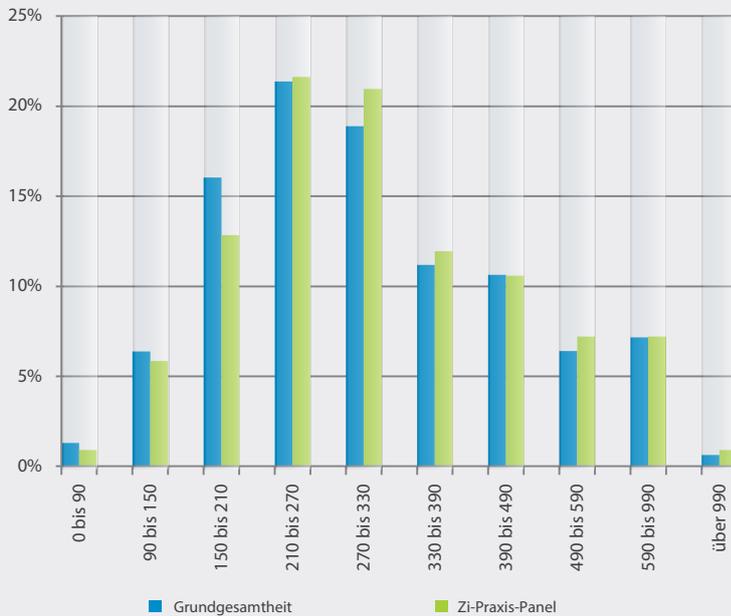
- Personal
- Miete einschl. Nk. für Praxisräume
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Material und Labor
- Abschreibungen
- Kfz
- Sonstige

Patientenstruktur

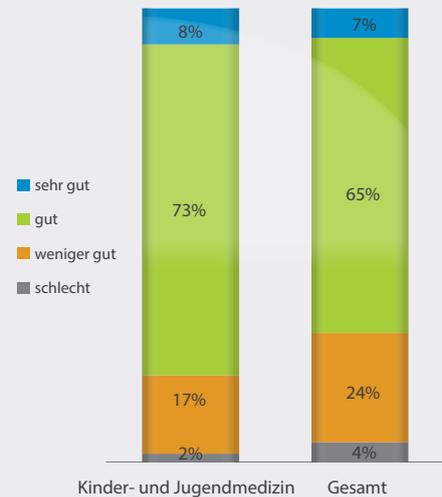


- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

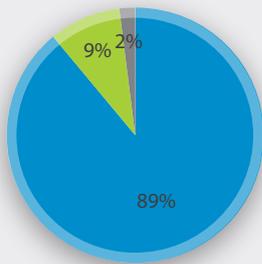


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2015. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

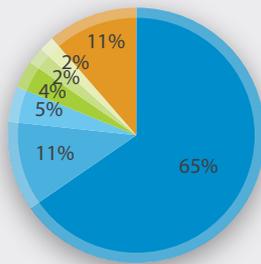
		Wirtschaftliche Entwicklung				2015 zu 2012	2015		
		2012	2013	2014	2015		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	301,8	317,1	327,5	342,0	13,3%	174,2	336,3	481,8
	Gesamt	283,5	288,4	304,9	312,3	10,2%	168,6	273,4	379,6
Aufwendungen	Fachgebiet	163,8	173,8	178,6	188,4	15,0%	89,0	171,4	279,0
	Gesamt	139,0	142,2	147,4	151,5	9,0%	68,0	122,6	182,1
Jahresüberschuss	Fachgebiet	138,0	143,3	148,9	153,6	11,3%	83,7	131,0	202,8
	Gesamt	144,5	146,3	157,5	160,8	11,3%	89,8	142,1	202,8

Einnahmenstruktur



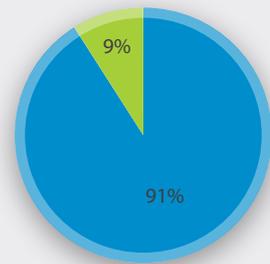
- GKV-Praxis
- Privat-Praxis
- BG/Unfallversicherung
- Sonstige

Kostenstruktur



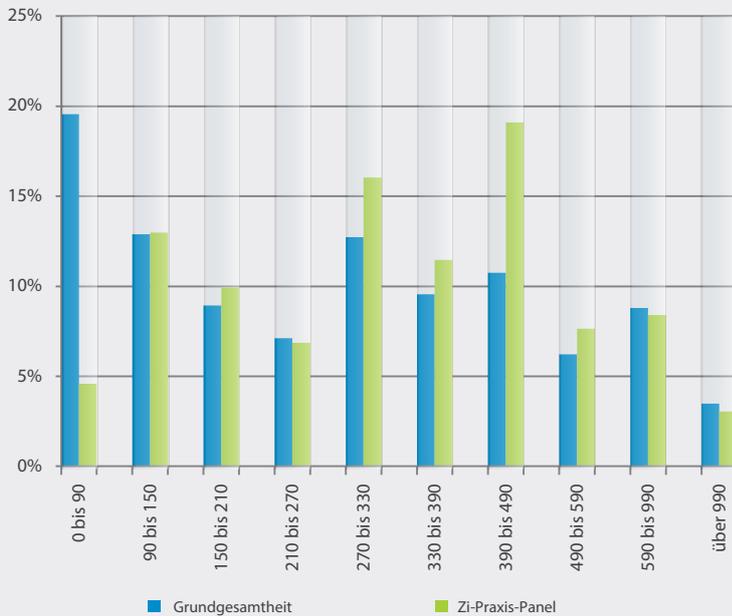
- Personal
- Miete einschl. Nk. für Praxisräume
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Abschreibungen
- Material und Labor
- Wartung und Instandhaltung
- Sonstige

Patientenstruktur

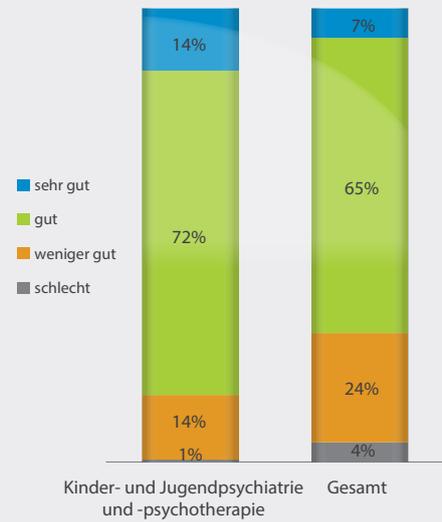


- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

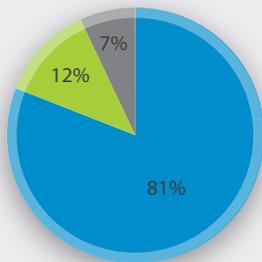


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2015. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

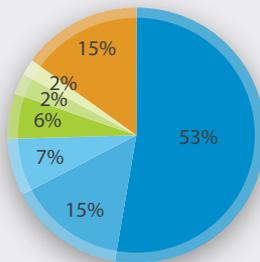
Neurologie

		Wirtschaftliche Entwicklung				2015 zu 2012	2015		
		2012	2013	2014	2015		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	255,6	267,7	288,6	296,7	16,1%	219,0	255,7	346,7
	Gesamt	283,5	288,4	304,9	312,3	10,2%	168,6	273,4	379,6
Aufwendungen	Fachgebiet	109,4	114,0	121,5	128,8	17,7%	95,9	110,1	148,1
	Gesamt	139,0	142,2	147,4	151,5	9,0%	68,0	122,6	182,1
Jahresüberschuss	Fachgebiet	146,2	153,7	167,1	167,9	14,9%	112,6	156,1	198,6
	Gesamt	144,5	146,3	157,5	160,8	11,3%	89,8	142,1	202,8

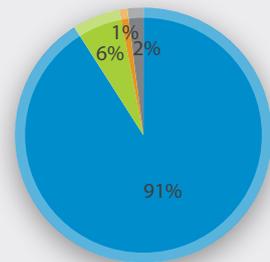
Einnahmenstruktur



Kostenstruktur



Patientenstruktur

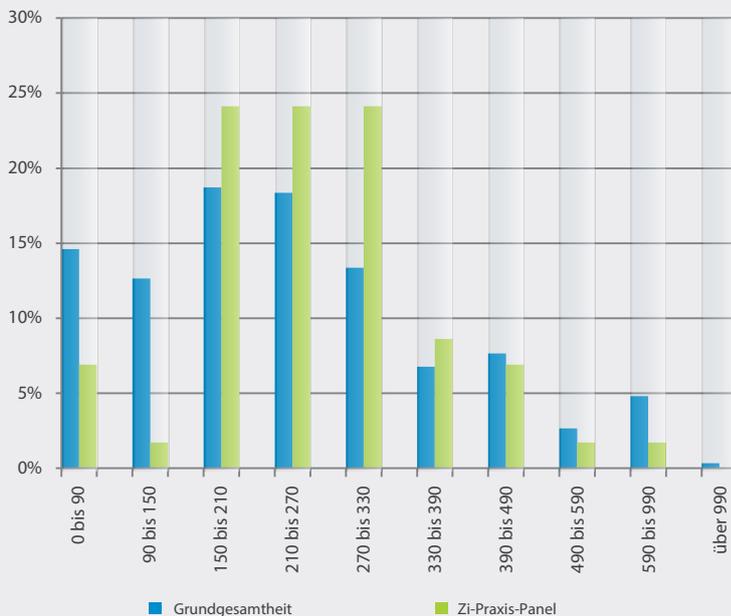


- GKV-Praxis
- Privat-Praxis
- BG/Unfallversicherung
- Sonstige

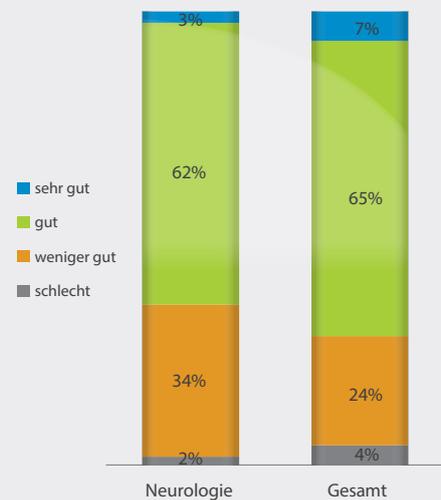
- Personal
- Miete einschl. Nk. für Praxisräume
- Abschreibungen
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Kfz
- Fremdkapitalzinsen
- Sonstige

- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

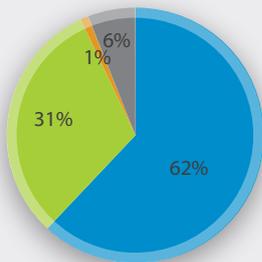


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2015. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

Orthopädie

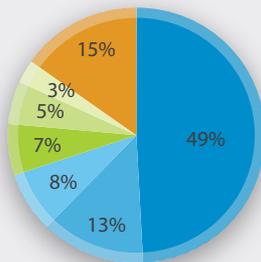
		Wirtschaftliche Entwicklung				2015 zu 2012	2015		
		2012	2013	2014	2015		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	411,5	408,5	423,6	432,9	5,2%	311,0	394,1	521,5
	Gesamt	283,5	288,4	304,9	312,3	10,2%	168,6	273,4	379,6
Aufwendungen	Fachgebiet	218,0	217,4	222,6	227,7	4,5%	157,6	203,9	263,4
	Gesamt	139,0	142,2	147,4	151,5	9,0%	68,0	122,6	182,1
Jahresüberschuss	Fachgebiet	193,6	191,0	201,0	205,3	6,0%	136,1	198,4	268,2
	Gesamt	144,5	146,3	157,5	160,8	11,3%	89,8	142,1	202,8

Einnahmenstruktur



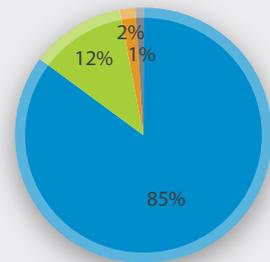
- GKV-Praxis
- Privat-Praxis
- BG/Unfallversicherung
- Sonstige

Kostenstruktur



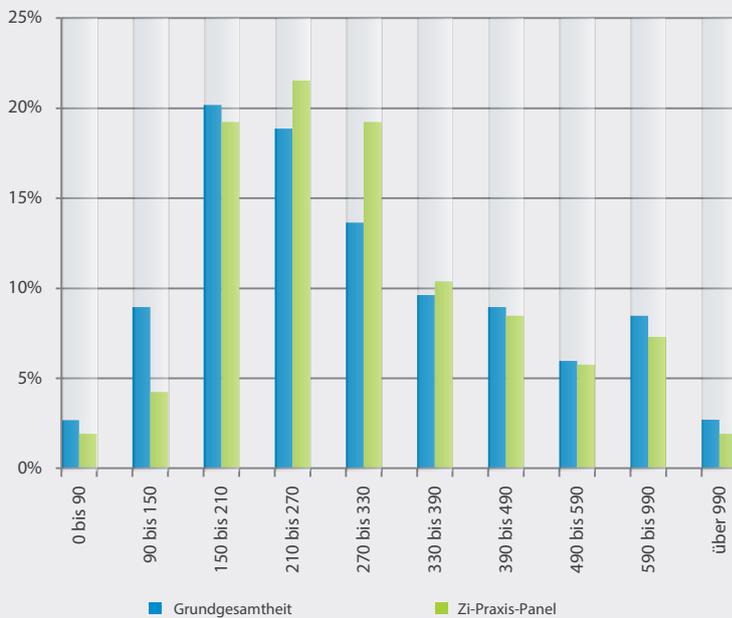
- Personal
- Miet- einschl. Nk. für Praxisräume
- Material und Labor
- Abschreibungen

Patientenstruktur

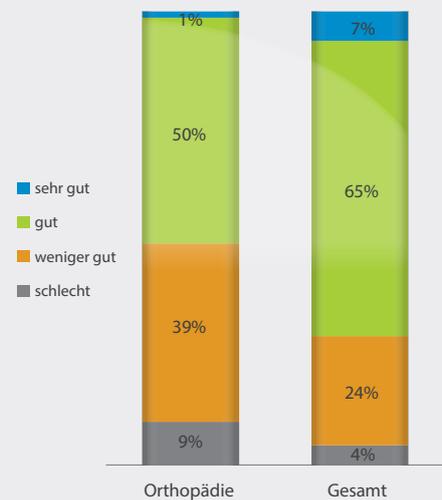


- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Wartung und Instandhaltung
- Sonstige
- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

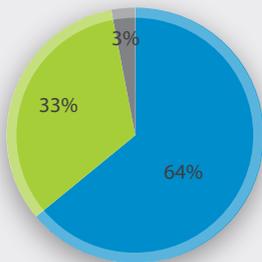


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2015. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

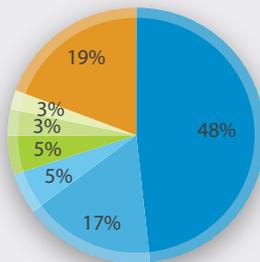
Physikalische und rehabilitative Medizin

		Wirtschaftliche Entwicklung				2015 zu 2012	2015		
		2012	2013	2014	2015		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	218,7	222,1	237,2	239,7	9,6%	174,6	210,3	285,8
	Gesamt	283,5	288,4	304,9	312,3	10,2%	168,6	273,4	379,6
Aufwendungen	Fachgebiet	105,2	105,9	106,8	112,9	7,3%	69,2	94,9	128,3
	Gesamt	139,0	142,2	147,4	151,5	9,0%	68,0	122,6	182,1
Jahresüberschuss	Fachgebiet	113,5	116,2	130,4	126,8	11,7%	81,6	118,2	151,0
	Gesamt	144,5	146,3	157,5	160,8	11,3%	89,8	142,1	202,8

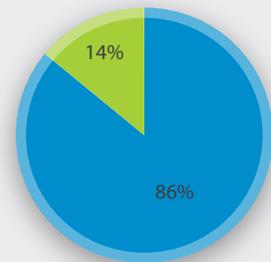
Einnahmenstruktur



Kostenstruktur



Patientenstruktur



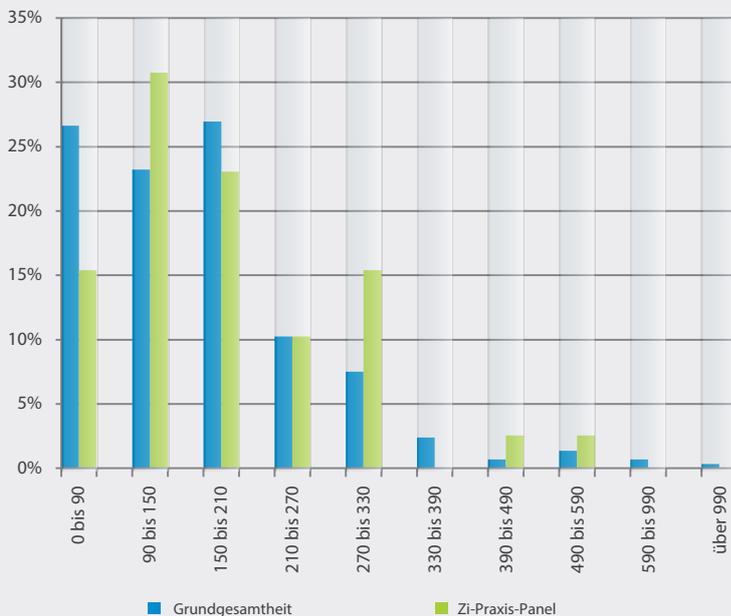
- GKV-Praxis
- Privat-Praxis
- BG/Unfallversicherung
- Sonstige

- Personal
- Miete einschl. Nk. für Praxisräume
- Abschreibungen
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren

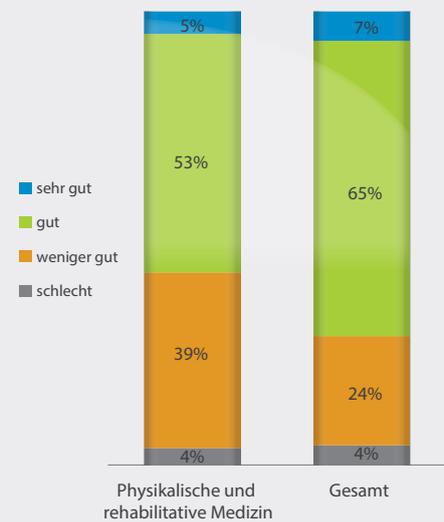
- Material und Labor
- Kfz
- Sonstige

- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

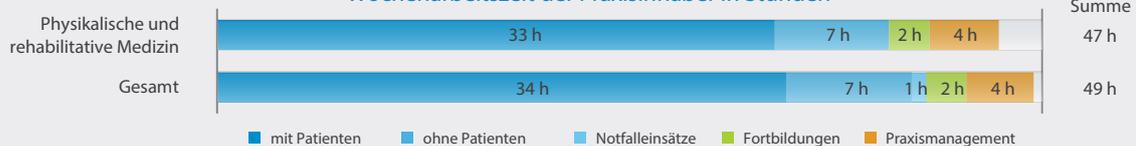
Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

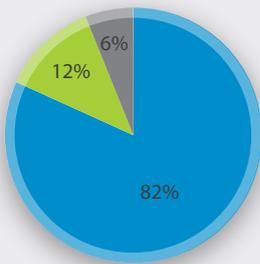


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2015. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

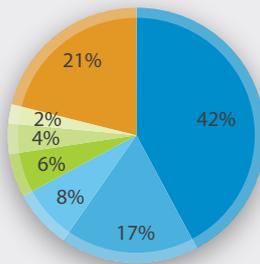
Psychiatrie

		Wirtschaftliche Entwicklung				2015 zu 2012	2015		
		2012	2013	2014	2015		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	169,5	177,6	191,0	194,6	14,8%	118,0	180,9	256,8
	Gesamt	283,5	288,4	304,9	312,3	10,2%	168,6	273,4	379,6
Aufwendungen	Fachgebiet	60,5	63,4	65,7	67,9	12,3%	31,5	58,7	100,3
	Gesamt	139,0	142,2	147,4	151,5	9,0%	68,0	122,6	182,1
Jahresüberschuss	Fachgebiet	109,1	114,2	125,3	126,8	16,2%	79,8	104,1	157,5
	Gesamt	144,5	146,3	157,5	160,8	11,3%	89,8	142,1	202,8

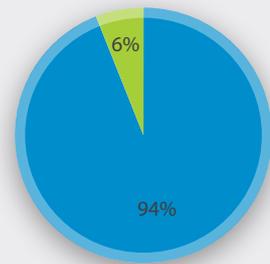
Einnahmenstruktur



Kostenstruktur



Patientenstruktur

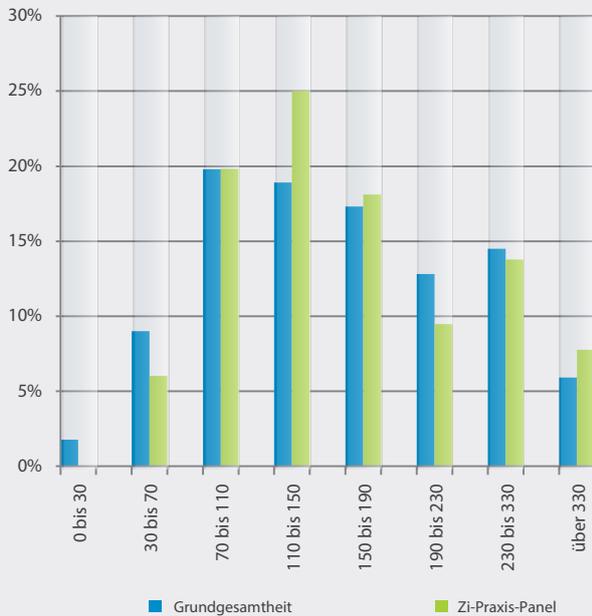


- GKV-Praxis
- Privat-Praxis
- BG/Unfallversicherung
- Sonstige

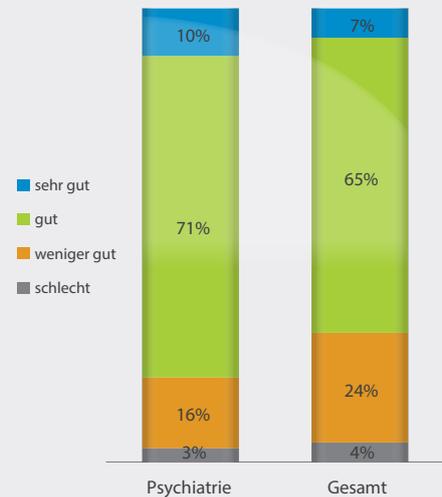
- Personal
- Miete einschl. Nk. für Praxisräume
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Abschreibungen
- Kfz
- Fortbildungen
- Sonstige

- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

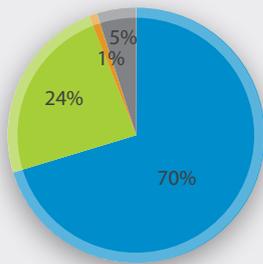


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2015. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

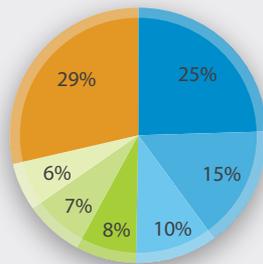
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

	Wirtschaftliche Entwicklung	2012				2015 zu 2012	2015		
		2012	2013	2014	2015		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	107,1	103,6	103,7	102,8	-4,0%	76,6	105,2	120,6
	Gesamt	283,5	288,4	304,9	312,3	10,2%	168,6	273,4	379,6
Aufwendungen	Fachgebiet	29,1	29,2	28,7	28,4	-2,5%	19,1	26,8	31,6
	Gesamt	139,0	142,2	147,4	151,5	9,0%	68,0	122,6	182,1
Jahresüberschuss	Fachgebiet	78,0	74,4	75,0	74,4	-4,6%	53,8	76,3	88,6
	Gesamt	144,5	146,3	157,5	160,8	11,3%	89,8	142,1	202,8

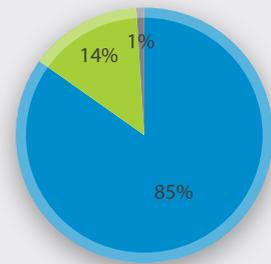
Einnahmenstruktur



Kostenstruktur



Patientenstruktur

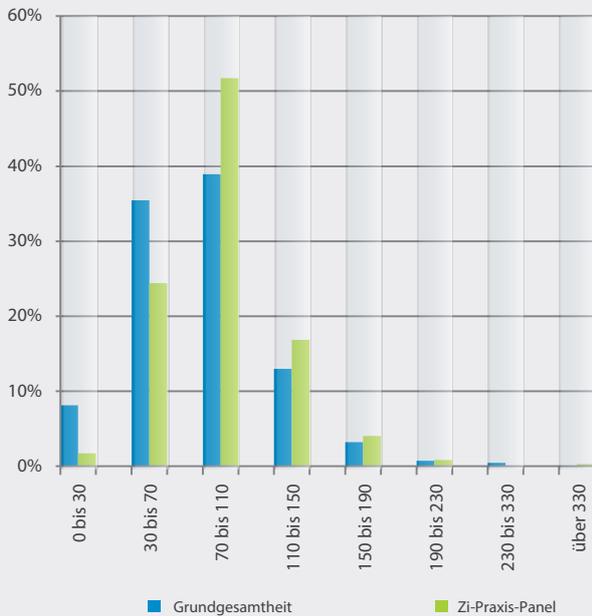


- GKV-Praxis
- Privat-Praxis
- BG/Unfallversicherung
- Sonstige

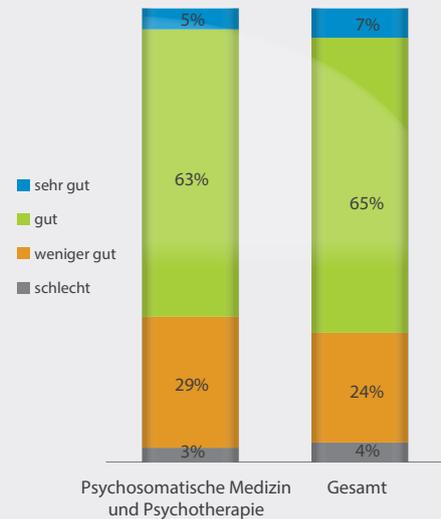
- Miete einschl. Nk. für Praxisräume
- Personal
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Fortbildungen
- Abschreibungen
- Kfz
- Sonstige

- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

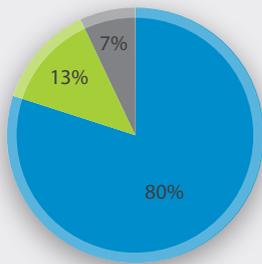


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2015. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

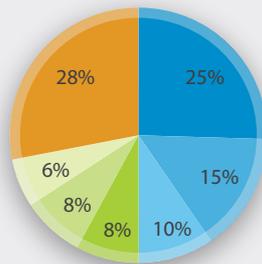
Psychotherapie

		Wirtschaftliche Entwicklung				2015 zu 2012	2015		
		2012	2013	2014	2015		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	100,3	99,8	103,0	102,9	2,6%	80,1	96,6	118,6
	Gesamt	283,5	288,4	304,9	312,3	10,2%	168,6	273,4	379,6
Aufwendungen	Fachgebiet	29,6	29,2	29,5	28,6	-3,4%	17,7	24,3	35,6
	Gesamt	139,0	142,2	147,4	151,5	9,0%	68,0	122,6	182,1
Jahresüberschuss	Fachgebiet	70,7	70,6	73,5	74,3	5,2%	53,1	71,2	87,7
	Gesamt	144,5	146,3	157,5	160,8	11,3%	89,8	142,1	202,8

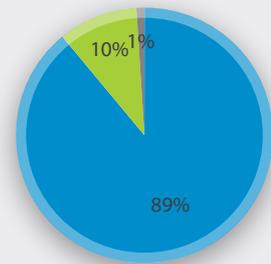
Einnahmenstruktur



Kostenstruktur



Patientenstruktur

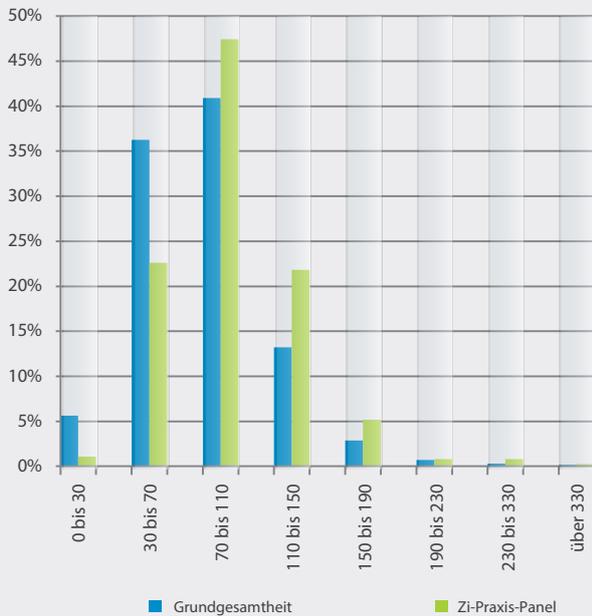


- GKV-Praxis
- Privat-Praxis
- BG/Unfallversicherung
- Sonstige

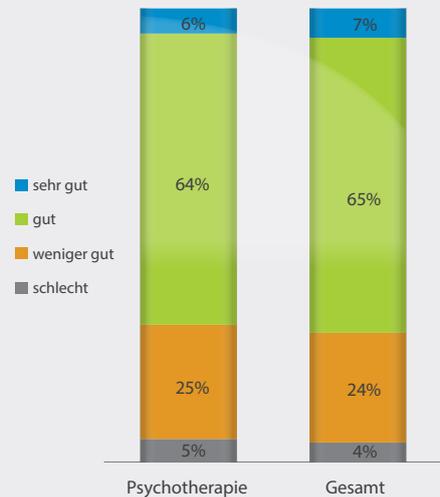
- Miete einschl. Nk. für Praxisräume
- Personal
- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Kfz
- Abschreibungen
- Fortbildungen
- Sonstige

- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

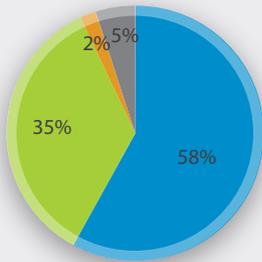


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2015. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

Radiologie

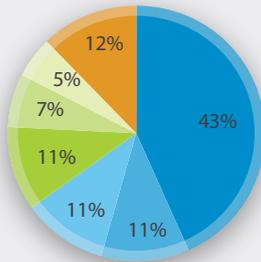
		Wirtschaftliche Entwicklung				2015 zu 2012	2015		
		2012	2013	2014	2015		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	1.045,9	1.084,0	1.116,6	1.132,9	8,3%	812,1	1.112,5	1.221,6
	Gesamt	283,5	288,4	304,9	312,3	10,2%	168,6	273,4	379,6
Aufwendungen	Fachgebiet	710,6	751,2	767,0	761,3	7,1%	547,8	643,5	873,7
	Gesamt	139,0	142,2	147,4	151,5	9,0%	68,0	122,6	182,1
Jahresüberschuss	Fachgebiet	335,4	332,9	349,6	371,6	10,8%	223,1	302,3	479,2
	Gesamt	144,5	146,3	157,5	160,8	11,3%	89,8	142,1	202,8

Einnahmenstruktur



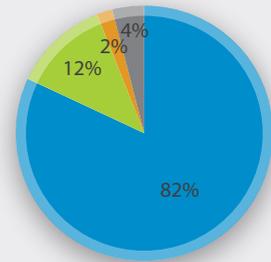
- GKV-Praxis
- Privat-Praxis
- BG/Unfallversicherung
- Sonstige

Kostenstruktur



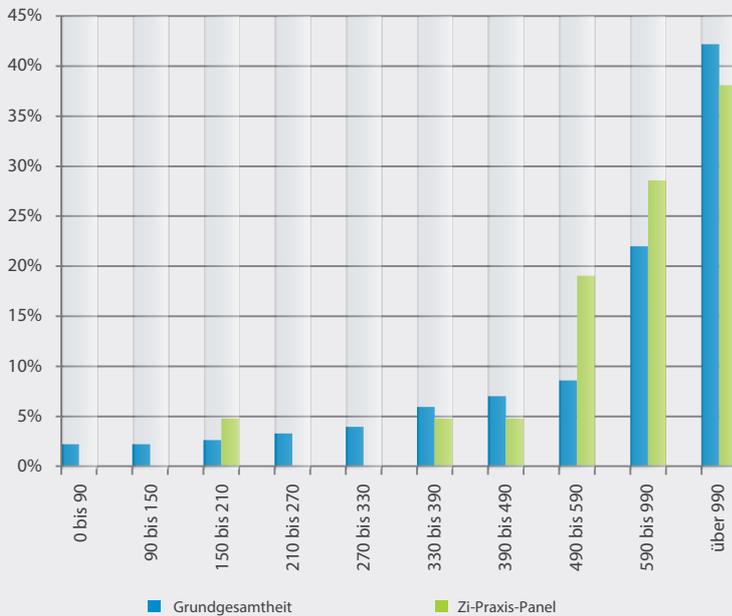
- Personal
- Abschreibungen
- Wartung und Instandhaltung
- Miete einschl. Nk. für Praxisräume
- Leasing und Mieten von Geräten
- Material und Labor
- Sonstige

Patientenstruktur

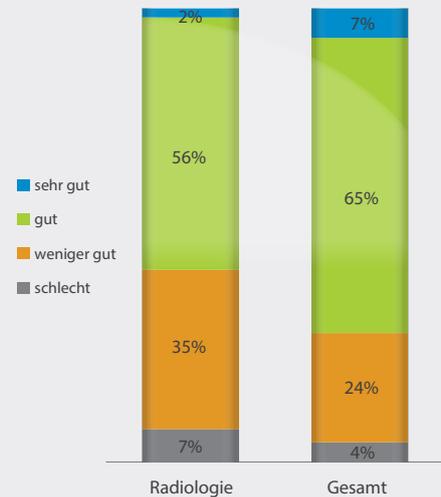


- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden

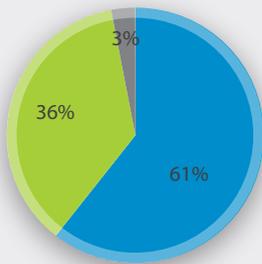


Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2015. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

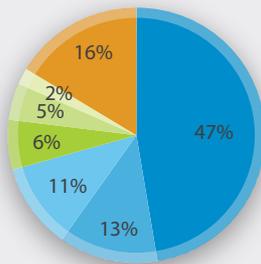
Urologie

		Wirtschaftliche Entwicklung				2015 zu 2012	2015		
		2012	2013	2014	2015		1. Quartil	Median	3. Quartil
Einnahmen	Fachgebiet	354,6	363,8	375,0	378,8	6,8%	298,1	358,9	450,4
	Gesamt	283,5	288,4	304,9	312,3	10,2%	168,6	273,4	379,6
Aufwendungen	Fachgebiet	181,7	185,9	185,9	185,3	2,0%	146,3	179,0	217,1
	Gesamt	139,0	142,2	147,4	151,5	9,0%	68,0	122,6	182,1
Jahresüberschuss	Fachgebiet	173,0	177,9	189,1	193,5	11,9%	138,0	184,4	233,9
	Gesamt	144,5	146,3	157,5	160,8	11,3%	89,8	142,1	202,8

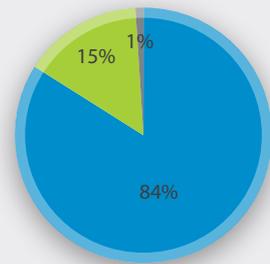
Einnahmenstruktur



Kostenstruktur



Patientenstruktur

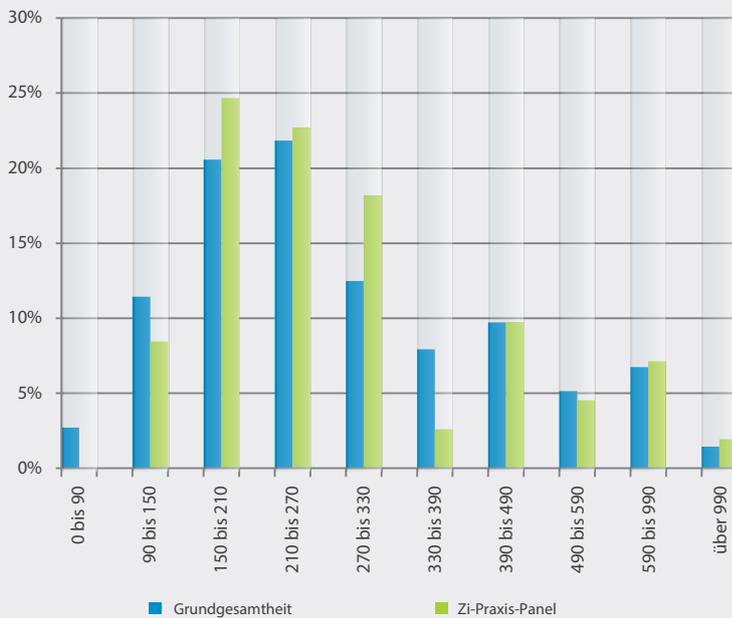


- GKV-Praxis
- Privat-Praxis
- BG/Unfallversicherung
- Sonstige

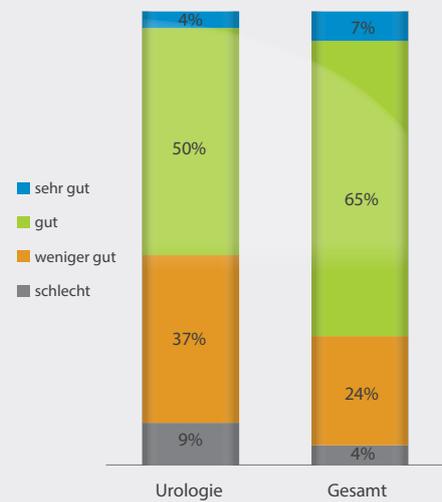
- Personal
- Miete einschl. Nk. für Praxisräume
- Material und Labor
- Abschreibungen

- Versicherungen, Beiträge und Gebühren
- Wartung und Instandhaltung
- Sonstige
- GKV
- Privat
- BG/Unfall
- Krankenhaus

Verteilung der KV-Honorare je Praxis



Frage: „Wie bewerten Sie Ihre Situation als Vertragsarzt insgesamt?“



Wochenarbeitszeit der Praxisinhaber in Stunden



Hinweis: Finanzdaten in Tausend Euro je Praxisinhaber. Diagramme beziehen sich auf das Jahr 2015. Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

Kapitel 5

Zi-Praxis-Panel 2016 – Publikationen und Informationsangebote

Dieses Kapitel gibt einen Überblick über die Publikationen und Informationsangebote, welche in den vergangenen zwölf Monaten auf Basis der Daten der ZiPP-Ehebungswelle 2016 entstanden sind. Die im Rahmen des Zi-Praxis-Panel erhobenen Daten sind Grundlage für wissenschaftliche Analysen sowohl des Zi als auch des wissenschaftlichen Beirats des Zi-Praxis-Panel. Dabei werden die aus dem ZiPP gewonnenen Erkenntnisse über die Wirtschaftslage und die Rahmenbedingungen in den teilnehmenden Praxen im Rahmen eines differenzierten Informationsangebots sowohl spezifischer Nutzergruppen als auch der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.¹⁸

Neues Planungstool: Chefübersicht

Im Mai 2017 erhielten die 5.357 Teilnehmer der ZiPP-Ehebungswelle 2016 erstmals Zugang zur Chefübersicht. Die Chefübersicht ist ein neu entwickeltes Online-Planungstool, welches den Erhebungsteilnehmern zeitnah zum Erhebungsende einen Überblick über die von ihnen eingesendeten Finanzdaten bietet und es ihnen davon ausgehend ermöglicht, die wirtschaftliche Planung ihrer Praxis in den kommenden Jahren mithilfe von frei definierbaren Szenarien zu durchdenken. Teilnehmer, die den Online-Fragebogen nutzen, können sogar direkt im Anschluss an die Finalisierung ihres Online-Fragebogens auf die Chefübersicht zugreifen.

Bewährte Berichtsformate aktualisiert

Neben der oben beschriebenen Neuerung hat das Zi, basierend auf den Daten der ZiPP-Ehebungswelle 2016, seine bewährten jährlichen Berichtsformate mit Ergebnissen für die Jahre 2012 bis 2015 aktualisiert und den jeweiligen Nutzergruppen zur Verfügung gestellt. So wurde insgesamt 5.146 Teilnehmern an der ZiPP-Ehebungswelle 2016 im September 2017 ihr individueller Praxisbericht in Druckform zugesandt. Für wichtige betriebswirtschaftliche Kennzahlen erlaubt der Praxisbericht einen Vergleich zwischen den Werten der eigenen Praxis und den Referenzwerten des Fachgebiets. Ergänzend haben die Teilnehmer der Erhebungswelle 2016 seit Dezember 2017 zudem Zugriff auf

den aktualisierten Online-Praxisbericht, welcher für das Jahr 2015 neben zusätzlichen Kennzahlen auch weitere Vergleichsmöglichkeiten, z.B. differenziert nach Regionstypen und Fachgruppen bietet.

Mit der aktualisierten Version der KV-Praxisanalyse haben die Vertreter der KVen und der KBV seit Februar 2018 Zugriff auf ein breites Spektrum an fachgebietsspezifischen Kennzahlen und Referenzwerten im Online-Informationsangebot des ZiPP. Dabei ist die KV-Praxisanalyse weiter gefasst als der Online-Praxisbericht, denn sie stellt für die Vertreter der KVen und der KBV Statistiken zu allen ZiPP-Fachgebieten bereit. Zuvor wurden den KVen im Jahr 2017 bereits die Regionsberichte, welche regionalisierte Auswertungen für den Zeitraum von 2012 bis 2015 enthalten, vom Zi zur Verfügung gestellt. Den Vertretern der Berufsverbände steht seit März 2018 zudem die aktualisierte Version des Online-Fachgruppenberichts zur Verfügung. Dieses Berichtsformat ähnelt der KV-Praxisanalyse, enthält aber ein auf das jeweilige ZiPP-Fachgebiet begrenztes Informationsangebot.

Den Abschluss einer Berichtsperiode bildet die Veröffentlichung des Jahresberichts. Der hier vorliegende Jahresbericht schließt somit das bewährte Standardprogramm an Informationsangeboten aus der ZiPP-Ehebungswelle 2016 ab.

Neben den oben beschriebenen jährlich aktualisierten Berichtsangeboten war das Zi-Praxis-Panel in den vergangenen zwölf Monaten auch Grundlage für weitere Auswertungen und Forschungsprojekte, deren Ergebnisse das Zi in Form von Fachinformationen und Arbeitspapieren veröffentlicht hat.

Fachinformation zur Investitionslage und zum Investitionsverhalten

So hat das Zi im Juni 2017 in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Produktionswirtschaft und Industriebetriebslehre der Universität Bayreuth eine bundesweite online-basierte Sonderbefragung zur Investitionslage und zum Investitionsverhalten in

¹⁸ Einen detaillierten Überblick über das Informationsangebot des ZiPP und die verschiedenen Berichtsformate gibt Kapitel 6 im ZiPP-Jahresbericht 2015 (Zi, 2017, Seite 125 ff.). Dort finden sich insbesondere Erläuterungen mit Anwendungsbeispielen zum Online-Praxisbericht und zur Chefübersicht.

Vertragsarztpraxen durchgeführt. Die Ergebnisse der Befragung wurden im August 2017 in Form einer Fachinformation veröffentlicht und stehen der interessierten Öffentlichkeit auf der Webseite des ZiPP unter www.zi-pp.de zur Verfügung (Ehrhardt/Leibner/Schlüchtermann, 2017).

Auf Basis der Daten der etwa 900 Teilnehmer, welche sich vor allem dem fachärztlichen Bereich zuordnen lassen und zu etwa drei Vierteln in Einzelpraxis tätig sind, beleuchtet die Fachinformation sowohl die individuell wahrgenommene Investitionsintensität in den Praxen als auch das Investitionsverhalten. Damit vermittelt die Fachinformation auch einen Eindruck davon, welche Faktoren Investitionsentscheidungen beeinflussen – bis hin zu Investitionshemmnissen. Auch Ergebnisse zum offenen Investitionsbedarf in den Praxen werden präsentiert.

So zeigt sich laut der Fachinformation, dass Investitionen in den Bereichen Medizingeräte, EDV und IT-Vernetzung von den Teilnehmern am intensivsten verfolgt wurden. Bei der Investitionsentscheidung, welche im Bereich der Investitionen in Medizingeräte tiefer beleuchtet wurde, erwiesen sich die Teilnehmer größtenteils als Alleinentscheider. Am ehesten war ansonsten der Rat von Kollegen relevant für die Investitionsentscheidungen. Zudem nutzen die Praxisinhaber externe Quellen, um die wirtschaftliche Lage ihrer Praxis einzuschätzen – darunter auch die ZiPP-Berichte.

Hinsichtlich der Ziele, welche mit den Investitionen der letzten drei Jahre verfolgt wurden, beschreibt die Kurzinformation über die Fachbereiche hinweg ein recht homogenes Bild. Die Arbeitszufriedenheit spielt dabei für mehr als die Hälfte der Teilnehmer eine bedeutende Rolle. Mit etwas Abstand folgen sowohl medizinische, patientenorientierte Ziele als auch ökonomisch geleitete Ziele der Ersatzinvestition sowie der Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien. Rationalisierung und gesteigerte Patientenbindung kommt im Vergleich hierzu nur eine untergeordnete Rolle zu.

Zugleich beschreibt die Fachinformation, dass die Befragten von Investitionshemmnissen berichten. Etwa 37 % der Befragten konnten in den letzten

drei Jahren nicht alle Investitionsvorhaben realisieren. Nur in etwa 56 % der Praxen erscheinen alle Investitionsvorhaben in den nächsten drei Jahren realisierbar. Neben der Anhäufung von Investitionen und der unsicheren Praxisnachfolge, sehen auch etwa 60 % der teilnehmenden Ärzte die unsichere Honorarentwicklung als Investitionshemmnis. Der offene Investitionsbedarf variiert zugleich stark zwischen den Praxen und kann durch verschiedenste Gründe getrieben sein. Insgesamt zeigt sich ein durchschnittlicher offener Investitionsbedarf von etwa 25.500 Euro (Median: 10.000 Euro) für Medizingeräte und ein durchschnittlicher offener Investitionsbedarf von etwa 7.700 Euro (Median: 5.000 Euro) für EDV und IT-Vernetzung.

Während die Fachinformation aus dem August 2017 einen Überblick über zentrale Erkenntnisse aus der Sonderbefragung gibt, werden weitere Forschungsfragen zur Investitionslage und zum Investitionsverhalten in Vertragsarztpraxen im Rahmen tiefergehende Analysen verfolgt. Begleitende Ergebnisse aus dem gemeinsamen Forschungsvorhaben des Zi und der Universität Bayreuth sind zudem als Abstract erschienen und analysieren das Investitionsverhalten aus Sicht externer Berater, Gutachter und Sachverständiger (Bahnsen et al., 2017, Seiten 7ff.).

ZiPP-Klimaindex

Ausgehend von den Angaben der Erhebungsteilnehmer zur persönlichen Einschätzung der Wirtschaftslage in den Praxen hat das Zi in Zusammenarbeit mit Herrn Prof. Andreas Nastansky von der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin einen Wirtschaftsklimaindex entwickelt.

In den jährlichen Befragungen im Zi-Praxis-Panel geben die Teilnehmer ihre Einschätzung zur gegenwärtigen Situation und zu ihren Erwartungen für die kommenden zwölf Monate an. Auf Grundlage dieser Befragungsdaten ist es möglich, einen Klimaindex zur wirtschaftlichen Situation in der vertragsärztlichen Versorgung zu berechnen. Damit erhält das Zi einerseits eine persönliche Bewertung zur aktuellen wirtschaftlichen Lage und andererseits einen Ausblick auf die zukünftige Entwicklung der Praxisfinanzen. Hieraus ergibt sich ein subjektiver Indikator der wirtschaftlichen Situation der Nie-

dergelassenen mit einem wesentlichen zeitlichen Vorlauf vor den Ergebnissen der nächsten Erhebungswelle. Der ZiPP-Klimaindex kann somit als fortlaufendes Monitoring zur Zufriedenheit von Vertragsärzten und Vertragspsychotherapeuten in Lage und Erwartungen herangezogen werden. Dabei können auch Unterschiede zwischen Fachgebieten, Schwerpunkten, sozio-demografischen Faktoren und nach regionaler Gliederung in den Blick genommen werden.

Der ZiPP-Klimaindex wurde mit dem Zi-Paper Nr. 12 (Nastansky/Leibner, 2018) erstmals im April 2018 veröffentlicht. Auf Grundlage der Daten aus den ZiPP-Erhebungswellen 2014, 2015 und 2016 analysiert das Papier das Wirtschaftsklima und die Zukunftsaussichten in den Praxen von Vertragsärzten und Vertragspsychotherapeuten.

Für die ZiPP-Erhebungen 2014, 2015 und 2016 konnte eine Verbesserung des Wirtschaftsklimas bei Vertragsärzten beobachtet werden. Für 2016 lag der Wert bei +14,3; während der Klimaindex in 2015 +11,4 und in 2014 +3,4 Punkte betrug. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf eine günstigere Lagebeurteilung zurückzuführen. Die Lage wurde im Jahr 2016 mit +35,3, im Jahr 2015 mit +29,0 und im Jahr 2014 mit +18,6 bewertet. Die Erwartungen für die nächsten zwölf Monate blieben über die drei Befragungen hinweg leicht negativ, auch wenn sich die Erwartungen leicht verbessert haben (2014: -11,7; 2015: -6,3; 2016: -6,7). Im Detail zeigt sich für das Jahr 2016, dass Fachgebiete mit höherem technischen Anteil und höheren Praxisinvestitionen tendenziell skeptischer in die Zukunft schauten, auch wenn die wirtschaftliche Lage in diesen Bereichen vergleichsweise gut bewertet wurde. Im Bereich Psychotherapie und Psychosomatik wurden sowohl Lage als auch Erwartungen überwiegend schwierig eingeschätzt. Ländliche Praxen bewerteten die wirtschaftliche Situation besser als Stadtpraxen und Praxen im Umland. So lag der Wert für den Klimaindex in Landpraxen mit +23,1 deutlich vor den Angaben der Stadtpraxen (+7,5) und den Angaben der Praxen im Umland (+17,1). Damit einhergehend beurteilten Praxen im Osten (+23,0) sowohl Lage als auch Erwartungen besser als Praxen in den anderen Regionen (Nord: +15,8; Süd: +11,9; West: +9,9).

Die Auswertungen zum Wirtschaftsklima werden auf Basis der nachfolgenden ZiPP-Erhebungswellen weiter geführt, sodass die Entwicklung des ZiPP-Klimaindex zukünftig mit jeder weiteren Erhebungswelle über einen zunehmend langen Zeitraum beschrieben werden kann.

Zi-Papier zum zeitlichen Umfang der Versorgungsleistung

In einem weiteren im Jahr 2018 veröffentlichten Forschungspapier (Leibner et al., 2018) analysiert das Zi, in welchem Zeitumfang niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten im Jahr 2015 für die medizinische Versorgung zur Verfügung standen. Die im Papier berichteten Kennzahlen beleuchten dabei verschiedene Aspekte des zeitlichen Umfangs der in den am Zi-Praxis-Panel teilnehmenden Praxen erbrachten Versorgungsleistung. Damit beschreibt das Zi-Papier Nr. 13 auch den Kontext, in dem die aktuell geführte politische Debatte über eine mögliche Veränderung der Regelungen zu den Mindestsprechstundenzeiten von Vertragsärzten und Vertragspsychotherapeuten stattfindet.

Die Auswertungen basieren auf den Angaben von etwa 3.800 Einzelpraxen und 1.000 Gemeinschaftspraxen aus der ZiPP-Erhebungswelle 2016. Wie das Zi-Papier für die Gruppe der Einzelpraxen zeigt, betragen die wöchentlichen Öffnungszeiten im Jahr 2015 durchschnittlich 33,5 Stunden, die Betriebszeiten lagen bei 38,8 Stunden. Da die Versorgung nicht alleine innerhalb der Praxen erbracht wird, fielen zusätzliche 5 Wochenstunden an Leistungszeit, z.B. durch Hausbesuche, außerhalb der Praxisräume an. Dabei waren 10,3 % der Praxen im Jahr 2015 weniger als 25 Stunden pro Woche geöffnet. Die Betriebszeiten (d.h. mindestens ein Arzt in der Praxis anwesend) lagen in 8,1 % der Praxen unter 25 Stunden pro Woche.

Ergänzende Auswertungsergebnisse zu den Öffnungs- und Betriebszeiten der Gemeinschaftspraxen sowie zu den Leistungszeiten außerhalb der Praxisräume der Gemeinschaftspraxen zeigen, dass die durchschnittlichen Zeiten für Gemeinschaftspraxen noch deutlich über den durchschnittlichen Zeiten für Einzelpraxen lagen.

Die Arbeitszeiten der Inhaber lagen im Kontext der Auswertungen für das Zi-Paper Nr. 13 in den Einzelpraxen im Jahr 2015 bei durchschnittlich 51,5 Stunden pro Woche, wovon etwa 36 Stunden auf ärztliche Tätigkeiten im direkten Kontakt mit Patienten entfielen. Insgesamt etwa 14 Stunden pro Woche betrug der durchschnittliche Umfang von Arbeiten, die nicht im Kontakt mit den Patienten erfolgen (ärztliche Tätigkeiten ohne Patientenkontakt (z.B. Falldokumentation), Zeiten für Praxismanagement und Fortbildungen). Für die Versorgung von Patienten hatten Ärzte und Psychotherapeuten im Jahresdurchschnitt 26,6 Minuten je Patient zur Verfügung (nur ärztliche Tätigkeiten, ohne Praxismanagement und Fortbildungen).

Eine quantitative Aussage oder Abschätzung, welche Auswirkungen eine Veränderung der regulatorischen Rahmenbedingungen, wie die derzeit diskutierte Ausweitung der rechtlich vorgegebenen Mindestsprechstundenzeit von 20 auf 25 Stunden pro Woche, auf die Praxisorganisation haben würde, lässt sich auf Grundlage des Zi-Papers Nr. 13 nicht treffen. Zum einen hat das Papier rein beschreibenden Charakter. Zum anderen lässt sich keine exakte Entsprechung zwischen der in der öffentlichen Diskussion behandelten Sprechstundenzeit einer Praxis und den im ZiPP erhobenen Kennzahlen herstellen. Zugleich zeigen die im Papier präsentierten Ergebnisse in der Gesamtschau auf, dass eine reine Betrachtung der Sprechzeiten der Praxen nicht ausreichend sein dürfte, um den zeitlichen Umfang der tatsächlich in den Praxen erbrachten Versorgungsleistung in Gänze zu erfassen. Diese Erkenntnis spiegelt sich zum Beispiel in den beobachteten Abweichungen zwischen den durchschnittlichen Öffnungszeiten der Praxen und den durchschnittlichen Wochenarbeitszeiten der Inhaber wider.

Soll die Mindestsprechstundenzeit gemäß ihrer bisherigen Definition von 20 Wochenstunden auf 25 Wochenstunden erweitert werden, so ist gemäß dem Zi-Paper Nr. 13 zu erwarten, dass hiervon mehr als nur die 8,1 % der Praxen betroffen sein werden, deren Betriebszeiten unter 25 Wochenstunden liegen. Denn nicht alle ärztlichen Tätigkeiten mit Patientenkontakt lassen sich während einer Sprechstunde ausüben, so zum Beispiel aufwen-

dige Untersuchungen oder Operationen. Zudem umfassen Betriebszeiten auch Zeiten, in denen zwar ein Arzt in der Praxis anwesend ist, sich aber nicht im Kontakt mit den Patienten befindet, weil z.B. dokumentiert oder befundet werden muss. Dies spiegelt sich in den hohen durchschnittlichen Wochenarbeitszeiten der Inhaber wider, welche die durchschnittlichen Öffnungs- und Betriebszeiten der Praxen deutlich übersteigen. In der Gesamtschau zeigen die im Papier präsentierten Ergebnisse, dass eine Betrachtung der Betriebszeiten der Praxen nicht ausreichen dürfte, um den zeitlichen Umfang der tatsächlich von den Praxen erbrachten Versorgungsleistung zu erfassen. So ist zum Beispiel zu diskutieren, ob die Summe von regulären Sprechstundenzeiten und Leistungszeiten außerhalb der Praxisräume nicht das adäquatere Maß für die Erfüllung der Mindestsprechstundenzeit einer Praxis darstellt.

Eine Ausweitung der angebotenen Sprechstundenzeiten bei gleichzeitigem Konstanthalten der Arbeitszeiten von Ärzten und Psychotherapeuten (derzeit bei 51,5 Wochenstunden) könnte in den betroffenen Praxen entweder zu längeren Wartezeiten der Patienten für jene Leistungen führen, die außerhalb der regulären Sprechstunden erfolgen, oder es müsste zu einer steigenden Arbeitsverdichtung in den Praxen kommen. Berücksichtigt man, dass bei einem durchschnittlichen Zeitaufwand von 26,6 Minuten für ärztliche Tätigkeiten (ohne Praxismanagement und Fortbildungen) je Patient sowohl Ärzte als auch Patienten sich schon heute jeweils mehr Zeit wünschen, scheint dies keine zufriedenstellende Option zu sein.

Das Zi-Paper schließt mit dem Hinweis, dass ein sowohl für die Ärzte und Psychotherapeuten als auch für die Patienten vorteilhafterer Ansatz darin bestehen dürfte, die Zeiten für ärztliche Tätigkeiten ohne Patientenkontakt zu reduzieren und die Praxisinhaber beim Praxismanagement zeitlich zu entlasten.

Kapitel 6

Zi-Praxis-Panel 2016 – Material und Methode

Erhebungsform und -zweck

Das Zi-Praxis-Panel ist eine schriftliche Befragung niedergelassener Ärzte und Psychotherapeuten. Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig und vollständig anonym. Die Erhebung ist in zweierlei Hinsicht so angelegt, dass die wirtschaftliche Entwicklung in den Praxen im Zeitverlauf nachvollzogen werden kann. Zum einen werden in der Erhebungswelle 2016 Informationen zu Einnahmen und Aufwendungen in den Jahren 2012 bis 2015 erfasst, wodurch die wirtschaftliche Entwicklung über einen Zeitraum von bis zu vier Jahren beschrieben werden kann. Zum anderen werden die Praxen im Zi-Praxis-Panel über mehrere Jahre hinweg wiederholt befragt. Dies ermöglicht mittelfristig auch Panel-Analysen basierend auf den Daten für längere Zeitspannen.

Durchgeführt wird das Zi-Praxis-Panel vom Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland (Zi). Das Zi ist die Forschungseinrichtung der Kassenärztlichen Vereinigungen und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und eine rechtsfähige Stiftung. Das Zi führt die Erhebung im Rahmen seiner satzungsgemäßen Aufgaben aus eigenen Mitteln durch. Die Träger des Zi benötigen die im Zi-Praxis-Panel erhobenen Informationen für ihre gesetzlichen Aufgaben. Auf Bundesebene umfassen diese die Kalkulation von Gebührenordnungspositionen und die Weiterentwicklung des Orientierungswerts gemäß § 87 SGB V. Auf Landesebene fallen hierunter die Vereinbarung des Punktwerts sowie ggf. die Vereinbarung von Fördermaßnahmen im Rahmen der Gesamtverträge gemäß § 87a SGB V. Hierbei ist jeweils die Entwicklung der für Vertragsarztpraxen relevanten Investitions- und Betriebskosten zu berücksichtigen.

Erhebungsinhalte und -instrumente

Im Zi-Praxis-Panel werden Informationen zur Praxisstruktur, zur Personalausstattung sowie zur steuerlichen Überschussrechnung erhoben. Der Fragebogen ist in zwei Teile gegliedert. Teil A umfasst Fragen zur Praxisstruktur und Personalausstattung. Dieser Teil wird durch den an der Befragung teilnehmenden Arzt oder Psychotherapeuten ausgefüllt. Der vom Steuerberater auszufüllende Teil B des Fragebogens beinhaltet Fragen zur steuerlichen Überschussrechnung (für die Jahre 2012 bis

2015) und zur Investitionstätigkeit in den Jahren 2012 bis 2015. Steuerberatern, die DATEV-, ADDISON-, oder HMD-Software nutzen, wurden Zusatzmodule bereitgestellt, die eine weitgehend automatisierte Erfassung der Finanzdaten ermöglichen.

Die Teilnehmerangaben werden unter Wahrung der Anonymität (vgl. Abbildung 5, Seite 81) durch das Zi um Informationen aus Abrechnungsdaten ergänzt, die bei den Kassenärztlichen Vereinigungen bereits vorliegen. Dies betrifft unter anderem Informationen zu Abrechnungsgebieten, zu Gebührenordnungspositionen, zu Behandlungsfällen, zum Leistungsbedarf sowie zum Honorar.

Erhebungszeitraum und -umfang

Die ZiPP-Erhebung 2016 wurde Ende Juni 2016 mit dem Versand der Erhebungsunterlagen gestartet. Es wurden etwa 10.700 Teilnehmer aus den Erhebungswellen 2010 bis 2015 sowie weitere etwa 36.500 niedergelassene Ärzte und Psychotherapeuten aus dem Bundesarztregister angeschrieben und um Beantwortung des Fragebogens gebeten.

Vor Versand der etwa 47.200 Erhebungsunterlagen wurden die Praxisinhaber mit einem persönlichen Schreiben über den baldigen Start der Erhebung informiert und die Zustellung der Erhebungsunterlagen avisiert.

Die angeschriebenen Ärzte wurden gebeten, die Unterlagen bis spätestens 30.09.2016 zu bearbeiten und zurückzusenden. Da die angestrebte Menge an Rücksendungen bis zu diesem Datum nicht erreicht werden konnte, wurde der Erhebungszeitraum zunächst bis zum 30.11.2016 und schließlich bis zum 31.12.2016 verlängert.

Stichprobenverfahren

Die statistische Grundgesamtheit für die ZiPP-Erhebung 2016 bildeten alle im Bundesarztregister (BAR) bei der Kassenärztlichen Bundesvereinigung geführten Praxen zugelassener Vertragsärzte und Vertragspsychotherapeuten mit Vollzulassung oder mit hälftigem Versorgungsauftrag, die zum 31.12.2015 und auch bereits zum 01.01.2015 tätig waren und die den im Zi-Praxis-Panel relevanten Fachgebieten zugeordnet waren. Die Zuordnung

der Praxen zu diesen Fachgebieten erfolgte jeweils nach dem ersten im Bundesarztregister eingetragenen Zulassungsfachgebiet des Inhabers bzw. eines Inhabers der Praxis.

Nicht zu dieser Grundgesamtheit gehörten angestellte Ärzte in freier Praxis und in Einrichtungen nach § 311 SGB V (Medizinische Versorgungszentren bzw. Polikliniken), ermächtigte Ärzte, fachärztlich tätige Praktische Ärzte, fachärztlich tätige Ärzte ohne Weiterbildung, fachärztlich tätige Allgemeinmediziner, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgen sowie Laborärzte.

Um eine möglichst repräsentative Erhebung zu gewährleisten, wurden die Praxen aller Fachgebiete – außer der Allgemeinmedizin und der Psychotherapie – als Vollerhebung mit der Bitte um Teilnahme postalisch angeschrieben. Für die stark besetzten Fachgebiete Allgemeinmedizin und Psychotherapie wurde ein Zufallsstichprobenverfahren gewählt, welches die räumliche Verteilung der Grundgesamtheit berücksichtigt. Die Schichtung der Stichprobe erfolgte anhand von drei Regionstypen. Diese basieren auf den Kreistypen des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), welche auf Grundlage der jeweiligen Bevölkerungsdichte zusammengefasst werden:

Regionstyp 1: Stadt – Kernstädte in Agglomerationsräumen und verdichteten Räumen

Regionstyp 2: Land – Ländliche Kreise in Agglomerationsräumen und verdichteten Räumen sowie ländliche Kreise geringerer Dichte

Regionstyp 3: Umland – Hochverdichtete Kreise, verdichtete Kreise in Agglomerationsräumen und in verdichteten Räumen, ländliche Kreise höherer Dichte

In der Erhebungswelle 2016 wurden Praxen der Allgemeinmedizin mit einer Zufallsauswahl von 20 % der Grundgesamtheit und Praxen der Psychotherapie mit einer Zufallsauswahl von 7 % der Grundgesamtheit angeschrieben. Bei der Festlegung der erwarteten Rücklaufquote wurde für jene etwa 10.700 Praxen, die bereits an einer oder mehreren Befragungen der Erhebungswellen 2010 bis 2015 teilgenommen haben, eine Rücklaufquote von 40 % angesetzt. Der tatsächliche Rücklauf lag hier mit 38 % knapp unter der Schätzung. Für jene etwa 36.500 Praxen, die im Jahr 2016 zur Neuteilnahme angeschrieben wurden, wurde eine Teilnahmequote von 4 % unterstellt. Unter diesen Neupraxen fiel die Teilnahme mit einer Rücklaufquote von 3 % geringer als erwartet aus.

Softwaremodul – Arbeitserleichterung für Steuerberater

Bereits im Jahr 2011 wurde im Rahmen des Zi-Praxis-Panel in Kooperation mit Systemanbietern von Steuerberater-Software (DATEV, ADISSON, HMD) ein ZiPP-Softwaremodul entwickelt. Mit diesem Softwaremodul können Steuerberater eine automatisierte Auswertung aus den Mandantendaten von ZiPP-Teilnehmern erstellen. Diese Auswertung in vorbereitetem Format wird ausgedruckt und den ZiPP-Erhebungsunterlagen beigelegt. Das Softwaremodul hilft dem Steuerberater, den Bearbeitungsaufwand zu minimieren. In 2011, dem Jahr

Tabelle 14 Übersicht zur Nutzung des Softwaremoduls (DATEV, ADDISON, HMD) durch die Steuerberater der ZiPP-Teilnehmer

Erhebung	Teilnehmer		Testierungen		mit Softwaremodul	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anteil (an Teilnehmern)	Anzahl	Anteil (an Testierungen)
2010	4.661	4.349	93,3%			
2011	3.646	3.496	95,9%	771	22,1%	
2012	4.964	4.714	95,0%	1.484	31,5%	
2013	4.739	4.538	95,8%	1.512	33,3%	
2014	5.537	5.255	94,9%	1.889	35,9%	
2015	5.006	4.802	95,9%	1.855	38,6%	
2016	5.357	5.143	96,0%	1.958	38,1%	

Quelle: Zi-Praxis-Panel 2010-2016.

der Einführung des Moduls, nutzten die Steuerberater in 22,1 % der testierten Fälle das Softwaremodul. Dabei liegt der Anteil testierter Einsendungen seit der Erhebungswelle 2011 bei etwa 95 bis 96 %. Seit 2011 hat zudem der Anteil von Fällen softwaregestützter Bearbeitung durch die Steuerberater bis auf 38,6 % im Jahr 2015 stetig zugenommen. In der aktuellen Erhebungswelle 2016 nutzten die Steuerberater das Softwaremodul in 38,1 % aller testierten Fälle (vgl. Tabelle 14, Seite 72).

Erhobenes Datenmaterial

Insgesamt haben an der Erhebungswelle 2016 5.357 Praxen teilgenommen. Darunter sind auch 21 Medizinische Versorgungszentren (MVZ), die nicht in die Analysen eingehen. Hinsichtlich der regionalen Verteilung ergeben sich aufgrund der Schichtung der Stichprobe nach Fachgebieten und Regionstypen Unterschiede zwischen dem

Zi-Praxis-Panel und dem Bundesarztregister. Einen Überblick dazu gibt Tabelle 15. Als ZiPP-Teilnehmer werden dabei alle 5.357 ärztlichen und psychotherapeutischen Praxen bezeichnet, die einen Fragebogen und ein Datenblatt eingesendet haben (inklusive MVZ). Die 4.313 ZiPP-Analysefälle stellen die Teilmenge der ZiPP-Teilnehmer dar, die gemäß der Längsschnittauswahl für die Analysen zur wirtschaftlichen Entwicklung in den Jahren 2012 bis 2015 herangezogen werden kann (MVZ ausgeschlossen). Nicht darin enthalten sind insbesondere Praxen mit unvollständigen Angaben im Finanzteil sowie zur Anzahl der Praxisinhaber.

37,1 % der am ZiPP teilnehmenden Praxen von Ärzten und Psychotherapeuten befinden sich in Kernstädten. Mit 40,4 % ist der Anteil der Praxen in Kernstädten im Bundesarztregister etwas höher als im Zi-Praxis-Panel. Auch Umland-Praxen

Tabelle 15 Teilnehmerzahl, gewichtete Teilnehmerzahl und Grundgesamtheit nach Regionstyp und KV-Bereich im Jahr 2015

	Stichprobe						Grundgesamtheit	
	ZiPP Teilnehmer		ZiPP Analysefälle		Analysefälle gewichtet			
Gesamt	5.357	100,0%	4.313	100,0%	4.313	100,0%	99.847	100,0%
Regionstyp	ZiPP Teilnehmer		ZiPP Analysefälle		Analysefälle gewichtet		Grundgesamtheit	
Stadt	1.988	37,1%	1.591	36,9%	1.715	39,8%	40.358	40,4%
Umland	2.293	42,8%	1.861	43,1%	1.889	43,8%	45.112	45,2%
Land	1.076	20,1%	861	20,0%	709	16,4%	14.377	14,4%
KV-Bereich	ZiPP Teilnehmer		ZiPP Analysefälle		Analysefälle gewichtet		Grundgesamtheit	
Baden-Württemberg	681	12,7%	556	12,9%	585	13,6%	13.169	13,2%
Bayerns	753	14,1%	587	13,6%	620	14,4%	15.957	16,0%
Berlin	280	5,2%	229	5,3%	253	5,9%	6.025	6,0%
Brandenburg	198	3,7%	157	3,6%	116	2,7%	2.799	2,8%
Bremen	65	1,2%	47	1,1%	53	1,2%	1.023	1,0%
Hamburg	124	2,3%	97	2,2%	107	2,5%	2.741	2,7%
Hessen	343	6,4%	275	6,4%	325	7,5%	7.544	7,6%
Mecklenburg-Vorpommern	158	2,9%	131	3,0%	90	2,1%	2.084	2,1%
Niedersachsen	491	9,2%	394	9,1%	387	9,0%	8.474	8,5%
Nordrhein	611	11,4%	487	11,3%	493	11,4%	11.922	11,9%
Rheinland-Pfalz	269	5,0%	217	5,0%	224	5,2%	4.448	4,5%
Saarland	53	1,0%	42	1,0%	43	1,0%	1.237	1,2%
Sachsen	307	5,7%	261	6,1%	224	5,2%	5.256	5,3%
Sachsen-Anhalt	187	3,5%	151	3,5%	132	3,1%	2.649	2,7%
Schleswig-Holstein	216	4,0%	174	4,0%	170	3,9%	3.109	3,1%
Thüringen	159	3,0%	133	3,1%	125	2,9%	2.539	2,5%
Westfalen-Lippe	462	8,6%	375	8,7%	364	8,4%	8.871	8,9%

Hinweis: Die Angaben zu ZiPP-Analysefällen und Analysefällen gewichtet beziehen sich auf die Längsschnittstichprobe für die Jahre 2012, 2013, 2014 und 2015 zur Analyse der wirtschaftlichen Entwicklung. Die Angaben zur Grundgesamtheit werden bestimmt aus KV-Abrechnungsdaten und dem Bundesarztregister.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016 und KV-Abrechnungsdaten/Bundesarztregister.

Tabelle 16 Fallauswahl nach Fachgebiet in der Querschnitts- und Längsschnittsbetrachtung						
Fachgebiet	Querschnittsauswahl für 2015			Längsschnittsauswahl für 2012 bis 2015		
	Praxen	Praxisinhaber	angest. Ärzte	Praxen	Praxisinhaber	angest. Ärzte
Gesamt	5.209	6.540	794	4.313	5.331	624
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	975	1.269	166	839	1.079	127
Anästhesiologie	86	142	27	66	109	25
Augenheilkunde	205	242	26	168	196	17
Chirurgie	207	283	32	165	220	25
Dermatologie	223	269	49	181	212	34
Gynäkologie	749	907	111	635	762	99
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	312	419	44	268	350	33
Innere Medizin - Gastroenterologie	42	54	4	30	37	1
Innere Medizin - Kardiologie	36	41	2	30	33	1
Innere Medizin - Pneumologie	59	73	5	51	63	5
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	46	55	5	35	42	0
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	55	73	17	41	52	12
Kinder- und Jugendmedizin	448	584	106	373	486	84
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	133	163	23	97	115	18
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	185	246	21	149	187	15
Neurochirurgie	14	16	2	0	0	0
Neurologie	44	50	3	27	30	3
Nuklearmedizin	8	16	1	8	16	1
Orthopädie	263	356	29	212	279	24
Physikalische und rehabilitative Medizin	40	45	4	29	34	4
Psychiatrie	114	123	7	87	91	6
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	347	353	1	302	308	1
Psychotherapie	381	388	18	330	334	17
Radiologie	31	73	45	22	54	36
Urologie	154	210	11	125	169	6
Übergreifend tätige Praxen	52	90	35	43	73	30

Hinweis: Beobachtungszahlen ungewichtet. In die Querschnittsauswahl gehen Praxen ein, die das gesamte Berichtsjahr 2015 bestanden haben. In der Längsschnittsauswahl müssen die Praxen vollständige Finanzangaben für die Jahre 2012 bis 2015 aufweisen. Ergänzend gilt in dieser Tabelle das Kriterium, dass Praxen, deren Gewicht im Falle einer gewichteten Auswertung null wäre, nicht in die Fallauswahl eingehen. Daher sind z.B. Praxen aus dem Fachgebiet Neurochirurgie in der Längsschnittsauswahl nicht enthalten. Die Längsschnittsauswahl bildet die Grundlage für die Tabellen 1 bis 4, 6 sowie 21 bis 37 zur Wirtschaftslage. Die Querschnittsauswahl bildet in jeweils modifizierter (reduzierter) Form z.B. die Grundlage für die Tabellen zu den Arbeitszeiten (Tabellen 10 und 38 bis 40) und zu den Patientenzahlen (Tabelle 11).
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

sind im Zi-Praxis-Panel unterproportional vertreten (Zi-Praxis-Panel: 42,8 %, Bundesarztregister: 45,2 %). Folglich sind Praxen aus ländlichen Regionen anteilig häufiger im Zi-Praxis-Panel (20,1 %) vertreten als im Bundesarztregister (14,4 %). Durch das Gewichtungsverfahren reduzieren sich die beschriebenen Unterschiede. Einen Überblick zur Verteilung der Praxen über die KV-Regionen gibt ebenfalls Tabelle 15 (Seite 73).

Anhand des in einem der nachfolgenden Abschnitte beschriebenen Gewichtungsverfahrens findet je Fachgebiet eine Gewichtung der Praxen nach zwei bis fünf fachgebietspezifischen Honorarklassen statt. Einen detaillierteren Überblick über die klassierten KV-Honorare der Praxen des Zi-Praxis-Panel vor Gewichtung und in der Grundgesamtheit im Jahr 2015 geben Tabelle 41 (Seite 123) für Haus- und Fachärzte und Tabelle 42 (Seite 125) für die Fachgebiete Psychiatrie, Psychotherapie sowie Psychosomatische Medizin und Psychotherapie.

Nicht alle Auswertungen der ZiPP-Daten erfolgen auf Basis der in Tabelle 15 (Seite 73) beschriebenen 4.313 ZiPP-Analysefälle in der Längsschnittauswahl für die Jahre 2012 bis 2015. Werden Kennzahlen ausschließlich für das Jahr 2015 betrachtet, basieren die Analysen in den meisten Fällen auf einer Querschnittsauswahl der Praxen. Dies betrifft alle Merkmale, die in der Erhebungswelle 2016 nur für das Jahr 2015 erfragt wurden, wie zum Beispiel die Auswertungen zu den Arbeitszeiten. Die Auswertungen zu den Finanzdaten basieren hingegen grundsätzlich auf der Längsschnittauswahl, auch wenn in einzelnen Tabellen nur das Jahr 2015 ausgewiesen wird. Dies sichert die Vergleichbarkeit der Auswertungsergebnisse über alle Finanztabellen hinweg.

Tabelle 16 (Seite 74) gibt einen Überblick über die Fallzahlen in der Querschnitts- und Längsschnittsbetrachtung. Die Querschnittsauswahl für das Jahr 2015 umfasst insgesamt 5.209 Praxen, in denen 6.540 Praxisinhaber und 794 angestellte Ärzte tätig sind. Die Längsschnittsauswahl für die Jahre 2012 bis 2015 ist kleiner und umfasst 4.313 Praxen. Dies entspricht 5.331 Praxisinhabern und 624 angestellten Ärzten. Dabei stellen die in Tabelle 16 (Seite 74) gezeigten Fallauswahlen stets die größtmögliche Anzahl an zu betrachtenden Praxen dar. In Abhängigkeit von der Vollständigkeit der Angaben zu einzelnen Merkmalen kann bei den entsprechenden Analysen eine weitere Reduzierung der Anzahl der untersuchten Praxen notwendig sein.

Panel-Beteiligung

Das Zi-Praxis-Panel soll ein vollständiges Bild der wirtschaftlichen Gesamtsituation der vertragsärztlichen Versorgung in Deutschland zeichnen. Dies setzt voraus, dass alle ärztlichen und psychotherapeutischen Fachgebiete in ausreichender Weise am ZiPP teilnehmen und die erforderlichen Angaben leisten. Im Vergleich zu den Erhebungen der Jahre 2010 (4.661 Praxen), 2011 (3.646 Praxen), 2012 (4.964 Praxen), 2013 (4.739 Praxen), 2014 (5.537 Praxen) und 2015 (5.006 Praxen) nahm die Zahl der Teilnehmer im Jahr 2016 zuletzt wieder zu (5.357 Praxen). In der Erhebungswelle 2016 gibt es erneut kleine und durch schwachen Rücklauf gekennzeichnete Fachgebiete, in denen aufgrund der geringen Teil-

nehmerzahl keine Auswertungen vorgenommen werden können (vgl. Tabelle 20, Seite 90). Die nicht ausreichend besetzten Fachgebiete bilden einen Anteil von 0,4 % an der Grundgesamtheit. Somit werden 99,6 % der Praxen in der Grundgesamtheit durch das Zi-Praxis-Panel gut bis ausreichend erfasst.

Das Zi-Praxis-Panel hat zum Ziel, durch jährlich wiederholte Befragungen derselben Praxen eine Datenbasis zu schaffen, die mittelfristig auch panelbasierte Längsschnittanalysen zur wirtschaftlichen Entwicklung in der kassenärztlichen Versorgung ermöglichen wird. Von den 5.006 Praxen der Vorhebung konnten im Jahr 2016 insgesamt 3.653 Praxen für eine erneute Teilnahme am Zi-Praxis-Panel gewonnen werden. Daraus resultiert eine Wiederteilnahmequote von etwa 73,0 %, womit diese über dem Vorjahresniveau (67,5 %) liegt.

Von den 5.357 teilnehmenden Praxen der Erhebungswelle 2016 nahmen laut Tabelle 17 (Seite 76) 1.247 bzw. etwa 23 % der Praxen bereits an der Erhebung 2010 teil. Weitere 23 % der Teilnehmer der aktuellen Erhebung beteiligten sich im Jahr 2016 zum ersten Mal am ZiPP.

Validierung der Erhebungsdaten

Der Aufgabenbereich Validierung im ZiPP bildet die Schnittstelle zwischen Erhebungsmanagement und Berichtswesen und nimmt die im Rahmen der Datenerhebung gewonnen pseudonymisierten Rohdaten entgegen – einschließlich der Begleitmaterialien (Abrechnungsdaten, Datenblattinformationen, Originalfragebögen). Ziel der Validierung ist die Bereitstellung geprüfter Daten und konsolidierter Merkmale, die zur Bildung der berichtsrelevanten Merkmale (Berichts-)Fachgebiet, Organisationsform, Aufwendungen und Erträge, Jahresüberschuss je Inhaber sowie der standardisierungsrelevanten Merkmale der Jahresarbeitszeit benötigt werden.

Neben allgemeinen Prüfkriterien auf Vollständigkeit und Erfassungsqualität des Datenkörpers im Vorfeld, wird die Datenqualität durch die aufeinander aufbauenden Prozesse der 1. Plausibilisierung, 2. Konsistenzprüfung und 3. Konsolidierung gesichert. Die Plausibilisierung bezieht sich

Tabelle 17 Teilnehmer in der Erhebungswelle 2016 nach Erstteilnahme nach Regionstyp, Organisationsform und Fachgebiet

Regionstyp, Organisationsform, Fachgebiet	Teilnahme in 2016	Erstteilnahme am Panel in ...						
		2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010
		Praxen	Praxen	Praxen	Praxen	Praxen	Praxen	Praxen
Gesamt	5.357	1.254	415	698	475	728	540	1.247
Stadt	1.977	479	137	291	185	274	190	421
Umland	2.283	538	226	270	201	311	242	495
Land	1.072	231	51	133	86	142	104	325
Einzelpraxis	4.236	980	318	552	352	606	426	1.002
Gemeinschaftspraxis	1.096	268	96	142	120	121	110	239
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	1.003	392	106	184	78	94	63	86
Anästhesiologie	90	11	4	16	9	11	16	23
Augenheilkunde	210	28	13	34	20	28	32	55
Chirurgie	211	36	11	27	18	46	34	39
Dermatologie	228	28	14	31	30	37	32	56
Gynäkologie	762	349	26	67	87	99	27	107
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	315	31	28	38	35	51	43	89
Innere Medizin - Gastroenterologie	44	12	1	6	2	9	5	9
Innere Medizin - Kardiologie	36	6	1	10	2	5	2	10
Innere Medizin - Pneumologie	60	9	3	7	7	8	6	20
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	46	6	1	5	4	3	4	23
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	55	7	3	8	4	5	7	21
Kinder- und Jugendmedizin	460	77	101	47	51	47	55	82
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	134	13	9	32	11	17	13	39
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	189	11	5	17	11	27	29	89
Neurochirurgie	15	7	1	4	1	1	0	1
Neurologie	46	14	3	7	5	4	2	11
Nuklearmedizin	8	2	0	0	1	1	1	3
Orthopädie	274	37	20	47	24	43	36	67
Physikalische und rehabilitative Medizin	40	5	3	6	3	5	3	15
Psychiatrie	115	17	16	11	6	15	10	40
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	350	28	18	56	28	69	29	122
Psychotherapie	389	89	3	7	16	74	49	151
Radiologie	35	6	4	3	2	3	2	15
Urologie	156	19	14	17	12	20	27	47
Übergreifend tätige Praxen	58	8	5	6	5	5	9	20

Hinweis: Die Fachgebiete Humangenetik, Pathologie und Strahlentherapie wurden aufgrund zu geringer Teilnehmerzahlen von den Auswertungen ausgeschlossen. Auch Medizinische Versorgungszentren sind in den Auswertungen nicht enthalten. Die betreffenden Teilnehmer werden aber in dieser Tabelle noch unter Gesamt ausgewiesen. Bei einigen Praxen war zudem eine Zuordnung der Organisationsform nicht möglich. Die betreffenden Praxen sind in dieser Tabelle noch unter Gesamt mit einbezogen.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2010-2016.

auf die Überprüfung zulässiger Streubereiche auf Merkmalebene (fehlende Angaben, kleinste und größte Werte, Streubereich und ggf. Festlegung von Kappungsgrenzen). Die Konsistenzprüfung findet nach vollzogener Plausibilisierung statt und überprüft die Daten auf interne Widersprüchlichkeit (z. B. Anzahl der Inhaber und Anzahl vorliegender Inhaberbögen, Wochenstunden und Summe des Zeitaufwands für die je Patientengruppe verwendete Stundenzahl).

Soweit möglich werden Regeln definiert oder vorhandene ergänzt, die vorliegende Widersprüche im Datenmaterial beheben. Die Konsolidierung bildet die letzte Stufe im Validierungsprozess und bezieht auch externe Informationsquellen zur Qualitätssicherung der Daten mit ein (z. B. aus vorliegenden Abrechnungsdaten der KVen oder Informationen des Bundesarztregisters und gegebenenfalls unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus den Vorjahreserhebungen).

Folgende Grundsätze gelten in der Validierung: 1. Teilnehmerangaben haben Vorrang vor den Angaben aus den KV-Abrechnungsdaten. 2. Die Daten der aktuellen Erhebungswelle haben Vorrang vor den Daten der Vorjahreserhebung. 3. Bei der Integration der Finanzangaben aus dem Steuerberater-Tool werden bei Überschneidungen zertifizierte Angaben des Steuerberaters gegenüber Teilnehmerangaben priorisiert.

Die Struktur des Erhebungsinstruments im ZiPP weist folgende Besonderheiten auf: Die Strukturinformationen des Teil A erheben neben Angaben zur Praxis auch Angaben zu den in den Praxen tätigen Ärzten – getrennt nach dem Status Inhaber oder angestellter Arzt. Die auf der Personenebene gewonnen Arztangaben sind also auf die Praxisebene zu übertragen. Relevant wird das vor allem bei der Generierung des Praxisfachgebiets sowie bei der Bestimmung der Inhaberzahl und Organisationsform, aber auch im Zusammenhang mit der Aufbereitung der Jahresarbeitszeitvolumina von Ärzten und angestelltem nicht-ärztlichen Personal. Neben den Teilnehmerangaben werden zusätzlich Abrechnungsdaten der KVen im Rahmen der Validierung herangezogen und zur Konsolidierung der Angaben zur Zahl der Inhaber und angestellten Ärzte, der Organisationsform der Praxen und zur Bestimmung des Praxisfachgebietes herangezogen.

Alle Schritte der Validierung werden skriptbasiert durchgeführt, um eine lückenlose Protokollierung zu gewährleisten, sodass durchgeführte Veränderungen nachvollziehbar und ggf. revidierbar sind. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Längsschnittdaten neben dem Ist-Zustand auch den Verlauf bzw. Veränderungen über den jeweils betrachteten Zeitraum abbilden. Bei gleichbleibendem Erhebungsverfahren und -instrument müssen deshalb auch gleiche Vorgehensweisen bei Datenprüfung und -aufbereitung verwendet werden. Dies erfolgt auf Grundlage eines Operationshandbuches und wird für jede Erhebungswelle in der Dokumentation zur Validierung niedergelegt. Beide Dokumente dienen als Grundlage der jeweils nachfolgenden Erhebung.

Im Kontext der Validierung ist ferner der jeweilige zeitliche Bezugsrahmen der erhobenen Merkmale zu beachten. So beziehen sich Daten zur wirtschaftlichen Situation und zur Arbeitszeit in der Regel auf das Wirtschafts- oder Berichtsjahr, statusbeschreibende Merkmale hingegen haben in der Regel Stichtagsbezug mit 31.12. des Berichtsjahres.

Vergleichsanalysen zum Honorarbericht der KBV

Die KBV veröffentlicht quartalsweise einen Bericht über die Ergebnisse der Honorarverteilung, die Gesamtvergütungen, die Bereinigungssummen und den Honorarumsatz je Arzt und je Arztgruppe. Außerdem informiert sie über die Arztzahlen, Fallzahlen und Leistungsmengen. Datengrundlage für den Honorarbericht der KBV sind die von den Kassenärztlichen Vereinigungen übermittelten Daten im Rahmen der Abrechnungstatistik. Ergänzend werden in einem umfassenden Tabellenteil Angaben zu allen Abrechnungsgruppen sowie – neben den Angaben zum Honorarumsatz – weitere Kennzahlen veröffentlicht (<http://www.kbv.de/html/honorarbericht.php>).

Für Vergleichsanalysen werden Arzt- und Fallzahlen sowie der Honorarumsatz aus dem Honorarbericht der KBV in Beziehung zu den Abrechnungsdaten der am Zi-Praxis-Panel teilnehmenden Praxen, getrennt nach ausgewählten Abrechnungsgruppen, gesetzt. Berücksichtigt werden nur Praxen mit zugelassenen Ärzten und die in diesen Praxen tätigen angestellten Ärzte. Die Zuordnung zu den Abrechnungsgruppen erfolgt nach einem einheitlichen Verfahren, das sich an den Abrechnungsbestimmungen des EBM orientiert und somit von der Fachgebietsdefinition innerhalb des Zi-Praxis-Panel abweicht.

Die Vergleichsanalysen liegen quartalsweise für das Jahr 2015 vor und sind in Tabelle 43 (Seite 126) bis Tabelle 46 (Seite 132) zu finden. In Tabelle 18 (Seite 78) werden beispielhaft für das 4. Quartal 2015 die prozentualen Abweichungen zwischen den Ergebnissen aus dem Zi-Praxis-Panel und jenen aus dem Honorarbericht für die Anzahl der Behandlungsfälle je Arzt, den Honorarumsatz je Arzt und den Honorarumsatz je Behandlungsfall ausgewiesen.

Tabelle 18 Kennzahlenvergleich für das Zi-Praxis-Panel mit dem Honorarbericht der KBV im 4. Quartal 2015 – Abweichungen in Prozent

Abrechnungsgruppe	Behandlungsfälle je Arzt	Honorarumsatz je Arzt	Honorarumsatz je Behandlungsfall
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	1,0%	2,9%	1,9%
Anästhesiologie	9,7%	13,8%	3,6%
Augenheilkunde	3,2%	4,3%	1,0%
Chirurgie	-2,7%	4,3%	7,1%
Dermatologie	-0,3%	1,3%	1,6%
Gynäkologie	4,4%	2,0%	-2,3%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde*	2,9%	4,9%	1,9%
Innere Medizin - Gastroenterologie	-1,3%	-2,6%	-1,3%
Innere Medizin - Kardiologie	4,0%	5,5%	1,4%
Innere Medizin - Pneumologie	9,0%	7,1%	-1,7%
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten**	6,1%	7,2%	1,1%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete***	5,1%	2,9%	-2,1%
Kinder- und Jugendmedizin	6,4%	4,7%	-1,7%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	2,9%	6,7%	3,7%
Nervenheilkunde	0,5%	1,8%	1,3%
Neurologie	5,7%	5,5%	-0,1%
Neurochirurgie	-0,2%	0,9%	1,1%
Nuklearmedizin	-3,7%	-3,2%	0,5%
Orthopädie	1,8%	3,8%	2,0%
Physikalische und rehabilitative Medizin	7,3%	6,6%	-0,7%
Psychiatrie	2,1%	4,0%	1,8%
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	1,7%	13,5%	10,7%
Psychotherapie	0,0%	13,9%	12,9%
Radiologie	0,8%	2,4%	1,5%
Urologie	7,3%	8,1%	0,0%

Interpretationsbeispiel: Bei der Chirurgie liegt die durchschnittliche Zahl der Behandlungsfälle im Zi-Praxis-Panel unter der im Honorarbericht der KBV (-2,7%). Beim Honorarumsatz je Arzt (4,3%) und dem Honorarumsatz je Behandlungsfall (7,1%) liegen die Durchschnittswerte aus dem Zi-Praxis-Panel über denen aus dem Honorarbericht der KBV.

Hinweis:
 * Inkl. Phoniatrie und Pädaudiologie.
 ** Die Abweichungen fallen, bedingt durch den höheren Anteil von Praxen der Abrechnungsgruppe Innere Medizin - ohne Schwerpunkt im Zi-Praxis-Panel, gemäßigt aus.
 *** Die Abweichungen sind vorwiegend auf die geringe Teilnahme von Praxen der Abrechnungsgruppe Innere Medizin - Nephrologie im Zi-Praxis-Panel zurückzuführen.

Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016 (KV-Abrechnungsdaten) und Honorarbericht der KBV (vgl. Kassenärztliche Bundesvereinigung, 2017d).

Bei der Anzahl der Behandlungsfälle je Arzt gibt es laut Tabelle 18 (Seite 78) im 4. Quartal 2015 Abweichungen von -3,7 % in der Abrechnungsgruppe Nuklearmedizin bis +9,7 % in der Abrechnungsgruppe Anästhesiologie. Beim Honorarumsatz je Arzt treten ebenfalls Abweichungen nach unten bei der Abrechnungsgruppe Nuklearmedizin (-3,2 %) und bei der Inneren Medizin - Gastroenterologie (-2,6 %) auf. Dieser Trend setzt sich beim Honorarumsatz je Behandlungsfall bei den Gastroenterologen (-1,3 %) fort. Die größten prozentualen Abweichungen treten im psychotherapeutischen und psychosomatischen Bereich auf - während die Abweichungen bei den Behandlungsfällen je Arzt gering sind, liegen die Durchschnittswerte für den Honorarumsatz je Arzt und den Honorarumsatz je Behandlungsfall in den betreffenden Abrech-

nungsgruppen im Zi-Praxis-Panel bis zu 13,9 % über jenen aus dem Honorarbericht.

Sehr gute Übereinstimmungen der drei Kennzahlen zeigen sich in Tabelle 18 insbesondere für die Abrechnungsgruppen Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich), Dermatologie, Nervenheilkunde, Neurochirurgie, Orthopädie und Radiologie.

Hochrechnung und Gewichtung

Zielsetzung des Zi-Praxis-Panel ist, für die Gesamtheit aller vertretenen Fachgebiete zuverlässige Aussagen zu Einnahmen, Aufwendungen und Überschüssen zu treffen und deren Veränderungen im zeitlichen Verlauf abzubilden. Aufgrund der Stichprobenplanung und aufgrund von über

Tabelle 19 Einteilung der Abrechnungsfachgebiete nach Anzahl der KV-Honorarklassen und Regionstypen für das Gewichtungsschema der Fachgebiete

2 KV-Honorarklassen	3 KV-Honorarklassen	4 KV-Honorarklassen
Innere Medizin - ohne Schwerpunkt/ schwerpunktübergreifend	Innere Medizin - Gastroenterologie	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
Neurologie	Innere Medizin - Kardiologie	
Nuklearmedizin	Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	
Radiologie	Physikalische und Rehabilitative Medizin Fachübergreifend: hausärztliche Versorgung	
5 KV-Honorarklassen	5 KV-Honorarklassen und 3 Regionstypen	
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich) Baden-Württemberg	Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich) ohne BY/BW	
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich) Bayern	Gynäkologie	
Anästhesiologie	Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	
Augenheilkunde	Kinder- und Jugendmedizin	
Chirurgie	Psychotherapie	
Dermatologie		
Innere Medizin - Pneumologie		
Nervenheilkunde (ohne Neurologie/Psychiatrie)		
Orthopädie		
Psychiatrie		
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie		
Urologie		
Fachübergreifend: fachärztliche Versorgung und versorgungsbereichsübergreifend		

Hinweis: Die dargestellte Einteilung gilt für die Längsschnitzauswertungen zur Wirtschaftslage. Ein Überblick über die fachgebietspezifischen Klassengrenzen findet sich in Tabelle 47.
Quelle: Eigene Darstellung.

die Fachgebiete differierenden Rücklaufquoten kommt es zu Abweichungen in der Verteilung zentraler Strukturmerkmale (Fachgebietszusammensetzung, Praxisgröße, regionale Aspekte) zwischen den Praxen des Zi-Praxis-Panel und den Praxen in der Grundgesamtheit. Um diese Abweichungen auszugleichen wird bei allen Analysen eine Gewichtung der teilnehmenden Praxen vorgenommen. Im Zi-Praxis-Panel unterrepräsentierte Gruppen erhalten ein höheres Gewicht, überrepräsentierte Gruppen erhalten hingegen ein geringeres Gewicht.

Als Strukturmerkmale für die Gewichtung werden das Fachgebiet *i* der Praxis, die Honorarklasse *j* der

Praxis sowie der Regionstyp *k* des Praxisstandorts herangezogen. Der Gewichtungsfaktor w_{ijk} einer Praxis bestimmt sich wie folgt:

$$w_{ijk} = \frac{N_{ijk}}{n_{ijk}} \cdot \frac{n}{N}$$

Dabei entsprechen n_{ijk} bzw. N_{ijk} der Anzahl der Praxen mit gleichen Strukturmerkmalen in der Stichprobe bzw. der Grundgesamtheit. n steht für die Gesamtzahl der Praxen in der für die Gewichtung herangezogenen Stichprobe. N bezeichnet die Gesamtzahl der Praxen in Deutschland.

$$n = \sum_i \sum_j \sum_k n_{ijk} \quad N = \sum_i \sum_j \sum_k N_{ijk}$$

Zur Umsetzung des Gewichtungsverfahrens ist eine Datenbasis erforderlich, die vergleichbare Informationen über die Strukturmerkmale sowohl für die Grundgesamtheit (alle Vertragsarztpraxen in Deutschland¹⁸) als auch für die im Zi-Praxis-Panel vertretenen Praxen umfasst. Aufgrund dieser Anforderungen werden die Abrechnungsdaten der Kassenärztlichen Vereinigungen aus dem Jahr 2015 als Gewichtungsrahmen herangezogen.¹⁹ Die Fachgebietsdefinition im Gewichtungsverfahren ergibt sich somit aus den von der KBV gebildeten Abrechnungsfachgebieten.

Die Zuordnung zu einer Honorarklasse erfolgt ebenfalls auf Basis der Abrechnungsdaten der Kassenärztlichen Vereinigungen aus dem Jahr 2015. Auf dieser Grundlage werden für jedes Fachgebiet abhängig von der Anzahl der am ZiPP teilnehmenden Praxen bis zu fünf KV-Honorargrößenklassen gebildet, welche die Grundgesamtheit des Fachgebietes in bis zu fünf annähernd gleich große Gruppen teilen. Das KV-Honorar umfasst dabei den über die Kassenärztlichen Vereinigungen abgerechneten GKV-Umsatz der Praxen. Privateinnahmen können nicht berücksichtigt werden, da keine Informationen über die Verteilung der Privateinnahmen in der Grundgesamtheit vorliegen.

Zudem sind in den Abrechnungsdaten keine Leistungen erfasst, die im Rahmen von Selektivverträgen (z. B. hausarztzentrierte Versorgung) ohne KV-Beteiligung direkt zwischen Ärzten und Krankenkassen vergütet werden. Besonders betrifft dies die Kassenärztlichen Vereinigungen Bayerns und Baden-Württemberg. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, werden im Fachgebiet Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich) für Bayern und Baden-Württemberg eigene KV-Honorarklassen gebildet.

Die Zuordnung zu den Regionstypen Stadt, Land und Umland erfolgt anhand der im Abschnitt Stichprobenverfahren bereits erläuterten Kreistypen des Bundesamts für Bauwesen und Raumordnung. Ein Fachgebiet wird in das Gewichtungsverfahren und damit in die Analysen einbezogen, wenn bei

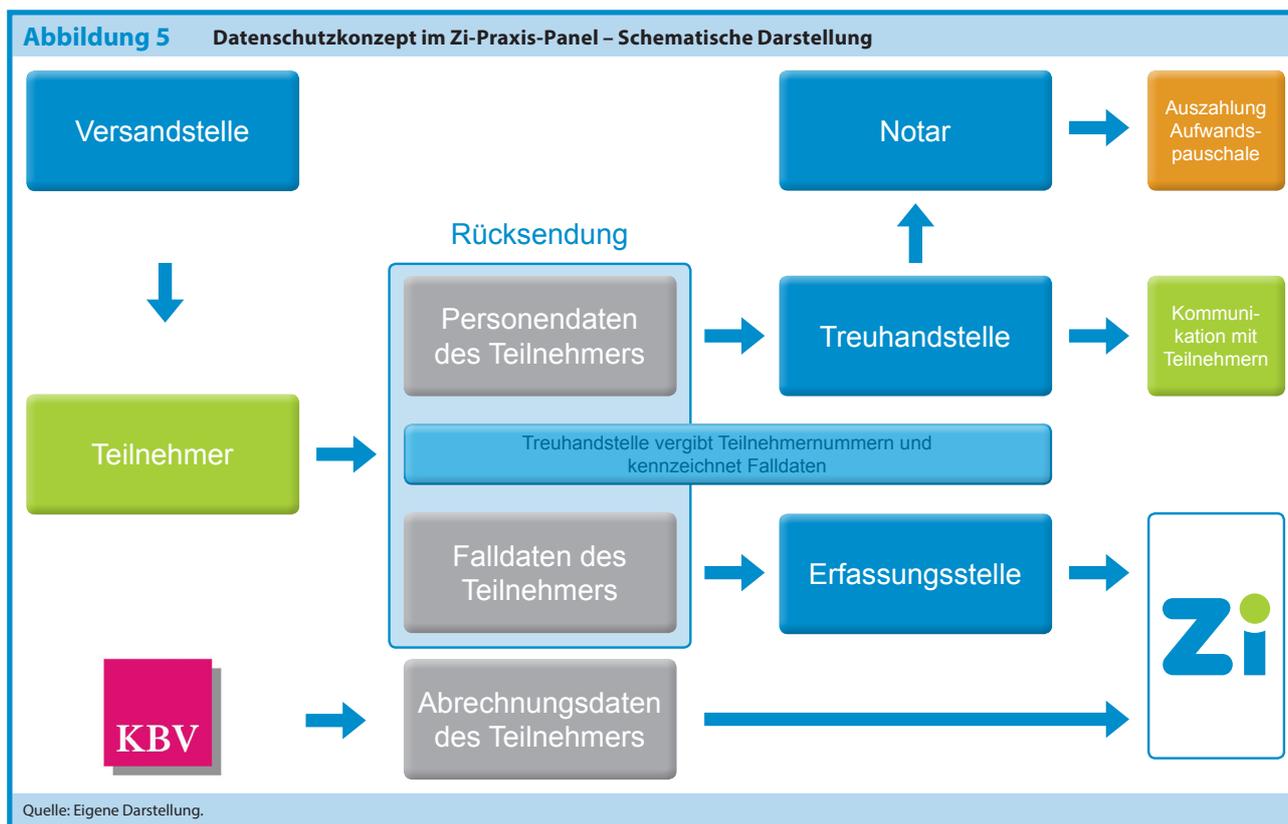
einer Differenzierung nach zwei für dieses Fachgebiet gebildeten KV-Honorarklassen jede KV-Honorarklasse mit mindestens drei teilnehmenden Praxen bzw. bei nur einer KV-Honorarklasse mit mindestens sechs Praxen im Zi-Praxis-Panel vertreten ist. Fachgebiete mit geringeren Besetzungszahlen werden ausgeschlossen, da die Zahl und Struktur der ZiPP-Teilnehmer die Praxisstrukturen dieser Fachgebiete in Deutschland nur unzureichend widerspiegeln können. Einen Überblick über die Gewichtungsschemata der einbezogenen Fachgebiete gibt Tabelle 19 (Seite 79). Detailliertere Informationen, z. B. zur Bildung der Honorarklassen, finden sich in Tabelle 47 (Seite 134).

Ablauf und Datenschutz

Die Wahrung der Anonymität der ZiPP-Teilnehmer hat höchste Priorität. Sie wird durch eine organisatorische, räumliche und personelle Trennung der Verarbeitung von Personendaten und Falldaten gewährleistet (vgl. Abbildung 5, Seite 81). Personendaten werden in einer vom Zi räumlich getrennten Treuhandstelle und Falldaten in einer gesicherten Datenstelle des Zi bearbeitet. Um diese Daten entsprechend vertraulich zu erheben, erhalten die Teilnehmer separat vom Fragebogen ein Datenblatt. Zur Rücksendung an die Treuhandstelle kuvertieren die Teilnehmer zunächst den Fragebogen in einen extra dafür vorgesehenen Umschlag, auf dem das Datenblatt aufgeklebt ist (Fragebogenumschlag). Anschließend wird der verschlossene Fragebogenumschlag mit dem Datenblatt in einen Rückantwortumschlag gesteckt und an die Treuhandstelle gesendet. Der Rückantwortumschlag wird in der Treuhandstelle geöffnet, das Datenblatt vom Fragebogenumschlag abgetrennt und die Personendaten erfasst. Der immer noch verschlossene Fragebogenumschlag wird von der Treuhandstelle mit einem Teilnehmerpseudonym versehen an die organisatorisch, räumlich und personell getrennte Erfassungsstelle weitergeleitet, dort erfasst und digitalisiert. Die Ergebnisse werden anschließend unter Angabe des Teilnehmerpseudonyms an das Zi übergeben. Das Zi erhält auf separatem Wege mit dem Teilnehmerpseudonym versehene Auszüge aus den Abrechnungs-

¹⁸ Die exakte Abgrenzung der Grundgesamtheit findet sich oben im Abschnitt Stichprobenverfahren (Seite 71 f.).

¹⁹ Eine Zusammenführung von Abrechnungsdaten mit Daten des Bundesarztregisters, das für die Stichprobenziehung genutzt wird, ist wegen des Pseudonymisierungsverfahrens nicht möglich. Für die Gewichtung wird deshalb eine auf den pseudonymisierten Praxisangaben beruhende Datengrundlage der KBV herangezogen.



daten der Praxen. Diese werden unter notarieller Aufsicht an einem dritten Ort anhand der in der Treuhandstelle verfügbaren Informationen zur Betriebsstättennummer der Praxis (BSNR) und den lebenslangen Arztnummern (LANR) pseudonymisiert. Es wird nur die bei der Pseudonymisierung umgerechnete Zahlenfolge an das Zi weitergegeben. In der Datenstelle des Zentralinstituts werden die Pseudonyme mit den Angaben aus dem Fragebogen verknüpft und mit den von der KV bereitgestellten und nach dem gleichen Verfahren pseudonymisierten Abrechnungsdaten zusammengeführt. Eine Rückrechnung auf die Betriebsstättennummer oder die lebenslange Arztnummer ist im Zi nicht möglich. Das Zentralinstitut kann die Teilnehmer nicht identifizieren.

Die Daten werden in der Zi-Datenstelle nach strengen Regeln nur von ausgewählten, dem Datenschutz streng verpflichteten Mitarbeitern bearbeitet. Soweit Informationen z. B. an die KVen oder an die KBV für Honorarverhandlungen oder zur Weiterentwicklung des Einheitlichen Bewertungsmaßstabs (EBM) weitergegeben werden, handelt es sich um Auswertungen, in denen Datensätze mehrerer Praxen zusammengefasst sind. Datensätze einzelner Praxen werden nicht zugänglich gemacht.

Neuerungen im Vergleich zur vorangegangenen Erhebungswelle 2015

In der ZiPP-Erhebungswelle 2016 wurde eine zusätzliche Frage in den Finanzteil der Befragung aufgenommen. Hier wird nun separat für alle vier Berichtsjahre 2012 bis 2015 erhoben, in welcher Höhe die angegebenen Praxisinvestitionen jeweils Zahlungen für den Erwerb einer Praxis bzw. eines Vertragsarztes beinhalten. Diese Angaben finden im Rahmen der Validierung der Erhebungsdaten Berücksichtigung.

Methodik der Standardisierung

In Kapitel 3 werden die Ergebnisse einer Einnahmenstandardisierung diskutiert, die beschreiben, inwieweit der Praxisbetrieb bei ausschließlicher GKV-Tätigkeit, d.h. einem GKV-Patientenanteil von 100 %, wirtschaftlich wäre. Die Kalkulation des Einheitlichen Bewertungsmaßstabs (EBM) ist so angelegt, dass die Tätigkeit als Vertragsarzt auch dann ausreichende Einnahmen zum wirtschaftlichen Betrieb einer Praxis ermöglichen soll, wenn hierfür ausschließlich GKV-Einnahmen zur Verfügung stehen. Für die Bewertung der Leistungen im EBM geht der Bewertungsausschuss davon aus, dass Praxen mit einer Jahresarbeitszeit von 2.335,80 Stunden (ca. 51 Wochenarbeitsstunden) nach

Abzug der Betriebskosten einen Jahresüberschuss je Inhaber von 105.572 Euro erreichen.

Anhand der Daten des Zi-Praxis-Panel kann überprüft werden, inwieweit die der Leistungskalkulation im EBM zugrunde liegenden Annahmen den tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen.

Um zu prüfen, ob die Kalkulationskriterien (angemessener Jahresüberschuss bei Normarbeitszeit) realiter erfüllt sind, muss der Jahresüberschuss ermittelt werden, der bei gegebenen Kosten im Rahmen der Normarbeitszeit erzielt würde, wenn anstelle der für Nicht-GKV-Erträge aus ärztlicher Tätigkeit aufgewendeten Zeit GKV-Einnahmen vorgelegen hätten.

Die Überprüfung der Leistungsbewertung im EBM erfolgt durch Standardisierung der Einnahmen mittels zweier Komponenten:

Komponente I: Der Standardisierungsfaktor Kappa κ_i zeigt für eine Praxis i an, inwieweit die insgesamt von Inhabern in der Praxis geleistete Arbeitszeit A_i pro Praxisinhaber unter bzw. über der im EBM (genauer im zugrundeliegenden Kalkulationssystem, dem sogenannten Standardbewertungssystem) veranschlagten Jahresarbeitszeit in Höhe von 2.335,80 Stunden liegt.

In einem ersten Schritt wird die Arbeitszeit A_i als Summe der Arbeitszeiten aller Praxisinhaber in Praxis i gebildet. I_i steht für die Anzahl der Praxisinhaber.

$$\kappa_i = \frac{A_i}{2.335,80} * \frac{1}{I_i}$$

Die Komponente Kappa bewirkt daher für Praxen, deren ärztliche Arbeitszeit je Inhaber über der Jahresnorm liegt, sinkende Gesamteinnahmen.

Komponente II: Die Standardisierungszahl Lambda λ_i zeigt für eine Praxis i an, inwieweit mit Nicht-GKV-Patienten höhere Einnahmen als mit GKV-Patienten erwirtschaftet werden. Um λ_i zu bestimmen, wird in einem ersten Schritt das Verhältnis von Nicht-GKV-Einnahmen je Nicht-GKV-Patient (e_i^P) zu den GKV-Einnahmen je GKV-Patient (e_i^G) gebildet. In einem zweiten Schritt wird dieses

Verhältnis mit dem Anteil der Nicht-GKV-Patienten p_i gewichtet.

$$\lambda_i = 1 + \left(\frac{e_i^P}{e_i^G} - 1 \right) * p_i$$

Ist Lambda größer als 1, werden die Einnahmen entsprechend gesenkt. Dies ist der Fall, wenn $e_i^P > e_i^G$ und $p_i > 0$ ist. In die Analyse werden nur Praxen einbezogen, die überwiegend GKV-Patienten behandeln (GKV-Patientenanteil $> 0,5$).

Mithilfe der beiden Komponenten I und II werden unter Ausschluss von Extremwerten für Kappa und Lambda abschließend die standardisierten Einnahmen \tilde{E}_i ermittelt, die durch Abzug der Betriebskosten den standardisierten Jahresüberschuss ergeben.

$$\tilde{E}_i = \frac{E_i}{\kappa_i * \lambda_i}$$

Die standardisierten Ergebnisse wurden auf der Grundlage von 3.785 Kalkulationspraxen ermittelt, für die neben den steuerlich relevanten Daten zu Umsatzerlösen auch vollständige Angaben über die Arbeits- und Abwesenheitszeiten der Praxisinhaber sowie vollständige Angaben zu GKV- bzw. Nicht-GKV-Patientenzahlen vorliegen. Um zu vergleichbaren Ergebnissen zu gelangen, gehen Praxen mit angestellten Ärzten nicht in die Standardisierung ein. Wird diese Methodik auf die ausreichend besetzten Fachgebiete angewendet, resultiert ein mittlerer gewichteter Jahresüberschuss je Praxisinhaber in Höhe von lediglich etwa 130.400 Euro anstelle des nicht-standardisierten Durchschnittswertes von etwa 153.400 Euro.

Praxisbericht – Referenzdaten für das Praxiscontrolling

Insgesamt 5.146 Teilnehmern an der ZiPP-Erhebungswelle 2016 wurde Ende September 2017 ihr individueller Praxisbericht als Druckversion zugesandt. Dieser umfasst betriebswirtschaftliche Kennzahlen zu erbrachten Leistungen (Altersstruktur der Patienten, Umsatzstruktur, Leistungsstruktur) sowie zu zentralen Wirtschaftsdaten (Einnahmen, Ausgaben, Überschuss) und Rahmenbedingungen in den Praxen (Arbeitszeiten, Abwesenheitstage, Praxisfläche und -miete). Der Bericht enthält neben den Daten der Praxis des Teilnehmers auch Vergleichsdaten zu seinem Fachgebiet. Ein Muster des

ZiPP-Praxisberichts mit fiktiven Beispieldaten steht auf der Webseite des ZiPP unter www.zi-pp.de in der Rubrik „Mein ZiPP“ zum Herunterladen zur Verfügung.

In Ergänzung zum gedruckten Praxisbericht steht den ZiPP-Teilnehmern seit Dezember 2017 der Online-Praxisbericht in erweiterter Form unter www.zi-pp.de zur Verfügung. Dieser erlaubt neben dem Vergleich zum Fachgebiet die genauere Analyse der eigenen Praxiswerte anhand neuer Referenzgruppen. So können Vergleiche über Regionstypen (Stadt, Umland, Land) oder über Praxisorganisationsformen (Einzel- und Gemeinschaftspraxis) hinweg durchgeführt werden. Außerdem können zum Vergleich die Werte von bis zu drei frei wählbaren Fachgruppen ausgegeben werden. Das detailliertere Angebot an Vergleichswerten erlaubt es den ZiPP-Teilnehmern, ihre Praxis mit Gruppen von anderen Praxen zu vergleichen, die der eigenen Praxis hinsichtlich wichtiger Merkmale ähneln.

Auch was den Umfang der ausgewiesenen Kennzahlen betrifft, stellt der Online-Praxisbericht gegenüber dem gedruckten Praxisbericht eine Erweiterung dar. So weist er zusätzliche Kennzahlen in den Bereichen Leistungs- und Behandlungsstruktur sowie zum Praxiscontrolling aus.

Mit der Analyse dieses Kennzahlenberichts können ZiPP-Teilnehmer die wirtschaftliche Lage ihrer Praxis beurteilen. Zudem können sie den Praxisbericht für die wirtschaftliche Planung ihrer Praxis in den kommenden Jahren nutzen. Der Bericht eignet sich auch als Grundlage für ein Jahresgespräch mit dem Steuerberater oder für ein Beratungsgespräch mit dem KV-Praxisberater. Außerdem können die Informationen aus dem Praxisbericht bei der Sicherstellung des praxisinternen Qualitätsmanagements helfen. Eine ausführlichere Präsentation des Online-Praxisberichts und seiner Anwendungsmöglichkeiten enthält Kapitel 6 im ZiPP-Jahresbericht 2015 (Zi, 2017, Seite 125 ff.).

Wissenschaftlicher Beirat

Zur wissenschaftlichen Unterstützung der Weiterentwicklung des Zi-Praxis-Panel hat das Zi einen wissenschaftlichen Beirat berufen. Er trägt dazu bei, dass Erkenntnisse der Wissenschaft in die fachliche Arbeit des ZiPP-Teams einfließen, wodurch auch die allgemeine Akzeptanz des Zi-Praxis-Panel erhöht wird. Über ihre beratende Tätigkeit hinaus nutzen die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats die Datengrundlagen des ZiPP für Forschungsvorhaben sowie für Publikationen des gesamten Beirats und einzelner Mitglieder. Der wissenschaftliche Beirat besteht aus fünf Mitgliedern:

Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann (Vorsitzender), Lehrstuhl für Produktionswirtschaft und Industriebetriebslehre, Studiengangmoderator der Studiengänge für Gesundheitsökonomie an der Universität Bayreuth; Permanent Visiting Professor for Hospital and Health Care Management an der Frankfurt School for Finance and Management

Prof. Dr. Volker Amelung, Schwerpunktprofessur für internationale Gesundheitssystemforschung, Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung, Medizinische Hochschule Hannover

Prof. Dr. Wolfgang Becker, Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Unternehmensführung & Controlling, Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Prof. Dr. Jonas Schreyögg, Lehrstuhl für Management im Gesundheitswesen, wissenschaftlicher Direktor des Hamburg Center for Health Economics, Universität Hamburg; Mitglied im Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen; Research Associate an der Stanford University

Prof. Dr. Eberhard Wille, Emeritus, Fachgebietsschwerpunkte Gesundheitsökonomie und Struktur öffentlicher Haushalte, Universität Mannheim; Stellvertretender Vorsitzender des Sachverständigenrates zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen; Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie; Vorsitzender des Ausschusses „Ökonomische Orientierung im Gesundheitswesen“; Schiedsamtsvorsitzender im Bereich der vertragsärztlichen Versorgung

Fachbeirat

Das Zi lässt sich im Rahmen des Zi-Praxis-Panel von einem Fachbeirat beraten. Er trägt dazu bei, dass die Erhebungsinstrumente vollständig und praktikabel sind, und dass die Analyseergebnisse geeignet sind, die erwünschte Transparenz herbeizuführen und zur Weiterentwicklung der vertragsärztlichen Vergütung beizutragen. Die Mitwirkenden im Fachbeirat sind Vertreter der Versorgungsbereiche, der Kassenärztlichen Vereinigungen sowie der Kassenärztlichen Bundesvereinigung:

Dr. Helmut Anderten, Facharzt für Allgemeinmedizin, Hildesheim

Dr. Markus Beier, Erster Stellvertretender Landesvorsitzender des Vereins der Hausärzte Erlangen und Umgebung e. V., Facharzt für Allgemeinmedizin und Innere Medizin, Erlangen

Dipl.-Betriebsw. Tobias Binder, Leiter des Geschäftsbereichs Service und Beratung der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg, Reutlingen

Dipl.-Psych. Ulrike Böker, Erste Stellvertretende Vorsitzende des Bundesverbandes der Vertragspsychotherapeuten e. V., Reutlingen

Dr. Ulrich Casser, Leiter des Dezernats Vergütung, Gebührenordnung und Morbiditätsorientierung in der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, Berlin

Dr. Dieter Haack, Facharzt für Chirurgie, Marienhospital Stuttgart

Dr. Klaus Hamm, Erster Stellvertretender Vorsitzender des Berufsverbands der Deutschen Radiologen e. V., Berlin

Dr. Roland Hartmann, Kooptiertes Vorstandsmitglied des Bundesverbands der Vertragspsychotherapeuten e.V., Dachau

Dipl.-Psych. Gebhard Hentschel, Stellvertretender Bundesvorsitzender der Deutschen Psychotherapeutenvereinigung

Dr. Uwe Meier, Zweiter Vorsitzender des Berufsverbands Deutscher Neurologen, Grevenbroich

Linda Pawelski, Niederlassungsberaterin für die Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein, Düsseldorf

Dr. Thomas Reuhl, Leiter der Abteilung EBM-Gebührenordnung/Vergütung in der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, Berlin

Dipl.-Betriebsw. (FH) Franz Riedl, Leiter Informationsmanagement im Kompetenzzentrum Mitgliederservice und Beratung der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns, Regensburg

Dr. Stefan Windau, Vorsitzender des Bundesverbandes Hausärztlicher Internisten e. V., Leipzig

Kapitel 7

Tabellarische Darstellungen

Dieses Kapitel enthält zentrale Ergebnisse der ZiPP-Erhebung 2016 in tabellarischer Form. Vorweg werden die gewählten Auswertungs- und Darstellungsregeln und anschließend die in den Tabellen ausgewiesenen Kennzahlen und Variablen beschrieben. Das Kapitel 7 enthält die folgen-

den Tabellen:

Tabelleninhalt	Tabelle Nr. – Seite	Differenzierung nach ...		
		Fachgebiet	Fachgebiet und ...	
			Organisationsform	KV-Honorarklasse
Fachgebiete, Fachbereiche und ausgeschlossene Fachgebiete				
Übersicht	Tabelle 20 – S. 90			
Wirtschaftliche Situation				
Einnahmen				
- 2015 nach Art	Tabelle 21 – S. 91	☒		
MW und Quartile	Tabelle 23 – S. 93	☒		
nach Art	Tabelle 26 – S. 96		☒	
- 2014 nach Art	Tabelle 29 – S. 102		☒	
- 2013 nach Art	Tabelle 32 – S. 108		☒	
- 2012 nach Art	Tabelle 35 – S. 114		☒	
- relative Standardfehler	Tabelle 48 – S. 135	☒		
Aufwendungen				
- 2015 nach 5 Arten	Tabelle 22 – S. 92	☒		
MW und Quartile	Tabelle 24 – S. 94	☒		
nach 12 Arten	Tabelle 27 – S. 98 Tabelle 28 – S. 100		☒	
- 2014 nach 12 Arten	Tabelle 30 – S. 104 Tabelle 31 – S. 106		☒	
- 2013 nach 12 Arten	Tabelle 33 – S. 110 Tabelle 34 – S. 112		☒	
- 2012 nach 12 Arten	Tabelle 36 – S. 116 Tabelle 37 – S. 118		☒	
- relative Standardfehler	Tabelle 48 – S. 135	☒		
Jahresüberschuss				
- 2015 MW und Quartile	Tabelle 25 – S. 95	☒		
	Tabelle 28 – S. 100		☒	
- 2014	Tabelle 31 – S. 106		☒	
- 2013	Tabelle 34 – S. 112		☒	
- 2012	Tabelle 37 – S. 118		☒	
- relative Standardfehler	Tabelle 48 – S. 135	☒		
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen				
Arbeitszeit Inhaber	Tabelle 38 – S.120	☒		
Arbeitszeit ärztliche Tätigkeiten je Arzt	Tabelle 39 – S. 121	☒		
Abwesenheitstage Inhaber	Tabelle 40 – S. 122	☒		
Methodik, Stichprobe und Grundgesamtheit				
Vergleich ZiPP-Praxen und Grundgesamtheit	Tabelle 41 – S. 123 Tabelle 42 – S. 125			☒
Vergleich ZiPP-Praxen und KBV-Honorarbericht				
- 2015 Quartal 1	Tabelle 43 – S. 126	☒		
- 2015 Quartal 2	Tabelle 44 – S. 128	☒		
- 2015 Quartal 3	Tabelle 45 – S. 130	☒		
- 2015 Quartal 4	Tabelle 46 – S. 132	☒		
KV-Honorarklassen Gewichtungsverfahren	Tabelle 47 – S. 134			☒

Auswertungs- und Darstellungsregeln

Die nachfolgenden Tabellen 21 bis 37 weisen mittlere gewichtete Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschüsse für die Jahre 2012, 2013, 2014 und 2015 aus. Die Ergebnisse werden differenziert nach Fachgebiet und Organisationsform dargestellt.

Bei den Analysen zu den Finanzkennzahlen wurden alle Einzel- und Gemeinschaftspraxen berücksichtigt, für die in jedem der vier Untersuchungsjahre (balanced panel) folgende Merkmale vorlagen: Fachgebiet, Organisationsform und Anzahl der Praxisinhaber. Als weiteres Kriterium wurde festgelegt, dass in jedem Berichtsjahr Gesamteinnahmen und Gesamtaufwendungen > 0 vorliegen sowie konsistente Angaben zur Aufteilung der Einnahmen und Aufwendungen auf die zwölf dargestellten Aufwandsarten bzw. die vier dargestellten Einnahmearten gegeben sind. Praxen mit unterjährigem Organisationsformwechsel im Zeitraum 2012 bis 2015 wurden von den Analysen zu den Finanzkennzahlen ausgeschlossen.

Neben den Finanztabellen enthält dieses Kapitel auch ergänzende Tabellen zum Themenbereich der Arbeitszeiten und zum Vergleich zwischen ZiPP und Honorarbericht der KBV.

Zum Schutz der Anonymität der Teilnehmer werden in allen Tabellen des Jahresberichts nur Ergebnisse dargestellt, wenn in einer Analysegruppe mindestens sechs Praxen ausgewertet werden können. Ansonsten werden die betreffenden Werte durch einen Punkt zensiert.

Zudem weisen einige Tabellen stärker stratifizierte Werte für Analysegruppen und deren Untergruppen aus – so z.B. in den Tabellen 26 bis 37, welche die Finanzdaten differenziert nach Fachgebiet und Praxisorganisationsform darstellen. Müssen in solchen Tabellen aufgrund der zu geringen Fallzahl die Werte für eine Untergruppe zensiert werden (z.B. für die Einzelpraxen eines Fachgebiets), so wird die Information über die Praxisanzahl einer weiteren Untergruppe ebenfalls durch einen Punkt zensiert (z.B. für die Gemeinschaftspraxen des betreffenden Fachgebiets), damit aus den in der Tabelle dargestellten Informationen nicht auf

die Werte der vollständig zensierten Untergruppe zurückgerechnet werden kann.

Als Indikator für die Genauigkeit, mit der ein Mittelwert geschätzt werden kann, findet der relative Standardfehler Anwendung (Nastansky, 2016). Übersteigt der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15 %, so werden die Maßzahlen aufgrund der eingeschränkten statistischen Aussagefähigkeit grau markiert. Die relativen Standardfehler der Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschüsse je Praxis in den Jahren 2012 bis 2015 finden sich in Tabelle 48 (Seite 135).

Erläuterungen

Einnahmen umfassen die Einnahmen aus GKV-Praxis, aus Privatabrechnungen, aus BG/Unfallversicherung und sonstige Einnahmen.

Einnahmen aus GKV-Praxis enthalten die zu Lasten der gesetzlichen Krankenversicherung abgerechneten Leistungen vor Abzug der Verwaltungskosten.

Einnahmen aus Privatabrechnungen enthalten die zu Lasten der privaten Krankenversicherungen und der Selbstzahler (inklusive IGeL) abgerechneten Leistungen.

Einnahmen aus BG/Unfallversicherung enthalten die zu Lasten der Berufsgenossenschaften und der Unfallversicherungen abgerechneten Leistungen.

Sonstige Einnahmen enthalten Einnahmen aus betriebsärztlicher Tätigkeit, Einnahmen durch Gutachterstätigkeit, Einnahmen aus dem Betrieb eines ambulanten OP-Zentrums sowie Einnahmen aus der Überlassung von Infrastruktur, Geräten und Flächen. Ebenfalls darin enthalten sind Einnahmen aus Abrechnungen gegenüber Krankenhäusern. Schließlich beinhalten die sonstigen Einnahmen auch sonstige ordentliche und außerordentliche Einnahmen.

Aufwendungen umfassen Aufwendungen für das Personal, für Material und Laborarbeiten, sowie für gemietete Räume einschließlich ihrer Nebenkosten, Abschreibungen auf Praxiseinrichtungen,

Abschreibungen für den immateriellen Praxiswert und auf geringwertige Wirtschaftsgüter. Weiterhin sind Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren, für Kraftfahrzeughaltung, für Leasing und Miete von Geräten, für Fortbildungen, für Wartung und Instandhaltung, für Nutzung externer Infrastruktur, für Beratung sowie Fremdkapitalzinsen und sonstige Aufwendungen enthalten.

Aufwendungen für das Personal umfassen alle Personalaufwendungen. Dies beinhaltet sowohl ärztliches als auch nicht-ärztliches Personal sowie angestelltes und nicht-angestelltes Personal.

Aufwendungen für Material und Laborarbeiten enthalten Materialaufwendungen in eigener Praxis und im eigenen Labor, Medikamente, Verbandsmaterial, Röntgenbedarf, Chemikalien, Desinfektions- und Reinigungsmittel soweit nicht von anderer Seite getragen (wie z. B. beim Sprechstundenbedarf) sowie Aufwendungen für fremde Laborarbeiten. Berücksichtigt werden auch Verlustbeteiligungen aus Laborgemeinschaft.

Mieten für Praxisräume einschließlich Nebenkosten setzen sich aus Mieten für Praxisräume, Garagen und Parkplätze einschließlich ihrer Reinigung und sonstigen Nebenkosten zusammen. Praxisbedingte Aufwendungen für Heizung, Strom, Gas und Wasser werden als Nebenkosten zusammengefasst.

Aufwendungen für Versicherungen, Beiträge und Gebühren sind Versicherungen für die Berufshaftpflicht, Praxisversicherung, Feuer- und Diebstahlversicherung (ohne Kfz-Versicherung), Beiträge zu Berufsorganisationen sowie KV-Verwaltungskosten und Kammer-Beiträge.

Aufwendungen für Kraftfahrzeughaltung beinhalten Abschreibungen, Reparatur-, Kraftstoff- und Versicherungskosten, Kfz-Steuer und evtl. Leasingkosten. Es werden nur Kosten berücksichtigt, die vom Finanzamt als praxisbedingt anerkannt wurden.

Abschreibungen beinhalten Abschreibungen auf die Praxiseinrichtung (ohne Kfz), auf den entgeltlich erworbenen immateriellen Praxiswert, auf

geringwertige Wirtschaftsgüter sowie sonstige Abschreibungen.

Aufwendungen für Leasing und Miete von Geräten umfassen Mieten für Apparate, EDV-Einrichtungen, Telefonanlage usw. sowie Kosten für Leasing – ausgenommen für Kraftfahrzeuge.

Die erfragten **Fremdkapitalzinsen** stellen alle praxisbedingten Schuldzinsen, einschließlich Diskont und Provisionen für Bankkredite, d. h. auch Darlehenszinsen für praxisbedingte, bauliche Maßnahmen sowie Zinsen für Lieferantenkredite dar.

Aufwendungen für Fortbildung beinhalten z. B. Aufwendungen für Kongresse, Fachliteratur, eigene Supervision, Fort- und Weiterbildung usw. (einschließlich Reise- und Übernachtungskosten).

Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung beinhalten die Kosten aus Wartungsverträgen, Qualitätsprüfungen, Zertifizierungs-/Rezertifizierungsverfahren, Reparaturen und Ähnliches.

Aufwendungen für die Nutzung externer Infrastruktur beinhalten die Zahlungen für die Nutzung von Infrastruktur in ambulanten OP-Zentren, Belegkrankenhäusern u. ä. Zahlungen im Rahmen der praxisbedingten Leistungserbringung.

Unter **sonstige betriebliche Aufwendungen** fallen Aufwendungen für Rechts- und Steuerberatung sowie sonstige Beratung. Des Weiteren zählen hierzu Abgaben an Dritte mit Aufwandscharakter sowie alle übrigen Aufwendungen aller nicht bereits oben angeführten steuerlich absetzbaren Aufwendungen für die Praxis (wie z. B. Büromaterial, Porto, Wartezimmerlektüre, Werbungskosten, Telefonkosten usw.).

Statistische Kenngrößen

Der **Median** stellt den mittleren Wert einer nach der Größe sortierten Liste von Werten dar. Demnach liegen jeweils 50 % der beobachteten Werte über und unter dem Medianwert. Im Vergleich zum arithmetischen Mittel ist der Median dadurch robuster gegen Extremwerte.

Bei der Bestimmung der **Quartile** wird analog

vorgegangen. Der Wert des 1. Quartils wird so bestimmt, dass 25 % der Werte unter und 75 % der Werte über dem 1. Quartil liegen. Das 3. Quartil ist entsprechend so definiert, dass 75 % der Werte unter und 25 % der Werte über dem 3. Quartil liegen.

Die **Standardabweichung** beschreibt wie stark die Ausprägungen eines Merkmals um den Mittelwert streuen. Mit Hilfe des **Standardfehlers** wird verdeutlicht, wie präzise der Mittelwert eines Merkmals mit den vorliegenden Daten geschätzt werden kann. Je kleiner der Standardfehler umso genauer ist die Schätzung des Mittelwerts. Der **relative Standardfehler** setzt den Standardfehler in Relation zum geschätzten Mittelwert des Merkmals.

Tabelle 20 Fachgebiete, Fachbereiche und ausgeschlossene Fachgebiete		
Fachgebiet	Fachbereich	Versorgungsbereich
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich) Kinder- und Jugendmedizin	Hausärztlicher Bereich	Hausärztliche Versorgung
Anästhesiologie Augenheilkunde Dermatologie Gynäkologie Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde* Physikalische und rehabilitative Medizin	Fachärztlicher Bereich I	
Chirurgie Neurochirurgie***** Nuklearmedizin***** Orthopädie Radiologie Urologie	Fachärztlicher Bereich II	Fachärztliche Versorgung
Innere Medizin - Gastroenterologie Innere Medizin - Kardiologie Innere Medizin - Pneumologie Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten Innere Medizin - sonstige Fachgebiete**	Internistischer Bereich	
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Neurologie Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie Psychiatrie	Neurologisch-psychiatrischer Bereich	
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Psychotherapie***	Psychotherapeutischer und psychosomatischer Bereich	Psychotherapeutische und psychosomatische Versorgung
Übergreifend tätige Praxen****	Übergreifend tätige Praxen	Übergreifend tätige Praxen
Aufgrund geringer Teilnehmerzahl ausgeschlossene Fachgebiete		
Humangenetik Pathologie Strahlentherapie		
Hinweis: * Das Fachgebiet Phoniatrie und Pädaudiologie wurde dem Fachgebiet Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde zugeordnet. ** Dieses Fachgebiet setzt sich zusammen aus: Angiologie, Endokrinologie, Hämato-/Onkologie, Nephrologie und Rheumatologie. *** Das Fachgebiet Psychotherapie beinhaltet ärztliche und psychologische Psychotherapeuten. **** Das Fachgebiet „Übergreifend tätige Praxen“ beinhaltet Praxen mit fach- und versorgungsbereichsübergreifendem Leistungsspektrum. ***** Für die Praxen des Fachgebiets Neurochirurgie sind aufgrund geringer Fallzahlen nur die Querschnittsergebnisse vorhanden. ***** Für die Praxen des Fachgebiets Nuklearmedizin sind die Längsschnittergebnisse, aber aufgrund geringer Fallzahlen nur ein Teil der Querschnittsergebnisse vorhanden. Quelle: Eigene Zusammenstellung.		

Tabelle 21 Praxiseinnahmen je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet im Jahr 2015							
Fachgebiet	Praxen	Einnahmen je Praxis in Euro	Einnahmen je Inhaber in Euro	GKV	davon aus ...		
					Privat	BG/Unfall	Sonstige
Gesamt	4.313	389.289	312.290	74,9%	19,9%	0,8%	4,4%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	839	396.345	304.155	83,6%	13,0%	0,3%	3,2%
Anästhesiologie	66	467.014	317.593	63,0%	21,8%	0,7%	14,5%
Augenheilkunde	168	602.077	485.279	61,9%	33,1%	0,7%	4,3%
Chirurgie	165	559.465	419.828	65,2%	17,7%	8,5%	8,5%
Dermatologie	181	566.587	455.874	56,2%	37,5%	1,0%	5,3%
Gynäkologie	635	397.908	321.250	70,3%	27,1%	0,1%	2,5%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	268	454.611	333.904	67,6%	26,5%	0,4%	5,5%
Innere Medizin - Gastroenterologie	30	660.796	518.777	76,1%	21,1%	0,0%	2,7%
Innere Medizin - Kardiologie	30	486.072	415.800	70,9%	23,3%	0,1%	5,7%
Innere Medizin - Pneumologie	51	699.452	520.138	73,2%	23,1%	0,9%	2,8%
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	35	614.104	486.392	75,5%	22,8%	0,3%	1,4%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	41	1.241.484	796.756	84,7%	11,8%	0,1%	3,3%
Kinder- und Jugendmedizin	373	434.061	326.680	82,3%	15,2%	0,3%	2,1%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	97	426.929	341.998	88,9%	9,1%	0,2%	1,8%
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	149	425.115	319.147	79,5%	10,5%	1,0%	9,1%
Neurologie	27	319.596	296.749	81,0%	11,9%	0,5%	6,6%
Nuklearmedizin	8	945.535	446.176	63,0%	32,3%	0,1%	4,6%
Orthopädie	212	581.897	432.926	62,2%	30,6%	1,0%	6,2%
Physikalische und rehabilitative Medizin	29	272.404	239.683	63,9%	33,0%	0,4%	2,8%
Psychiatrie	87	203.134	194.642	81,3%	11,9%	0,5%	6,4%
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	302	104.556	102.797	70,6%	23,6%	0,9%	4,9%
Psychotherapie	330	104.431	102.943	79,5%	12,8%	0,2%	7,5%
Radiologie	22	2.777.639	1.132.910	57,6%	35,0%	2,2%	5,1%
Urologie	125	515.647	378.809	60,4%	36,1%	0,2%	3,3%
Übergreifend tätige Praxen	43	991.087	535.612	73,8%	17,8%	2,8%	5,6%

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

Tabelle 22 Praxisaufwendungen nach fünf Aufwandsarten und Jahresüberschuss je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet im Jahr 2015

Fachgebiet	Aufwendungen je Praxis in Euro	Aufwendungen je Inhaber in Euro	davon für ...					Jahresüberschuss je Praxis in Euro	Jahresüberschuss je Inhaber in Euro
			Personal	Material und Labor	Miete einschl. NK für Praxisräume	Abschreibungen	Sonstige		
Gesamt	188.812	151.466	51,9%	6,1%	11,7%	6,2%	24,2%	200.477	160.824
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	183.368	140.716	58,4%	3,7%	10,6%	4,8%	22,4%	212.977	163.438
Anästhesiologie	228.735	155.551	51,1%	6,7%	10,0%	5,9%	26,4%	238.279	162.042
Augenheilkunde	308.541	248.686	48,6%	13,0%	9,5%	7,6%	21,3%	293.536	236.593
Chirurgie	313.199	235.028	47,4%	8,9%	13,4%	5,8%	24,5%	246.266	184.801
Dermatologie	291.707	234.706	57,9%	7,1%	11,2%	5,5%	18,3%	274.880	221.167
Gynäkologie	191.852	154.891	49,9%	5,8%	12,7%	7,0%	24,6%	206.057	166.359
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	218.382	160.398	53,3%	2,4%	13,3%	6,8%	24,1%	236.229	173.506
Innere Medizin - Gastroenterologie	361.794	284.037	46,2%	11,1%	11,2%	8,8%	22,7%	299.002	234.740
Innere Medizin - Kardiologie	234.933	200.968	50,6%	8,5%	10,7%	7,4%	22,7%	251.139	214.832
Innere Medizin - Pneumologie	411.044	305.667	53,2%	13,8%	10,0%	5,7%	17,3%	288.408	214.471
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	293.705	232.625	46,4%	9,3%	9,8%	11,2%	23,4%	320.399	253.767
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	854.745	548.556	44,8%	13,8%	8,2%	6,9%	26,2%	386.738	248.200
Kinder- und Jugendmedizin	209.178	157.430	60,1%	4,8%	11,4%	4,2%	19,3%	224.883	169.250
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	235.172	188.389	65,3%	2,1%	11,3%	3,5%	17,7%	191.757	153.610
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	171.628	128.847	55,7%	1,0%	13,9%	4,6%	24,7%	253.486	190.301
Neurologie	138.738	128.820	52,7%	1,3%	14,7%	7,2%	24,2%	180.857	167.928
Nuklearmedizin	595.892	281.188	41,1%	23,8%	10,4%	4,2%	20,5%	349.644	164.989
Orthopädie	305.992	227.656	49,2%	7,7%	13,1%	6,5%	23,6%	275.904	205.271
Physikalische und rehabilitative Medizin	128.313	112.900	48,3%	3,4%	16,5%	5,2%	26,6%	144.091	126.783
Psychiatrie	70.846	67.884	42,2%	2,1%	17,4%	5,5%	32,7%	132.288	126.758
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	28.848	28.363	15,5%	1,1%	24,5%	7,4%	51,5%	75.708	74.434
Psychotherapie	29.062	28.648	15,0%	0,7%	25,5%	7,9%	50,9%	75.369	74.295
Radiologie	1.866.638	761.342	43,3%	5,2%	10,6%	11,0%	29,7%	911.001	371.568
Urologie	252.219	185.288	47,4%	10,9%	12,4%	6,3%	23,1%	263.427	193.521
Übergreifend tätige Praxen	490.230	264.935	55,4%	7,3%	11,1%	6,4%	19,8%	500.857	270.678

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

Tabelle 23 Praxiseinnahmen in Tausend Euro je Inhaber – Mittelwert und Quartile nach Fachgebiet im Jahr 2015

Fachgebiet	Praxen	Mittelwert	rel. Standardfehler	1. Quartil	Median	3. Quartil
Gesamt	4.313	312,3	1,1%	168,6	273,4	379,6
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	839	304,2	1,4%	219,6	281,0	365,2
Anästhesiologie	66	317,6	7,9%	199,3	269,5	348,9
Augenheilkunde	168	485,3	5,7%	269,6	362,4	518,5
Chirurgie	165	419,8	4,4%	289,7	357,7	487,8
Dermatologie	181	455,9	6,0%	267,9	378,6	566,2
Gynäkologie	635	321,2	1,7%	229,6	299,7	378,5
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	268	333,9	2,7%	249,6	310,7	381,6
Innere Medizin - Gastroenterologie	30	518,8	4,9%	434,5	490,5	588,8
Innere Medizin - Kardiologie	30	415,8	4,9%	334,8	407,9	456,3
Innere Medizin - Pneumologie	51	520,1	6,9%	319,6	456,4	643,2
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	35	486,4	7,5%	337,2	406,5	587,7
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	41	796,8	8,0%	374,2	1.040,6	1.100,6
Kinder- und Jugendmedizin	373	326,7	1,8%	253,9	312,3	384,7
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	97	342,0	5,9%	174,2	336,3	481,8
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	149	319,1	3,3%	255,2	316,4	355,3
Neurologie	27	296,7	8,3%	219,0	255,7	346,7
Nuklearmedizin	8	446,2	13,3%	354,7	372,8	500,1
Orthopädie	212	432,9	3,2%	311,0	394,1	521,5
Physikalische und rehabilitative Medizin	29	239,7	10,1%	174,6	210,3	285,8
Psychiatrie	87	194,6	5,4%	118,0	180,9	256,8
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	302	102,8	2,5%	76,6	105,2	120,6
Psychotherapie	330	102,9	2,3%	80,1	96,6	118,6
Radiologie	22	1.132,9	10,3%	812,1	1.112,5	1.221,6
Urologie	125	378,8	2,9%	298,1	358,9	450,4
Übergreifend tätige Praxen	43	535,6	10,7%	259,0	437,3	711,4

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

Tabelle 24 Praxisaufwendungen in Tausend Euro je Inhaber – Mittelwert und Quartile nach Fachgebiet im Jahr 2015						
Fachgebiet	Praxen	Mittelwert	rel. Standardfehler	1. Quartil	Median	3. Quartil
Gesamt	4.313	151,5	1,5%	68,0	122,6	182,1
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	839	140,7	1,7%	95,2	126,5	168,0
Anästhesiologie	66	155,6	11,8%	70,6	116,6	159,1
Augenheilkunde	168	248,7	7,8%	118,9	157,6	277,3
Chirurgie	165	235,0	4,5%	161,0	203,3	261,0
Dermatologie	181	234,7	6,9%	137,2	190,7	263,2
Gynäkologie	635	154,9	2,1%	105,5	136,2	178,7
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	268	160,4	3,1%	112,9	140,9	186,9
Innere Medizin - Gastroenterologie	30	284,0	5,7%	219,2	302,9	343,3
Innere Medizin - Kardiologie	30	201,0	6,2%	132,5	188,4	280,0
Innere Medizin - Pneumologie	51	305,7	8,0%	173,9	260,3	441,8
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	35	232,6	9,4%	163,5	176,9	315,1
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	41	548,6	9,7%	187,4	704,1	842,0
Kinder- und Jugendmedizin	373	157,4	2,3%	109,5	140,7	189,1
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	97	188,4	7,3%	89,0	171,4	279,0
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	149	128,8	4,9%	96,6	118,2	155,6
Neurologie	27	128,8	10,1%	95,9	110,1	148,1
Nuklearmedizin	8	281,2	11,2%	235,0	244,3	343,5
Orthopädie	212	227,7	3,6%	157,6	203,9	263,4
Physikalische und rehabilitative Medizin	29	112,9	12,9%	69,2	94,9	128,3
Psychiatrie	87	67,9	7,2%	31,5	58,7	100,3
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	302	28,4	3,4%	19,1	26,8	31,6
Psychotherapie	330	28,6	3,5%	17,7	24,3	35,6
Radiologie	22	761,3	10,2%	547,8	643,5	873,7
Urologie	125	185,3	3,0%	146,3	179,0	217,1
Übergreifend tätige Praxen	43	264,9	9,7%	138,4	242,1	368,1

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

Tabelle 25 Jahresüberschuss in Tausend Euro je Inhaber – Mittelwert und Quartile nach Fachgebiet im Jahr 2015						
Fachgebiet	Praxen	Mittelwert	rel. Standardfehler	1. Quartil	Median	3. Quartil
Gesamt	4.313	160,8	1,0%	89,8	142,1	202,8
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	839	163,4	1,6%	113,8	151,5	200,9
Anästhesiologie	66	162,0	6,4%	106,5	143,0	202,6
Augenheilkunde	168	236,6	4,7%	144,0	186,7	290,6
Chirurgie	165	184,8	5,2%	112,6	157,8	211,9
Dermatologie	181	221,2	5,5%	124,5	189,9	291,4
Gynäkologie	635	166,4	1,8%	108,2	155,2	210,5
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	268	173,5	3,1%	113,7	155,4	217,3
Innere Medizin - Gastroenterologie	30	234,7	7,0%	157,3	228,0	281,5
Innere Medizin - Kardiologie	30	214,8	8,1%	141,9	210,9	271,4
Innere Medizin - Pneumologie	51	214,5	9,1%	145,8	172,3	235,6
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	35	253,8	9,4%	167,2	220,3	293,5
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	41	248,2	6,7%	175,9	258,5	314,7
Kinder- und Jugendmedizin	373	169,2	2,0%	124,3	164,9	213,1
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	97	153,6	5,4%	83,7	131,0	202,8
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	149	190,3	3,3%	149,3	180,0	223,1
Neurologie	27	167,9	9,0%	112,6	156,1	198,6
Nuklearmedizin	8	165,0	18,3%	120,1	128,4	156,5
Orthopädie	212	205,3	4,0%	136,1	198,4	268,2
Physikalische und rehabilitative Medizin	29	126,8	10,1%	81,6	118,2	151,0
Psychiatrie	87	126,8	5,3%	79,8	104,1	157,5
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	302	74,4	2,6%	53,8	76,3	88,6
Psychotherapie	330	74,3	2,4%	53,1	71,2	87,7
Radiologie	22	371,6	13,8%	223,1	302,3	479,2
Urologie	125	193,5	4,2%	138,0	184,4	233,9
Übergreifend tätige Praxen	43	270,7	12,5%	127,7	194,7	301,3

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

Tabelle 26 Praxiseinnahmen je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2015							
Fachgebiet und Organisationsform	Praxen	Einnahmen je Praxis in Euro	Einnahmen je Inhaber in Euro	davon für ...			
				GKV	Privat	BG/Unfall	Sonstige
Gesamt	4.313	389.289	312.290	74,9%	19,9%	0,8%	4,4%
Einzelpraxis	3.513	276.364	276.364	76,2%	18,2%	0,7%	4,9%
Gemeinschaftspraxis	800	862.628	378.334	73,1%	22,2%	0,9%	3,8%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	839	396.345	304.155	83,6%	13,0%	0,3%	3,2%
Einzelpraxis	629	319.378	319.378	83,6%	12,5%	0,3%	3,6%
Gemeinschaftspraxis	210	613.479	284.256	83,6%	13,7%	0,2%	2,5%
Anästhesiologie	66	467.014	317.593	63,0%	21,8%	0,7%	14,5%
Einzelpraxis	46	307.952	307.952	60,4%	22,9%	0,9%	15,8%
Gemeinschaftspraxis	20	1.034.843	328.518	65,7%	20,7%	0,5%	13,1%
Augenheilkunde	168	602.077	485.279	61,9%	33,1%	0,7%	4,3%
Einzelpraxis	146	413.940	413.940	62,2%	31,0%	1,0%	5,8%
Gemeinschaftspraxis	22	1.442.744	622.908	61,6%	35,7%	0,3%	2,4%
Chirurgie	165	559.465	419.828	65,2%	17,7%	8,5%	8,5%
Einzelpraxis	121	430.690	430.690	64,6%	19,2%	9,4%	6,8%
Gemeinschaftspraxis	44	913.107	406.547	66,1%	15,8%	7,4%	10,7%
Dermatologie	181	566.587	455.874	56,2%	37,5%	1,0%	5,3%
Einzelpraxis	155	429.955	429.955	59,5%	33,3%	1,0%	6,2%
Gemeinschaftspraxis	26	1.115.891	502.826	51,1%	44,0%	0,9%	3,9%
Gynäkologie	635	397.908	321.250	70,3%	27,1%	0,1%	2,5%
Einzelpraxis	531	315.023	315.023	70,7%	26,4%	0,1%	2,8%
Gemeinschaftspraxis	104	744.621	332.895	69,7%	28,4%	0,1%	1,8%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	268	454.611	333.904	67,6%	26,5%	0,4%	5,5%
Einzelpraxis	205	319.972	319.972	69,3%	25,8%	0,5%	4,5%
Gemeinschaftspraxis	63	830.816	350.319	65,8%	27,2%	0,4%	6,6%
Innere Medizin - Gastroenterologie	30	660.796	518.777	76,1%	21,1%	0,0%	2,7%
Einzelpraxis	.	556.978	556.978	74,4%	23,4%	0,1%	2,1%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Kardiologie	30	486.072	415.800	70,9%	23,3%	0,1%	5,7%
Einzelpraxis	.	419.357	419.357	72,0%	24,8%	0,1%	3,1%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Pneumologie	51	699.452	520.138	73,2%	23,1%	0,9%	2,8%
Einzelpraxis	42	517.363	517.363	75,9%	19,7%	1,0%	3,4%
Gemeinschaftspraxis	9	1.287.800	523.785	69,8%	27,4%	0,7%	2,0%
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	35	614.104	486.392	75,5%	22,8%	0,3%	1,4%
Einzelpraxis	28	548.830	548.830	75,8%	22,0%	0,5%	1,7%
Gemeinschaftspraxis	7	797.426	398.713	74,7%	24,5%	0,1%	0,8%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	41	1.241.484	796.756	84,7%	11,8%	0,1%	3,3%
Einzelpraxis	33	533.293	533.293	76,9%	17,2%	0,3%	5,6%
Gemeinschaftspraxis	8	2.761.101	1.001.892	88,0%	9,6%	0,0%	2,4%
Kinder- und Jugendmedizin	373	434.061	326.680	82,3%	15,2%	0,3%	2,1%
Einzelpraxis	274	340.043	340.043	80,8%	16,5%	0,4%	2,3%
Gemeinschaftspraxis	99	687.235	310.426	84,4%	13,5%	0,2%	1,9%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	97	426.929	341.998	88,9%	9,1%	0,2%	1,8%
Einzelpraxis	84	312.788	312.788	89,3%	8,0%	0,1%	2,6%
Gemeinschaftspraxis	13	1.176.900	408.638	88,3%	11,0%	0,3%	0,4%

Fachgebiet und Organisationsform	Praxen	Einnahmen je Praxis in Euro	Einnahmen je Inhaber in Euro	davon für ...			
				GKV	Privat	BG/Unfall	Sonstige
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	149	425.115	319.147	79,5%	10,5%	1,0%	9,1%
Einzelpraxis	120	326.004	326.004	80,1%	10,1%	1,1%	8,7%
Gemeinschaftspraxis	29	740.103	310.020	78,6%	11,0%	0,7%	9,7%
Neurologie	27	319.596	296.749	81,0%	11,9%	0,5%	6,6%
Einzelpraxis	.	311.484	311.484	81,3%	11,6%	0,5%	6,7%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Nuklearmedizin	8	945.535	446.176	63,0%	32,3%	0,1%	4,6%
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Orthopädie	212	581.897	432.926	62,2%	30,6%	1,0%	6,2%
Einzelpraxis	161	413.616	413.616	65,1%	27,0%	1,2%	6,7%
Gemeinschaftspraxis	51	1.096.483	457.568	58,8%	34,7%	0,9%	5,7%
Physikalische und rehabilitative Medizin	29	272.404	239.683	63,9%	33,0%	0,4%	2,8%
Einzelpraxis	.	233.791	233.791	67,8%	28,9%	0,4%	3,0%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Psychiatrie	87	203.134	194.642	81,3%	11,9%	0,5%	6,4%
Einzelpraxis	.	195.796	195.796	81,3%	11,9%	0,5%	6,3%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	302	104.556	102.797	70,6%	23,6%	0,9%	4,9%
Einzelpraxis	296	104.131	104.131	70,5%	23,8%	0,9%	4,8%
Gemeinschaftspraxis	6	128.969	64.485	76,0%	13,4%	1,2%	9,4%
Psychotherapie	330	104.431	102.943	79,5%	12,8%	0,2%	7,5%
Einzelpraxis	.	103.374	103.374	79,7%	12,5%	0,2%	7,6%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Radiologie	22	2.777.639	1.132.910	57,6%	35,0%	2,2%	5,1%
Einzelpraxis	9	1.090.157	1.090.157	71,4%	17,5%	1,6%	9,5%
Gemeinschaftspraxis	13	3.971.301	1.141.604	54,9%	38,5%	2,4%	4,2%
Urologie	125	515.647	378.809	60,4%	36,1%	0,2%	3,3%
Einzelpraxis	96	372.717	372.717	61,8%	33,6%	0,3%	4,3%
Gemeinschaftspraxis	29	972.946	386.553	58,7%	39,2%	0,1%	2,1%
Übergreifend tätige Praxen	43	991.087	535.612	73,8%	17,8%	2,8%	5,6%
Einzelpraxis	21	677.670	677.670	77,8%	15,2%	0,8%	6,2%
Gemeinschaftspraxis	22	1.182.020	499.073	72,4%	18,7%	3,5%	5,4%

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

Tabelle 27 Praxisaufwendungen (Teil I) je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2015

Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen je Praxis in Euro	Aufwendungen je Inhaber in Euro	davon für ...						
			Personal	Material und Labor	Miete einschl. Nk. für Praxisräume	Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Kfz	Abschreibungen	Leasing und Mieten von Geräten
Gesamt	188.812	151.466	51,9%	6,1%	11,7%	4,9%	2,2%	6,2%	1,4%
Einzelpraxis	128.941	128.941	50,4%	4,8%	12,9%	5,3%	3,2%	6,0%	1,1%
Gemeinschaftspraxis	439.770	192.875	53,6%	7,6%	10,3%	4,3%	1,1%	6,4%	1,8%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	183.368	140.716	58,4%	3,7%	10,6%	4,9%	2,9%	4,8%	0,9%
Einzelpraxis	150.881	150.881	56,5%	3,7%	11,2%	4,9%	3,5%	4,8%	1,0%
Gemeinschaftspraxis	275.019	127.430	61,4%	3,8%	9,7%	5,0%	2,0%	4,7%	0,8%
Anästhesiologie	228.735	155.551	51,1%	6,7%	10,0%	4,9%	3,3%	5,9%	0,8%
Einzelpraxis	146.690	146.690	49,3%	5,9%	10,3%	4,9%	4,2%	5,9%	1,0%
Gemeinschaftspraxis	521.624	165.593	52,9%	7,5%	9,6%	4,9%	2,4%	5,9%	0,5%
Augenheilkunde	308.541	248.686	48,6%	13,0%	9,5%	3,8%	1,4%	7,6%	2,2%
Einzelpraxis	198.310	198.310	51,8%	7,4%	11,0%	4,6%	1,9%	7,7%	1,5%
Gemeinschaftspraxis	801.093	345.874	45,0%	19,2%	7,8%	2,9%	1,0%	7,5%	2,9%
Chirurgie	313.199	235.028	47,4%	8,9%	13,4%	5,4%	1,7%	5,8%	1,2%
Einzelpraxis	241.364	241.364	45,8%	6,7%	13,9%	5,6%	2,5%	6,1%	1,4%
Gemeinschaftspraxis	510.473	227.280	49,6%	11,8%	12,6%	5,1%	0,7%	5,4%	1,0%
Dermatologie	291.707	234.706	57,9%	7,1%	11,2%	4,2%	1,1%	5,5%	1,1%
Einzelpraxis	221.915	221.915	54,4%	6,6%	12,2%	4,6%	1,8%	6,1%	1,4%
Gemeinschaftspraxis	572.296	257.880	63,5%	7,8%	9,5%	3,7%	0,1%	4,5%	0,7%
Gynäkologie	191.852	154.891	49,9%	5,8%	12,7%	5,9%	2,1%	7,0%	1,4%
Einzelpraxis	154.333	154.333	48,9%	5,2%	13,7%	6,0%	2,6%	6,9%	1,6%
Gemeinschaftspraxis	348.792	155.933	51,7%	6,8%	11,0%	5,8%	1,2%	7,0%	1,0%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	218.382	160.398	53,3%	2,4%	13,3%	4,9%	2,2%	6,8%	1,2%
Einzelpraxis	158.844	158.844	50,6%	2,7%	14,4%	4,9%	3,0%	6,7%	1,1%
Gemeinschaftspraxis	384.741	162.229	56,5%	2,2%	12,1%	5,0%	1,2%	6,9%	1,4%
Innere Medizin - Gastroenterologie	361.794	284.037	46,2%	11,1%	11,2%	3,8%	1,2%	8,8%	2,3%
Einzelpraxis	296.549	296.549	45,6%	9,0%	12,0%	4,2%	1,3%	9,3%	1,3%
Gemeinschaftspraxis	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Innere Medizin - Kardiologie	234.933	200.968	50,6%	8,5%	10,7%	4,8%	1,4%	7,4%	1,4%
Einzelpraxis	202.638	202.638	51,3%	5,7%	11,0%	5,1%	2,0%	8,8%	1,1%
Gemeinschaftspraxis	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Innere Medizin - Pneumologie	411.044	305.667	53,2%	13,8%	10,0%	3,7%	1,0%	5,7%	1,1%
Einzelpraxis	271.383	271.383	52,0%	8,9%	11,8%	4,4%	1,6%	6,3%	0,9%
Gemeinschaftspraxis	862.303	350.723	54,4%	18,8%	8,1%	3,1%	0,3%	5,1%	1,2%
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	293.705	232.625	46,4%	9,3%	9,8%	4,1%	2,1%	11,2%	1,1%
Einzelpraxis	254.959	254.959	43,6%	8,5%	9,9%	4,1%	2,4%	11,5%	1,2%
Gemeinschaftspraxis	402.524	201.262	51,4%	10,8%	9,5%	4,0%	1,8%	10,6%	0,8%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	854.745	548.556	44,8%	13,8%	8,2%	2,7%	0,7%	6,9%	0,5%
Einzelpraxis	320.764	320.764	48,5%	12,1%	9,9%	4,7%	2,2%	4,0%	1,6%
Gemeinschaftspraxis	2.000.548	725.918	43,5%	14,4%	7,7%	2,0%	0,1%	7,9%	0,1%
Kinder- und Jugendmedizin	209.178	157.430	60,1%	4,8%	11,4%	4,8%	1,8%	4,2%	0,6%
Einzelpraxis	172.784	172.784	57,9%	5,1%	12,0%	4,9%	2,1%	4,3%	0,7%
Gemeinschaftspraxis	307.182	138.755	63,6%	4,4%	10,5%	4,7%	1,2%	4,2%	0,6%

Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen je Praxis in Euro	Aufwendungen je Inhaber in Euro	davon für ...						
			Personal	Material und Labor	Miete einschl. Nk. für Praxisräume	Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Kfz	Abschreibungen	Leasing und Mieten von Geräten
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	235.172	188.389	65,3%	2,1%	11,3%	4,5%	1,0%	3,5%	0,4%
Einzelpraxis	172.008	172.008	62,5%	1,5%	13,1%	4,6%	1,3%	3,0%	0,4%
Gemeinschaftspraxis	650.198	225.759	70,3%	3,2%	8,4%	4,3%	0,5%	4,4%	0,4%
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	171.628	128.847	55,7%	1,0%	13,9%	5,9%	2,2%	4,6%	0,8%
Einzelpraxis	134.525	134.525	53,4%	1,0%	13,1%	6,1%	3,2%	4,8%	0,7%
Gemeinschaftspraxis	289.546	121.287	59,0%	1,1%	15,2%	5,8%	0,8%	4,3%	0,8%
Neurologie	138.738	128.820	52,7%	1,3%	14,7%	5,7%	2,6%	7,2%	0,5%
Einzelpraxis	134.042	134.042	52,8%	1,2%	14,7%	5,7%	2,8%	7,0%	0,6%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nuklearmedizin	595.892	281.188	41,1%	23,8%	10,4%	4,8%	0,6%	4,2%	2,5%
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Orthopädie	305.992	227.656	49,2%	7,7%	13,1%	5,4%	1,9%	6,5%	1,5%
Einzelpraxis	219.701	219.701	48,0%	6,3%	13,7%	5,6%	2,8%	6,6%	1,6%
Gemeinschaftspraxis	569.862	237.806	50,5%	9,4%	12,3%	5,3%	0,9%	6,4%	1,4%
Physikalische und rehabilitative Medizin	128.313	112.900	48,3%	3,4%	16,5%	4,9%	2,5%	5,2%	2,1%
Einzelpraxis	115.019	115.019	46,4%	3,3%	16,6%	5,1%	2,9%	5,1%	2,2%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychiatrie	70.846	67.884	42,2%	2,1%	17,4%	7,5%	3,9%	5,5%	0,7%
Einzelpraxis	67.912	67.912	42,2%	2,3%	17,4%	7,2%	4,0%	5,3%	0,6%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	28.848	28.363	15,5%	1,1%	24,5%	10,3%	6,1%	7,4%	0,2%
Einzelpraxis	28.699	28.699	15,6%	1,1%	24,7%	10,4%	5,8%	7,3%	0,2%
Gemeinschaftspraxis	37.429	18.714	8,8%	3,2%	16,2%	7,7%	19,4%	9,9%	0,0%
Psychotherapie	29.062	28.648	15,0%	0,7%	25,5%	9,5%	8,0%	7,9%	0,2%
Einzelpraxis	28.529	28.529	14,8%	0,8%	25,1%	9,6%	8,0%	8,0%	0,2%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Radiologie	1.866.638	761.342	43,3%	5,2%	10,6%	3,3%	0,2%	11,0%	6,8%
Einzelpraxis	705.944	705.944	45,8%	4,3%	12,1%	2,1%	0,8%	9,3%	3,2%
Gemeinschaftspraxis	2.687.669	772.607	42,9%	5,4%	10,4%	3,5%	0,1%	11,4%	7,4%
Urologie	252.219	185.288	47,4%	10,9%	12,4%	4,7%	2,0%	6,3%	1,5%
Einzelpraxis	190.138	190.138	45,7%	9,9%	13,1%	4,9%	3,1%	6,0%	1,6%
Gemeinschaftspraxis	450.847	179.122	49,6%	12,1%	11,5%	4,3%	0,6%	6,7%	1,3%
Übergreifend tätige Praxen	490.230	264.935	55,4%	7,3%	11,1%	4,3%	0,8%	6,4%	0,9%
Einzelpraxis	354.944	354.944	57,2%	6,1%	9,5%	4,4%	1,2%	9,6%	0,7%
Gemeinschaftspraxis	572.646	241.783	54,7%	7,8%	11,6%	4,3%	0,7%	5,2%	0,9%

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

Tabelle 28 Praxisaufwendungen (Teil II) und Jahresüberschuss je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2015

Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen je Praxis in Euro	Aufwendungen je Inhaber in Euro	davon für ...					Jahresüberschuss je Praxis in Euro	Jahresüberschuss je Inhaber in Euro
			Fremdkapitalzinsen	Fortbildungen	Wartung und Instandhaltung	Nutzung externer Infrastruktur	Sonstige		
Gesamt	188.812	151.466	1,4%	0,9%	2,9%	0,6%	9,9%	200.477	160.824
Einzelpraxis	128.941	128.941	1,7%	1,1%	2,4%	0,6%	10,5%	147.423	147.423
Gemeinschaftspraxis	439.770	192.875	1,0%	0,5%	3,5%	0,7%	9,0%	422.859	185.459
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	183.368	140.716	1,1%	0,7%	2,0%	0,2%	9,6%	212.977	163.438
Einzelpraxis	150.881	150.881	1,4%	0,8%	2,1%	0,2%	10,0%	168.497	168.497
Gemeinschaftspraxis	275.019	127.430	0,8%	0,6%	1,9%	0,2%	9,1%	338.461	156.826
Anästhesiologie	228.735	155.551	0,8%	0,9%	2,9%	1,8%	11,0%	238.279	162.042
Einzelpraxis	146.690	146.690	1,0%	1,0%	3,0%	1,8%	11,6%	161.262	161.262
Gemeinschaftspraxis	521.624	165.593	0,6%	0,7%	2,7%	1,8%	10,4%	513.220	162.925
Augenheilkunde	308.541	248.686	0,9%	0,7%	1,8%	2,2%	8,4%	293.536	236.593
Einzelpraxis	198.310	198.310	1,2%	0,8%	2,2%	1,5%	8,5%	215.630	215.630
Gemeinschaftspraxis	801.093	345.874	0,5%	0,6%	1,2%	3,1%	8,3%	641.651	277.034
Chirurgie	313.199	235.028	1,7%	0,6%	2,5%	2,0%	9,4%	246.266	184.801
Einzelpraxis	241.364	241.364	2,3%	0,7%	2,5%	1,9%	10,5%	189.326	189.326
Gemeinschaftspraxis	510.473	227.280	1,0%	0,4%	2,5%	2,1%	7,9%	402.634	179.267
Dermatologie	291.707	234.706	0,9%	0,6%	2,1%	0,2%	8,0%	274.880	221.167
Einzelpraxis	221.915	221.915	1,3%	0,7%	2,2%	0,2%	8,6%	208.041	208.041
Gemeinschaftspraxis	572.296	257.880	0,3%	0,3%	2,1%	0,3%	7,2%	543.595	244.947
Gynäkologie	191.852	154.891	1,6%	0,7%	2,1%	0,5%	10,2%	206.057	166.359
Einzelpraxis	154.333	154.333	1,9%	0,8%	2,1%	0,5%	9,8%	160.689	160.689
Gemeinschaftspraxis	348.792	155.933	1,2%	0,6%	2,0%	0,7%	11,0%	395.829	176.962
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	218.382	160.398	1,6%	0,6%	2,8%	0,8%	9,9%	236.229	173.506
Einzelpraxis	158.844	158.844	2,1%	0,7%	2,9%	0,2%	10,7%	161.128	161.128
Gemeinschaftspraxis	384.741	162.229	1,0%	0,5%	2,7%	1,6%	8,9%	446.075	188.091
Innere Medizin - Gastroenterologie	361.794	284.037	1,9%	0,5%	4,3%	1,1%	7,7%	299.002	234.740
Einzelpraxis	296.549	296.549	2,6%	0,6%	5,3%	0,0%	8,9%	260.429	260.429
Gemeinschaftspraxis	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Innere Medizin - Kardiologie	234.933	200.968	2,1%	0,7%	4,5%	0,2%	7,6%	251.139	214.832
Einzelpraxis	202.638	202.638	2,8%	0,9%	3,4%	0,1%	7,9%	216.718	216.718
Gemeinschaftspraxis	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Innere Medizin - Pneumologie	411.044	305.667	1,1%	0,6%	2,2%	0,8%	6,9%	288.408	214.471
Einzelpraxis	271.383	271.383	1,1%	0,7%	2,8%	1,5%	8,1%	245.980	245.980
Gemeinschaftspraxis	862.303	350.723	1,1%	0,4%	1,6%	0,2%	5,7%	425.498	173.062
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	293.705	232.625	2,7%	0,4%	4,6%	2,2%	6,3%	320.399	253.767
Einzelpraxis	254.959	254.959	3,7%	0,4%	4,7%	3,3%	6,7%	293.871	293.871
Gemeinschaftspraxis	402.524	201.262	0,8%	0,4%	4,4%	0,1%	5,6%	394.902	197.451
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	854.745	548.556	1,6%	0,3%	4,3%	0,7%	15,6%	386.738	248.200
Einzelpraxis	320.764	320.764	3,3%	0,5%	1,9%	2,7%	8,7%	212.529	212.529
Gemeinschaftspraxis	2.000.548	725.918	1,0%	0,2%	5,2%	0,0%	18,0%	760.553	275.974
Kinder- und Jugendmedizin	209.178	157.430	1,1%	0,7%	1,6%	0,1%	8,6%	224.883	169.250
Einzelpraxis	172.784	172.784	1,5%	0,8%	1,7%	0,1%	8,8%	167.259	167.259
Gemeinschaftspraxis	307.182	138.755	0,6%	0,6%	1,4%	0,0%	8,2%	380.053	171.671

Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen je Praxis in Euro	Aufwendungen je Inhaber in Euro	davon für ...					Jahresüberschuss je Praxis in Euro	Jahresüberschuss je Inhaber in Euro
			Fremdkapitalzinsen	Fortbildungen	Wartung und Instandhaltung	Nutzung externer Infrastruktur	Sonstige		
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	235.172	188.389	0,8%	1,0%	1,9%	0,1%	7,9%	191.757	153.610
Einzelpraxis	172.008	172.008	0,8%	1,2%	2,1%	0,2%	9,3%	140.780	140.780
Gemeinschaftspraxis	650.198	225.759	0,8%	0,7%	1,6%	0,0%	5,5%	526.702	182.879
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	171.628	128.847	1,0%	0,6%	1,8%	0,5%	11,9%	253.486	190.301
Einzelpraxis	134.525	134.525	1,4%	0,9%	1,8%	0,8%	12,9%	191.478	191.478
Gemeinschaftspraxis	289.546	121.287	0,5%	0,3%	1,8%	0,0%	10,5%	450.557	188.733
Neurologie	138.738	128.820	2,0%	0,9%	1,7%	0,6%	10,1%	180.857	167.928
Einzelpraxis	134.042	134.042	2,2%	0,7%	1,6%	0,7%	10,1%	177.442	177.442
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nuklearmedizin	595.892	281.188	0,9%	0,5%	3,8%	0,1%	7,4%	349.644	164.989
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Orthopädie	305.992	227.656	1,6%	0,6%	3,0%	1,1%	8,5%	275.904	205.271
Einzelpraxis	219.701	219.701	2,1%	0,7%	2,6%	1,3%	8,8%	193.915	193.915
Gemeinschaftspraxis	569.862	237.806	1,1%	0,5%	3,3%	0,8%	8,1%	526.621	219.762
Physikalische und rehabilitative Medizin	128.313	112.900	1,1%	1,8%	1,6%	0,1%	12,6%	144.091	126.783
Einzelpraxis	115.019	115.019	1,0%	1,9%	1,7%	0,1%	13,8%	118.772	118.772
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychiatrie	70.846	67.884	1,6%	2,4%	1,8%	0,3%	14,6%	132.288	126.758
Einzelpraxis	67.912	67.912	1,5%	2,5%	1,8%	0,3%	14,9%	127.884	127.884
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	28.848	28.363	1,4%	7,6%	2,2%	0,2%	23,5%	75.708	74.434
Einzelpraxis	28.699	28.699	1,4%	7,7%	2,2%	0,2%	23,4%	75.433	75.433
Gemeinschaftspraxis	37.429	18.714	0,7%	4,9%	3,1%	0,0%	26,0%	91.540	45.770
Psychotherapie	29.062	28.648	1,6%	6,1%	2,0%	0,4%	23,1%	75.369	74.295
Einzelpraxis	28.529	28.529	1,6%	6,2%	2,0%	0,4%	23,3%	74.845	74.845
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Radiologie	1.866.638	761.342	2,1%	0,2%	10,7%	1,2%	5,3%	911.001	371.568
Einzelpraxis	705.944	705.944	3,2%	0,3%	11,7%	1,9%	5,4%	384.213	384.213
Gemeinschaftspraxis	2.687.669	772.607	1,9%	0,2%	10,6%	1,1%	5,2%	1.283.632	368.997
Urologie	252.219	185.288	1,8%	0,6%	2,1%	0,2%	10,2%	263.427	193.521
Einzelpraxis	190.138	190.138	2,6%	0,7%	2,2%	0,1%	10,1%	182.579	182.579
Gemeinschaftspraxis	450.847	179.122	0,8%	0,5%	1,9%	0,4%	10,3%	522.099	207.431
Übergreifend tätige Praxen	490.230	264.935	1,0%	0,6%	2,9%	0,8%	8,5%	500.857	270.678
Einzelpraxis	354.944	354.944	1,0%	0,7%	1,6%	0,0%	8,1%	322.725	322.725
Gemeinschaftspraxis	572.646	241.783	1,1%	0,5%	3,4%	1,1%	8,6%	609.374	257.290

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

Tabelle 29 Praxiseinnahmen je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2014							
Fachgebiet und Organisationsform	Praxen	Einnahmen je Praxis in Euro	Einnahmen je Inhaber in Euro	davon aus ...			
				GKV	Privat	BG/Unfall	Sonstige
Gesamt	4.313	379.975	304.857	74,7%	20,2%	0,8%	4,4%
Einzelpraxis	3.513	270.588	270.588	76,0%	18,6%	0,7%	4,7%
Gemeinschaftspraxis	800	838.481	367.878	72,9%	22,3%	0,9%	3,9%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	839	383.523	293.999	83,2%	13,2%	0,3%	3,3%
Einzelpraxis	629	310.361	310.361	83,2%	12,9%	0,3%	3,7%
Gemeinschaftspraxis	210	589.918	272.664	83,3%	13,7%	0,3%	2,8%
Anästhesiologie	66	459.133	316.147	62,5%	21,9%	0,7%	15,0%
Einzelpraxis	46	294.111	294.111	60,1%	22,5%	0,8%	16,6%
Gemeinschaftspraxis	20	1.048.237	341.797	64,9%	21,2%	0,5%	13,4%
Augenheilkunde	168	592.328	481.157	60,1%	34,6%	0,8%	4,6%
Einzelpraxis	146	408.419	408.419	61,0%	31,9%	1,1%	5,9%
Gemeinschaftspraxis	22	1.414.098	624.753	58,8%	38,0%	0,3%	2,9%
Chirurgie	165	553.865	417.496	63,9%	18,9%	8,7%	8,5%
Einzelpraxis	121	429.968	429.968	63,4%	20,1%	9,5%	7,0%
Gemeinschaftspraxis	44	894.112	402.094	64,6%	17,2%	7,7%	10,5%
Dermatologie	181	554.576	449.368	55,2%	38,4%	0,9%	5,5%
Einzelpraxis	155	418.430	418.430	58,7%	33,8%	1,0%	6,5%
Gemeinschaftspraxis	26	1.101.931	506.544	49,8%	45,3%	0,9%	4,0%
Gynäkologie	635	391.532	317.100	70,5%	27,1%	0,1%	2,4%
Einzelpraxis	531	310.590	310.590	71,1%	26,1%	0,1%	2,7%
Gemeinschaftspraxis	104	730.115	329.387	69,3%	28,9%	0,1%	1,7%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	268	450.436	330.838	67,2%	27,0%	0,4%	5,4%
Einzelpraxis	205	318.099	318.099	69,1%	26,3%	0,5%	4,2%
Gemeinschaftspraxis	63	820.211	345.847	65,1%	27,8%	0,4%	6,7%
Innere Medizin - Gastroenterologie	30	631.768	495.987	76,4%	21,7%	0,0%	1,9%
Einzelpraxis	.	536.903	536.903	74,9%	23,8%	0,0%	1,3%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Kardiologie	30	479.636	410.294	71,2%	22,2%	0,1%	6,5%
Einzelpraxis	.	415.750	415.750	73,5%	23,2%	0,1%	3,2%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Pneumologie	51	681.877	496.783	74,6%	21,9%	0,9%	2,6%
Einzelpraxis	42	505.855	505.855	77,4%	18,8%	1,0%	2,7%
Gemeinschaftspraxis	9	1.250.621	485.406	70,9%	26,0%	0,7%	2,4%
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	35	598.331	473.899	73,7%	24,4%	0,3%	1,5%
Einzelpraxis	28	534.513	534.513	73,9%	23,8%	0,5%	1,9%
Gemeinschaftspraxis	7	777.563	388.781	73,4%	25,8%	0,0%	0,8%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	41	1.220.132	783.053	86,2%	11,0%	0,1%	2,7%
Einzelpraxis	33	515.956	515.956	76,8%	17,1%	0,3%	5,9%
Gemeinschaftspraxis	8	2.731.134	991.018	90,1%	8,5%	0,0%	1,4%
Kinder- und Jugendmedizin	373	421.511	317.235	82,0%	15,7%	0,3%	2,0%
Einzelpraxis	274	330.310	330.310	80,6%	17,0%	0,4%	2,0%
Gemeinschaftspraxis	99	667.099	301.330	83,9%	13,9%	0,3%	1,9%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	97	408.820	327.492	89,3%	8,6%	0,2%	2,0%
Einzelpraxis	84	307.441	307.441	89,5%	7,6%	0,1%	2,8%
Gemeinschaftspraxis	13	1.074.939	373.236	88,8%	10,4%	0,3%	0,5%

Fachgebiet und Organisationsform	Praxen	Einnahmen je Praxis in Euro	Einnahmen je Inhaber in Euro	davon aus ...			
				GKV	Privat	BG/Unfall	Sonstige
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	149	418.610	308.601	79,0%	10,9%	1,0%	9,1%
Einzelpraxis	120	321.919	321.919	79,9%	10,6%	1,2%	8,3%
Gemeinschaftspraxis	29	725.909	291.598	77,7%	11,3%	0,7%	10,3%
Neurologie	27	310.867	288.644	83,1%	12,0%	0,4%	4,4%
Einzelpraxis	.	302.153	302.153	83,6%	11,6%	0,4%	4,5%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Nuklearmedizin	8	989.055	436.205	62,4%	33,5%	0,1%	4,0%
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Orthopädie	212	564.873	423.562	62,6%	30,0%	1,0%	6,4%
Einzelpraxis	161	414.250	414.250	64,5%	27,4%	1,2%	6,8%
Gemeinschaftspraxis	51	1.025.464	435.661	60,1%	33,1%	0,9%	5,9%
Physikalische und rehabilitative Medizin	29	269.632	237.244	65,0%	31,8%	0,3%	2,9%
Einzelpraxis	.	229.650	229.650	69,0%	27,5%	0,3%	3,2%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Psychiatrie	87	199.306	190.974	81,1%	12,1%	0,6%	6,1%
Einzelpraxis	.	191.733	191.733	81,2%	12,2%	0,6%	6,0%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	302	105.522	103.747	70,9%	23,9%	1,1%	4,2%
Einzelpraxis	296	105.134	105.134	70,8%	24,1%	1,1%	4,1%
Gemeinschaftspraxis	6	127.803	63.901	74,7%	14,8%	1,3%	9,2%
Psychotherapie	330	104.510	103.020	80,3%	13,1%	0,2%	6,4%
Einzelpraxis	.	103.576	103.576	80,5%	13,0%	0,2%	6,4%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Radiologie	22	2.737.705	1.116.623	58,7%	34,3%	2,1%	4,9%
Einzelpraxis	9	1.071.187	1.071.187	73,4%	16,7%	1,2%	8,7%
Gemeinschaftspraxis	13	3.916.537	1.125.862	55,8%	37,8%	2,3%	4,2%
Urologie	125	507.359	374.981	60,1%	34,6%	0,4%	5,0%
Einzelpraxis	96	361.928	361.928	61,0%	34,2%	0,5%	4,2%
Gemeinschaftspraxis	29	972.662	391.805	59,0%	35,1%	0,1%	5,8%
Übergreifend tätige Praxen	43	927.990	501.513	74,5%	19,1%	2,7%	3,6%
Einzelpraxis	21	595.986	595.986	77,4%	17,0%	0,8%	4,8%
Gemeinschaftspraxis	22	1.130.245	477.213	73,6%	19,7%	3,4%	3,3%

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

Tabelle 30 Praxisaufwendungen (Teil I) je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2014

Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen je Praxis in Euro	Aufwendungen je Inhaber in Euro	davon für ...						
			Personal	Material und Labor	Miete einschl. Nk. für Praxisräume	Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Kfz	Abschreibungen	Leasing und Mieten von Geräten
Gesamt	183.716	147.396	50,5%	6,2%	11,9%	5,0%	2,3%	6,8%	1,5%
Einzelpraxis	126.747	126.747	48,8%	4,8%	12,9%	5,4%	3,2%	6,6%	1,2%
Gemeinschaftspraxis	422.507	185.372	52,6%	7,9%	10,7%	4,4%	1,2%	7,0%	1,9%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	176.583	135.364	56,9%	3,8%	11,0%	5,1%	3,0%	5,2%	0,9%
Einzelpraxis	146.941	146.941	55,0%	3,7%	11,4%	5,0%	3,5%	5,4%	1,0%
Gemeinschaftspraxis	260.207	120.269	59,8%	3,9%	10,3%	5,2%	2,2%	5,0%	0,8%
Anästhesiologie	224.782	154.779	49,5%	6,6%	9,5%	5,1%	3,3%	7,0%	0,9%
Einzelpraxis	140.137	140.137	46,5%	5,9%	10,4%	5,1%	4,3%	7,2%	1,2%
Gemeinschaftspraxis	526.953	171.823	52,3%	7,2%	8,5%	5,2%	2,4%	6,7%	0,6%
Augenheilkunde	305.118	247.853	47,2%	14,9%	9,9%	3,8%	1,5%	7,2%	2,0%
Einzelpraxis	195.701	195.701	49,6%	8,0%	11,3%	4,5%	1,9%	8,0%	1,6%
Gemeinschaftspraxis	794.034	350.807	44,5%	22,5%	8,4%	2,9%	0,9%	6,3%	2,4%
Chirurgie	314.343	236.948	46,2%	8,8%	13,4%	5,4%	1,5%	6,4%	1,3%
Einzelpraxis	241.949	241.949	44,8%	6,5%	14,0%	5,4%	2,3%	7,0%	1,4%
Gemeinschaftspraxis	513.151	230.771	48,2%	11,9%	12,6%	5,4%	0,5%	5,6%	1,1%
Dermatologie	277.517	224.869	56,6%	7,0%	11,5%	4,5%	1,4%	5,5%	1,2%
Einzelpraxis	209.592	209.592	53,1%	6,6%	12,6%	4,8%	2,0%	6,0%	1,5%
Gemeinschaftspraxis	550.596	253.102	61,8%	7,5%	9,9%	4,0%	0,4%	4,6%	0,7%
Gynäkologie	186.279	150.867	49,1%	5,8%	12,9%	6,1%	2,2%	7,5%	1,3%
Einzelpraxis	152.447	152.447	47,6%	5,1%	13,7%	6,2%	2,6%	7,6%	1,5%
Gemeinschaftspraxis	327.801	147.885	52,0%	7,0%	11,4%	5,9%	1,3%	7,4%	1,1%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	216.252	158.833	51,8%	2,4%	13,3%	5,0%	2,1%	7,5%	1,2%
Einzelpraxis	158.294	158.294	49,3%	2,7%	14,2%	5,0%	3,0%	7,6%	1,1%
Gemeinschaftspraxis	378.195	159.468	54,8%	2,2%	12,4%	5,1%	1,2%	7,4%	1,4%
Innere Medizin - Gastroenterologie	341.834	268.367	46,3%	10,5%	10,5%	4,1%	1,5%	9,2%	2,7%
Einzelpraxis	278.845	278.845	45,9%	8,4%	11,3%	4,3%	1,4%	10,1%	1,4%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Kardiologie	236.399	202.223	49,6%	7,6%	10,9%	4,7%	1,6%	8,1%	3,1%
Einzelpraxis	201.867	201.867	49,7%	5,0%	11,4%	5,0%	2,3%	9,6%	1,0%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Pneumologie	385.870	281.127	51,5%	12,8%	10,2%	4,0%	1,1%	6,5%	1,1%
Einzelpraxis	264.774	264.774	49,8%	8,2%	11,6%	4,7%	1,8%	7,0%	0,8%
Gemeinschaftspraxis	777.141	301.634	53,3%	17,8%	8,7%	3,3%	0,3%	5,8%	1,4%
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	286.668	227.051	46,0%	8,8%	10,0%	4,3%	2,4%	9,8%	1,0%
Einzelpraxis	247.334	247.334	42,9%	8,4%	10,3%	4,3%	2,4%	9,8%	1,2%
Gemeinschaftspraxis	397.138	198.569	51,4%	9,7%	9,5%	4,3%	2,4%	9,9%	0,7%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	787.297	505.269	46,3%	15,2%	8,3%	3,0%	0,6%	9,8%	0,4%
Einzelpraxis	318.213	318.213	47,9%	11,8%	8,2%	4,9%	1,7%	4,9%	1,3%
Gemeinschaftspraxis	1.793.846	650.914	45,7%	16,5%	8,3%	2,3%	0,1%	11,6%	0,1%
Kinder- und Jugendmedizin	204.875	154.192	58,9%	4,8%	11,8%	4,9%	1,7%	4,6%	0,7%
Einzelpraxis	170.436	170.436	56,9%	5,0%	12,1%	5,1%	2,1%	4,6%	0,8%
Gemeinschaftspraxis	297.615	134.434	62,0%	4,5%	11,3%	4,7%	1,1%	4,5%	0,6%

Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen je Praxis in Euro	Aufwendungen je Inhaber in Euro	davon für ...						
			Personal	Material und Labor	Miete einschl. Nk. für Praxisräume	Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Kfz	Abschreibungen	Leasing und Mieten von Geräten
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	222.932	178.583	63,5%	2,5%	11,9%	4,5%	1,2%	3,4%	0,5%
Einzelpraxis	166.678	166.678	61,6%	1,7%	13,1%	4,7%	1,5%	3,2%	0,5%
Gemeinschaftspraxis	592.549	205.742	66,9%	4,0%	9,7%	4,2%	0,6%	3,8%	0,5%
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	172.647	127.276	53,4%	1,1%	14,4%	6,2%	2,2%	5,7%	0,8%
Einzelpraxis	134.270	134.270	52,3%	0,9%	13,1%	6,1%	3,0%	5,7%	0,8%
Gemeinschaftspraxis	294.615	118.347	55,0%	1,3%	16,2%	6,3%	1,0%	5,6%	0,8%
Neurologie	130.859	121.504	49,3%	1,9%	14,9%	5,9%	2,3%	8,4%	0,7%
Einzelpraxis	125.761	125.761	49,5%	1,9%	15,0%	5,9%	2,5%	8,3%	0,7%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nuklearmedizin	599.100	264.222	40,8%	24,8%	10,3%	4,7%	0,4%	4,2%	2,2%
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Orthopädie	296.871	222.605	48,3%	7,3%	12,7%	5,4%	2,1%	6,4%	1,6%
Einzelpraxis	222.109	222.109	46,5%	6,6%	13,1%	5,4%	2,9%	7,0%	1,7%
Gemeinschaftspraxis	525.485	223.248	50,5%	8,2%	12,2%	5,5%	1,1%	5,7%	1,4%
Physikalische und rehabilitative Medizin	121.384	106.804	45,6%	4,2%	16,3%	5,1%	2,4%	5,3%	2,2%
Einzelpraxis	108.403	108.403	43,2%	4,3%	16,1%	5,2%	2,8%	5,4%	2,4%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychiatrie	68.569	65.702	41,0%	1,6%	17,2%	7,5%	3,7%	6,3%	0,7%
Einzelpraxis	65.425	65.425	40,9%	1,8%	17,1%	7,2%	3,9%	6,1%	0,6%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	29.233	28.741	14,5%	1,1%	24,3%	10,3%	6,2%	8,0%	0,3%
Einzelpraxis	29.067	29.067	14,7%	1,0%	24,5%	10,4%	6,0%	7,9%	0,3%
Gemeinschaftspraxis	38.749	19.375	7,7%	3,4%	15,1%	7,7%	17,7%	10,8%	0,0%
Psychotherapie	29.936	29.510	15,0%	0,9%	25,1%	9,1%	8,1%	8,6%	0,2%
Einzelpraxis	29.472	29.472	14,7%	0,9%	24,8%	9,3%	8,2%	8,7%	0,2%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Radiologie	1.880.538	767.011	41,3%	5,1%	10,6%	3,1%	0,2%	12,5%	7,5%
Einzelpraxis	751.974	751.974	40,9%	4,1%	11,5%	2,4%	0,9%	10,7%	7,4%
Gemeinschaftspraxis	2.678.842	770.069	41,4%	5,3%	10,4%	3,2%	0,1%	12,9%	7,6%
Urologie	251.487	185.870	45,8%	11,0%	12,5%	4,8%	2,0%	7,2%	1,4%
Einzelpraxis	188.649	188.649	44,0%	10,4%	13,0%	5,0%	3,0%	7,0%	1,6%
Gemeinschaftspraxis	452.536	182.289	48,3%	11,9%	12,0%	4,6%	0,6%	7,5%	1,2%
Übergreifend tätige Praxen	463.205	250.329	53,8%	7,5%	12,0%	4,0%	0,9%	6,3%	0,9%
Einzelpraxis	311.432	311.432	54,6%	6,8%	9,6%	4,6%	2,4%	9,5%	0,7%
Gemeinschaftspraxis	555.664	234.613	53,5%	7,8%	12,8%	3,8%	0,4%	5,2%	0,9%

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

Tabelle 31

Praxisaufwendungen (Teil II) und Jahresüberschuss je Praxis und je Praxisinhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2014

Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen je Praxis in Euro	Aufwendungen je Inhaber in Euro	davon für ...					Jahresüberschuss je Praxis in Euro	Jahresüberschuss je Inhaber in Euro
			Fremdkapitalzinsen	Fortbildungen	Wartung und Instandhaltung	Nutzung externer Infrastruktur	Sonstige		
Gesamt	183.716	147.396	1,7%	0,9%	2,9%	0,7%	9,7%	196.259	157.460
Einzelpraxis	126.747	126.747	2,0%	1,2%	2,4%	0,6%	10,9%	143.841	143.841
Gemeinschaftspraxis	422.507	185.372	1,3%	0,5%	3,5%	0,7%	8,3%	415.975	182.506
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	176.583	135.364	1,4%	0,7%	2,0%	0,2%	9,9%	206.940	158.635
Einzelpraxis	146.941	146.941	1,6%	0,8%	2,1%	0,2%	10,3%	163.421	163.421
Gemeinschaftspraxis	260.207	120.269	1,0%	0,6%	1,8%	0,2%	9,1%	329.712	152.395
Anästhesiologie	224.782	154.779	1,1%	1,0%	2,7%	1,6%	11,8%	234.351	161.368
Einzelpraxis	140.137	140.137	1,2%	1,3%	2,8%	2,2%	11,8%	153.974	153.974
Gemeinschaftspraxis	526.953	171.823	0,9%	0,7%	2,6%	1,0%	11,8%	521.284	169.974
Augenheilkunde	305.118	247.853	1,0%	0,5%	1,7%	2,2%	8,1%	287.209	233.305
Einzelpraxis	195.701	195.701	1,5%	0,6%	2,1%	1,9%	8,9%	212.718	212.718
Gemeinschaftspraxis	794.034	350.807	0,5%	0,4%	1,3%	2,5%	7,3%	620.064	273.946
Chirurgie	314.343	236.948	2,1%	0,5%	3,0%	1,8%	9,6%	239.522	180.549
Einzelpraxis	241.949	241.949	2,7%	0,6%	2,5%	1,7%	11,2%	188.019	188.019
Gemeinschaftspraxis	513.151	230.771	1,2%	0,3%	3,6%	2,0%	7,5%	380.960	171.323
Dermatologie	277.517	224.869	1,1%	0,5%	1,9%	0,2%	8,6%	277.059	224.498
Einzelpraxis	209.592	209.592	1,5%	0,7%	1,8%	0,2%	9,0%	208.837	208.837
Gemeinschaftspraxis	550.596	253.102	0,4%	0,3%	1,9%	0,3%	8,1%	551.335	253.442
Gynäkologie	186.279	150.867	1,9%	0,8%	2,1%	0,5%	9,8%	205.253	166.234
Einzelpraxis	152.447	152.447	2,2%	0,9%	2,2%	0,5%	10,0%	158.143	158.143
Gemeinschaftspraxis	327.801	147.885	1,3%	0,7%	1,9%	0,7%	9,4%	402.314	181.501
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	216.252	158.833	2,0%	0,7%	2,8%	0,8%	10,2%	234.185	172.005
Einzelpraxis	158.294	158.294	2,6%	0,8%	3,0%	0,2%	10,7%	159.804	159.804
Gemeinschaftspraxis	378.195	159.468	1,3%	0,5%	2,6%	1,5%	9,6%	442.016	186.379
Innere Medizin - Gastroenterologie	341.834	268.367	2,6%	0,5%	3,4%	1,1%	7,6%	289.934	227.621
Einzelpraxis	278.845	278.845	3,5%	0,5%	4,1%	0,0%	9,1%	258.058	258.058
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Kardiologie	236.399	202.223	2,4%	0,6%	3,3%	0,2%	8,0%	243.237	208.072
Einzelpraxis	201.867	201.867	3,2%	0,9%	3,9%	0,1%	7,9%	213.883	213.883
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Pneumologie	385.870	281.127	1,4%	0,6%	2,4%	1,2%	7,3%	296.007	215.657
Einzelpraxis	264.774	264.774	1,5%	0,8%	3,2%	2,2%	8,2%	241.081	241.081
Gemeinschaftspraxis	777.141	301.634	1,2%	0,4%	1,4%	0,2%	6,2%	473.479	183.773
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	286.668	227.051	2,6%	0,5%	5,4%	2,1%	7,0%	311.663	246.848
Einzelpraxis	247.334	247.334	3,3%	0,6%	5,7%	3,3%	7,9%	287.180	287.180
Gemeinschaftspraxis	397.138	198.569	1,3%	0,4%	4,9%	0,1%	5,6%	380.425	190.212
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	787.297	505.269	2,7%	0,2%	4,5%	0,8%	8,2%	432.835	277.783
Einzelpraxis	318.213	318.213	3,8%	0,5%	1,6%	2,9%	10,5%	197.743	197.743
Gemeinschaftspraxis	1.793.846	650.914	2,3%	0,1%	5,7%	0,0%	7,4%	937.287	340.104
Kinder- und Jugendmedizin	204.875	154.192	1,5%	0,7%	1,5%	0,1%	8,7%	216.635	163.043
Einzelpraxis	170.436	170.436	1,9%	0,8%	1,7%	0,1%	8,9%	159.874	159.874
Gemeinschaftspraxis	297.615	134.434	0,9%	0,6%	1,2%	0,0%	8,5%	369.483	166.896

Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen je Praxis in Euro	Aufwendungen je Inhaber in Euro	davon für ...					Jahresüberschuss je Praxis in Euro	Jahresüberschuss je Inhaber in Euro
			Fremdkapitalzinsen	Fortbildungen	Wartung und Instandhaltung	Nutzung externer Infrastruktur	Sonstige		
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	222.932	178.583	0,9%	1,2%	1,6%	0,1%	8,6%	185.888	148.909
Einzelpraxis	166.678	166.678	1,0%	1,5%	1,2%	0,0%	9,9%	140.763	140.763
Gemeinschaftspraxis	592.549	205.742	0,9%	0,8%	2,2%	0,2%	6,3%	482.390	167.494
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	172.647	127.276	1,4%	0,9%	1,6%	0,5%	12,1%	245.963	181.325
Einzelpraxis	134.270	134.270	1,7%	0,9%	1,8%	0,8%	13,0%	187.649	187.649
Gemeinschaftspraxis	294.615	118.347	1,0%	0,8%	1,3%	0,1%	10,8%	431.294	173.251
Neurologie	130.859	121.504	2,5%	0,9%	1,9%	0,6%	10,7%	180.008	167.140
Einzelpraxis	125.761	125.761	2,7%	0,8%	1,6%	0,7%	10,6%	176.392	176.392
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nuklearmedizin	599.100	264.222	1,4%	0,4%	3,5%	0,1%	7,2%	389.955	171.982
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Orthopädie	296.871	222.605	1,9%	0,7%	3,2%	1,4%	9,0%	268.002	200.958
Einzelpraxis	222.109	222.109	2,3%	0,8%	3,0%	1,8%	8,9%	192.141	192.141
Gemeinschaftspraxis	525.485	223.248	1,4%	0,5%	3,5%	0,9%	9,1%	499.978	212.412
Physikalische und rehabilitative Medizin	121.384	106.804	1,5%	1,6%	1,9%	0,1%	13,7%	148.248	130.440
Einzelpraxis	108.403	108.403	1,5%	1,8%	2,0%	0,1%	15,4%	121.247	121.247
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychiatrie	68.569	65.702	2,0%	2,5%	1,6%	0,3%	15,5%	130.737	125.272
Einzelpraxis	65.425	65.425	2,0%	2,6%	1,6%	0,3%	16,0%	126.307	126.307
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	29.233	28.741	1,7%	8,4%	2,1%	0,2%	22,9%	76.289	75.006
Einzelpraxis	29.067	29.067	1,7%	8,4%	2,0%	0,2%	23,0%	76.067	76.067
Gemeinschaftspraxis	38.749	19.375	1,5%	7,6%	7,3%	0,0%	21,3%	89.053	44.527
Psychotherapie	29.936	29.510	1,9%	5,9%	2,0%	0,4%	22,8%	74.574	73.511
Einzelpraxis	29.472	29.472	1,9%	6,0%	2,0%	0,4%	22,9%	74.104	74.104
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Radiologie	1.880.538	767.011	2,4%	0,3%	10,6%	1,1%	5,3%	857.167	349.611
Einzelpraxis	751.974	751.974	3,7%	0,3%	10,3%	1,5%	6,3%	319.213	319.213
Gemeinschaftspraxis	2.678.842	770.069	2,2%	0,2%	10,6%	1,1%	5,1%	1.237.695	355.792
Urologie	251.487	185.870	2,0%	0,7%	2,2%	0,2%	10,0%	255.872	189.111
Einzelpraxis	188.649	188.649	2,7%	0,8%	2,4%	0,1%	10,0%	173.279	173.279
Gemeinschaftspraxis	452.536	182.289	1,1%	0,5%	1,9%	0,3%	10,1%	520.125	209.516
Übergreifend tätige Praxen	463.205	250.329	1,3%	0,6%	3,0%	0,8%	8,9%	464.785	251.183
Einzelpraxis	311.432	311.432	1,3%	0,7%	1,8%	0,0%	7,9%	284.554	284.554
Gemeinschaftspraxis	555.664	234.613	1,3%	0,5%	3,4%	1,1%	9,2%	574.581	242.600

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

Tabelle 32 Praxiseinnahmen je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2013							
Fachgebiet und Organisationsform	Praxen	Einnahmen je Praxis in Euro	Einnahmen je Inhaber in Euro	davon aus ...			
				GKV	Privat	BG/Unfall	Sonstige
Gesamt	4.313	359.570	288.444	74,0%	20,9%	0,8%	4,3%
Einzelpraxis	3.513	256.447	256.447	75,1%	19,6%	0,8%	4,6%
Gemeinschaftspraxis	800	791.820	347.265	72,5%	22,8%	0,9%	3,8%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	839	359.432	275.315	82,6%	14,0%	0,3%	3,2%
Einzelpraxis	629	291.902	291.902	82,5%	13,6%	0,3%	3,6%
Gemeinschaftspraxis	210	549.939	253.726	82,7%	14,5%	0,3%	2,6%
Anästhesiologie	66	446.052	299.628	63,7%	22,7%	0,8%	12,8%
Einzelpraxis	46	286.363	286.363	60,8%	24,6%	1,2%	13,5%
Gemeinschaftspraxis	20	1.016.121	314.274	66,6%	20,8%	0,5%	12,1%
Augenheilkunde	168	540.999	442.929	59,8%	34,8%	0,8%	4,7%
Einzelpraxis	146	382.698	382.698	61,1%	32,0%	1,2%	5,6%
Gemeinschaftspraxis	22	1.248.346	564.668	57,9%	38,5%	0,3%	3,3%
Chirurgie	165	528.772	396.796	62,2%	19,2%	9,3%	9,3%
Einzelpraxis	121	407.228	407.228	61,8%	20,4%	10,1%	7,7%
Gemeinschaftspraxis	44	862.559	384.041	62,8%	17,6%	8,3%	11,3%
Dermatologie	181	510.973	416.987	54,8%	38,9%	1,1%	5,3%
Einzelpraxis	155	388.604	388.604	57,3%	35,6%	1,0%	6,1%
Gemeinschaftspraxis	26	1.002.933	470.520	50,9%	44,0%	1,1%	4,0%
Gynäkologie	635	360.988	292.907	68,4%	28,7%	0,1%	2,7%
Einzelpraxis	531	287.185	287.185	69,0%	27,9%	0,1%	2,9%
Gemeinschaftspraxis	104	669.707	303.763	67,3%	30,2%	0,1%	2,3%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	268	430.592	316.263	65,4%	28,6%	0,4%	5,6%
Einzelpraxis	205	306.028	306.028	67,0%	28,1%	0,5%	4,4%
Gemeinschaftspraxis	63	778.645	328.321	63,6%	29,1%	0,4%	6,8%
Innere Medizin - Gastroenterologie	30	592.969	465.527	75,7%	22,8%	0,0%	1,6%
Einzelpraxis	.	511.625	511.625	73,9%	24,8%	0,0%	1,2%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Kardiologie	30	475.143	406.451	71,5%	22,3%	0,1%	6,1%
Einzelpraxis	.	412.715	412.715	72,7%	23,3%	0,1%	4,0%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Pneumologie	51	677.739	493.768	73,5%	22,3%	0,8%	3,3%
Einzelpraxis	42	506.286	506.286	75,5%	19,2%	0,9%	4,4%
Gemeinschaftspraxis	9	1.231.718	478.070	70,8%	26,6%	0,7%	1,9%
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	35	570.067	451.513	73,9%	24,5%	0,3%	1,3%
Einzelpraxis	28	498.108	498.108	74,2%	23,9%	0,4%	1,5%
Gemeinschaftspraxis	7	772.165	386.083	73,5%	25,5%	0,0%	1,0%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	41	1.238.543	794.869	86,0%	11,4%	0,1%	2,5%
Einzelpraxis	33	540.342	540.342	76,2%	17,1%	0,4%	6,3%
Gemeinschaftspraxis	8	2.736.726	993.047	90,1%	8,9%	0,0%	1,0%
Kinder- und Jugendmedizin	373	405.739	305.365	81,3%	16,6%	0,3%	1,9%
Einzelpraxis	274	320.630	320.630	79,8%	17,9%	0,3%	2,0%
Gemeinschaftspraxis	99	634.922	286.796	83,3%	14,8%	0,2%	1,7%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	97	395.817	317.075	89,4%	8,7%	0,1%	1,8%
Einzelpraxis	84	293.829	293.829	90,0%	7,6%	0,1%	2,3%
Gemeinschaftspraxis	13	1.065.934	370.109	88,3%	10,6%	0,0%	1,0%

Fachgebiet und Organisationsform	Praxen	Einnahmen je Praxis in Euro	Einnahmen je Inhaber in Euro	davon aus ...			
				GKV	Privat	BG/Unfall	Sonstige
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	149	394.376	294.497	78,4%	11,7%	1,1%	8,9%
Einzelpraxis	120	301.070	301.070	78,3%	11,8%	1,4%	8,5%
Gemeinschaftspraxis	29	690.916	285.854	78,4%	11,5%	0,7%	9,4%
Neurologie	27	288.260	267.652	80,9%	13,4%	0,5%	5,3%
Einzelpraxis	.	280.907	280.907	81,2%	12,9%	0,5%	5,4%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Nuklearmedizin	8	917.902	433.137	62,4%	32,4%	0,1%	5,2%
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Orthopädie	212	544.721	408.452	61,1%	31,4%	1,2%	6,3%
Einzelpraxis	161	398.255	398.255	62,7%	29,1%	1,4%	6,9%
Gemeinschaftspraxis	51	992.601	421.699	59,2%	34,2%	1,1%	5,5%
Physikalische und rehabilitative Medizin	29	252.388	222.071	65,6%	30,8%	0,3%	3,3%
Einzelpraxis	.	217.403	217.403	68,7%	27,4%	0,2%	3,7%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Psychiatrie	87	185.338	177.590	80,1%	13,0%	0,5%	6,4%
Einzelpraxis	.	177.048	177.048	80,3%	13,0%	0,5%	6,2%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	302	105.339	103.567	69,1%	25,6%	0,9%	4,4%
Einzelpraxis	296	104.966	104.966	68,9%	25,8%	0,9%	4,3%
Gemeinschaftspraxis	6	126.779	63.389	76,3%	14,6%	1,4%	7,8%
Psychotherapie	330	101.278	99.835	80,1%	13,7%	0,2%	6,0%
Einzelpraxis	.	100.316	100.316	80,3%	13,5%	0,2%	6,1%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Radiologie	22	2.657.810	1.084.036	59,4%	33,9%	2,0%	4,8%
Einzelpraxis	9	1.042.738	1.042.738	71,4%	18,9%	1,3%	8,5%
Gemeinschaftspraxis	13	3.800.252	1.092.434	57,0%	36,8%	2,1%	4,0%
Urologie	125	491.979	363.809	58,9%	35,7%	0,4%	5,0%
Einzelpraxis	96	347.368	347.368	60,2%	35,2%	0,6%	4,0%
Gemeinschaftspraxis	29	954.656	385.025	57,4%	36,4%	0,1%	6,1%
Übergreifend tätige Praxen	43	839.217	444.630	73,4%	20,4%	2,8%	3,3%
Einzelpraxis	21	477.675	477.675	73,7%	21,8%	0,8%	3,7%
Gemeinschaftspraxis	22	1.059.467	436.340	73,4%	20,1%	3,3%	3,2%

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

Tabelle 33 Praxisaufwendungen (Teil I) je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2013

Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen je Praxis in Euro	Aufwendungen je Inhaber in Euro	davon für ...						
			Personal	Material und Labor	Miete einschl. Nk. für Praxisräume	Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Kfz	Abschreibungen	Leasing und Mieten von Geräten
Gesamt	177.224	142.168	49,3%	6,2%	12,2%	4,9%	2,5%	7,2%	1,6%
Einzelpraxis	122.659	122.659	47,3%	4,9%	13,2%	5,3%	3,4%	7,2%	1,3%
Gemeinschaftspraxis	405.940	178.031	51,9%	8,0%	10,9%	4,4%	1,3%	7,3%	2,1%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	168.905	129.377	55,7%	3,8%	11,3%	5,1%	3,2%	5,7%	0,9%
Einzelpraxis	141.874	141.874	53,8%	3,7%	11,7%	5,1%	3,7%	6,1%	1,0%
Gemeinschaftspraxis	245.163	113.111	58,8%	4,0%	10,7%	5,3%	2,4%	5,1%	0,8%
Anästhesiologie	211.751	142.240	46,9%	7,2%	10,7%	5,1%	4,0%	7,1%	1,0%
Einzelpraxis	132.610	132.610	43,0%	6,6%	11,2%	5,2%	5,5%	7,1%	1,4%
Gemeinschaftspraxis	494.272	152.872	50,7%	7,8%	10,2%	4,9%	2,5%	7,1%	0,7%
Augenheilkunde	280.875	229.959	46,6%	12,7%	10,3%	4,1%	1,5%	8,1%	1,9%
Einzelpraxis	187.634	187.634	48,7%	7,7%	11,4%	4,5%	1,8%	8,6%	1,6%
Gemeinschaftspraxis	697.512	315.508	44,0%	18,6%	8,9%	3,5%	1,2%	7,5%	2,1%
Chirurgie	303.978	228.108	46,0%	8,6%	13,5%	5,4%	1,9%	6,8%	1,3%
Einzelpraxis	234.441	234.441	44,0%	6,2%	14,2%	5,4%	2,8%	7,4%	1,3%
Gemeinschaftspraxis	494.941	220.365	48,7%	11,6%	12,6%	5,4%	0,9%	6,0%	1,3%
Dermatologie	263.272	214.847	54,6%	7,2%	12,1%	4,5%	1,4%	6,2%	1,2%
Einzelpraxis	201.282	201.282	51,4%	6,7%	12,8%	4,8%	1,9%	6,8%	1,5%
Gemeinschaftspraxis	512.493	240.433	59,8%	8,0%	10,9%	4,0%	0,4%	5,4%	0,7%
Gynäkologie	179.924	145.991	47,9%	5,7%	13,2%	5,9%	2,3%	8,2%	1,3%
Einzelpraxis	148.314	148.314	46,5%	5,0%	13,9%	6,1%	2,7%	8,3%	1,5%
Gemeinschaftspraxis	312.152	141.585	50,8%	6,9%	11,7%	5,6%	1,5%	8,0%	1,0%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	209.813	154.104	50,3%	2,5%	13,6%	4,8%	2,2%	8,2%	1,2%
Einzelpraxis	155.350	155.350	47,9%	2,6%	14,5%	4,8%	3,1%	8,0%	1,1%
Gemeinschaftspraxis	361.993	152.637	53,2%	2,3%	12,4%	4,8%	1,0%	8,4%	1,3%
Innere Medizin - Gastroenterologie	328.622	257.994	44,6%	11,3%	10,7%	4,0%	1,4%	9,1%	3,1%
Einzelpraxis	270.429	270.429	44,6%	8,8%	10,9%	4,3%	1,7%	10,3%	1,7%
Gemeinschaftspraxis	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Innere Medizin - Kardiologie	230.139	196.867	47,4%	8,9%	11,3%	4,6%	1,7%	8,5%	1,8%
Einzelpraxis	201.359	201.359	46,6%	6,5%	11,6%	4,7%	2,3%	10,1%	0,9%
Gemeinschaftspraxis	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Innere Medizin - Pneumologie	370.251	269.747	48,7%	13,0%	10,3%	4,0%	1,2%	6,3%	1,3%
Einzelpraxis	259.885	259.885	46,1%	8,0%	11,4%	4,6%	1,9%	7,3%	1,0%
Gemeinschaftspraxis	726.855	282.116	51,6%	18,7%	9,1%	3,3%	0,3%	5,1%	1,6%
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	275.666	218.337	44,7%	8,4%	10,2%	4,1%	3,4%	10,5%	0,9%
Einzelpraxis	234.531	234.531	42,3%	7,5%	10,8%	3,7%	2,6%	11,0%	1,1%
Gemeinschaftspraxis	391.193	195.596	48,8%	9,8%	9,1%	4,7%	4,7%	9,6%	0,6%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	829.548	532.385	45,4%	15,9%	8,3%	2,7%	0,7%	11,3%	0,5%
Einzelpraxis	328.541	328.541	47,5%	14,3%	8,4%	4,5%	2,1%	4,9%	1,4%
Gemeinschaftspraxis	1.904.597	691.101	44,7%	16,6%	8,3%	2,0%	0,1%	13,6%	0,1%
Kinder- und Jugendmedizin	198.205	149.172	57,4%	5,2%	11,9%	4,7%	2,0%	4,9%	0,7%
Einzelpraxis	166.180	166.180	55,6%	5,3%	12,2%	4,8%	2,4%	5,1%	0,8%
Gemeinschaftspraxis	284.444	128.484	60,3%	4,9%	11,4%	4,6%	1,3%	4,6%	0,6%

Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen je Praxis in Euro	Aufwendungen je Inhaber in Euro	davon für ...						
			Personal	Material und Labor	Miete einschl. Nk. für Praxisräume	Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Kfz	Abschreibungen	Leasing und Mieten von Geräten
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	216.957	173.797	62,6%	2,5%	12,2%	4,3%	1,2%	4,0%	0,4%
Einzelpraxis	162.381	162.381	61,3%	1,8%	13,3%	4,5%	1,5%	3,5%	0,4%
Gemeinschaftspraxis	575.550	199.840	64,9%	3,8%	10,0%	4,1%	0,5%	4,9%	0,5%
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	163.519	122.107	53,0%	1,1%	14,7%	5,9%	2,1%	6,1%	0,8%
Einzelpraxis	127.365	127.365	51,0%	1,0%	13,8%	6,0%	3,1%	6,3%	0,8%
Gemeinschaftspraxis	278.423	115.192	56,0%	1,4%	16,1%	5,6%	0,6%	5,7%	0,8%
Neurologie	122.744	113.969	48,0%	1,4%	15,2%	6,0%	2,8%	9,0%	0,6%
Einzelpraxis	118.982	118.982	48,3%	1,5%	14,9%	6,1%	3,1%	9,3%	0,6%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nuklearmedizin	583.252	275.223	41,7%	23,5%	10,4%	4,4%	0,4%	5,0%	2,2%
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Orthopädie	289.954	217.418	47,9%	7,9%	13,0%	5,2%	2,2%	6,8%	1,6%
Einzelpraxis	218.903	218.903	45,8%	6,7%	13,4%	5,1%	2,9%	7,4%	1,8%
Gemeinschaftspraxis	507.221	215.489	50,7%	9,4%	12,3%	5,5%	1,2%	6,0%	1,4%
Physikalische und rehabilitative Medizin	120.315	105.863	45,0%	3,9%	17,0%	5,0%	2,0%	5,6%	2,6%
Einzelpraxis	107.859	107.859	43,0%	3,9%	16,6%	5,2%	2,4%	5,5%	2,8%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychiatrie	66.170	63.404	38,7%	1,2%	17,7%	7,6%	4,4%	7,4%	0,8%
Einzelpraxis	62.922	62.922	38,5%	1,3%	17,6%	7,3%	4,6%	7,3%	0,6%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	29.677	29.177	14,0%	1,4%	24,7%	9,5%	6,4%	8,5%	0,3%
Einzelpraxis	29.553	29.553	14,2%	1,3%	24,9%	9,6%	6,3%	8,4%	0,3%
Gemeinschaftspraxis	36.767	18.384	8,6%	5,4%	19,5%	7,7%	12,7%	11,2%	0,0%
Psychotherapie	29.661	29.238	13,5%	0,8%	25,4%	9,0%	8,3%	9,1%	0,2%
Einzelpraxis	29.187	29.187	13,4%	0,8%	25,0%	9,1%	8,4%	9,2%	0,2%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Radiologie	1.841.715	751.177	40,9%	5,5%	10,3%	3,0%	0,6%	11,9%	9,0%
Einzelpraxis	740.680	740.680	36,9%	4,6%	11,5%	2,5%	0,8%	13,0%	7,9%
Gemeinschaftspraxis	2.620.545	753.311	41,7%	5,7%	10,1%	3,1%	0,6%	11,6%	9,2%
Urologie	251.364	185.879	44,4%	11,5%	12,9%	4,4%	2,1%	7,8%	1,6%
Einzelpraxis	185.635	185.635	42,7%	10,5%	13,3%	4,8%	3,1%	7,6%	1,6%
Gemeinschaftspraxis	461.660	186.194	46,5%	12,8%	12,5%	3,8%	0,8%	8,1%	1,5%
Übergreifend tätige Praxen	427.825	226.668	54,0%	8,4%	12,2%	4,6%	0,7%	6,1%	0,9%
Einzelpraxis	222.474	222.474	47,8%	8,2%	11,8%	5,3%	2,0%	10,3%	1,2%
Gemeinschaftspraxis	552.924	227.721	55,5%	8,5%	12,3%	4,4%	0,3%	5,1%	0,9%

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

Tabelle 34

Praxisaufwendungen (Teil II) und Jahresüberschuss je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2013

Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen je Praxis in Euro	Aufwendungen je Inhaber in Euro	davon für ...					Jahresüberschuss je Praxis in Euro	Jahresüberschuss je Inhaber in Euro
			Fremdkapitalzinsen	Fortbildungen	Wartung und Instandhaltung	Nutzung externer Infrastruktur	Sonstige		
Gesamt	177.224	142.168	2,0%	0,9%	2,7%	0,7%	9,7%	182.345	146.276
Einzelpraxis	122.659	122.659	2,4%	1,2%	2,3%	0,6%	10,9%	133.788	133.788
Gemeinschaftspraxis	405.940	178.031	1,4%	0,5%	3,3%	0,7%	8,2%	385.880	169.234
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	168.905	129.377	1,7%	0,7%	1,8%	0,1%	9,9%	190.526	145.938
Einzelpraxis	141.874	141.874	2,0%	0,8%	1,9%	0,1%	10,3%	150.028	150.028
Gemeinschaftspraxis	245.163	113.111	1,1%	0,6%	1,7%	0,2%	9,3%	304.776	140.615
Anästhesiologie	211.751	142.240	1,1%	1,0%	2,8%	2,1%	11,1%	234.302	157.388
Einzelpraxis	132.610	132.610	1,5%	1,2%	2,9%	2,8%	11,8%	153.753	153.753
Gemeinschaftspraxis	494.272	152.872	0,8%	0,7%	2,6%	1,4%	10,4%	521.849	161.402
Augenheilkunde	280.875	229.959	1,4%	0,6%	1,9%	2,5%	8,6%	260.124	212.970
Einzelpraxis	187.634	187.634	1,9%	0,7%	2,2%	2,0%	8,9%	195.064	195.064
Gemeinschaftspraxis	697.512	315.508	0,8%	0,5%	1,5%	3,0%	8,3%	550.834	249.161
Chirurgie	303.978	228.108	2,4%	0,5%	2,3%	1,8%	9,6%	224.795	168.688
Einzelpraxis	234.441	234.441	3,2%	0,7%	2,2%	1,7%	11,0%	172.787	172.787
Gemeinschaftspraxis	494.941	220.365	1,3%	0,3%	2,3%	1,8%	7,6%	367.618	163.676
Dermatologie	263.272	214.847	1,4%	0,5%	1,8%	0,2%	8,9%	247.701	202.140
Einzelpraxis	201.282	201.282	1,9%	0,6%	1,8%	0,2%	9,6%	187.323	187.323
Gemeinschaftspraxis	512.493	240.433	0,6%	0,3%	1,8%	0,3%	7,7%	490.440	230.087
Gynäkologie	179.924	145.991	2,3%	0,8%	1,9%	0,5%	9,9%	181.064	146.916
Einzelpraxis	148.314	148.314	2,7%	0,9%	2,0%	0,5%	10,0%	138.871	138.871
Gemeinschaftspraxis	312.152	141.585	1,5%	0,6%	1,8%	0,7%	9,8%	357.555	162.179
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	209.813	154.104	2,4%	0,7%	2,7%	0,9%	10,6%	220.779	162.158
Einzelpraxis	155.350	155.350	3,0%	0,9%	2,8%	0,2%	11,0%	150.678	150.678
Gemeinschaftspraxis	361.993	152.637	1,6%	0,6%	2,6%	1,7%	10,1%	416.652	175.684
Innere Medizin - Gastroenterologie	328.622	257.994	2,8%	0,5%	3,7%	1,1%	7,7%	264.347	207.533
Einzelpraxis	270.429	270.429	3,8%	0,6%	4,3%	0,0%	9,0%	241.196	241.196
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Kardiologie	230.139	196.867	3,0%	0,5%	3,0%	0,3%	9,2%	245.005	209.584
Einzelpraxis	201.359	201.359	3,9%	0,6%	3,5%	0,1%	9,0%	211.355	211.355
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Pneumologie	370.251	269.747	1,8%	0,6%	2,1%	1,8%	9,0%	307.487	224.021
Einzelpraxis	259.885	259.885	2,0%	0,7%	2,6%	3,1%	11,2%	246.401	246.401
Gemeinschaftspraxis	726.855	282.116	1,5%	0,5%	1,6%	0,2%	6,4%	504.862	195.953
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	275.666	218.337	3,0%	0,5%	5,6%	2,0%	6,8%	294.402	233.176
Einzelpraxis	234.531	234.531	3,9%	0,5%	6,1%	3,2%	7,3%	263.577	263.577
Gemeinschaftspraxis	391.193	195.596	1,4%	0,5%	4,8%	0,1%	5,9%	380.972	190.486
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	829.548	532.385	2,8%	0,2%	4,0%	0,5%	7,7%	408.995	262.484
Einzelpraxis	328.541	328.541	3,7%	0,5%	1,6%	1,6%	9,5%	211.801	211.801
Gemeinschaftspraxis	1.904.597	691.101	2,5%	0,2%	4,9%	0,0%	7,1%	832.129	301.946
Kinder- und Jugendmedizin	198.205	149.172	1,7%	0,7%	1,5%	0,1%	9,1%	207.534	156.193
Einzelpraxis	166.180	166.180	2,2%	0,8%	1,5%	0,1%	9,0%	154.451	154.451
Gemeinschaftspraxis	284.444	128.484	0,9%	0,5%	1,5%	0,0%	9,3%	350.479	158.312

Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen je Praxis in Euro	Aufwendungen je Inhaber in Euro	davon für ...					Jahresüberschuss je Praxis in Euro	Jahresüberschuss je Inhaber in Euro
			Fremdkapitalzinsen	Fortbildungen	Wartung und Instandhaltung	Nutzung externer Infrastruktur	Sonstige		
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	216.957	173.797	1,0%	1,6%	1,3%	0,2%	8,7%	178.860	143.279
Einzelpraxis	162.381	162.381	1,0%	1,8%	1,3%	0,1%	9,5%	131.448	131.448
Gemeinschaftspraxis	575.550	199.840	0,9%	1,5%	1,3%	0,5%	7,2%	490.384	170.269
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	163.519	122.107	1,5%	0,9%	1,8%	0,5%	11,7%	230.857	172.390
Einzelpraxis	127.365	127.365	1,9%	1,2%	1,9%	0,8%	12,2%	173.705	173.705
Gemeinschaftspraxis	278.423	115.192	0,9%	0,5%	1,5%	0,0%	10,9%	412.493	170.662
Neurologie	122.744	113.969	2,9%	0,9%	2,2%	0,6%	10,3%	165.516	153.683
Einzelpraxis	118.982	118.982	3,1%	0,9%	2,1%	0,7%	9,4%	161.925	161.925
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nuklearmedizin	583.252	275.223	1,6%	0,4%	3,2%	0,0%	7,1%	334.650	157.914
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Orthopädie	289.954	217.418	2,2%	0,7%	2,7%	1,3%	8,6%	254.767	191.034
Einzelpraxis	218.903	218.903	2,8%	0,7%	2,4%	1,7%	9,4%	179.352	179.352
Gemeinschaftspraxis	507.221	215.489	1,4%	0,6%	3,2%	0,8%	7,5%	485.380	206.210
Physikalische und rehabilitative Medizin	120.315	105.863	1,8%	1,9%	1,4%	0,1%	13,7%	132.073	116.208
Einzelpraxis	107.859	107.859	1,8%	2,0%	1,5%	0,1%	15,1%	109.543	109.543
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychiatrie	66.170	63.404	2,4%	2,7%	1,9%	0,3%	15,0%	119.168	114.186
Einzelpraxis	62.922	62.922	2,3%	2,8%	1,9%	0,3%	15,5%	114.126	114.126
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	29.677	29.177	2,0%	8,8%	2,1%	0,1%	22,1%	75.662	74.390
Einzelpraxis	29.553	29.553	2,0%	8,9%	2,0%	0,1%	22,1%	75.413	75.413
Gemeinschaftspraxis	36.767	18.384	2,2%	3,7%	5,3%	0,0%	23,7%	90.012	45.006
Psychotherapie	29.661	29.238	2,1%	6,2%	2,2%	0,3%	23,0%	71.618	70.597
Einzelpraxis	29.187	29.187	2,1%	6,3%	2,1%	0,3%	23,1%	71.129	71.129
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Radiologie	1.841.715	751.177	2,5%	0,2%	9,5%	1,2%	5,4%	816.095	332.859
Einzelpraxis	740.680	740.680	4,1%	0,3%	9,3%	2,6%	6,6%	302.058	302.058
Gemeinschaftspraxis	2.620.545	753.311	2,2%	0,2%	9,6%	1,0%	5,1%	1.179.706	339.123
Urologie	251.364	185.879	2,3%	0,8%	2,0%	0,2%	10,0%	240.615	177.930
Einzelpraxis	185.635	185.635	3,2%	0,9%	2,2%	0,1%	10,1%	161.733	161.733
Gemeinschaftspraxis	461.660	186.194	1,2%	0,6%	1,8%	0,2%	10,0%	492.996	198.831
Übergreifend tätige Praxen	427.825	226.668	1,6%	0,5%	2,7%	0,9%	7,4%	411.392	217.962
Einzelpraxis	222.474	222.474	2,1%	0,6%	1,3%	0,2%	9,3%	255.201	255.201
Gemeinschaftspraxis	552.924	227.721	1,5%	0,5%	3,0%	1,1%	7,0%	506.543	208.619

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

Tabelle 35 Praxiseinnahmen je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2012							
Fachgebiet und Organisationsform	Praxen	Einnahmen je Praxis in Euro	Einnahmen je Inhaber in Euro	davon aus ...			
				GKV	Privat	BG/Unfall	Sonstige
Gesamt	4.313	353.257	283.494	73,5%	21,0%	0,8%	4,8%
Einzelpraxis	3.513	251.295	251.295	74,7%	19,5%	0,7%	5,1%
Gemeinschaftspraxis	800	780.642	342.754	71,9%	22,9%	0,8%	4,3%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	839	349.215	267.549	81,6%	14,2%	0,3%	3,9%
Einzelpraxis	629	283.290	283.290	81,5%	13,8%	0,3%	4,3%
Gemeinschaftspraxis	210	535.198	247.051	81,6%	14,9%	0,3%	3,3%
Anästhesiologie	66	423.390	289.719	63,7%	22,9%	0,8%	12,6%
Einzelpraxis	46	277.225	277.225	61,6%	24,1%	1,0%	13,2%
Gemeinschaftspraxis	20	945.177	304.068	65,9%	21,7%	0,5%	12,0%
Augenheilkunde	168	518.646	421.305	60,4%	34,3%	0,8%	4,5%
Einzelpraxis	146	368.636	368.636	61,7%	31,7%	1,2%	5,5%
Gemeinschaftspraxis	22	1.188.947	525.281	58,7%	37,8%	0,3%	3,1%
Chirurgie	165	525.580	392.642	62,8%	18,5%	8,6%	10,1%
Einzelpraxis	121	397.273	397.273	62,7%	18,7%	9,1%	9,5%
Gemeinschaftspraxis	44	877.938	387.035	62,8%	18,2%	8,1%	10,9%
Dermatologie	181	501.289	409.084	55,6%	38,2%	1,0%	5,1%
Einzelpraxis	155	379.034	379.034	58,7%	34,5%	1,0%	5,8%
Gemeinschaftspraxis	26	992.790	465.761	51,0%	43,9%	1,0%	4,1%
Gynäkologie	635	355.448	288.854	68,1%	28,4%	0,1%	3,3%
Einzelpraxis	531	284.979	284.979	68,7%	27,6%	0,1%	3,5%
Gemeinschaftspraxis	104	650.222	296.239	66,9%	30,0%	0,1%	3,0%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	268	419.202	307.897	65,3%	28,9%	0,4%	5,3%
Einzelpraxis	205	296.544	296.544	65,6%	29,4%	0,5%	4,4%
Gemeinschaftspraxis	63	761.929	321.273	64,9%	28,4%	0,3%	6,4%
Innere Medizin - Gastroenterologie	30	573.520	450.258	76,7%	21,9%	0,0%	1,4%
Einzelpraxis	.	489.952	489.952	75,2%	23,7%	0,0%	1,1%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Kardiologie	30	500.364	428.026	68,1%	21,0%	0,1%	10,8%
Einzelpraxis	.	410.686	410.686	71,8%	22,9%	0,1%	5,2%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Pneumologie	51	668.161	486.791	74,1%	22,9%	0,8%	2,2%
Einzelpraxis	42	483.520	483.520	77,4%	19,4%	0,8%	2,5%
Gemeinschaftspraxis	9	1.264.753	490.892	70,1%	27,2%	0,8%	1,9%
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	35	585.126	463.441	74,0%	23,8%	0,3%	1,9%
Einzelpraxis	28	508.577	508.577	74,4%	22,8%	0,5%	2,3%
Gemeinschaftspraxis	7	800.116	400.058	73,4%	25,5%	0,0%	1,1%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	41	1.254.869	848.987	86,0%	10,0%	0,1%	3,9%
Einzelpraxis	33	557.870	557.870	73,6%	15,8%	0,2%	10,4%
Gemeinschaftspraxis	8	2.750.473	1.098.465	91,4%	7,5%	0,0%	1,1%
Kinder- und Jugendmedizin	373	392.785	296.283	81,2%	16,7%	0,3%	1,8%
Einzelpraxis	274	312.306	312.306	79,9%	17,9%	0,3%	1,9%
Gemeinschaftspraxis	99	609.499	276.695	83,1%	15,2%	0,2%	1,5%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	97	376.801	301.842	89,7%	8,4%	0,1%	1,9%
Einzelpraxis	84	280.340	280.340	90,1%	7,8%	0,1%	2,1%
Gemeinschaftspraxis	13	1.010.603	350.897	89,0%	9,6%	0,0%	1,4%

Fachgebiet und Organisationsform	Praxen	Einnahmen je Praxis in Euro	Einnahmen je Inhaber in Euro	davon aus ...			
				GKV	Privat	BG/Unfall	Sonstige
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	149	390.022	291.245	78,1%	12,1%	1,0%	8,9%
Einzelpraxis	120	296.866	296.866	78,5%	12,0%	1,2%	8,4%
Gemeinschaftspraxis	29	686.084	283.855	77,6%	12,2%	0,7%	9,5%
Neurologie	27	275.329	255.646	80,7%	14,2%	0,6%	4,5%
Einzelpraxis	.	266.958	266.958	81,2%	13,6%	0,6%	4,5%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Nuklearmedizin	8	1.010.866	477.005	64,8%	30,5%	0,1%	4,6%
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Orthopädie	212	548.812	411.519	61,0%	31,5%	1,2%	6,3%
Einzelpraxis	161	400.682	400.682	63,0%	28,8%	1,3%	6,8%
Gemeinschaftspraxis	51	1.001.777	425.597	58,5%	34,8%	0,9%	5,7%
Physikalische und rehabilitative Medizin	29	248.535	218.681	66,6%	29,9%	0,2%	3,3%
Einzelpraxis	.	210.774	210.774	70,9%	25,3%	0,2%	3,5%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Psychiatrie	87	176.922	169.525	79,7%	13,9%	0,4%	5,9%
Einzelpraxis	.	168.248	168.248	80,3%	13,8%	0,4%	5,5%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	302	108.929	107.096	69,9%	25,3%	0,7%	4,0%
Einzelpraxis	296	108.606	108.606	69,7%	25,6%	0,7%	3,9%
Gemeinschaftspraxis	6	127.473	63.736	76,4%	12,1%	1,5%	10,0%
Psychotherapie	330	101.750	100.299	79,6%	14,3%	0,2%	6,0%
Einzelpraxis	.	100.812	100.812	79,8%	14,0%	0,2%	6,0%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.
Radiologie	22	2.615.403	1.045.947	58,8%	34,5%	1,5%	5,2%
Einzelpraxis	9	1.033.839	1.033.839	72,1%	18,0%	1,3%	8,6%
Gemeinschaftspraxis	13	3.734.143	1.048.352	56,1%	37,7%	1,6%	4,5%
Urologie	125	479.568	354.631	59,6%	34,5%	0,4%	5,5%
Einzelpraxis	96	343.357	343.357	60,0%	34,5%	0,6%	4,9%
Gemeinschaftspraxis	29	915.368	369.180	59,2%	34,5%	0,1%	6,2%
Übergreifend tätige Praxen	43	846.673	443.201	71,8%	21,0%	2,2%	4,9%
Einzelpraxis	21	426.403	426.403	74,1%	19,2%	1,1%	5,6%
Gemeinschaftspraxis	22	1.102.699	447.352	71,3%	21,5%	2,4%	4,8%

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

Tabelle 36 Praxisaufwendungen (Teil I) je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2012

Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen je Praxis in Euro	Aufwendungen je Inhaber in Euro	davon für ...						
			Personal	Material und Labor	Miete einschl. Nk. für Praxisräume	Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Kfz	Abschreibungen	Leasing und Mieten von Geräten
Gesamt	173.194	138.991	47,9%	6,4%	12,1%	5,0%	2,5%	7,9%	1,6%
Einzelpraxis	121.287	121.287	45,8%	5,1%	13,1%	5,3%	3,4%	7,9%	1,3%
Gemeinschaftspraxis	390.769	171.574	50,5%	8,1%	10,7%	4,6%	1,3%	7,9%	2,0%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	164.258	125.845	54,2%	3,9%	11,3%	5,2%	3,3%	6,3%	0,9%
Einzelpraxis	138.339	138.339	52,0%	3,8%	11,7%	5,1%	3,8%	6,6%	1,0%
Gemeinschaftspraxis	237.379	109.576	57,8%	4,1%	10,6%	5,4%	2,4%	5,7%	0,8%
Anästhesiologie	197.761	135.325	48,1%	6,8%	11,0%	5,1%	3,9%	6,8%	1,1%
Einzelpraxis	131.567	131.567	41,4%	6,3%	12,1%	4,9%	4,9%	7,7%	1,4%
Gemeinschaftspraxis	434.062	139.640	55,4%	7,4%	9,9%	5,4%	2,7%	5,8%	0,8%
Augenheilkunde	261.136	212.125	45,6%	11,0%	10,5%	4,2%	1,7%	9,0%	2,3%
Einzelpraxis	180.820	180.820	47,2%	7,2%	11,6%	4,5%	1,9%	9,7%	1,9%
Gemeinschaftspraxis	620.018	273.926	43,6%	16,1%	9,0%	3,9%	1,3%	8,0%	2,9%
Chirurgie	299.648	223.856	44,2%	9,1%	13,4%	5,4%	1,9%	7,5%	1,3%
Einzelpraxis	230.603	230.603	42,8%	6,4%	13,9%	5,3%	2,8%	8,5%	1,3%
Gemeinschaftspraxis	489.259	215.688	45,9%	12,5%	12,7%	5,5%	0,8%	6,1%	1,3%
Dermatologie	253.132	206.572	52,8%	7,6%	11,7%	4,5%	1,5%	7,0%	0,9%
Einzelpraxis	195.551	195.551	49,8%	7,0%	12,5%	4,9%	2,1%	7,5%	1,1%
Gemeinschaftspraxis	484.624	227.358	57,7%	8,6%	10,2%	3,8%	0,6%	6,1%	0,7%
Gynäkologie	178.951	145.424	46,2%	5,9%	13,0%	5,9%	2,2%	9,3%	1,3%
Einzelpraxis	148.133	148.133	45,0%	5,3%	13,7%	6,0%	2,7%	9,5%	1,4%
Gemeinschaftspraxis	307.867	140.263	48,4%	7,1%	11,5%	5,7%	1,2%	8,9%	1,0%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	204.444	150.161	49,3%	2,5%	13,3%	4,7%	2,2%	8,8%	1,1%
Einzelpraxis	151.754	151.754	46,6%	2,6%	14,1%	4,9%	3,2%	9,0%	1,0%
Gemeinschaftspraxis	351.671	148.284	52,6%	2,4%	12,3%	4,4%	1,1%	8,6%	1,2%
Innere Medizin - Gastroenterologie	312.716	245.506	42,7%	10,8%	11,0%	4,1%	1,5%	9,8%	3,2%
Einzelpraxis	262.301	262.301	42,4%	9,7%	11,0%	4,3%	1,5%	10,8%	1,8%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Kardiologie	242.794	207.693	42,9%	11,0%	10,7%	4,5%	1,4%	9,0%	3,0%
Einzelpraxis	200.123	200.123	43,8%	5,8%	11,6%	4,8%	2,1%	11,1%	1,1%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Pneumologie	357.810	260.683	47,8%	14,3%	9,9%	4,2%	1,0%	7,2%	1,2%
Einzelpraxis	247.408	247.408	46,0%	8,7%	11,2%	4,9%	1,7%	8,9%	1,0%
Gemeinschaftspraxis	714.529	277.332	49,8%	20,6%	8,4%	3,3%	0,3%	5,4%	1,4%
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	272.484	215.817	43,9%	8,8%	9,8%	5,4%	1,9%	11,0%	1,0%
Einzelpraxis	232.058	232.058	41,0%	7,5%	10,3%	5,1%	2,2%	11,7%	1,3%
Gemeinschaftspraxis	386.018	193.009	48,8%	10,9%	9,0%	5,9%	1,4%	9,8%	0,5%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	860.644	582.273	43,7%	17,7%	7,9%	2,7%	0,7%	10,6%	0,8%
Einzelpraxis	387.646	387.646	46,1%	19,9%	6,8%	3,7%	2,2%	4,5%	2,3%
Gemeinschaftspraxis	1.875.592	749.061	42,6%	16,7%	8,4%	2,2%	0,1%	13,3%	0,1%
Kinder- und Jugendmedizin	191.072	144.128	56,5%	5,0%	11,9%	4,8%	2,0%	5,8%	0,7%
Einzelpraxis	161.373	161.373	54,4%	5,2%	12,4%	4,9%	2,5%	6,0%	0,7%
Gemeinschaftspraxis	271.046	123.047	60,0%	4,7%	11,3%	4,6%	1,3%	5,5%	0,7%

Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen je Praxis in Euro	Aufwendungen je Inhaber in Euro	davon für ...						
			Personal	Material und Labor	Miete einschl. Nk. für Praxisräume	Versicherungen, Beiträge und Gebühren	Kfz	Abschreibungen	Leasing und Mieten von Geräten
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	204.516	163.830	61,6%	2,4%	12,5%	4,5%	1,1%	4,3%	0,4%
Einzelpraxis	153.572	153.572	60,0%	1,5%	13,8%	4,6%	1,4%	4,0%	0,4%
Gemeinschaftspraxis	539.246	187.235	64,6%	3,9%	10,0%	4,3%	0,6%	4,9%	0,4%
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	163.280	121.928	50,7%	1,2%	14,2%	5,9%	2,3%	7,2%	0,8%
Einzelpraxis	127.620	127.620	49,3%	1,1%	13,6%	6,0%	3,2%	6,8%	0,8%
Gemeinschaftspraxis	276.614	114.444	52,8%	1,3%	15,0%	5,6%	0,9%	7,9%	0,8%
Neurologie	117.861	109.435	45,9%	1,6%	15,7%	5,6%	2,3%	9,6%	0,6%
Einzelpraxis	112.026	112.026	46,8%	1,7%	15,8%	5,5%	2,7%	9,8%	0,6%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nuklearmedizin	614.232	289.842	40,1%	24,6%	8,7%	4,4%	0,6%	6,4%	2,6%
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Orthopädie	290.671	217.956	46,7%	8,2%	12,9%	5,2%	2,1%	7,4%	1,5%
Einzelpraxis	220.772	220.772	44,8%	7,0%	13,5%	5,1%	2,7%	8,3%	1,5%
Gemeinschaftspraxis	504.416	214.298	49,2%	9,9%	12,1%	5,5%	1,2%	6,3%	1,5%
Physikalische und rehabilitative Medizin	119.573	105.210	44,1%	3,5%	16,7%	4,9%	2,2%	6,2%	2,6%
Einzelpraxis	107.367	107.367	42,1%	3,3%	16,4%	5,0%	2,6%	6,1%	2,8%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychiatrie	63.088	60.451	37,2%	0,7%	18,0%	7,8%	4,9%	7,4%	0,8%
Einzelpraxis	59.740	59.740	37,0%	0,7%	17,8%	7,6%	5,2%	7,4%	0,7%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	29.584	29.086	14,0%	1,3%	24,2%	9,8%	7,0%	8,8%	0,2%
Einzelpraxis	29.451	29.451	14,2%	1,2%	24,3%	9,9%	6,8%	8,8%	0,2%
Gemeinschaftspraxis	37.200	18.600	6,7%	6,3%	17,1%	8,1%	13,8%	11,1%	0,0%
Psychotherapie	30.076	29.647	13,5%	0,8%	24,9%	8,6%	8,2%	9,8%	0,2%
Einzelpraxis	29.668	29.668	13,5%	0,9%	24,5%	8,6%	8,3%	9,9%	0,2%
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Radiologie	1.776.837	710.589	39,8%	5,8%	9,9%	3,1%	0,3%	12,5%	8,8%
Einzelpraxis	774.359	774.359	35,0%	4,1%	10,6%	2,4%	0,7%	12,9%	10,9%
Gemeinschaftspraxis	2.485.952	697.925	40,9%	6,1%	9,8%	3,3%	0,2%	12,5%	8,3%
Urologie	245.648	181.652	43,0%	11,4%	12,2%	4,6%	2,2%	8,4%	1,5%
Einzelpraxis	185.515	185.515	41,4%	10,1%	12,7%	4,8%	3,2%	8,3%	1,7%
Gemeinschaftspraxis	438.042	176.668	45,1%	13,2%	11,6%	4,4%	0,8%	8,6%	1,4%
Übergreifend tätige Praxen	403.421	211.175	51,4%	7,9%	12,2%	5,1%	0,6%	7,1%	1,1%
Einzelpraxis	222.927	222.927	49,2%	7,0%	12,1%	4,8%	1,6%	10,5%	1,7%
Gemeinschaftspraxis	513.376	208.271	52,0%	8,2%	12,2%	5,2%	0,3%	6,2%	0,9%

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

Tabelle 37 Praxisaufwendungen (Teil II) und Jahresüberschuss je Praxis und je Inhaber nach Fachgebiet und Organisationsform im Jahr 2012

Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen je Praxis in Euro	Aufwendungen je Inhaber in Euro	davon für ...					Jahresüberschuss je Praxis in Euro	Jahresüberschuss je Inhaber in Euro
			Fremdkapitalzinsen	Fortbildungen	Wartung und Instandhaltung	Nutzung externer Infrastruktur	Sonstige		
Gesamt	173.194	138.991	2,3%	0,9%	2,7%	0,6%	10,1%	180.063	144.503
Einzelpraxis	121.287	121.287	2,8%	1,2%	2,2%	0,6%	11,2%	130.008	130.008
Gemeinschaftspraxis	390.769	171.574	1,8%	0,5%	3,2%	0,7%	8,6%	389.872	171.180
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	164.258	125.845	2,0%	0,7%	1,8%	0,1%	10,3%	184.957	141.704
Einzelpraxis	138.339	138.339	2,5%	0,8%	1,8%	0,1%	10,8%	144.951	144.951
Gemeinschaftspraxis	237.379	109.576	1,2%	0,6%	1,7%	0,2%	9,4%	297.819	137.475
Anästhesiologie	197.761	135.325	1,3%	0,9%	2,4%	2,1%	10,6%	225.629	154.395
Einzelpraxis	131.567	131.567	1,8%	1,0%	2,4%	3,1%	13,0%	145.658	145.658
Gemeinschaftspraxis	434.062	139.640	0,8%	0,7%	2,3%	0,9%	7,9%	511.115	164.428
Augenheilkunde	261.136	212.125	1,8%	0,7%	1,7%	2,6%	9,0%	257.510	209.180
Einzelpraxis	180.820	180.820	2,2%	0,8%	2,0%	1,9%	9,2%	187.816	187.816
Gemeinschaftspraxis	620.018	273.926	1,2%	0,6%	1,2%	3,5%	8,7%	568.929	251.355
Chirurgie	299.648	223.856	2,8%	0,6%	2,5%	2,0%	9,4%	225.932	168.786
Einzelpraxis	230.603	230.603	3,7%	0,8%	2,3%	2,0%	10,0%	166.670	166.670
Gemeinschaftspraxis	489.259	215.688	1,6%	0,4%	2,7%	2,0%	8,5%	388.679	171.347
Dermatologie	253.132	206.572	1,6%	0,7%	1,9%	0,2%	9,6%	248.157	202.512
Einzelpraxis	195.551	195.551	2,1%	0,8%	2,0%	0,1%	10,1%	183.483	183.483
Gemeinschaftspraxis	484.624	227.358	0,8%	0,5%	1,7%	0,3%	8,8%	508.166	238.403
Gynäkologie	178.951	145.424	2,7%	0,8%	2,0%	0,5%	10,2%	176.496	143.429
Einzelpraxis	148.133	148.133	3,1%	0,9%	1,8%	0,5%	10,0%	136.846	136.846
Gemeinschaftspraxis	307.867	140.263	1,9%	0,7%	2,3%	0,6%	10,7%	342.355	155.976
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	204.444	150.161	2,8%	0,9%	2,6%	0,9%	10,8%	214.757	157.736
Einzelpraxis	151.754	151.754	3,7%	1,0%	2,4%	0,2%	11,2%	144.790	144.790
Gemeinschaftspraxis	351.671	148.284	1,8%	0,7%	3,0%	1,6%	10,4%	410.258	172.988
Innere Medizin - Gastroenterologie	312.716	245.506	3,2%	0,6%	3,4%	1,1%	8,7%	260.804	204.751
Einzelpraxis	262.301	262.301	4,4%	0,7%	4,0%	0,0%	9,5%	227.651	227.651
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Kardiologie	242.794	207.693	3,1%	0,5%	3,3%	0,2%	10,1%	257.571	220.333
Einzelpraxis	200.123	200.123	4,5%	0,7%	3,1%	0,3%	11,1%	210.563	210.563
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Pneumologie	357.810	260.683	2,0%	0,8%	2,2%	1,7%	7,6%	310.351	226.107
Einzelpraxis	247.408	247.408	2,5%	1,0%	2,6%	3,0%	8,5%	236.113	236.113
Gemeinschaftspraxis	714.529	277.332	1,5%	0,7%	1,8%	0,2%	6,7%	550.224	213.560
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	272.484	215.817	3,1%	0,5%	4,9%	1,6%	8,1%	312.643	247.624
Einzelpraxis	232.058	232.058	4,1%	0,6%	4,9%	2,4%	8,9%	276.518	276.518
Gemeinschaftspraxis	386.018	193.009	1,5%	0,4%	5,1%	0,1%	6,6%	414.098	207.049
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	860.644	582.273	4,0%	0,3%	3,5%	0,1%	7,8%	394.225	266.714
Einzelpraxis	387.646	387.646	3,6%	0,4%	1,4%	0,5%	8,5%	170.224	170.224
Gemeinschaftspraxis	1.875.592	749.061	4,2%	0,3%	4,5%	0,0%	7,6%	874.881	349.404
Kinder- und Jugendmedizin	191.072	144.128	2,0%	0,7%	1,4%	0,1%	9,0%	201.713	152.155
Einzelpraxis	161.373	161.373	2,5%	0,8%	1,5%	0,1%	9,1%	150.933	150.933
Gemeinschaftspraxis	271.046	123.047	1,1%	0,6%	1,3%	0,1%	8,9%	338.453	153.648

Fachgebiet und Organisationsform	Aufwendungen je Praxis in Euro	Aufwendungen je Inhaber in Euro	davon für ...					Jahresüberschuss je Praxis in Euro	Jahresüberschuss je Inhaber in Euro
			Fremdkapitalzinsen	Fortbildungen	Wartung und Instandhaltung	Nutzung externer Infrastruktur	Sonstige		
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	204.516	163.830	1,1%	1,4%	1,3%	0,2%	9,2%	172.285	138.012
Einzelpraxis	153.572	153.572	1,2%	1,6%	1,3%	0,0%	10,1%	126.768	126.768
Gemeinschaftspraxis	539.246	187.235	1,0%	1,1%	1,5%	0,4%	7,5%	471.356	163.662
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	163.280	121.928	1,9%	1,1%	1,8%	0,4%	12,6%	226.741	169.317
Einzelpraxis	127.620	127.620	2,1%	1,1%	2,0%	0,7%	13,3%	169.246	169.246
Gemeinschaftspraxis	276.614	114.444	1,7%	1,0%	1,5%	0,0%	11,5%	409.470	169.411
Neurologie	117.861	109.435	3,3%	1,0%	1,7%	0,6%	12,2%	157.468	146.211
Einzelpraxis	112.026	112.026	3,6%	1,1%	1,5%	0,7%	10,2%	154.932	154.932
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Nuklearmedizin	614.232	289.842	1,9%	0,3%	2,8%	0,6%	7,1%	396.635	187.163
Einzelpraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Orthopädie	290.671	217.956	2,5%	0,7%	2,6%	1,1%	9,1%	258.141	193.563
Einzelpraxis	220.772	220.772	3,1%	0,7%	2,2%	1,4%	9,8%	179.910	179.910
Gemeinschaftspraxis	504.416	214.298	1,7%	0,7%	3,0%	0,7%	8,2%	497.360	211.300
Physikalische und rehabilitative Medizin	119.573	105.210	2,2%	2,3%	1,5%	0,0%	13,9%	128.962	113.471
Einzelpraxis	107.367	107.367	2,2%	2,5%	1,4%	0,0%	15,4%	103.407	103.407
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychiatrie	63.088	60.451	2,6%	2,5%	2,0%	0,3%	15,8%	113.833	109.074
Einzelpraxis	59.740	59.740	2,5%	2,6%	2,1%	0,3%	16,2%	108.508	108.508
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	29.584	29.086	2,7%	8,8%	1,9%	0,1%	21,2%	79.345	78.010
Einzelpraxis	29.451	29.451	2,7%	8,9%	1,8%	0,1%	21,2%	79.155	79.155
Gemeinschaftspraxis	37.200	18.600	3,3%	5,1%	6,9%	0,0%	21,6%	90.273	45.136
Psychotherapie	30.076	29.647	2,5%	6,1%	2,1%	0,4%	23,0%	71.674	70.652
Einzelpraxis	29.668	29.668	2,5%	6,2%	2,0%	0,4%	23,1%	71.144	71.144
Gemeinschaftspraxis	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Radiologie	1.776.837	710.589	2,7%	0,2%	9,9%	1,3%	5,7%	838.567	335.358
Einzelpraxis	774.359	774.359	3,2%	0,3%	11,9%	2,6%	5,4%	259.480	259.480
Gemeinschaftspraxis	2.485.952	697.925	2,6%	0,2%	9,5%	1,0%	5,8%	1.248.191	350.427
Urologie	245.648	181.652	3,0%	0,7%	2,1%	0,2%	10,5%	233.920	172.979
Einzelpraxis	185.515	185.515	4,1%	0,8%	2,5%	0,1%	10,4%	157.842	157.842
Gemeinschaftspraxis	438.042	176.668	1,5%	0,6%	1,6%	0,3%	10,8%	477.326	192.512
Übergreifend tätige Praxen	403.421	211.175	1,8%	0,5%	2,5%	1,0%	8,7%	443.252	232.026
Einzelpraxis	222.927	222.927	2,1%	0,9%	1,3%	0,3%	8,4%	203.476	203.476
Gemeinschaftspraxis	513.376	208.271	1,7%	0,4%	2,9%	1,2%	8,8%	589.323	239.081

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

Tabelle 38 Wochenarbeitsstunden der Inhaber je Inhaber nach Tätigkeiten und Fachgebieten im Jahr 2015

Fachgebiet	Praxen	Wochenarbeitszeit in Std.	Praxismanagement in Std.	Fortbildungen in Std.	Ärztliche Tätigkeiten in Std.	davon für...					
						Arbeit mit Patienten		Arbeit ohne Patienten		Notfalleinsätze	
						abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Gesamt	4.647	49	4,1	2,4	42,5	34,2	80%	7,5	18%	0,9	2%
Ärzte (ohne psychotherapeutische und psychosomatische Versorgung)	4.019	50	3,9	2,4	44,1	36,0	82%	7,0	16%	1,1	2%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	882	50	3,8	2,4	44,2	35,8	81%	7,2	16%	1,3	3%
Anästhesiologie	72	49	5,4	2,1	41,5	33,4	81%	6,0	15%	2,0	5%
Augenheilkunde	188	46	3,5	2,4	40,6	34,9	86%	4,8	12%	0,9	2%
Chirurgie	182	53	4,1	2,1	46,9	38,2	82%	7,6	16%	1,1	2%
Dermatologie	201	51	4,2	2,6	43,7	37,0	85%	6,4	15%	0,3	1%
Gynäkologie	670	47	3,7	2,4	40,4	34,0	84%	5,7	14%	0,6	1%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	286	50	3,7	2,4	43,6	36,3	83%	6,0	14%	1,3	3%
Innere Medizin - Gastroenterologie	36	52	4,5	1,8	45,8	38,6	84%	6,5	14%	0,6	1%
Innere Medizin - Kardiologie	31	55	4,0	2,1	49,0	39,7	81%	8,8	18%	0,5	1%
Innere Medizin - Pneumologie	55	51	3,3	2,3	45,6	35,0	77%	10,0	22%	0,7	2%
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	42	58	3,8	2,7	51,2	41,8	82%	8,4	16%	1,0	2%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	50	55	3,6	2,7	49,2	37,4	76%	10,7	22%	1,0	2%
Kinder- und Jugendmedizin	409	49	3,5	2,4	42,7	35,8	84%	5,7	13%	1,2	3%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	113	49	5,4	2,4	40,9	32,6	80%	7,6	19%	0,7	2%
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	165	52	3,5	2,5	46,3	37,6	81%	8,2	18%	0,4	1%
Neurochirurgie	13	52	3,3	2,0	46,4	36,3	78%	8,0	17%	2,1	5%
Neurologie	41	51	3,0	1,9	46,0	34,8	76%	10,5	23%	0,6	1%
Orthopädie	229	53	4,1	2,4	46,4	37,8	82%	7,7	17%	0,9	2%
Physikalische und rehabilitative Medizin	37	47	4,2	2,4	40,7	33,5	82%	6,8	17%	0,4	1%
Psychiatrie	105	48	3,8	2,6	41,4	34,2	83%	6,8	16%	0,4	1%
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	304	44	5,2	2,8	36,5	28,8	79%	7,4	20%	0,3	1%
Psychotherapie	324	44	4,9	2,5	36,4	26,9	74%	9,4	26%	0,1	0%
Radiologie	27	56	5,8	2,5	48,0	37,9	79%	10,0	21%	0,1	0%
Urologie	143	52	4,1	2,4	45,9	36,4	79%	8,6	19%	0,8	2%
Übergreifend tätige Praxen	42	51	4,0	2,5	44,7	36,6	82%	7,2	16%	0,9	2%

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

Tabelle 39 Ärztliche Tätigkeiten (Wochenarbeitsstunden) der Inhaber und angestellten Ärzte in Stunden je Arzt nach Tätigkeiten und Fachgebieten im Jahr 2015

Fachgebiet	Praxen	Ärztliche Tätigkeiten in Std.	davon für...					
			Arbeit mit Patienten		Arbeit ohne Patienten		Notfalleinsätze	
			abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Gesamt	4.647	40,7	32,9	81%	7,0	17%	0,8	2%
Ärzte (ohne psychotherapeutische und psychosomatische Versorgung)	4.019	41,8	34,2	82%	6,5	16%	1,0	2%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	882	42,1	34,3	81%	6,6	16%	1,2	3%
Anästhesiologie	72	39,8	32,5	82%	5,5	14%	1,8	5%
Augenheilkunde	188	39,0	33,8	86%	4,4	11%	0,9	2%
Chirurgie	182	44,2	36,2	82%	6,9	16%	1,0	2%
Dermatologie	201	40,5	34,6	85%	5,6	14%	0,3	1%
Gynäkologie	670	38,0	32,2	85%	5,2	14%	0,5	1%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	286	41,9	35,0	84%	5,7	14%	1,2	3%
Innere Medizin - Gastroenterologie	36	45,2	38,3	85%	6,3	14%	0,6	1%
Innere Medizin - Kardiologie	31	49,0	39,7	81%	8,8	18%	0,5	1%
Innere Medizin - Pneumologie	55	44,7	33,3	74%	10,8	24%	0,7	1%
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	42	48,1	38,6	80%	8,7	18%	0,8	2%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	50	44,3	33,5	76%	10,0	23%	0,8	2%
Kinder- und Jugendmedizin	409	39,2	33,1	84%	5,1	13%	1,1	3%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	113	40,0	31,8	80%	7,4	19%	0,7	2%
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	165	44,4	36,2	82%	7,8	18%	0,4	1%
Neurochirurgie	13	42,4	33,4	79%	7,1	17%	1,9	4%
Neurologie	41	44,8	34,0	76%	10,2	23%	0,6	1%
Orthopädie	229	44,9	36,7	82%	7,3	16%	0,9	2%
Physikalische und rehabilitative Medizin	37	39,1	32,3	83%	6,4	16%	0,4	1%
Psychiatrie	105	41,2	34,0	83%	6,8	16%	0,4	1%
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	304	36,4	28,8	79%	7,4	20%	0,3	1%
Psychotherapie	324	35,8	26,5	74%	9,2	26%	0,1	0%
Radiologie	27	43,0	34,5	80%	8,4	20%	0,1	0%
Urologie	143	44,6	35,5	80%	8,3	19%	0,8	2%
Übergreifend tätige Praxen	42	39,1	31,9	82%	6,2	16%	1,1	3%

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

Tabelle 40 Abwesenheitstage der Inhaber aufgrund von Urlaub und Krankheit nach Fachgebiet im Jahr 2015

Fachgebiet	Praxen	Abwesen- heit in Tagen	davon für...					
			Urlaub		Krankheit		Sonstige	
			abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Gesamt	4.647	37	31,6	86%	2,2	6%	3,1	8%
Ärzte (ohne psychotherapeutische und psychosomatische Versorgung)	4.019	35	30,9	88%	1,7	5%	2,5	7%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	882	35	31,0	89%	1,7	5%	2,0	6%
Anästhesiologie	72	31	26,6	86%	1,1	3%	3,4	11%
Augenheilkunde	188	38	33,5	88%	1,9	5%	2,6	7%
Chirurgie	182	34	29,8	88%	1,5	4%	2,6	8%
Dermatologie	201	36	31,8	88%	1,7	5%	2,7	8%
Gynäkologie	670	34	30,2	88%	1,7	5%	2,3	7%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	286	34	29,0	85%	2,6	8%	2,5	7%
Innere Medizin - Gastroenterologie	36	35	31,2	89%	1,4	4%	2,6	7%
Innere Medizin - Kardiologie	31	32	29,6	94%	0,5	2%	1,5	5%
Innere Medizin - Pneumologie	55	36	32,1	89%	1,1	3%	3,0	8%
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	42	33	28,7	88%	1,9	6%	2,1	6%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	50	29	24,2	83%	0,6	2%	4,3	15%
Kinder- und Jugendmedizin	409	37	32,4	87%	2,4	6%	2,3	6%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	113	39	33,6	87%	1,8	5%	3,1	8%
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	165	41	34,0	83%	1,7	4%	5,0	12%
Neurochirurgie	13	28	23,0	83%	0,1	0%	4,5	16%
Neurologie	41	37	31,7	87%	1,9	5%	3,0	8%
Orthopädie	229	35	30,8	87%	1,2	3%	3,5	10%
Physikalische und rehabilitative Medizin	37	38	31,3	82%	0,8	2%	6,0	16%
Psychiatrie	105	40	34,1	86%	2,2	6%	3,5	9%
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	304	51	37,4	74%	7,9	16%	5,3	10%
Psychotherapie	324	43	34,4	79%	3,7	8%	5,3	12%
Radiologie	27	33	29,3	88%	0,8	2%	3,2	10%
Urologie	143	36	31,1	85%	1,2	3%	4,2	11%
Übergreifend tätige Praxen	42	36	30,5	86%	2,6	7%	2,5	7%

Hinweis: Gewichtete Ergebnisse. Wenn der relative Standardfehler einer zentralen Kennzahl 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016.

Tabelle 41 Verteilung der Praxen nach KV-Honorarklassen 2015 in der Grundgesamtheit und den ZiPP-Analysefällen

Abrechnungsfachgebiet	Praxen	Honorarklassen in Tsd. Euro										
		0-90	90-150	150-210	210-270	270-330	330-390	390-490	490-590	590-990	>990	
Gesamt	Bundesgebiet	74.530	5%	11%	18%	18%	14%	9%	9%	5%	7%	4%
	ZiPP-Daten	4.356	2%	9%	20%	21%	16%	9%	9%	5%	6%	2%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich) Baden-Württemberg	Baden-Württemberg	4.690	14%	20%	19%	17%	11%	7%	6%	3%	3%	0%
	ZiPP-Daten	128	16%	20%	18%	16%	13%	8%	5%	1%	4%	0%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich) Bayern	Bayern	5.901	9%	15%	18%	15%	12%	9%	9%	5%	6%	1%
	ZiPP-Daten	131	7%	23%	27%	11%	11%	8%	5%	4%	5%	0%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich) ohne BY/BW	restl. Bundesgebiet	24.713	4%	9%	17%	20%	16%	11%	10%	6%	7%	1%
	ZiPP-Daten	717	2%	6%	14%	20%	20%	13%	12%	7%	5%	1%
Anästhesiologie	Bundesgebiet	1.523	21%	20%	20%	11%	8%	4%	5%	3%	5%	3%
	ZiPP-Daten	76	11%	14%	24%	7%	8%	12%	3%	8%	9%	5%
Augenheilkunde	Bundesgebiet	3.242	4%	15%	24%	19%	10%	5%	7%	3%	6%	8%
	ZiPP-Daten	204	1%	16%	27%	26%	7%	7%	3%	3%	7%	2%
Chirurgie	Bundesgebiet	1.892	6%	9%	14%	16%	15%	10%	11%	6%	9%	3%
	ZiPP-Daten	205	1%	6%	14%	20%	17%	10%	12%	8%	7%	4%
Dermatologie	Bundesgebiet	2.371	3%	13%	21%	20%	13%	9%	9%	4%	7%	1%
	ZiPP-Daten	221	0%	7%	25%	27%	15%	7%	9%	4%	5%	1%
Gynäkologie	Bundesgebiet	7.397	3%	13%	27%	22%	13%	7%	6%	4%	5%	1%
	ZiPP-Daten	746	1%	10%	30%	27%	15%	4%	4%	3%	4%	1%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	Bundesgebiet	2.813	3%	13%	25%	22%	13%	6%	8%	4%	4%	1%
	ZiPP-Daten	303	1%	13%	30%	21%	11%	6%	9%	3%	5%	1%
Humangenetik	Bundesgebiet	47	21%	2%	2%	0%	2%	2%	4%	4%	13%	49%
	ZiPP-Daten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Innere Medizin - Gastroenterologie	Bundesgebiet	499	0%	1%	3%	6%	12%	15%	22%	13%	20%	8%
	ZiPP-Daten	37	0%	0%	0%	8%	14%	11%	30%	22%	11%	5%
Innere Medizin - Kardiologie	Bundesgebiet	895	1%	3%	12%	16%	18%	11%	13%	7%	13%	5%
	ZiPP-Daten	36	0%	0%	8%	17%	36%	14%	14%	6%	6%	0%
Innere Medizin - Pneumologie	Bundesgebiet	593	0%	2%	5%	15%	18%	15%	15%	10%	14%	7%
	ZiPP-Daten	57	0%	2%	5%	16%	25%	14%	14%	12%	9%	4%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	Bundesgebiet	922	5%	5%	10%	7%	6%	7%	7%	6%	12%	35%
	ZiPP-Daten	51	4%	2%	20%	10%	12%	16%	8%	6%	16%	8%
Innere Medizin - ohne Schwerpunkt/schwerpunktübergreifend	Bundesgebiet	760	6%	4%	7%	10%	11%	9%	12%	8%	18%	14%
	ZiPP-Daten	50	0%	4%	10%	24%	22%	14%	18%	4%	4%	0%
Kinder- und Jugendmedizin	Bundesgebiet	3.914	1%	6%	16%	21%	19%	11%	11%	6%	7%	1%
	ZiPP-Daten	444	1%	6%	13%	22%	21%	12%	11%	7%	7%	1%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	Bundesgebiet	660	20%	13%	9%	7%	13%	10%	11%	6%	9%	3%
	ZiPP-Daten	131	5%	13%	10%	7%	16%	11%	19%	8%	8%	3%
Nervenheilkunde (ohne Neurologie/Psychiatrie)	Bundesgebiet	1.285	8%	11%	18%	24%	18%	8%	7%	2%	3%	0%
	ZiPP-Daten	101	5%	4%	17%	30%	24%	8%	6%	5%	2%	0%
Neurochirurgie	Bundesgebiet	122	14%	18%	25%	7%	7%	8%	7%	7%	2%	5%
	ZiPP-Daten	6	0%	50%	17%	17%	0%	0%	0%	0%	0%	17%
Neurologie	Bundesgebiet	561	15%	13%	19%	18%	13%	7%	8%	3%	5%	0%
	ZiPP-Daten	58	7%	2%	24%	24%	24%	9%	7%	2%	2%	0%
Nuklearmedizin	Bundesgebiet	164	4%	6%	4%	8%	6%	5%	13%	7%	28%	18%
	ZiPP-Daten	7	0%	0%	14%	14%	0%	0%	29%	0%	29%	14%
Orthopädie	Bundesgebiet	3.107	3%	9%	20%	19%	14%	10%	9%	6%	8%	3%
	ZiPP-Daten	260	2%	4%	19%	22%	19%	10%	8%	6%	7%	2%
Pathologie	Bundesgebiet	272	5%	4%	5%	6%	4%	5%	8%	8%	28%	27%
	ZiPP-Daten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Abrechnungsfachgebiet		Praxen	Honorarklassen in Tsd. Euro									
			0-90	90-150	150-210	210-270	270-330	330-390	390-490	490-590	590-990	>990
Physikalische und Rehabilitative Medizin	Bundesgebiet	293	27%	23%	27%	10%	8%	2%	1%	1%	1%	0%
	ZiPP-Daten	39	15%	31%	23%	10%	15%	0%	3%	3%	0%	0%
Radiologie	Bundesgebiet	455	2%	2%	3%	3%	4%	6%	7%	9%	22%	42%
	ZiPP-Daten	21	0%	0%	5%	0%	0%	5%	5%	19%	29%	38%
Strahlentherapie	Bundesgebiet	84	5%	1%	0%	0%	0%	1%	1%	0%	5%	87%
	ZiPP-Daten	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Urologie	Bundesgebiet	1.882	3%	11%	21%	22%	12%	8%	10%	5%	7%	1%
	ZiPP-Daten	154	0%	8%	25%	23%	18%	3%	10%	5%	7%	2%
Fachübergreifende Praxen	Bundesgebiet	3.473	3%	4%	6%	8%	8%	7%	11%	10%	23%	21%
	ZiPP-Daten	170	2%	5%	11%	10%	11%	8%	11%	9%	19%	14%

Hinweis: Die KV-Honorare entsprechen den Honoraren für Leistungen, die über die Kassenärztlichen Vereinigungen abgerechnet wurden (ohne Leistungen, die im Rahmen von Selektivverträgen erbracht wurden). Abweichend von den im ZiPP verwendeten Fachgebieten erfolgte die Bildung der hier dargestellten Abrechnungsfachgebiete allein nach der Definition der Abrechnungsfachgruppen aus den KBV-Abrechnungsdaten. Die Angaben zu den ZiPP-Analysefällen beziehen sich auf die Praxen der Querschnittsstichprobe für das Jahr 2015. Zudem sind nur Praxen in der Fallauswahl enthalten, für welche für alle vier Quartale des Jahres 2015 Abrechnungsdaten vorliegen.

Quelle: Datengrundlage für die Angaben zu den ZiPP-Daten ist das Zi-Praxis-Panel 2016 (KV-Abrechnungsdaten). Als Datengrundlage für die Honorare auf Bundesebene wurden die von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung bereitgestellten Abrechnungsdaten genutzt.

Tabelle 42 Verteilung der Praxen nach KV-Honorarklassen 2015 in den Abrechnungsfachgebieten Psychiatrie, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie sowie Psychotherapie

Abrechnungsfachgebiet		Praxen	Honorarklassen in Tsd. Euro							
			0-30	30-70	70-110	110-150	150-190	190-230	230-330	>330
Gesamt	Bundesgebiet	25.317	6%	35%	40%	13%	4%	1%	1%	0%
	ZiPP-Daten	827	1%	21%	45%	20%	7%	2%	2%	1%
Psychiatrie	Bundesgebiet	1.132	2%	9%	20%	19%	17%	13%	14%	6%
	ZiPP-Daten	116	0%	6%	20%	25%	18%	9%	14%	8%
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	Bundesgebiet	2.219	8%	35%	39%	13%	3%	1%	0%	0%
	ZiPP-Daten	344	2%	24%	52%	17%	4%	1%	0%	0%
Psychotherapie	Bundesgebiet	21.966	6%	36%	41%	13%	3%	1%	0%	0%
	ZiPP-Daten	367	1%	23%	47%	22%	5%	1%	1%	0%

Hinweise: Die KV-Honorare entsprechen den Honoraren für Leistungen, die über die Kassenärztlichen Vereinigungen abgerechnet wurden (ohne Leistungen, die im Rahmen von Selektivverträgen erbracht wurden). Abweichend von den im ZiPP verwendeten Fachgebieten erfolgte die Bildung der hier dargestellten Abrechnungsfachgebiete allein nach der Definition der Abrechnungsfachgruppen aus den KBV-Abrechnungsdaten. Die Angaben zu den ZiPP-Analysefällen beziehen sich auf die Praxen der Querschnittsstichprobe für das Jahr 2015. Zudem sind nur Praxen in der Fallauswahl enthalten, für welche für alle vier Quartale des Jahres 2015 Abrechnungsdaten vorliegen.
Quelle: Datengrundlage für die Angaben zu den ZiPP-Daten ist das Zi-Praxis-Panel 2016 (KV-Abrechnungsdaten). Als Datengrundlage für die Honorare auf Bundesebene wurden die von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung bereitgestellten Abrechnungsdaten genutzt.

Tabelle 43

Kennzahlen zur Leistungsstruktur, zum Leistungsumfang und zum Honorarumsatz – Zi-Praxis-Panel im Vergleich zum Honorarbericht der KBV im 1. Quartal 2015

1. Quartal 2015 Abrechnungsgruppe und Vergleichsbasis	Ärzte	Behand- lungsfälle	Honorar- umsatz in Euro	Behand- lungsfälle je Arzt	Honorar- umsatz in Euro je Arzt	Honorarum- satz in Euro je Behand- lungsfall
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)						
Honorarbericht der KBV	50.649	44.719.952	2.649.869.991	883	52.318	59,25
Zi-Praxis-Panel	1.424	1.255.934	74.070.550	882	52.016	58,98
Anästhesiologie						
Honorarbericht der KBV	2.533	668.128	108.645.576	264	42.892	162,61
Zi-Praxis-Panel	151	45.449	7.378.784	301	48.866	162,35
Augenheilkunde						
Honorarbericht der KBV	5.251	7.096.218	360.067.254	1.351	68.571	50,74
Zi-Praxis-Panel	268	395.839	15.586.432	1.477	58.158	39,38
Chirurgie						
Honorarbericht der KBV	2.840	2.274.128	177.441.627	801	62.479	78,03
Zi-Praxis-Panel	307	258.839	19.793.888	843	64.475	76,47
Dermatologie						
Honorarbericht der KBV	3.422	5.095.232	187.035.215	1.489	54.657	36,71
Zi-Praxis-Panel	312	485.675	17.068.983	1.557	54.708	35,14
Gynäkologie						
Honorarbericht der KBV	9.982	10.641.745	512.509.584	1.066	51.343	48,16
Zi-Praxis-Panel	987	1.002.345	50.505.019	1.016	51.170	50,39
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde*						
Honorarbericht der KBV	3.752	4.937.097	197.901.701	1.316	52.746	40,08
Zi-Praxis-Panel	430	566.191	22.410.953	1.317	52.119	39,58
Innere Medizin - Gastroenterologie						
Honorarbericht der KBV	737	600.597	67.201.634	815	91.183	111,89
Zi-Praxis-Panel	50	39.697	4.555.722	794	91.114	114,76
Innere Medizin - Kardiologie						
Honorarbericht der KBV	1.469	1.363.712	101.248.463	928	68.923	74,24
Zi-Praxis-Panel	41	45.115	2.996.009	1.100	73.073	66,41
Innere Medizin - Pneumologie						
Honorarbericht der KBV	864	1.103.681	72.675.104	1.277	84.115	65,85
Zi-Praxis-Panel	74	89.010	6.071.870	1.203	82.052	68,22
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten						
Honorarbericht der KBV	1.507	1.131.691	127.077.275	751	84.325	112,29
Zi-Praxis-Panel	61	54.419	4.207.919	892	68.982	77,32
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete						
Honorarbericht der KBV	1.998	1.011.282	316.502.351	506	158.410	312,97
Zi-Praxis-Panel	75	53.780	6.790.012	717	90.533	126,26
Kinder- und Jugendmedizin						
Honorarbericht der KBV	5.855	5.953.310	335.658.008	1.017	57.328	56,38
Zi-Praxis-Panel	673	705.489	38.904.314	1.048	57.807	55,15
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie						
Honorarbericht der KBV	827	234.782	54.990.156	284	66.494	234,22
Zi-Praxis-Panel	171	49.868	12.006.864	292	70.216	240,77
Nervenheilkunde						
Honorarbericht der KBV	1.483	1.322.909	86.498.902	892	58.327	65,39
Zi-Praxis-Panel	110	112.146	7.083.064	1.020	64.391	63,16

1. Quartal 2015 Abrechnungsgruppe und Vergleichsbasis	Ärzte	Behand- lungsfälle	Honorar- umsatz in Euro	Behand- lungsfälle je Arzt	Honorar- umsatz in Euro je Arzt	Honorarum- satz in Euro je Behand- lungsfall
Neurologie						
Honorarbericht der KBV	776	575.800	35.135.387	742	45.278	61,02
Zi-Praxis-Panel	71	62.003	3.800.582	873	53.529	61,30
Neurochirurgie						
Honorarbericht der KBV	177	93.604	9.915.797	529	56.021	105,93
Zi-Praxis-Panel	7	6.415	621.450	916	88.779	96,87
Nuklearmedizin						
Honorarbericht der KBV	295	288.536	28.312.290	978	95.974	98,12
Zi-Praxis-Panel	16	17.988	1.113.333	1.124	69.583	61,89
Orthopädie						
Honorarbericht der KBV	4.588	5.101.767	261.022.086	1.112	56.892	51,16
Zi-Praxis-Panel	373	450.423	22.354.359	1.208	59.931	49,63
Physikalische und rehabilitative Medizin						
Honorarbericht der KBV	331	215.587	12.594.802	651	38.051	58,42
Zi-Praxis-Panel	48	32.460	1.879.195	676	39.150	57,89
Psychiatrie						
Honorarbericht der KBV	1.242	589.839	49.105.348	475	39.537	83,25
Zi-Praxis-Panel	130	67.845	5.202.052	522	40.016	76,68
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie						
Honorarbericht der KBV	2.279	116.875	45.533.710	51	19.980	389,59
Zi-Praxis-Panel	350	20.460	7.915.411	58	22.615	386,87
Psychotherapie						
Honorarbericht der KBV	22.510	1.072.712	439.774.838	48	19.537	409,97
Zi-Praxis-Panel	375	22.500	8.571.976	60	22.859	380,98
Radiologie						
Honorarbericht der KBV	1.292	1.700.639	120.534.125	1.316	93.293	70,88
Zi-Praxis-Panel	52	60.141	4.506.961	1.157	86.672	74,94
Urologie						
Honorarbericht der KBV	2.709	2.877.509	142.961.431	1.062	52.773	49,68
Zi-Praxis-Panel	217	231.436	11.694.739	1.067	53.893	50,53
Hinweis: * inkl. Phoniatrie und Pädaudiologie Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016 (KV-Abrechnungsdaten) und Honorarbericht der KBV (vgl. Kassenärztliche Bundesvereinigung, 2017a).						

Tabelle 44

Kennzahlen zur Leistungsstruktur, zum Leistungsumfang und zum Honorarumsatz – Zi-Praxis-Panel im Vergleich zum Honorarbericht der KBV im 2. Quartal 2015

2. Quartal 2015 Abrechnungsgruppe und Vergleichsbasis	Ärzte	Behand- lungsfälle	Honorar- umsatz in Euro	Behand- lungsfälle je Arzt	Honorar- umsatz in Euro je Arzt	Honorarum- satz in Euro je Behand- lungsfall
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)						
Honorarbericht der KBV	50.689	41.513.004	2.657.260.351	819	52.423	64,01
Zi-Praxis-Panel	1.434	1.176.909	74.184.883	821	51.733	63,03
Anästhesiologie						
Honorarbericht der KBV	2.532	618.950	100.367.066	244	39.639	162,16
Zi-Praxis-Panel	152	40.630	6.668.086	267	43.869	164,12
Augenheilkunde						
Honorarbericht der KBV	5.238	6.934.188	356.134.326	1.324	67.991	51,36
Zi-Praxis-Panel	270	388.038	15.405.638	1.437	57.058	39,70
Chirurgie						
Honorarbericht der KBV	2.829	2.313.867	169.739.714	818	60.000	73,36
Zi-Praxis-Panel	301	264.675	19.304.656	879	64.135	72,94
Dermatologie						
Honorarbericht der KBV	3.417	5.055.893	181.951.778	1.480	53.249	35,99
Zi-Praxis-Panel	316	482.237	16.684.871	1.526	52.800	34,60
Gynäkologie						
Honorarbericht der KBV	9.988	10.371.256	504.817.333	1.038	50.542	48,67
Zi-Praxis-Panel	989	984.741	50.006.249	996	50.562	50,78
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde*						
Honorarbericht der KBV	3.771	4.670.852	192.437.064	1.239	51.031	41,20
Zi-Praxis-Panel	429	535.861	21.849.712	1.249	50.932	40,77
Innere Medizin - Gastroenterologie						
Honorarbericht der KBV	737	575.321	64.350.037	781	87.313	111,85
Zi-Praxis-Panel	48	36.596	4.086.197	762	85.129	111,66
Innere Medizin - Kardiologie						
Honorarbericht der KBV	1.475	1.302.030	99.395.085	883	67.387	76,34
Zi-Praxis-Panel	41	43.163	2.991.606	1.053	72.966	69,31
Innere Medizin - Pneumologie						
Honorarbericht der KBV	869	1.085.655	73.479.394	1.249	84.556	67,68
Zi-Praxis-Panel	74	86.389	6.052.090	1.167	81.785	70,06
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten						
Honorarbericht der KBV	1.485	1.078.708	122.864.686	726	82.737	113,90
Zi-Praxis-Panel	62	54.014	4.241.095	871	68.405	78,52
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete						
Honorarbericht der KBV	1.999	1.006.161	316.694.552	503	158.426	314,76
Zi-Praxis-Panel	75	53.327	6.798.647	711	90.649	127,49
Kinder- und Jugendmedizin						
Honorarbericht der KBV	5.865	5.338.172	321.983.488	910	54.899	60,32
Zi-Praxis-Panel	670	632.488	37.068.480	944	55.326	58,61
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie						
Honorarbericht der KBV	834	232.025	54.899.265	278	65.826	236,61
Zi-Praxis-Panel	172	49.830	12.010.837	290	69.830	241,04
Nervenheilkunde						
Honorarbericht der KBV	1.452	1.269.534	83.699.715	874	57.644	65,93
Zi-Praxis-Panel	109	109.100	6.967.192	1.001	63.919	63,86

2. Quartal 2015 Abrechnungsgruppe und Vergleichsbasis	Ärzte	Behand- lungsfälle	Honorar- umsatz in Euro	Behand- lungsfälle je Arzt	Honorar- umsatz in Euro je Arzt	Honorarum- satz in Euro je Behand- lungsfall
Neurologie						
Honorarbericht der KBV	788	573.891	35.548.736	728	45.113	61,94
Zi-Praxis-Panel	71	61.472	3.809.948	866	53.661	61,98
Neurochirurgie						
Honorarbericht der KBV	176	94.183	9.843.579	535	55.929	104,52
Zi-Praxis-Panel	7	6.268	561.048	895	80.150	89,51
Nuklearmedizin						
Honorarbericht der KBV	289	275.896	27.796.043	955	96.180	100,75
Zi-Praxis-Panel	15	16.958	1.049.632	1.131	69.975	61,90
Orthopädie						
Honorarbericht der KBV	4.590	5.060.891	257.840.065	1.103	56.174	50,95
Zi-Praxis-Panel	375	446.562	21.878.153	1.191	58.342	48,99
Physikalische und rehabilitative Medizin						
Honorarbericht der KBV	335	213.372	12.709.908	637	37.940	59,57
Zi-Praxis-Panel	48	31.983	1.844.386	666	38.425	57,67
Psychiatrie						
Honorarbericht der KBV	1.245	584.697	48.450.868	470	38.916	82,86
Zi-Praxis-Panel	130	67.107	5.100.917	516	39.238	76,01
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie						
Honorarbericht der KBV	2.268	113.906	42.833.271	50	18.886	376,04
Zi-Praxis-Panel	348	20.122	7.427.401	58	21.343	369,12
Psychotherapie						
Honorarbericht der KBV	22.726	1.066.883	424.296.993	47	18.670	397,70
Zi-Praxis-Panel	378	22.189	8.113.865	59	21.465	365,67
Radiologie						
Honorarbericht der KBV	1.287	1.565.387	117.332.187	1.216	91.167	74,95
Zi-Praxis-Panel	52	56.775	4.430.164	1.092	85.195	78,03
Urologie						
Honorarbericht der KBV	2.704	2.775.232	138.712.129	1.026	51.299	49,98
Zi-Praxis-Panel	220	225.901	11.507.609	1.027	52.307	50,94
Hinweis: * inkl. Phoniatrie und Pädaudiologie Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016 (KV-Abrechnungsdaten) und Honorarbericht der KBV (vgl. Kassenärztliche Bundesvereinigung, 2017b).						

Tabelle 45

Kennzahlen zur Leistungsstruktur, zum Leistungsumfang und zum Honorarumsatz – Zi-Praxis-Panel im Vergleich zum Honorarbericht der KBV im 3. Quartal 2015

3. Quartal 2015 Abrechnungsgruppe und Vergleichsbasis	Ärzte	Behand- lungsfälle	Honorar- umsatz in Euro	Behand- lungsfälle je Arzt	Honorar- umsatz in Euro je Arzt	Honorarum- satz in Euro je Behand- lungsfall
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)						
Honorarbericht der KBV	50.679	42.144.414	2.570.896.289	832	50.729	61,00
Zi-Praxis-Panel	1.429	1.203.407	72.323.512	842	50.611	60,10
Anästhesiologie						
Honorarbericht der KBV	2.544	584.125	93.405.648	230	36.716	159,91
Zi-Praxis-Panel	153	39.272	6.307.837	257	41.228	160,62
Augenheilkunde						
Honorarbericht der KBV	5.226	6.710.841	337.834.804	1.284	64.645	50,34
Zi-Praxis-Panel	270	378.638	14.821.830	1.402	54.896	39,15
Chirurgie						
Honorarbericht der KBV	2.794	2.269.258	159.656.255	812	57.143	70,36
Zi-Praxis-Panel	303	261.427	18.485.896	863	61.010	70,71
Dermatologie						
Honorarbericht der KBV	3.429	4.952.629	173.981.858	1.444	50.738	35,13
Zi-Praxis-Panel	315	474.199	16.027.181	1.505	50.880	33,80
Gynäkologie						
Honorarbericht der KBV	9.985	10.270.178	486.295.028	1.029	48.703	47,35
Zi-Praxis-Panel	995	983.713	48.483.063	989	48.727	49,29
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde*						
Honorarbericht der KBV	3.771	4.483.317	180.852.612	1.189	47.959	40,34
Zi-Praxis-Panel	433	515.363	20.634.824	1.190	47.655	40,04
Innere Medizin - Gastroenterologie						
Honorarbericht der KBV	739	559.482	62.910.263	757	85.129	112,44
Zi-Praxis-Panel	50	37.663	4.315.007	753	86.300	114,57
Innere Medizin - Kardiologie						
Honorarbericht der KBV	1.484	1.268.331	95.883.212	855	64.611	75,60
Zi-Praxis-Panel	43	43.129	2.948.665	1.003	68.574	68,37
Innere Medizin - Pneumologie						
Honorarbericht der KBV	867	1.032.419	69.603.985	1.191	80.281	67,42
Zi-Praxis-Panel	73	81.355	5.767.670	1.114	79.009	70,90
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten						
Honorarbericht der KBV	1.512	1.064.076	120.732.912	704	79.850	113,46
Zi-Praxis-Panel	60	52.159	4.010.475	869	66.841	76,89
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete						
Honorarbericht der KBV	2.001	988.282	316.519.852	494	158.181	320,27
Zi-Praxis-Panel	75	52.641	6.840.251	702	91.203	129,94
Kinder- und Jugendmedizin						
Honorarbericht der KBV	5.892	5.240.899	310.122.655	889	52.635	59,17
Zi-Praxis-Panel	670	623.985	35.780.627	931	53.404	57,34
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie						
Honorarbericht der KBV	843	223.599	51.260.171	265	60.807	229,25
Zi-Praxis-Panel	174	48.203	11.198.034	277	64.357	232,31
Nervenheilkunde						
Honorarbericht der KBV	1.425	1.235.793	80.578.516	867	56.546	65,20
Zi-Praxis-Panel	109	107.917	6.806.188	990	62.442	63,07

3. Quartal 2015 Abrechnungsgruppe und Vergleichsbasis	Ärzte	Behand- lungsfälle	Honorar- umsatz in Euro	Behand- lungsfälle je Arzt	Honorar- umsatz in Euro je Arzt	Honorarum- satz in Euro je Behand- lungsfall
Neurologie						
Honorarbericht der KBV	779	565.446	34.594.540	726	44.409	61,18
Zi-Praxis-Panel	73	63.029	3.867.391	863	52.978	61,36
Neurochirurgie						
Honorarbericht der KBV	170	90.411	9.369.342	532	55.114	103,63
Zi-Praxis-Panel	7	6.117	404.531	874	57.790	66,13
Nuklearmedizin						
Honorarbericht der KBV	287	272.304	27.037.780	949	94.208	99,29
Zi-Praxis-Panel	15	16.954	1.059.352	1.130	70.623	62,48
Orthopädie						
Honorarbericht der KBV	4.585	4.972.884	250.528.234	1.085	54.641	50,38
Zi-Praxis-Panel	374	437.603	21.179.335	1.170	56.629	48,40
Physikalische und rehabilitative Medizin						
Honorarbericht der KBV	328	206.488	12.066.624	630	36.788	58,44
Zi-Praxis-Panel	49	30.758	1.753.407	628	35.784	57,01
Psychiatrie						
Honorarbericht der KBV	1.237	581.105	47.625.711	470	38.501	81,96
Zi-Praxis-Panel	129	66.430	5.064.572	515	39.260	76,24
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie						
Honorarbericht der KBV	2.274	114.448	42.319.841	50	18.610	369,77
Zi-Praxis-Panel	349	20.467	7.343.412	59	21.041	358,79
Psychotherapie						
Honorarbericht der KBV	23.055	1.075.742	416.456.035	47	18.064	387,13
Zi-Praxis-Panel	374	21.978	7.915.489	59	21.164	360,16
Radiologie						
Honorarbericht der KBV	1.298	1.550.714	117.328.616	1.195	90.392	75,66
Zi-Praxis-Panel	52	55.420	4.292.469	1.066	82.547	77,45
Urologie						
Honorarbericht der KBV	2.708	2.721.538	133.932.127	1.005	49.458	49,21
Zi-Praxis-Panel	220	220.893	11.070.154	1.004	50.319	50,12
Hinweis: * inkl. Phoniatrie und Pädaudiologie Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016 (KV-Abrechnungsdaten) und Honorarbericht der KBV (vgl. Kassenärztliche Bundesvereinigung, 2017c).						

Tabelle 46

Kennzahlen zur Leistungsstruktur, zum Leistungsumfang und zum Honorarumsatz – Zi-Praxis-Panel im Vergleich zum Honorarbericht der KBV im 4. Quartal 2015

4. Quartal 2015 Abrechnungsgruppe und Vergleichsbasis	Ärzte	Behand- lungsfälle	Honorar- umsatz in Euro	Behand- lungsfälle je Arzt	Honorar- umsatz in Euro je Arzt	Honorarum- satz in Euro je Behand- lungsfall
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)						
Honorarbericht der KBV	50.731	42.672.046	2.669.287.808	841	52.617	62,55
Zi-Praxis-Panel	1.437	1.222.051	74.857.297	850	52.093	61,26
Anästhesiologie						
Honorarbericht der KBV	2.545	621.552	102.186.453	244	40.152	164,41
Zi-Praxis-Panel	150	42.275	7.037.800	282	46.919	166,48
Augenheilkunde						
Honorarbericht der KBV	5.242	6.909.198	351.213.963	1.318	67.000	50,83
Zi-Praxis-Panel	270	390.737	15.452.651	1.447	57.232	39,55
Chirurgie						
Honorarbericht der KBV	2.789	2.212.075	167.497.517	793	60.056	75,72
Zi-Praxis-Panel	303	254.533	19.275.653	840	63.616	75,73
Dermatologie						
Honorarbericht der KBV	3.450	4.921.906	177.217.064	1.427	51.367	36,01
Zi-Praxis-Panel	314	471.299	16.190.899	1.501	51.563	34,35
Gynäkologie						
Honorarbericht der KBV	10.000	10.772.516	497.286.009	1.077	49.729	46,16
Zi-Praxis-Panel	994	1.026.354	49.423.845	1.033	49.722	48,15
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde*						
Honorarbericht der KBV	3.771	4.603.253	190.371.190	1.221	50.483	41,36
Zi-Praxis-Panel	436	534.148	21.804.531	1.225	50.010	40,82
Innere Medizin - Gastroenterologie						
Honorarbericht der KBV	736	575.473	64.661.090	782	87.855	112,36
Zi-Praxis-Panel	53	39.401	4.454.963	743	84.056	113,07
Innere Medizin - Kardiologie						
Honorarbericht der KBV	1.484	1.320.733	100.910.799	890	67.999	76,41
Zi-Praxis-Panel	43	44.844	3.110.100	1.043	72.328	69,35
Innere Medizin - Pneumologie						
Honorarbericht der KBV	864	1.086.938	73.650.063	1.258	85.243	67,76
Zi-Praxis-Panel	73	88.619	6.175.483	1.214	84.596	69,69
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten						
Honorarbericht der KBV	1.497	1.086.260	123.805.703	726	82.703	113,97
Zi-Praxis-Panel	57	52.544	4.085.554	922	71.676	77,75
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete						
Honorarbericht der KBV	2.001	1.006.832	320.181.382	503	160.011	318,01
Zi-Praxis-Panel	75	55.333	7.037.822	738	93.838	127,19
Kinder- und Jugendmedizin						
Honorarbericht der KBV	5.913	5.615.444	327.135.653	950	55.325	58,26
Zi-Praxis-Panel	678	672.190	37.906.075	991	55.909	56,39
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie						
Honorarbericht der KBV	848	231.628	54.771.227	273	64.589	236,46
Zi-Praxis-Panel	172	49.059	11.814.770	285	68.691	240,83
Nervenheilkunde						
Honorarbericht der KBV	1.404	1.243.746	81.871.736	886	58.313	65,83
Zi-Praxis-Panel	110	109.461	6.993.137	995	63.574	63,89

4. Quartal 2015 Abrechnungsgruppe und Vergleichsbasis	Ärzte	Behand- lungsfälle	Honorar- umsatz in Euro	Behand- lungsfälle je Arzt	Honorar- umsatz in Euro je Arzt	Honorarum- satz in Euro je Behand- lungsfall
Neurologie						
Honorarbericht der KBV	777	583.319	36.186.281	751	46.572	62,04
Zi-Praxis-Panel	70	63.851	3.912.132	912	55.888	61,27
Neurochirurgie						
Honorarbericht der KBV	160	85.604	8.759.275	535	54.745	102,32
Zi-Praxis-Panel	7	6.105	408.355	872	58.336	66,89
Nuklearmedizin						
Honorarbericht der KBV	287	275.969	27.415.929	962	95.526	99,34
Zi-Praxis-Panel	15	16.322	1.024.985	1.088	68.332	62,80
Orthopädie						
Honorarbericht der KBV	4.587	5.022.208	256.503.272	1.095	55.920	51,07
Zi-Praxis-Panel	375	446.473	22.049.388	1.191	58.798	49,39
Physikalische und rehabilitative Medizin						
Honorarbericht der KBV	331	215.643	12.806.368	651	38.690	59,39
Zi-Praxis-Panel	48	32.349	1.830.641	674	38.138	56,59
Psychiatrie						
Honorarbericht der KBV	1.232	593.484	49.907.434	482	40.509	84,09
Zi-Praxis-Panel	130	68.343	5.306.640	526	40.820	77,65
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie						
Honorarbericht der KBV	2.274	115.562	46.689.911	51	20.532	404,02
Zi-Praxis-Panel	350	21.047	8.360.530	60	23.887	397,23
Psychotherapie						
Honorarbericht der KBV	23.316	1.090.956	471.782.726	47	20.234	432,45
Zi-Praxis-Panel	379	22.455	9.132.495	59	24.096	406,70
Radiologie						
Honorarbericht der KBV	1.310	1.584.179	120.884.636	1.209	92.278	76,31
Zi-Praxis-Panel	59	63.451	4.987.676	1.075	84.537	78,61
Urologie						
Honorarbericht der KBV	2.720	2.904.082	142.591.426	1.068	52.423	49,10
Zi-Praxis-Panel	222	238.983	12.075.565	1.077	54.394	50,53
Hinweis: * inkl. Phoniatrie und Pädaudiologie Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016 (KV-Abrechnungsdaten) und Honorarbericht der KBV (vgl. Kassenärztliche Bundesvereinigung, 2017d).						

Tabelle 47 Honorarklassenbildung und -besetzung für die Abrechnungsfachgebiete im Gewichtungsverfahren

Abrechnungsfachgebiet	ZiPP-Praxen	Gewichtung nach		Grenzen der KV-Honorarklassen				Anzahl der Praxen in Honorarklasse ...				
		KV-Honorarklassen	Regionstyp	I	II	III	IV	I	II	III	IV	V
				in Tsd. Euro								
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich) Baden-Württemberg	118	5		110	170	240	330	23	26	25	24	20
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich) Bayern	111	5		140	200	280	390	29	34	16	15	17
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich) ohne BY/BW	609	5	ja	180	240	310	410	91	102	160	131	125
Anästhesiologie	66	5		90	150	210	330	9	11	13	11	22
Augenheilkunde	168	5		160	210	270	440	37	42	41	27	21
Chirurgie	166	5		170	260	330	470	16	50	34	32	34
Dermatologie	181	5		160	220	280	390	21	51	55	30	24
Gynäkologie	635	5	ja	160	210	260	340	87	177	146	120	105
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	259	5	ja	160	210	260	360	48	69	48	42	52
Innere Medizin - Gastroenterologie	26	3		370	530	0	0	9	10	7	0	0
Innere Medizin - Kardiologie	30	3		270	410	0	0	8	17	5	0	0
Innere Medizin - Pneumologie	50	5		270	330	420	590	11	13	10	9	7
Innere Medizin - ohne Schwerpunkt/ schwerpunktübergreifend	40	2		400	0	0	0	31	9	0	0	0
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	39	3		310	980	0	0	15	20	4	0	0
Kinder- und Jugendmedizin	370	5	ja	200	260	320	420	60	71	90	69	80
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	96	4		110	280	420	0	9	21	32	34	0
Nervenheilkunde (ohne Neurologie/Psychiatrie)	91	5		150	220	270	330	8	22	20	22	19
Neurologie	34	2		220	0	0	0	9	25	0	0	0
Nuklearmedizin	7	2		540	0	0	0	4	3	0	0	0
Orthopädie	210	5		180	240	310	440	22	52	51	45	40
Physikalische und rehabilitative Medizin	29	3		110	190	0	0	6	11	12	0	0
Psychiatrie	90	5		90	130	180	230	15	24	22	11	18
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	299	5		50	70	90	110	21	59	85	64	70
Psychotherapie	321	5	ja	50	70	90	110	23	50	92	63	93
Radiologie	14	2		820	0	0	0	6	8	0	0	0
Urologie	126	5		170	220	280	410	16	33	28	24	25
Fachübergreifend: fachärztliche Versorgung und versorgungsbereichsübergreifend	116	5		240	390	590	990	28	29	21	23	15
Fachübergreifend: hausärztliche Versorgung	12	3		430	730	0	0	5	3	4	0	0
Gesamt	4.313							667	1.042	1.021	796	787

Interpretationsbeispiel: Physikalische und rehabilitative Medizin. Bei der Gewichtung des Fachgebiets Physikalische und rehabilitative Medizin wurden drei KV-Honorarklassen differenziert. Eine Gewichtung nach Regionstypen erfolgte nicht. Die erste Honorarklasse umfasst Praxen mit einem KV-Honorar bis 110 Tausend Euro, Klasse II Praxen mit einem KV-Honorar zwischen 110 und 190 Tausend Euro, Praxen mit einem KV-Honorar über 190 Tausend Euro wurden Klasse III zugeordnet. Die drei Honorarklassen waren im ZiPP mit 6, 11 und 12 Praxen besetzt. Hinweis: Der dargestellte Überblick gilt für die Längsschnittdatensätze zur Wirtschaftslage (vgl. z. B. Tabellen 1 bis 4, 6, sowie 21 bis 37).
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016 und KV-Abrechnungsdaten.

Tabelle 48 Relative Standardfehler der Einnahmen, Aufwendungen und des Jahresüberschusses je Praxis in den Jahren 2015, 2014, 2013 und 2012

Fachgebiet	ZiPP-Praxen	Grundgesamtheit 2015	relativer Standardfehler											
			Einnahmen je Praxis				Aufwendungen je Praxis				Jahresüberschuss je Praxis			
			2015	2014	2013	2012	2015	2014	2013	2012	2015	2014	2013	2012
Gesamt	4.313	99.847	1,9%	1,9%	1,9%	1,9%	2,5%	2,5%	2,5%	2,4%	1,5%	1,5%	1,5%	1,7%
Allgemeinmedizin und Innere Medizin (hausärztlich)	839	35.304	1,9%	1,9%	1,8%	1,8%	2,2%	2,0%	1,9%	1,9%	2,1%	2,1%	2,1%	2,1%
Anästhesiologie	66	1.523	14,6%	14,2%	13,7%	13,0%	18,1%	18,7%	16,8%	14,8%	12,7%	12,2%	12,5%	12,8%
Augenheilkunde	168	3.242	11,6%	12,2%	11,0%	10,6%	16,0%	17,5%	15,3%	14,3%	7,8%	7,5%	7,4%	7,8%
Chirurgie	165	1.892	6,4%	6,2%	6,5%	6,4%	6,7%	6,8%	6,8%	6,7%	6,7%	6,4%	6,7%	7,1%
Dermatologie	181	2.371	7,6%	7,7%	7,8%	7,8%	8,3%	7,8%	7,7%	7,5%	7,2%	8,0%	8,4%	8,5%
Gynäkologie	635	7.397	2,6%	2,5%	2,5%	2,5%	2,9%	2,5%	2,5%	2,5%	2,8%	2,8%	3,0%	2,9%
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde	268	2.813	5,2%	5,1%	5,1%	5,1%	5,6%	5,4%	5,3%	5,2%	5,3%	5,3%	5,5%	5,7%
Innere Medizin - Gastroenterologie	30	499	8,7%	8,4%	8,1%	8,3%	10,7%	10,6%	10,6%	10,9%	7,9%	8,6%	9,0%	9,7%
Innere Medizin - Kardiologie	30	895	7,3%	7,0%	7,0%	8,8%	8,8%	9,0%	8,5%	11,4%	10,3%	9,7%	9,5%	10,5%
Innere Medizin - Pneumologie	51	593	11,2%	11,0%	11,0%	11,4%	14,4%	13,4%	13,3%	13,3%	9,4%	9,7%	9,9%	11,3%
Innere Medizin - ohne bzw. mit mehreren Schwerpunkten	35	760	7,5%	7,2%	7,5%	7,9%	9,7%	9,0%	8,5%	8,9%	8,5%	8,2%	8,7%	9,2%
Innere Medizin - sonstige Fachgebiete	41	922	17,2%	17,3%	17,0%	17,0%	19,4%	18,0%	18,5%	18,0%	12,9%	18,6%	16,7%	18,4%
Kinder- und Jugendmedizin	373	3.914	2,7%	2,7%	2,6%	2,6%	2,8%	2,8%	2,8%	2,7%	3,1%	3,2%	3,2%	3,1%
Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	97	660	10,0%	9,3%	9,6%	9,7%	11,0%	10,3%	10,3%	10,2%	9,5%	8,9%	9,5%	9,8%
Nervenheilkunde, Neurologie und Psychiatrie	149	1.285	5,5%	5,7%	5,6%	5,5%	6,6%	7,3%	6,7%	7,1%	5,4%	5,3%	5,4%	5,2%
Neurologie	27	561	7,9%	7,4%	7,4%	8,1%	9,9%	9,0%	8,3%	8,9%	8,5%	7,6%	8,6%	9,6%
Nuklearmedizin	8	164	21,8%	23,1%	19,2%	21,4%	22,3%	23,6%	22,0%	21,8%	22,2%	22,7%	16,1%	21,7%
Orthopädie	212	3.107	6,0%	5,3%	5,5%	5,5%	6,9%	5,9%	5,9%	6,0%	5,9%	5,5%	6,0%	6,1%
Physikalische und rehabilitative Medizin	29	293	15,0%	14,8%	15,0%	15,4%	14,5%	13,5%	13,7%	13,3%	17,6%	17,5%	18,7%	19,6%
Psychiatrie	87	1.132	6,1%	6,2%	6,2%	6,4%	7,7%	8,0%	7,6%	7,8%	6,0%	6,1%	6,4%	6,6%
Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	302	2.219	2,5%	2,2%	2,2%	2,2%	3,4%	3,3%	3,4%	3,4%	2,6%	2,4%	2,4%	2,4%
Psychotherapie	330	21.966	2,3%	2,2%	2,2%	2,1%	3,6%	3,4%	3,3%	3,2%	2,4%	2,3%	2,3%	2,3%
Radiologie	22	455	16,9%	16,9%	16,8%	16,6%	17,7%	17,2%	17,0%	16,4%	17,7%	19,2%	20,4%	20,5%
Urologie	125	1.882	5,6%	5,8%	5,8%	5,7%	5,5%	5,6%	5,8%	5,4%	6,6%	6,8%	7,0%	7,1%
Übergreifend tätige Praxen	43	3.473	14,3%	15,0%	14,0%	17,7%	12,1%	12,8%	15,8%	13,8%	17,0%	18,0%	13,5%	22,4%

Hinweis: Wenn der relative Standardfehler 15% übersteigt, erfolgt eine Graumarkierung der betreffenden Werte.

Quelle: Zi-Praxis-Panel 2016. Als Datengrundlage für die Angaben zur Grundgesamtheit wurden die von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung bereitgestellten Abrechnungsdaten genutzt.

Literatur

- Ärzteversorgung Niedersachsen (Hg) (2015): Mitgliedermagazin der Ärzteversorgung Niedersachsen, Ausgabe 2015, verfügbar unter: <https://www.aevn.de/aktuelles/mitgliedermagazin/>, Zugriff: 08.05.2017.
- Bahnsen, L. C., Birg, L.; Pedraza, C. C., Edenharter, G. M., Ehrhardt, L., Gartner, D., Koch, K. J., Pfürringer, D., Saric, A. und Schmid, A. (2017): Topics in Health Economics and Management: Abstracts of the 12th DIBOGS-Workshop, München 2016. Hg: Birg, L., Herr, A. und Schmid, A., Bayreuth, verfügbar unter <https://epub.uni-bayreuth.de/3330/>, Zugriff: 21.06.2018.
- Crößmann, A., Günther, L. und Marder-Puch, K. (2017): Qualität der Arbeit – Geld verdienen und was sonst noch zählt, Hg: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.
- Ehrhardt, L., Leibner, M. und Schlüchtermann, J. (2017): Aktuelle Ergebnisse zur Investitionslage und zum Investitionsverhalten in Vertragsarztpraxen, Fachinformation vom 30.08.2017, Hg: Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland, Berlin, verfügbar unter: <https://www.zi-pp.de/pdf/Fachinformation%20Investitionsverhalten.pdf>, Zugriff: 21.06.2018.
- Günther, L., Körner, T. und Marder-Puch, K. (2015): Qualität der Arbeit – Geld verdienen und was sonst noch zählt, Hg: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.
- Kassenärztliche Bundesvereinigung (Hg) (2017a): Honorarbericht für das erste Quartal 2015 – Zahlen und Fakten, Berlin, verfügbar unter <http://www.kbv.de/html/honorarbericht.php>, Stand: 01.02.2017.
- Kassenärztliche Bundesvereinigung (Hg) (2017b): Honorarbericht für das zweite Quartal 2015 – Zahlen und Fakten, Berlin, verfügbar unter <http://www.kbv.de/html/honorarbericht.php>, Stand: 01.02.2017.
- Kassenärztliche Bundesvereinigung (Hg) (2017c): Honorarbericht für das dritte Quartal 2015 – Zahlen und Fakten, Berlin, verfügbar unter <http://www.kbv.de/html/honorarbericht.php>, Stand: 01.02.2017.
- Kassenärztliche Bundesvereinigung (Hg) (2017d): Honorarbericht für das vierte Quartal 2015 – Zahlen und Fakten, Berlin, verfügbar unter <http://www.kbv.de/html/honorarbericht.php>, Stand: 01.02.2017.
- Leibner, M., Zwiener, H., Meschenmoser, M. und von Stillfried, D. (2018): Öffnungs- und Betriebszeiten sowie Arbeitszeiten in Praxen von Vertragsärzten und Vertragspsychotherapeuten – Daten aus dem Zi-Praxis-Panel, Zi-Paper, Nr. 13/2018, Hg: Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland, Berlin.
- Nastansky, A. (2016): Berechnung von Durchschnitten und (relativem) Standardfehler unter Berücksichtigung gewichteter Daten am Beispiel der Finanzen im Zi-Praxis-Panel, Zi-Paper, Nr. 7/2016, Hg: Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland, Berlin.
- Nastansky, A. und Leibner, M. (2018): Ein Klimaindex für die wirtschaftliche Situation in Praxen von Vertragsärzten und Vertragspsychotherapeuten auf Basis von Daten des Zi-Praxis-Panels, Zi-Paper, Nr. 12/2018, Hg: Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland, Berlin.
- Statistisches Bundesamt (Hg) (2016): Mikrozensus 2015 – Bevölkerung und Erwerbstätigkeit: Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit in Deutschland, in: Fachserie 1 Reihe 4.1.1, Wiesbaden.
- Statistisches Bundesamt (Hg) (2017): Verbraucherpreisindex für Deutschland, GENESIS – Online Portal, Wiesbaden, verfügbar unter <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online>, Zugriff: 09.05.2017.
- Zi (Hg) (2017): Zi-Praxis-Panel Jahresbericht 2015, Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung in Deutschland, Berlin.



www.zi-pp.de